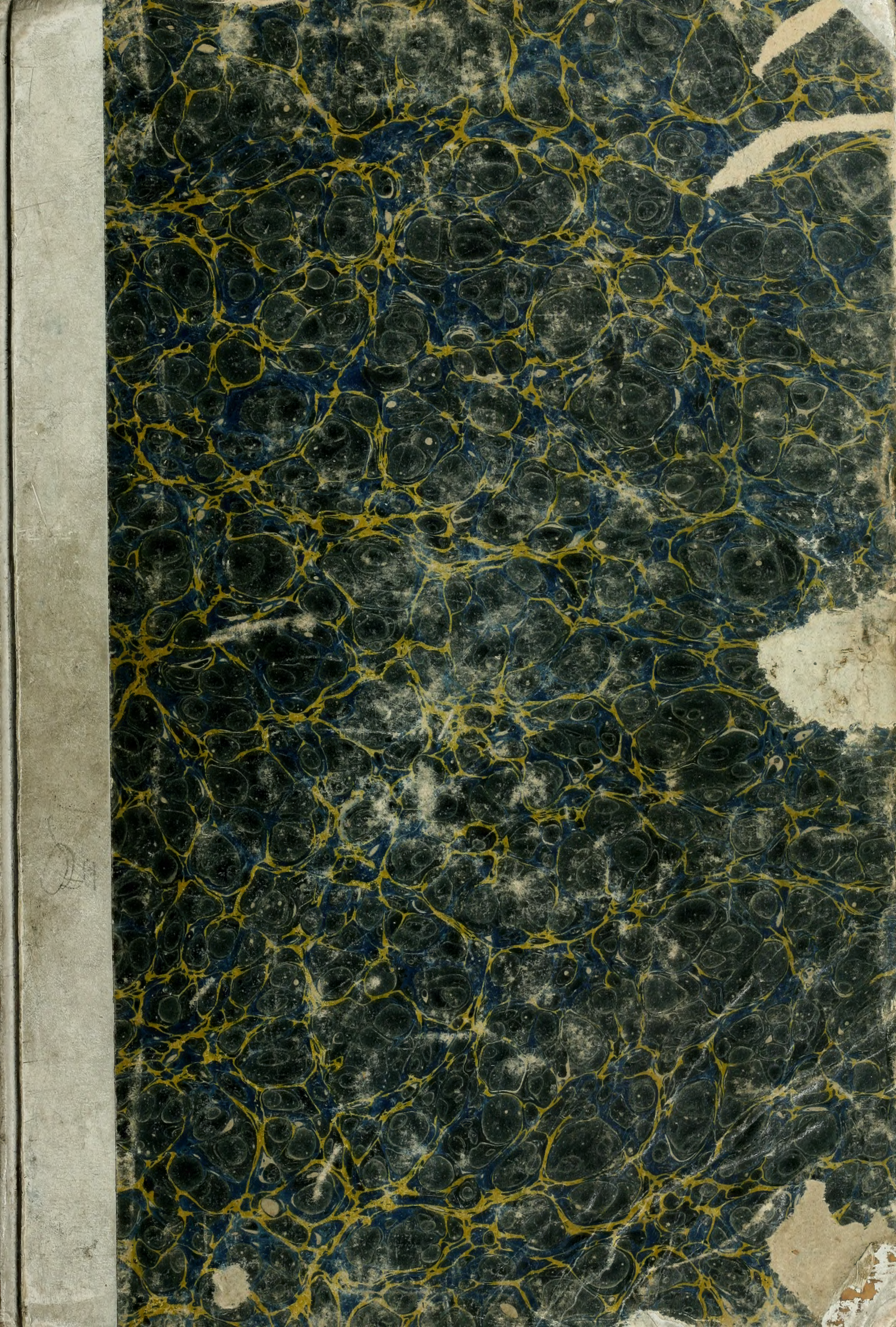
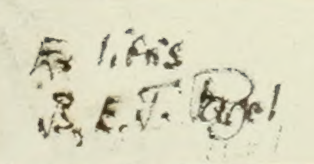





Walter Pagel
MCMLIV





# Quinta Essentia,

## Das ist/

# Die höchste subtilitet / krafft

vnd wirckung / beyder der fürtrefflichsten / vnd
menschlichem geschlecht am nützlichsten Künsten / der
Medicin vnd Alchemy / Auch wie nahe diese beyde mit
sipschafft gefreund vnd verwandt sind / Vnd das eine ohn bey-
standt der andern nicht nütz sey / oder in den menschlichen
cörpern zuwircken kein krafft habe.

Vergleichung der alten vnd newen Medicin /
vnd wie alle subtiliteten ausgezogen / die Element geschieden / alle
Corpora gemutirt / vnd das die Minerischen Corpora allen andern
simplicibus, es sein Kreuter / wurtzeln / Confect / Steine / etc.
nicht allein gleich / sondern an krefften / aus vnd inner-
halb menschlichs cörpers / vberlegen seyen.

Jetzt von newem / sampt eröffnung der vertunckelten
sententz / wort vnd namen / gemehret vnd gebessert / Durch

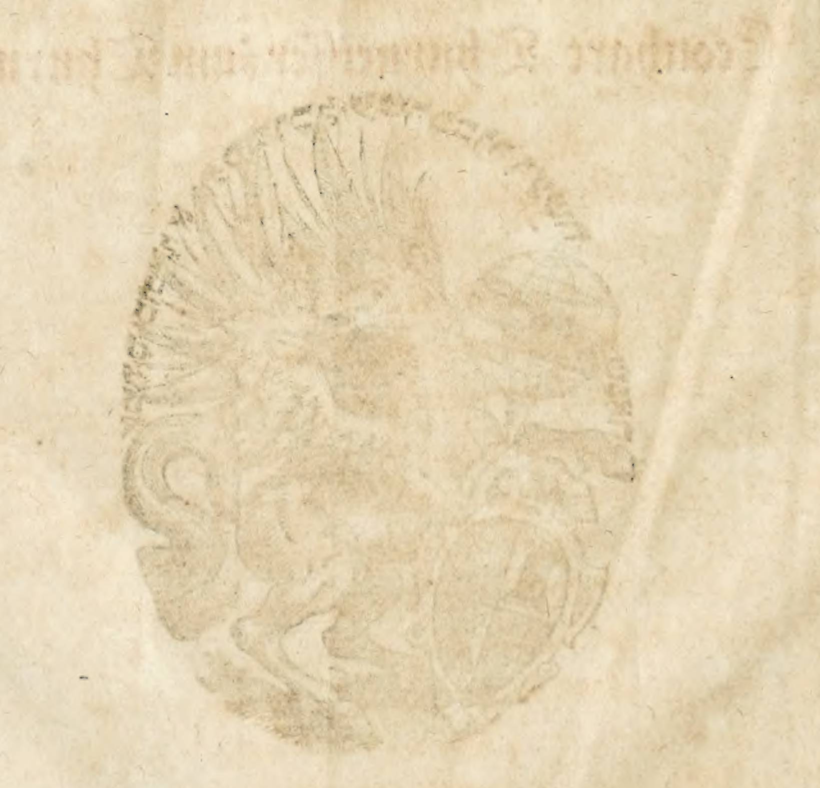
Leonhart Thurneisser zum Thurn.



Leipzig.

CVM PRIVILEGIO CAESAREO.

1577



# IN ARCHIDOXAM ET QVINTAM ESSENTIAM VIRI CLARISSIMI ET DOCTISSIMI D. LEONHARDI DORNESERI, MEDICI INSIGNIS, ET Illustrissimi Principis Electoris Brandenburgici Archiatri, Medic. & Philoso. Doct. FRIDERICVS A SCHVANECK ad candidum Lectorem.

*QVisquis ad hunc venies, Lector doctissime, librum,*
*Inuenies varijs edita mira modis.*
*Anglia conspexit fieri, Vuestphalia finem*
*Imposuit, longæ post mala multa viæ.*
*DORNESIVS curas animi confecerat illo,*
*DORNESIVS secli gloria clara sui.*
*Quæq; vides forma, mentem quæ mulceat omnem,*
*Plenius in lucem scripta venusta dedit.*
*Nam quia securè fuerant impressa, nec illis*
*Summa, prius factis, conciliata manus,*
*Multaq; lectoris sensus, aciemq; latebant,*
*Nec fuerant certis continuata locis:*
*Dornesius grauium permotus honore virorum,*
*Effecit studio lucidiora suo.*
*Idq; quod accepit, multis ignota videri,*
*Et noua, quæ clarum iussit obire diem.*
*Nec sua, Milesij quodam pernoscere ritu*
*Quod procul à vulgo, quæ facit ille, facit.*
*En tibi Parnassum tumido qui pectore claudunt,*
*Ac vigili cœlos lumine semper habent.*
*Non & Aristoteles magnus, Medicusq; Galenus*
*Plurima, quæ nequeat cernere cura, docent?*
*Plinius & faciat certè tibi mille labores,*
*Mille Dioscorides, si fateare, dabit.*
*At quot aberrarunt, donec perquirere verum*
*Et celebres dici sedulitate parant?*
*Nunc quoq; tantorum miramur scripta virorum,*
*Ac iuuat hæc vigili, sæpè tenere manu.*
*Quis ferat hæc quæso? caris gratatur amicis*

*DORNESIVS secli gloria clara sui.*
*Ac probat, haud quicquam cæco se lumine duci,*
*Liuor vt hoc minimè pertolerare queat.*
*Nota sed vt, doctis præsertim, pluribus essent,*
*Hæc iterum voluit publica scripta legi.*
*Addidit & lucem nitidam, iunxitq́ꝫ figuras,*
*De quibus in cœlo nosse retenta potes.*
*Istaqꝫ vel proprio, Lector, sibi Marte parauit,*
*Non illis posset clarior esse dies.*
*Sustulit & mendas, & versus versibus auxit*
*DORNESIVS secli gloria clara sui.*
*Nec dubitat tali fluxurum munere fructus,*
*Inuidiæ nomen ni quis amare velit.*
*Quanta sit vtilitas libri, quod mentis acumen,*
*Qui labor, & multis ars reparata locis.*
*Seu videas secreta solo contenta, vel astris,*
*Seu videas, quicquid nobile mundus habet.*
*Quanta sit vtilitas, dico, qui fructus in illo*
*Aspice, iam, Lector candide, certus eris.*
*Aspice. Nam quicquid tractat diuina Mathesis,*
*Hîc propè non vllo nosse labore datur.*
*Nec fuit in terra quisquam, qui prodere scisset*
*Ingenij melius diuitioris opus.*
*Ecquid enim lateat quicquam virtutis in herbis*
*DORNESII mentem, quod latuisse queat?*
*Quicquid inest gemmis, certè quantumqꝫ metallis,*
*DORNESII clarus tradet habere liber.*
*Quicquid alit Natura, parens pulcherrima rerum,*
*DORNESII virtus, mira legenda dedit.*
*Si cupias hominum propius perpendere sortem,*
*Vt tibi sors hominum nota sit, ille dabit.*
*Quære feras, poteris robur spectare ferarum:*
*Hîc quoqꝫ vos partem sedis habetis, aues.*
*Hîc etiam poteris miracula Iuris & æqui*
*Discere: quæ scimus marte peracta, leges.*

*Regis*

*Regis & Heroum quis honor, quæ gratia perstet,*
*Qui, rogo, maiori traderet arte liber?*
*Membraq; mortalis poteris cognoscere cœtus,*
*Vel quod inest extrà, quicquid & intus inest.*
*Quæq; gerit dextra falcem, læuaq; Chamædryn*
*Utraq; conspicuum, fert Medicina, decus.*
*Quantaq; sit Diuæ præstantia, sponte patebat,*
*Pluraq; miranda dexteritate leges.*
*Quæq; fouent vitam nosces haud carmine longo,*
*Sed tibi, quæ nosces, ponet acuta, Liber.*
*Ut (quod ego dixi) minimum peruoluere posis,*
*Jure quod autorem vincere laude queat.*
*Restat adhuc vnum: Cernes in margine libri*
*E quibus ardori fructus & vsus erit.*
*Ecce sed insuetum: sed enim quot casibus actus*
*Dornesius, vitæ flore virente fuit?*
*Quæ mala sit passus, terras dum lustrat & vndas,*
*Esse superuacuum commemorasse reor.*
*Hoc equidem miror, mentis superesse vigorem*
*Optima qui nobis scripta legenda parit.*
*Plurima cum fuerit tractare negotia suetus,*
*Nec potuit caro deditus esse loco.*
*Adde tot artificum laudes, quæcunq; colantur,*
*Quas multi norunt, plenius vnus habet.*
*Quale vel hoc ipsum, maturæ tempore vitæ*
*Quod superat vires, ingeniumq; suum.*
*Inter & innumeras curas & mille labores,*
*Haud alijs alibi perficienda, facit.*
*Non oleis mirè sese proponit amandum?*
*Quæ probo, me certè cognita teste, loquor.*
*Nam varijs præsto fuit vsus. Scitis egentes*
*Auxilio pridem subsidioq; meo.*
*Curaq; laudatur, miraclo proxima, terris*
*Condita, miranda publica facta manu.*
*Ergò tot Elogijs, Lector celeberrime, dices*

 *Iudice*

*Iudice me, dignum, quod venereris, opus.*
*Hic quis adulatum iactet? Res ipsa probabit,*
*Qua fuerit factus dexteritate liber.*
*Non opus est puro doctorum laudibus auro,*
*Haud equidem vulgi dicere facta velim.*
*Et liber hic numeris miris, rebusq; politus*
*Quo procul à vulgo se tueatur, habet.*
*Ecce sed, his errans illis Inscitia terris,*
*Sustinet argutam carpere velle manum.*
*Accipit Inuidiam comitem, tenebrisq; senescit,*
*In tenebris sedem sueta tenere suam.*
*Carpe, colens leuiter lautas Inscitia mensas,*
*Quod facias aliud perficiasq;, cares.*
*Candide tu verò Lector, Iustißime Lector,*
*Exige sub multa posteritate dies.*
*Mens sciolis detur sapiens: & carminis autor*
*Percipiat curæ præmia digna suæ.*



VERVM DECVS IN VIRTVTE POSITVM EST QVA MAXIME ILLVSTRATVR MAGNIS IN REMPVB: MERITIS,
FES TINA LENTE
ZEIT
EHREN
PREIS



# Dem Edlen / Ehrnveſten / Wolgelerten vnd weyſen Herrn / Johann von der Berswordt / des Raths zu Münſter in Weſtphalen / meinem inſondern günſtigen Junckern / etc.

ES iſt gleublich vnd zuuermuten / das nach erſchaffung der Welt / vnd aller ding bereitung / die da von dem ewigen Gott vollbracht vnd gemacht ſind / vnter allen künſten / die Artzney / ſampt erkentnis der kreuter / Wurtzen / Steinen / vnd aller andern Minerischen vnd natürlichen dingen / die erſte geweſt / vnd dem menſchlichen geſchlecht die nützlichſte ſey / vnangeſehen / das der Medicin vor mancherley andern künſten vnd erfindungen wenig gedacht wirdt / vnd deren in gedechtnis der Schrifft / etlich zum teil lang vor der edlen kunſt der Medicin hergehn vnd gerühmet werden. Als Aſtronomia, die von Adam dem erſten menſchen / ſeinem ſohn dem Seth / vnd ſeinen kindern den vrſprung haben ſol / wie Joſephus im erſten buch der alten geſchichten meldet / das ſie neben zweyen taffeln / darein ſie Gottes wort vnd Propheceyen gegraben hatten / auch zwo ſeulen / da die eine von gewachſenen / die ander von gepachnen ſteinen gemacht war / darein ſie den lauff des himels / vnd den gang des Firmaments vnd Geſtirns gegraben haben / damit dieſelben / als nemlich die erſte von dem waſſer / die ander aber von dem fewer / nicht verderbet würden / ſondern den nachkömlingen zu ewiger gedechtnis vnd erinnerung der kunſt bleiben ſolten. Vnd das der vrſach halben / dieweil Adam angezeiget hatte / das hernach die welt durch waſſer vnd fewer groſſe noth leiden / vnd angefochten werden ſolte. So werden auch andere künſte / von Tubals pallirung in ertz vnd eiſen / vnd der Naema wirckkunſt / vor der Artzney gedacht / vnd andere mehr dergleichen / Vnd / dieweil Beroſus ſagt / das Gott vnd die Natur das menſchlich geſchlecht nie in keinen nöten gelaſſen habe / acht ich / das Gott der allmechtige / das nothwendigſte / das ſind andere künſte vnd erfindungen / zuerſt ins werck gericht / vnd bringen hab laſſen / dieweil die menſchen der artzney damals entweder nicht von nöten / oder vielleicht gar nicht bedorfft haben / Denn zu derſelben zeit das menſchlich geſchlecht eins meſſigen lebens / vnd langen alters worden / vnd an denen örtern / da ſie geboren / ohn wanderung vnd erkündigung frembder Nationen / Reich vnd Lender / in der gewohnten lufft / Region vnd gegent / blieben / derhalben die menſchen nicht ſo vielen kranckheiten vnterworffen waren. Zu dem ſo waren die Influentz vnd krefften des himels / der Sonnen vnd Geſtirns noch new / vnd furen ordentlich daher / Vnd wohneten die menſchen an denen orten / oder doch nicht weit darvon / da ſie jhren erſten anfang genomen vnd erſchaffen / Derwegen ſie der Winden / früchten / waſſern / Influentzen / naturen / vnd der erden eigenſchafft / von jugent auff gewohneten / das ſie alſo / wie ein kind in mutterleib / an einem vnd jrem erſten ort in ſtarcker geſundheit leben / ohn zufellige kranckheit wohnen / vnd ein vberlanges alter erreichen mochten. Welches ſich aber viel anderſt gefunden nach der Sündflut vnd zerteilung der ſprachen / als die menſchen reiſeten in frömbde lender / deren ſie nicht gewohnet / darzu auch kamen die vngleicheiten der qualiteten / vberflus vnd mißbrauch in eſſen vnd trincken / verenderung der lufft /

waſſern /

wassern / früchten / vnd vnbequemheit der erden / welches folgend in den menschlichen cörpern verenderung / flüß / zufell / siechtage vnd kranckheit bracht hat / Daraus die menschen verursacht / mittel vnd weg / wieder solche zufell / zusuchen / Vnd dieweil sie verstunden / das solche wehetagen vnd kranckheiten / vnd andere zufell / allein von Influentz des himels / verenderung der lufft / von krafft der früchte / vnd von der natur der erden / eigenschafft der wasser / vnd anderer ding / deren sie geleben musten / die jhnen gegen denen / darbey sie erzogen / frömbd waren / jhren vrsprung hetten / werden sie ohne zweiffel bey denselben die vrsach diese kranckheit zuuertreiben gesucht haben / vnd also die Simpathiam vnd mitleidung für einen schildt vnd gegenwehr der kranckheit gebraucht haben / daraus ohne zweiffel das gar alte sprüchwort komen ist / das man saget / Man sol das böse mit bösem vertreiben / oder gleiches mit gleichem bezalen. Zu dem so werden sie auch noch die funcken von Adam dem ersten Naturkündiger zum teil in sich gehabt haben / das in den Kreutern / Metallen / vnd dergleichen ding / sonderliche verborgene krefften stecken vnd wohnen müsten / vnd dieweil sie keinen grund nicht eigentlich gewust / werden sie / nach eingebung Gottes / vnd menschlicher vernunfft practicirt / vnd jeder etwas daruon empfangen haben. So hat die Natur den menschen viel angezeigt / in kreutern vnd andern simplicibus, als da sich der vogel Ibis purgiert / clistiert vnd reiniget mit dem Saltzwasser. Item die Hirschen das kraut Tiptam geniessen / die Schwalben das Schehlkraut brauchen / zum gesicht jhrer jungen. Item die Specht die verschlossen jungen (wie man saget) erledigen sollen / mit dem Ehrenpreis / etc. Item die Wiesel die Rauten / für der schlangen biß / vnd andere kreuter ohn zal / welche die wilden thier dem menschen angezeigt haben. So haben etliche kreuter vnd wurtzeln jhr natur mit sich selber / als die Stendelwurtz / geformiret wie eines mans zeglein / welche auch zu dergleichen glieder nicht vnuolkömlich sind zugebrauchen. Item das kreutlein Sauihon / an des wurtzel man seine natur mit dem Scorpion findet / ist nicht das geringste / wiewol wenig daruon geschrieben ist / vnd deren mancherley / die durch der Thier anzeigung / oder jhr selbs eigner gleichförmigkeit / dem menschen jhre krafft vnd tugent angezeiget haben. So haben ein teil aus eingebung Gottes / als man sagt / der gros Alexander / seinen kriegsleuten / durch krafft eines krauts / geholffen. Andere habens allein aus gutdüncken gewaget vnd versucht / vnd ist jhnen zum offtermal geraten / also / das sie in jhrem anliegen sind getröstet worden / das haben sie darnach andern auch geraten / Als die Babylonier / Egyptier vnd Lusitanier / wie Herodotus im ersten / vnd Strabo im dritten vnd xvj. buch der welt beschreibung anzeiget / die hetten ein gebrauch / das sie jhre krancken an den marck trugen / damit denselben von denen / die fürüber giengen / vnd in gleicher kranckheit gelegen waren / die ding angezeigt würden / die sie wieder solche kranckheit vorhin gebraucht / vnd hülff daruon empfangen hetten / welches denn dieselben vmbstehende mit geneigten willen / vnd ohn all begerung einiger besoldung / gern theten / gaben den krancken rath / vnd vermanten sie die ding zugebrauchen / durch welcher wirckung sie gleichförmiger kranckheit vor entgangen / vnd wieder gesund worden waren / vnd ward bey hoher peen verboten / das kein krancker / was gebrechen der jmmer haben möchte / verschweigen oder heimlich halten solte. Dieweil denn Gott der allmechtige / nicht allein durch menschliche vernunfft / die tugent vnd krafft der ding / sondern auch durch die vnvernünfftigen thier / vnd durch jhre selbs eigene gleichförmigkeit / angezeigt hat / so ist kein zweiffel / das Gott vnd die Natur / alle Kreuter / Säfft / wurtzel / stein /

Minera-

mineralia, Saltz/ vnd anders/ mehr der artzney zugut/ denn ſonſt zu keinem an=
dern gebrauch der menſchen vnd thier/ die mit ſouielen zufellen behafft ſind/ er=
ſchaffen habe. So muß auch die kunſt der Artzney ( die warlich dem menſchli=
chen geſchlecht die beſte ) eine ſehr alte kunſt ſein/ dieweil Plinius im xxix. buch
der natürlichen hiſtorien bezeuget/ das Hipocrates/ der vngefehrlich vmb das 300.
jahr/ nach erbawung der ſtadt Rom/ ein wenig vor dem/ da L. Quintius Cin-
cinatus Dictator war/ als man gezelet hat von der Welt anfang/ 4277. jahr/
aus der Inſel Co ( die dem Gott Aeſculapio geweihet war ) bürtig geweſt iſt/
dieſe kunſt/ ſo verloren/ erſt wider an tag gebracht habe/ wie denn Strabo im
achten buch der Welt beſchreibung eigentlich anzeiget/ das man die krancken/ ſo
von einigem ſiechtage erlediget/ in dem tempel gemeltes abgotts angeſchrieben
habe. Sie wirdt aber noch elter beweiſet/ dieweil Diodorus anzeiget/ es habe
dieſe Mercurius bey den Egyptiern erfunden/ vnd vor jhme Apis/ der König des
lands Egypti/ der erſte fundator geweſt ſey/ Doch ſaget Plinius im viij. buch/
das Arabo/ des Apollinis vnd Babylonis ſohn/ der erſte geweſen/ welche erſte
erfindung etliche dem Apollini ſelbs zumeſſen/ als Ouidius ( vnd bey jhm Oeno-
ne ſaget ) das der Artzney erfinder die Phereiſche küe gehütet haben ſol. Macrobi=
us im erſten buch gibt es dem Apollini vnd hitz der Sonnen zu. Clemens den
Egyptiern/ Euſebius den Samotracibus. Plinius lib.25. cap.4. ſagt/ das Chy=
ron ein erfinder des krauts Centaurea vnd der artzney geweſt ſey.

Was darff es aber ſo vberflüſſiger exempel/ dieweil wir bey dem Joſepho im
andern buch der alten geſchichten finden/ das der heilige Patriarch Jacob ( der
etlich hundert jahr vor deren etlichen/ vnd vmb das jahr von erſchaffung der welt
vngefehrlich 2230. jahr gelebt ) vnter andern gaben vnd geſchencken/ die er
ſeinem ſohn Joſeph/ der zu der zeit Getreid oder Rentmeiſter in Egypten war/
auch ein ſehr köſtliche ſalben geſchickt hab. Vnd weiter ſo ſaget Joſephus in dem=
ſelben buch/ das von Myrrhen/ Cimet/ Calmus/ vnd Oliuenöl/ durch den Sal=
benmacher/ ein gar köſtliche geſunde ſalbe gemacht worden ſey. So hat Camby=
ſes/ der ſohn Cyri des Perſen/ ein ſehr köſtliche ſalben/ dem König der Mohren
zu einem geſchenck vnd verehrung zugeſandt. So ſaget auch eben derſelbige Jo=
ſephus/ in dem achten buch am ij. Cap. das der König Salomon/ der zwar al=
ters halben vielen vorgeht/ von wirckung/ krafft/ vnd tugent der kreuter/ Stein/
Gewechs/ vnd andern dergleichen dingen/ bey drey tauſent bücher geſchrieben
ſol haben/ welche er zwar allein zum nutz der menſchlichen cörper wirdt geſchrie=
ben haben/ wie er denn andere viel ſchöner leren/ ſo zu der ſeelen heil/ vnd erbar=
keit eines jeden menſchen dienen/ beſchrieben hat. Jedoch/ dieweil kein gewiſſer
grund erſter erfindung dieſer herrlichen kunſt vorhanden/ vnd ſie erfunden habe
wer da wolle/ ſo iſt es jetz zu dieſer zeit dem menſchlichen geſchlecht die nothwen=
digſte/ vnd wirdt ohne zweiffel nach Gott/ von dem rechten erkenner aller natür=
lichen dingen/ nemlich von Adam/ jhren erſten grund/ anfang/ fundament vnd
vrſprung haben/ denn er ( verſtehe der Adam ) aller ding art vnd natur gewuſt
hat. Nun iſts gewiß/ das nach der zeit viel trefflicher vnd herrlicher Menner/ die
hohen verſtand deren ding gehabt haben ( da der eine diß/ der ander jenes herzu
practicirt hat ) komen ſind/ welche nicht allein die artzney verſtanden/ ſondern die
natur ( daraus volgendts die artzney ſich gebeſſert ) erkündiget haben/ als Socra=
tes/ Ariſtippus/ Plato/ Antiſthenes/ Speuſippus/ Ariſtoteles/ Dicearchus/
Xenocrates/ Heraclides/ Theophraſtus/ Ptolemeus/ Strabo/ vnd lang her=
nach/ Caſius/ Calpitanus/ Aruntius/ Rubrius/ Antonius/ Muſa/ Galenus/

Auicen=

Auicenna / vnd andere / deren etliche von einfachen / andere aber von zusamen gesetzten dingen / geschrieben haben / als da einer eins krauts / wurtzel / oder anderer ding natur erfunden / wie Achilles die Achillea / Lisimachus die Lisimachia / oder der grosse Alexander König in Macedonia / die köstliche Lattwergen / Auream Alexandrinam / vnd Mitridates der König in Ponto den Mitridatum / sollen erfunden haben. Etliche aber gantze bücher / nicht allein von kreuter / sondern auch sonst von aller anderer dingen natur / allein zu wiederstandt menschlicher blödigkeit / geschrieben haben / vnter welchem schreiben gemeiniglich die krafft vnd höchste subtiliteten derer ding / von den sie schreiben / von jhnen verstanden werden / vnd nicht die ding selber / Denn zwar / so die spiritus vnd subtilisten geister / auch höchsten krefften / ausgezogen / was sollen die trüsen vnd feces nützen / nichts / nuhr das sie von wegen der viele vnd grossen hauffen den Pacienten vnlustig machen / denn die trüsen derer ding keine krafft / die subtiliteten aber / so darinne stecken / haben grosse tugent vnd empfindliche wirckung. Vnd wiewol bey dem Aristotele vnd anderen / der subtiliteten höchster krafft vnd fünfften wesens meldung geschihet / so ist doch kein rechter fester grund die Element warhafftig zuscheiden / vnd die subtiliteten von der groben jrrdischen substantz zusöndern / von jhnen gewiesen noch angezeiget worden / Derhalben nicht gewiß / ob sie das gewust vnd verstanden / oder mit fleis vbergangen haben / damit sie vielleicht vns als jhren nachkommen / der Pracktiken vnd handarbeit eins teils hinter jhnen verliessen / vnd also müssig zugehen wehreten.

Dieweil denn Edler Vester Juncker glaubwürdig am tag ligt / das die artzney von Gott aus der erden dem menschen zugut erschaffen / vnd aber dieselbige edel kunst / souiel die würdiger vnd höher ist / denn andere künste / souiel verechtlicher vnd schnöder gebraucht / vnd offt die ding mit hauffen eingegeben werden / also vnd dermassen / das schier ein hungeriger / ja der aller fressigste Trescher genug / vnd jhm satt daran essen oder trincken möchte / So kan ich nicht gleuben / ob gleich vorerzelte hochgelerte Menner / die diese ding beschrieben haben / das sie die materj an jhr selbs / sondern allein die krafft daraus gemeint vnd verstanden haben / vnd derhalben von der quinta essentia, Oleis der dingen / vnd Lapide Philosophorum nicht vergebens oder vmb sonst in jhren büchern gedacht worden.

Weil aber solcher subtilitet Essentz / krafft vnd wirckung / ohn die handreichung vnd trewen beystandt der kunst Alchemia nicht können oder mögen ausgezogen / vnd die geister von den corporibus nicht geteilet / item die element nicht gescheiden / noch die sulphura von den salibus abgesöndert / die phlegmata von den spiritibus gezogen / vnd die Mercurij von den Oliteten gefüret / die Turbit von den jrrdischen vnd Metallischen wildikeiten ausgerissen vnd abgetrieben werden / So ist augenscheinlich daraus abzunemen / das diese beyde künste / Medicina vnd Alchemia vnzerteilt / vnd beyeinander sein müssen / Derwegen ich dann aus gedachten beyden künsten hab dieses kleines büchlein kürtzlich also zusammen gestellet / vnd der ordnung halben in dreyzehen bücher vnterschieden / wie denn ein jedes büchlein oder vnterschied für sich selber mit sich bringt / darein der mehrer teil der alten Scribenten höchster grund / mit kurtzen worten / auch ein teils der Kreuter vnd anderer simplicien ausgezogen / dargegen auch die subtiliteten derer ding / so zu den morbis dieser zeit mögen gebraucht werden / darneben auch wunderbarliche verenderung der Metallen in öl / wasser / Turbit / Tinctur / Sal / Sulphur / Mercurj vnd essentz / vnd ein Metall in das ander / damit E. V.

vnd

vnd Herrligkeit der Naturen wunderbarliche werckzeug vnd handtierung sehen/ zubringen viel guter stücklein/ doch etwas heimlich geredt/ in reimen kurtz vnd abgezwickt/ der gestalt / das etwas nachdenckens haben wirdt. Dieweil denn böse schrifft / verdunckelte wort langweilig vnd verdrießlich / auch vnlustig vnd beschwerlich sind zulesen / vnd deren hierin mancherley begriffen / Damit es E. V. deste angenemer were/ so hab ich einen auszug vnd rechten gemeinen verstand dieses gantzen buchs darüber gemacht/ den ich hieneben E. V. als dem diß buch zulieb vnd dienst geschrieben / schrifftlich zustellen vnd vberantworten thue/ guter hoffnung / E. V. werden jhr dasselbig also gefallen lassen.

Die vrsach aber/ das ich also E. V. dieses buch zugeschrieben / ist diese / das E. V. mir vnuerdienter schulden viel freundschafft/ threw vnd gutthat erzeiget/ vnd mir/ als einem frembden / mit freundligkeit vnd ehrerbietung / die ich nicht verschuldet / begegnet / vnd sonst viel guts gethan hat. Vnd dieweil ich denn gern / wie billich / danckbar / vmb solche ehrerbietung / threw vnd freundschafft sein wolte / vnd aber mit dem werd dargegen / gegen dem/ so mir von E. Vest geschehen / solches nicht vergleichen kan / so wolt ich doch hiemit beweisen / das solches nicht an meinem willen/ sondern mehr an der macht vnd vermögen/denn an dem gemüte / solches zuuerdienen / mangelte. Vnd nach dem ich genugsam bedacht / durch was mittel vnd weg / ich E. V. meinen willen erzeigen möchte / vnd daneben an E. V. gespüret / das die sondern grossen lust vnd geneigten willen tragen/ zuerkündigung der natürlichen ding / auch Medicinam etwan studiret / vnd noch teglich fleissig denen dingen/ die darzu dienen / nachsinnen / trachten vnd lesen/ auch die extractiones der Minerischen corporum , kreuter / vnd anderer ding/ suchen / vnd sonst die Natur zuerkennen / viel mühe vnd fleis fürwenden/ so hab ich E. Vest vnd Herrligkeit also diß buch/ wie vorgemelt/ guter meinung zuschreiben vnd dediciren wollen/ mit bitt/ E. Vest wölle dasselbig mit geneigten willen annemen/ vnd jhr gefallen lassen. Der allmechtige Gott wölle E. V. sampt deren geliebten Gemahl vnd verwanten in langwehrender gesundheit gnediglich erhalten. Datum Münster in Westualen den 1. Feb. im jahr M. D. LXX.

# IN CLARISSIMI VIRI D. LEONHARDI THVRNISERI DE QVINTA ESSENTIA LIBROS, PRAEFATIO AD LECTORES.

IN TER OMNES SCIENTIAS, DVAE SEMper fuerunt, quæ humano generi potiſſimum prodeſſent: vna quæ animos noſtros cognitione cœleſti imbueret, Deumq; commonſtraret, quam Theologiam: altera quæ in corporibus noſtris ſanitatem tueretur, quam Medicinam antiquiſſimis temporibus appellarunt. His duabus cum mortalium genus ad ſui conſeruationem prorſus indigeret, ita benignus ab initio Iehoua ſtatim excitauit, qui vtranq;, per tot ſeculorum curricula propagandam, magno ſtudio ſcrutarentur. Atq; vt nullis temporibus interirent, Idæam quandam & vim animis hominum impreſſit, quibus ſecretis quaſi igniculis, ſemper ad earum cognitionem incitarentur. Itaq; hac diuina prouidentia factum videmus, vt tantarum ſcientiarum cognitio etiam ad nos, tam longo temporum interuallo fuerit translata, quamuis in vtraq; diuerſa omnino ratione.

Ad cœleſtem enim quod attinet philoſophiam, planè neceſſarium erat, hanc ipſam diuinorum vatum teſtimonijs, apertiſſimè conſignari, cum nimis ſublimia contineret, & ignauiores eſſent hominum animi, quàm vt res tam arduas, ſua natura vnquam potuiſſent indagare. Alterius cognitionem animis noſtris Deus aſſignauit: qui cum mortalitate damnatis, æternitatem in terris præſcidiſſet, hanc tandem nobiſcum gratiam communicauit, vt per vires occultas, quas rebus terreſtribus inſpirauerat, noxas à corporibus noſtris arcere atq; propellere poſſemus.

Has proprietates rerum & vires latentes, ſi quoq; diuinus Moyſes in libros ſuos retuliſſet, & quemadmodum Adamus omnia condita nominibus ſuis energicis appellauerit, iam omnis penè obſcuritas maioribus noſtris fuiſſet ademta, & ad lumen naturæ multò facilius penetraſſent. Sed quoniam Deus admirabili omnia diſpoſuit ordine conſilioq;, non abſurdum eſt profiteri, hominum ingenijs, ne ocio torperent, ſed ſingulari ſtudio ſolertiaq; ſcientias neceſſarias & ſalutares ſectarentur, hac quoq; ſua induſtria inueſtigandas reliquiſſe: cum nec tanta neceſſitas eſſet corporibus poſteà interituris, quàm animis immortalibus conſeruandis. Præterea factum eſt, vt res in natura, ad ſalutem humani corporis abditæ, obſcurius etiam paulatim, quàm à maioribus accepiſſent, à poſteris traderentur: ac denique pateretur Iehoua, harum rerum lucem, his, qui aliàs à ſuo ad Deaſtrorum nefandum cultum deflexerant, clarius quàm ſuis illuceſcere.

Etſi enim ſeries quædam patrum vetuſtiſſimorum, notionem naturalium rerum, inter pauciſſimos à Noacho ad regem Salomonem tranſtuliſſet, poſteris tamen regibus incognitam, ſed & in ea gente penitus tam exquiſitam, qualem maiores habuerant ſcientiam expiraſſe manifeſtum eſt, vſque adeò vt à prima ſui origine degenerans, ad Græcum nomen & regnum planè deſciuerit. Id quod tanto cum applauſu ſuſceptum eſt, vt ad exuuias Hebræi nominis nunquam videretur eſſe reuerſura: necnon Græcis honor primus deferretur, quaſi ipſius primis inuentoribus.

Quis enim non legit tantis præconijs Apollinem decantari, vt non ſatis hono-

honorum arbitrarentur, nisi deorum numero censerent? quamobrem? nisi quod occultas quasdam ad corpus hominum vtiles rerum naturalium vires demonstrasset. Cur Aesculapio, cur Machaoni & Podalirio? nisi quod inter primos hanc Phœbi doctrinam paululum illustrassent, & ad multos propagassent. Cur deinceps Chiron, Arabs, Nicomachus, & Regius Hypocrates, tantis vatum præconijs in cœlum efferuntur? nisi quod hi ferè soli inter mortales medendi vsum hæreditario accepissent, hic etiam in artis vsum atque præcepta transtulisset. Hinc & Orpheus, quod herbarum vires descripsisset, & Hesiodus cum Pythagora, Democritoq; tam celebres, quò Græcia minimè contenti, exterarum etiam prouinciarum agros, siluas & heremos, ad penitiorem rei herbariæ cognitionem peruagarent. Quorum & posteris non incognita celebritas meritò inflammauit, quæ antiquitus per manus tradita erant amplexandi, & pro malorum quotidiè enascentium natura, proq; siderum influxu noua alexipharmaca conquirendi. Itaque secuti sunt eos Athenis apud Lacedæmonios & Locrenses, alijsq; Græciæ locis, qui summo studio in hoc exercitationis genere versarentur. Quis enim Acronem, atq; Empedoclem, quis Hypocratis discipulos, Sabinum & Stratonicum, & Polibum, Thessalumq;, quiq; secuti eos sunt, Prodicum Diodemq; Caristium, necnon Proxagoram atq; Erasistratū Menecratemq; ex veterum scriptis non nouit? Quis Policletem & Ctesiam Gnidium, Philonemq; & Demociden? quis Acarnaniensem Alexandri Medicum, & Aristogenem atque Theombrotum, cæterosq; multos à veteribus non audijt prædicari. Ergo Græci quasi vindices medicæ artis videbantur, suaq; hac celebritate Hebraicum nomen obliterasse. Cuius quoq; cognitionem serius tandem à se, in reliquas orbis oras, præter Aegyptum, affirmant peruenisse. Quæ si ijs temporibus tantam, quantam fertur laudem, ad medendum affectionibus humanis retinuit, demirandum est, Romanos omnium vel minutissimarum atq; inutilium scientiarum curiosissimos inquisitores, & Græcorum inprimis æmulos, tandem post annos quingentos ab vrbe condita hanc ipsam fuisse amplexatos. Nam si verum est quod traditur, Hyppolitum & Androgeum Minois filium, artibus Aesculapij ab inferis reuocatum, & quod Melampus furias sustulerit, ipseq; Herophilus Chalcedonius vitæ reddiderit hominem iam elatum, Denique Cous Hypocrates, à tota prouincia sæuam pestis contagionem propulsauerit, Quis est, qui non iniquos rerum iudices Senatum populumq; Romanum meritò possit censere? quiq; non supinæ negligentiæ accusare? quod tam vtilem scientiam, & omnibus maximè salutarem, tam deniq; præclaram & mirabilem, à Græcis in Rempub. suam, pro alijs multis inutilibus maturius non introduxerint. Sed quid de hac iudicauerint, autor est Cato ad Marcum Fratrem. Quandocunque enim (inquit) ista gens suas literas dabit, omnia corrumpet, tunc etiam magis, si Medicos suos huc mittet, iurarunt inter se Barbaros omnes necare medicina, sed hoc ipsum mercede faciunt, vt fides illis sit, & facilè disperdant. Vt verò vrbs rerum percupida fuit, temperare etiam vlterius nequiuit, quin huius facultatis professores introducerentur. Itaque L. Aemilio, & M. Liuio Coss. è Peloponneso Archagatum, ius illi Quiritum conferentes, acciuerunt, cuius aduentus ab initio mirè gratus, mox ab vrendi secandiq; sæuitia carnifex dictus est. Itaq; apud populum Romanum in desuetudinem vicissim abijt, & magis iam exploratam sunt aspernati, quàm antea non cognitam admirabantur. Quin & inter tot deorum fana,

ſolius Aeſculapij templum in inſulam relegarunt, & quam apud Græcos & Aegyptios ſoli Reges penè, dijq; ſibi propriam vendicabant, Romani ſic dedignabantur, vt nedum ingenuis aut libertinis, ſed nec ſeruis ſuis, niſi Græcis putarent conuenientem, indignam nimirum Romana grauitate exiſtimantes. Sed Imperatorum fortaſſe poſteris temporibus excultiorem fuiſſe videbitur. Nam Artorius & Muſa Cæſari Auguſto, & Aſclepiades Pompeio, Neroniq; Andromachus, & qui inter Latinos Hypocratis nomen adeptus eſt, Cornelius Celſus, quanto tum in honore fuerint, non obſcurum eſt. Quod ſi verò horum Medicina vtilis hominibus & ſalutaris fuiſſet, explodendus erit meritò Ciricias, qui Aſtrologicarũ ſcientiarum præſidio, erroris iſtos reliquosq; anteceſſores conuicit, ipſe aliam medendi rationem tutiorem ingreſſus. Sed quàm leuibus fundamentis nixi fuerint veteres, ita vt non immeritò ab eorum inſtitutis recederetur, vel vnus Hermogenes exemplo eſt, qui Imp. Hadriano ſeipſum (cum incredibili membrorum cruciatu atque inteſtinis morbis vexaretur) interficere volenti, ex arte ſua Medica nil aliud auxilij conſilijq; præſtare potuerit, quàm vt locum in pectore cruenti mortiferiq; vulneris, quo mucronem infigeret, demonſtraret. Tales igitur cum duæ potentiſſimæ Monarchiæ Medicos habuerint, non mirum eſt artis licet omnino neceſſariæ vſum, vel morbo tabidis hominibus paulatim intercidiſſe. Quid enim agerent, cum magnis quidem præconijs ars iactaretur, qui verò vinculis morborum aſtringerentur, opem Medicam fruſtra implorarent? Propterea Galenus magno iudicio nouam ſcholam dicitur inchoaſſe, vt à cæteris confuſè, & citra rationem diuerſisq; opinionibus tractata, ipſe tandem in ordinem redigeret, ſuoq; iudicio interpoſito, poſteritati commendaret. Poſt illum Afri & Arabes hodie præ cæteris decantati, arcem hanc occuparunt, quorum inuenta, atque in medendi ratione inſtituta, vt maiores noſtri aliquot ſeculis ſunt ſecuti, ſic & noſtro tempore adhuc pertinaces retinemus. Quod ſi in maiorum religione par eſſet pleriſque ſtudium, quàm Medicis in hac veterum ſchola tuenda, iam plurimæ diſſenſiones fidei eſſent conſopitæ. In ea verò laxiores ſunt homines, opinionibusq; circumaguntur, maiorum conſtantiam aſpernantur, nouas res quærunt, vel ſi ſentiant ſe cum animorum noxa, ipſam aduerſus veritatis arcem impudentiſſimè reluctari. Sed in medendi facultate longè alia ratio eſt, in qua nec veterum autoritas, nec ſeries temporum, aut præſcripta conſuetudo ponderanda eſt, ſi olim maioribus non cognitam veritatis lucem, multisúe ſeculis ſopitam, diuino ſic volente numine, nobis iterum liceat intueri. Ac profectò ſi Medici, quam pollicentur ægris opem, quàm ſcriptis prædicant, qua gloriantur & nomen ſibi Doctorum comparant, qua victitant & locupletes euadunt, reipſa in morbis tollendis teſtificarentur, quis tam futurus eſſet nouarum rerum cupidus, qui reiecta veterum medendi diſciplina, nouum aliquod genus curioſius ſectaretur? Nunc in vulgus hominum percrebuit, & ipſa ægrotantium turba conqueritur & clamat, pleroſque alijs artibus niti. Nam ſi bonis verbis aut Rhetorica quadam dicendi eloquentia, ſeu titulis ex Academia allatis, ſeu argutis excrementorum inueſtigationibus, morbi ipſorum tollerentur, iam cum ipſis actum eſſet benè, nec ſumtuum, quibus ad pauperiem exhauſti ſunt, vllo modo pœniteret. Sed oleum, vt dicitur, atque operam perdiderunt. Neque enim hæ facultates in verbis, ſed in actione conſiſtunt, cæteris rebus nequicquam opus habent. Ipſum opus requirunt, neque etiam præ-

mium

mium aut laudem à seipsis, verùm quàm multorum ægrorum restituta sanitas, atque in omni morborum vel difficilimorum genere recuperata valetudo testificetur. Miseros enim nos Germanos, si Africam, si Arabiam peruagare debemus, si græcos implorare, cum nos ægritudinum moles lætaliaq; incutientes vulnera morbi, deiecerint atq; prostrauerint: Miseros si exoticis pharmacis, si ex Indicis Aegypticisq; decoctionibus salutem sperare debemus: Miseros denique, quos tam exosos omnium mortalium habuerit Deus, vt Medicinæ subsidia nostris terris penitus subtraxerit, & vel in leuissimis morbis ad exteros alio cœlo commorantes, alio Sole vtentes, nos quasi in aduersam Mundi plagam, ad ipsos Antipodes, à Septentrione relegauerit. Sed tandem his querelis nos clementissimus Deus liberans, caliginem istam & tenebras maiorum hoc nostro æuo cumulatissimè rependit. Excitauit enim eos, qui nodum hunc Gorgonium virtute resoluentes, nobis hoc metu liberatis, illud medendi genus commonstrarint, quod non periculosis ad Orientem & Occidentem nauigationibus, non itinerum difficultatibus, nec intollerabilibus sumtibus comportare atque conquirere necessarium habemus, sed quibus ad quodlibet affectionum genus opus est, ea nostris terminis, nostro cœlo, nostris agris, siluisq; & montibus innascuntur. Hoc si diligenter inuestigemus, si rectè administrare, exactoq; iudicio possimus adhibere, iam non est quod operosas Arabum compositiones, non syrupos (quos vocant) non Rob, Electuariaúe, non conseruas aut trochiscos, nec loch, aut Catapotiorum multitudinem, aliasúe infinitas decoctiones quicquam moremur, arbitrantes Magiricæ, quàm Medicæ arti conuenientiora. In hac verò, quæ in illis frustrà quæruntur, solida sunt præsidia, quæ præsentaneum ægris & salutare conferunt auxilium, quæ desperatam valetudinem in integrum restituunt. Hæc non vt illa pondere nauseant, vehiculumúe requirunt, ipsa per se elementaria quadam vi, ad eum, quo destinata sunt locum, euestigio penetrant, morbi fomitem adoriuntur, ipsum loco deturbant, hostemq; intimis visceribus profligant, & noxia quæq; repellunt atque perpurgant. Hæc naturæ mysteria cum Pyromanticis exercitijs, terrestri sua qualitate exuta, in summum virtutis gradum constituantur, atque vt subtilia admodum per se euadunt, sic acumen singulare requirant, paucissimis mortalium hactenus cognita. Itaque quis Leonharto Turnisero viro clarissimo non maximam referat gratiam, quod vnus post immortalis nominis virum Theophrastum Paracelsum (nouæ ipsius scholæ, nouam in hoc libro instruens officinam) tantarum subtilitatum explicandarum onus in se susceperit, cumq; suis Germanis vltro communicauerit. Qua in re non ita versatum esse comperimus vt plerique solent, ex alieno opere gloriam captantes, qui mirabiles quidem res in libros suos congerunt, verbisq; prædicant, quarum ipsi plane inopes sunt, quas nunquam viderunt, aut experientia comprobarunt, eoq; magis ridiculi sunt, quod ipsi caligantes ipsarum doctrinam audent vendicare. Huius scripta longè alijs fundamentis nituntur, in quibus nil redundans, nil temerarium, nil denique in secretorum ordinem relatum est, quod non millies ab autore, Vulcaneis artibus examinatum, ipsoq; ophirico auro purius probatiusq; non euaserit.

Vos itaq; lectores, si (vti par est) in his scriptis versemini, paulatim intelligetis, hanc nouam (quam dixi) medendi lucem, hominibus à Deo nostris temporibus cœlitus illuxisse, & nos Germanos non tam ob imperij

adeptam Monarchiam, nec ob literarum ſedem, aliaq́; ornamenta, reliquis nationibus honoratiores, quàm ob hanc tam præclaram, multisq́; tenebris ſepultam hactenus ſcientiam, ipſis Africanis & Romanis, necnon Græcis atque Hæbræis longè eſſe feliciores. Valete, Cal. Ianuarij.

## ERASMI ROTERODAMI IVDICIVM DE QVINTA ESSENTIA.

EST hic Medicus noſtras, qui præſidio QVINTAE ESSENTIAE prodigioſa deſignat facinora, è ſenibus iuuenes, è mortuis viuos facit: vnde nonnulla ſpes eſt vt reiuueneſcam, ſi modo liceat Quintam Eſſentiam deguſtare.

PROLO-

# An den Edlen/ Ehrnuesten/ Wolgelerten vnd weysen Herrn/ Johann von der Berswordt/ etc.

EDler/ Vester/ wolgelehrter / weiser/
Günstiger Juncker/ lieber Herr/
Nach dem ich hie ein zeit mich han
Erhalten/ vnd was trucken lan/
Das ich auff meiner reis hab ticht/
In dem/ dieweil ichs hab zugricht/
Von Ewer Vest/ vnd Herrligkeit
Viel threw vnd gutthat jeder zeit
Hab gspürt/ empfangen/ vnd darneben
Ewr Vest gut gmüt vnd erbars leben/
Zu dem gspürt/ das Ewr Vest gros lust
Zur Medicin / guten Künsten sust
Haben/ vnd die in hohen ehren
Halten/ auch die studiren leren/
Insonders aber der Natur
Nachtrachten/ wie man süs vnd sawr/
Ress/ bitter/ scharff/ aus allen dingen/
Sampt Turbit/ Puluer / möcht bringen /
Auch wie man Essentz/ wasser/ öhl/
Saltz / Radix/ Tinctur/ ziehen söl/
Vnd alle Minerische krafft/
Tugent/ wirckung/ art/ eigenschafft/
Aus Metallen/ Wurtz/ Kraut / nicht allein/
Sondern aus thieren/ holtz/ frücht / stein/
Möcht söndern vnd zusamen bringen /
Aus allen lebenden/ wachsenden dingen/
Damit die krafft zusamen treiben/
So nahe/ das vor nicht mocht bleiben

In einer quart/vnd vierteil maſs
Seht ein glas/ einer Paumnuſs gros/
Vnd iſt an wirckung/krafft vnd art /
Gar viel nütz in dem menſchen zart/
Zuerhaltung gſundheit/vnd zvertreiben
All zufell/ kranckheit / Man vnd weiben.
Dieweil denn Ewer Veſt nachgehnd
Den dingen/ die natürlich ſeind/
Auch nicht allein / wie vor geſagt/
Ewr Veſt nachtracht/ nachgründ vnd fragt/
Die Metalliſche heimligkeit/
Darin Gott groſſe wunder geit/
Die zumutiren vnd verkeren /
Flüchtigen / fixirn/ endren / mehren/
Vnd dieſem nemen / geiſt vnd leben/
Seel/ farb/ ſchwere/ vnd jenem geben/
Auch nicht allein die bereiten machen/
Sondern erkennen auch all ſachen/
Worzu das gemacht/ helff vnd dien/
Welch kranckheit es vertreibt/ vnd verſün/
Wie mans ſol brauchen vnd bereiten
Zus menſchen nutz/ auch vieh vnd leuten/
Auſſen am leib/ vnd auch drinnen/
Zu aller kranckheit/die man erſinnen
Mag / vnd denen das menſchlich gſchlecht
Iſt vnterwürfflich / vnd jhr knecht.
Zuendt das man mag trennen frey
Vnd ſcheiden d'element all drey /
In öl/ ſaltz/ waſſer/ vnd in Salben/
Puluer/ die man allenthalben
Braucht zum wiederſtandt der dingen/
Die den menſchen in ſchwacheit bringen/
Darzu wirdt hierin abgemahlt
Der Alchymy heimlich geſtalt /

Von

Von den Metallen / vnd solchen dingen /
Wie mans in andre gestalt sol bringen /
Auch der Medicin verendrung /
Der Alten gatung / vnd vrsprung /
Vnd jetzig breuch / doch nicht gar gmein /
Mit wenig specien / vnd vnkost klein.
Diss alles hab ich her gestelt /
Darneben durch frömbde wort erzelt /
Etliche stücklein / die jhr prob
Offt han bestanden / Gott hab lob /
Auch durch figuren vnd gemehl /
Mit duncklen deutungen / nicht hell
Erklert / den eigentlichen grund
Der waren kunst / in dieser stund
Sich sehen lest je lenger je bass /
Auch sonst viel das verborgen was.
In summa / hierin ist zum teil /
Viel wunders / Gott geb glück vnd heil /
Das Ewr Vest werd erfrewt darab /
Dern ichs so zugeschrieben hab /
Vor menglich / denn jhr dess wol wert /
Dieweil die Kunst von euch wirdt gehrt /
Ichs niemandt bass / denn Ewer Vest
Gönn / wünsch / vnd zudedicirn west /
Nicht drumb / das ich Ewr Herrligkeit
Wol lernen / die sonst mit weissheit
Von Gott ist begabt mit mehr verstandt
Denn ich vnd all mein bücher hand /
Sondern allein zur danckbarkeit /
Der gutthat / freundschafft vorgeseit /
Denn ich mich sonst in frömbdem land /
Auch gleich daheim / nach meinem stand /
Mit reichthum / gelt nicht kan noch mag
Danckbar erzeigen / darzu ich sag /

So ich gleich grosse reichthum het/
Vnd Ewer Vest/ mit ehren wet.
So wer es gleich/ als der ins Meer
Tregt wasser/ denn Euch Gott der Herr/
Hie zeitlich dermaſs hat begabt/
Mit mehr/ denn jhr zubrauchen habt.
Zu dem / so hab ich warlich gespürt/
Das der viel höcher gehalten würd /
Von Ewer Vest/ der kunst vnd lehr
Hat/ denn der reichthum hat ohn ehr.
Hiemit ich Ewer Vest begab/
Mit diesem buch/ das ich/ Gott lob/
Also für kurtzweil hab gedicht/
Damit das ich gieng müssig nicht/
Das wöllen Ewer Vest durchlesen/
Vnd damit jhr das vertunckelt wesen/
Das so ist verborgen geredt /
Nicht wol verstünden/ kein vnlust het/
So hab ich jhm also nachdacht/
Damit Ewr Vest ich lustig macht/
Vnd ein auszug hierüber gricht/
Darin Ewr Vest/ klar heute sicht/
Die ordnung/ gwicht / maſs vnd Proceſs /
Die jeder arbeit ist gemeſs/
Wie man der nachgehn/ die laboriren/
Wie mans anfahn/ vnd regiren/
Wieuiel/ wie lang/ wormit vnd wenn/
Es ausgemacht sey/ ein end sol nenn/
Wie es sol sehen / was natur/
Worzu mans brauch / obs süſs oder sawr/
Lind/ reſs sol bitter sein/ vnd scharff/
Wenn mans sol brauchen/ wieuiel man darff /
Wormit es gendert sey/ vnd gmischt/
Obs roth / blaw / gehl/ was farb es ist/

Obs heis ſey/ trocken/ naſs/ vnd kalt/
Obs öhl/ Saltz/ Sulphur/ waſſers gſtalt/
Oder obs ſey Puluer/ Geſtein/
Durchſichtig/ grob/ ſubtil vnd rein/
Obs Mercurj ſey/ ſeiner natur/
Oehl/ Saltz art hab/ oder obs Sulphur
Sey/ an der eigenſchafft vnd tugent/
Wieuiel dem Alter/ mittel/ Jugent
Zugeben ſey/ ob es Venin/
Corroſif/ oder geſund werd ſein/
Zu welcher kranckheit oder ſchad
Die Eſſentz/art vnd wirckung had/
Wie man dieſelbig brauchen ſol/
Aus/ jnners leibs/ das ſie wirck wol/
Was tugent ſie hab/ vnd auch wie alt
Sie werde/ oder obs verderbe baldt/
Wie das Metall werd zugericht/
Das es jhm ſelbs ſiht gleich mehr nicht/
Vnd ander farb/ art an ſich nem/
Wie es zugeh/ woruon es kem.
In ſumma/ hierinn kürtzlich iſt
Von Medicin vnd Alchemy gmiſcht/
Manch ſchön kunſtſtücklein/ vnd Recept/
Von allem das wechſt/ ſteht vnd lebt
Iſt anzeigt/ bſchrieben vnd ausgefürt/
Drumb E. V. mit tugent ziert
Ich bitt/ das ſie dieſe arbeit klein
Mit gunſt annem/ vnd jhr las ſein
Als obs viel höher beſſer wer/
Mein willn vnd gmüt anſehen mehr/
Denn dieſe gab/ ſchlecht vnd gering/
Biſs ich einſt etwas beſſers bring.
Hiemit ich Ewer Herrligkeit
Chriſto befilh/ der Euch für leidt

Behü-

Behůten wöll/ vnd han in hut/
Geschrieben/ als man zelen thut/
Funfftzehn hundert/ siebentzig jahr/
Als der erst tag im Hornung war.

Ewer V. vnd Herrligkeit
Gutwilliger

Leonhart Turneisser
zum Thurn.

## Argument vnd inhalt der dreyzehen Bücher Quintæ Essentiæ kurtz gestellt.

¶ D urch dreyzehn bůcher/ vñ deren I nhalt
Wirdt E igendtlichen Euch für die O ugen gstalt
Alchemj/ M edicinen natur / vnnd H eimligkeit/
Jnn dem E rsten Buch für A in grund wirdt gleit
2. vorred / D ie Erste schlecht N ur wirdt gredt
Sagweiß / d' L etzte Mann N ach Reymen versteht/
darnach ist die E wig heilikeit B stelt /
Alchemia den N echstẽ platz E rhelt.
Spiritus leib Vnd seel R egiert /
Das gemůt auch N un/ S o hast das vierd.
Das fünffte / wie Du Vv arhafftig hier /
Die Element / als Ol V nd wasser / lufft / fewr /
Sol scheidẽ die war R echt E ssentz vnd krafft /
Auch wirckung / D ugent / S ubtilitet / eigenschafft/
Flores/sulphur/ T inctur / T urbit / Sal /
Vnnd aus dem Z ihn / Bley / E isen / stein / Metall/
Aus Goldt / V nnd Silber / N atürlich war /
Auch zwölff E dler Stůck / die H öffelich gar/
Zu der H eimligkeit / An dem E nd folgt her
Ein gar R echte / wahrhafftige R eine lehr /
Vom E dlen mysterio des lapis das E ndt/
¶ N eimts/brauchts die jr hie werd ge N ent.

Das

# Das Erste Buch QVINTÆ ESSENTIÆ Getheilet in drey Capitel/

Durch

Leonhart Thurneisser zum Thurn.

## Argument des ersten Buchs.

DAs erst Buch drey Capitel helt/
Ewige heimligkeit von erst ist gstelt/
Mit jhrem beruff/ gwerb vnd inhalt/
Thun/ lassen/ weis / geberd / form / gstalt.
Darnach folgt Alchimia die kunst/
Preisst / strafft jhre kind/rhůmt jhre gunst/
Zeigt/ lehrt/ erinnert / vnterweisst/
Vnd gibt jhn bricht / darmit sics beschleust.
Das dritt Capitel gibt bericht/
Das Medicina wůrcket nicht /
So Alchemy nicht bey jhr staht/
Keins sich vom andern teilen lat/
Auch wie alt vnd new Medicin
Vergleichen sich/ vnd gartet sein.
Wie die gradus trocken / naſs/ heis/ kalt/
Stehn / ist des ersten Buchs inhalt.

C Das

## Das Erste Capitel.

# Die Ewige Heimligkeit redet.




ICh schrey vnd ruff mit heller stim̃/
O menschlich gschlecht mein red vernim/
Ewre ohrn zuhörn seyen bereit/
Ich bin die ewige Heimligkeit/
In mir steckt glück/ vernunfft vnd lehr/
Mich hat gesegnet Gott der Herr/
In mir steckt gsundheit/ vnd langs leben/
Kunst/ weisheit/ glaub/ vnd lieb darneben/

Hoff-

Hoffnung/ Ehr/ dapfferkeit/ vnd sinn
Dem menschen zunutz/ vnd gut ich bin
Von Gott dem einigen Vater weiß
Geschaffen in dem Paradeis/
Durch den ich bin/ zu sonder trawt
Geordnet/ bereit/ vnd auffgebawt/
Dem ersten menschen offentlich gegeben/
Der mich verstund/ kennt/ vnd darneben
War ich in seinem gwalt vnd willen/
Was er mich hies/ must ich erfüllen/
So baldt er aber Gotts gebot
Brochen/ vnd vbersehen hat/
Kam Todt/ müh/ arbeit an mein stat/
Die Sünd mich auch verderbet hat/
Ward der Mensch trieben von der stat/
Die jhm Gott gschenckt vnd geben hat/
Zur straff der nicht gehaltnen gebot/
Verflucht den Menschen/ das er sot
Das erdreich bawen in seim schweis/
Der jhm ran vbers angsicht heis/
Auch solt an edler früchten stat/
Dies erdrich vorhin tragen hat/
Entspringen disteln/ dorn/ vnkraut/
Das vor trug edl gwechs vngebawt.
Ein Engel sant Gott/ der solt eben
Mich bhüten/ wie den baum des leben/
Doch alles das Adam wüst/ hat glert/
Mit jhm aus dem Lustgarten fürt/
Jedoch jhm arbeit/ bawen/ neeren/
Souiel zuthun gab/ das ers nicht leren
Sein kind kont/ ehe er gestorben ab/
Sein söhnen er ein teil deß gab/
Im Abel ist das halb zgrund gangen/
Das vbrig ist hernach bey langen
Auch in vergeß der menschen gstellt/
Dieweil mancher nicht viel drauff helt/
Jedoch han etlich nach mir gründt/
Die durch jhr weisheit komen sindt
Gar nah zu mir/ han doch nicht gantz
Empfangen meiner tugent glantz/
Sind noch viel die da teglich sinnen/
Woher ich kom/ vnd auch worinnen
Man mich muß suchen oder finden/
Dem sie nachtrachten/ oder gründen

Adam wuste aller künste heimligkeit.

An stadt des wissens eitel angst vñ not.

Gott strafft die vngehorsamkeit/ vnd fluchet dem menschen.

Wie der baum des lebens/ also auch der baum des wissens bewart.

Adam wuste noch etwas/ als wenns jm getreumt het.

Menschen achten der kunst nicht.

Allgemach ist die kunst wieder gesucht worden.

Viel ungereimter sachē von etlichen an tag geben.

Durch Himlisch/ Elementisch / Metalsch/
Viel han jhr meinung gschrieben falsch/
Mich gsucht / da ich nicht gwesen bin/
Auch von anfang nicht komen hin /
Vnd biß ans end auch nimmer kom/
Das ist Philosophisch jrrthum.
Damit man aber merck vnd hör/
Wo ich wohn/ bin/ mich halt vnd nör/

Kunst fleusst nur aus der gnade Gottes.

So ist mein gwerbstadt vnd haushalt
In allem/ das Göttlicher gestalt/
Himlisch/ natürlich/ menschlich ist/
Vnd mit den Elementen gmischt/

Natürliche kunst.

Was aber ausserhalben deß/
So abergleubisch / Gott nicht gmeß/
Vnd der Natur zuwieder staht/
Durch abergleubische wort zugaht/

Zauberey.

Mit segnen/ sprechen/ weihen/ bschweren/
Mit lesen/ reuchern/ bsprengen/ bscheren/
Mit öhl begiessen / kleider salben/
In wegscheid/ wälden/ allenthalben/

Opffern.

In Wüsten/ Höltzern vnd einöden/
Thier opffern/ brauchen/ kauffen/ tödten/

Falsch Metall.

Vnd die Metall durch compositz
Ferben/ das sie han schein vnd glitz/
Dem waren gold vnd silber gleich/
Sind als nicht wohnungen für mich /
Denn alles das betrieglich ist/
Mit geitz vnd finantz ist vermischt/
Bey dem mag ich kein wohnung han/

Fix Metall.

Bey dem das warhafft ist ich bestan/
Den nam̄ des golds vnd silbers hat/
Was auff der Capell bleibt vnd bstat.
Auch halt ichs für gold/ silber nicht/
Es hab denn farb/ wirckung/ art/ gwicht/
Sey gschmeidig/ zeh/ bsteh wasser/ fewr/
Im giessen/ löten/ vnd soldeür/
Mit sieden/ glüen. Hats solch art/
So heiß ichs Gold vnd Silber zart /
Denn so es hat die zeh/ farb/ schein/
Wer gschmeidig / lies sich giessen fein/

Golds schwere.

Vnd hett das pondus nicht/ vnd gwicht/
Könt ichs für Gold erkennen nicht.
Das aber solches müglich ist/
Das die Metall werden gmischt/

Damit

Damit sie sölche arten hand/
Das sie für gold vnd silber bstand/
Das haben etlich glehrte leut
Warlich erfunden vor langer zeit/
Vnd sind noch deren dies verstahn/
Die heut des tags auff erd vmbgahn.
Denn Gott in alle ding hatt bracht
Mercurium/Saltz vnd Sulphur gmacht/
Drumb müglich ist / das gmacht mög werden
Künstliches ding/ das mit geberden
Den natürlichen sich vergleicht/
An Colür/ art/ substantz vnd gwicht/
Denn was lange zeit volbringen mag/
Mit kunst wirdt gmacht durch kurtze tag/
So man ein rechte ordnung halt/
Vnd merckt der dingen art vnd gstalt.
Als so man in dem Sommer heiss/
Durch kunst kan machen schnee vnd eiss/
Oder so man im Winter kalt /
Kan breitten schöner kreuter gstalt/
Allein durch natürliche stück/
Früchte/ blumen / bletter /wurtzen dick/
Vnd aller kreuter safft vnd saltz/
Oehl/ Essentz / krafft vnd tugent gantz
Ausziehen/ das man allezeit/
Dieselben zugricht vnd bereit
Mag han/ an jhrer krafft/ würckung/
Als werens erst ausgraben jung.
Der Essentz hat ein tropff mehr krafft/
Denn sonst ein mass old noch mehr schafft/
In menschlich Cörper würckung thut/
An gsundheit/ fleisch/ an leib vnd blut/
Welchs alls durchs Himels Influs gschicht/
Nach des art alle ding werden gricht/
Der ist die mutter der Element/
Von Gott erstlich zugricht/ vollendt/
Die Erd dem nachgefolget hat/
In der all ding/ entspringt/ wechst/ staht/
Aus jhr all krafft ein vrsprung nent.
Wasser ists ander Element.
Die Lufft das letzt/ vnd ist das drit/
Der jedes drey theil sonders git/
Doch vnzerteilt wie die Gottheit/
Die bleibet biss in ewigkeit.

Etliche haben ware Tincturen gehabt/vnd habens noch etliche.

Tria princip.

Künstlich gold so gut / als das natürliche.

Lange proces jrren zuzeiten.

Distilierkunst bringt viel zuwegen.

Essentz hat die wirckung/ die trüsen aber füllet das ort.

Influß hilfft viel zur wirckung.

Drey Element/
1. Erde.
2. Wasser.
3. Lufft.

Drey species jedes Corpus hat/
Die Erd voll leim/grund schwertz/vnd kat.
Das Wasser subtil/ zart vnd rein/
Clarificirt / durchsichtig schein.
Die Lufft klar/ dünn/ vnbegreifflich/
Purgiert/ doch nicht dem Himmel gleich/
Ders klärest/ herrlichst/ weitst/vnd gröst/
Auch im end aller frommen trost/
Also die wir aus eigenschafft/
Durchs wort/ vnd willn/ Göttlicher krafft/
Dem alles das gehorsam leist/
Das er gebeut/ befilht vnd heist/
Als er sprach/ das sich bsamen wolten/
Wurtz/ Kreuter/ wie sie bleiben solten/
Darauff sich bsamt ein jedes kraut/
Das wehrt dieweil die Welt wirdt bawt/
Drumb ist die Erd ein Element/
In deren all ding entstehnd/
Metall/Gold/ Silber/Kupffer/ Bley/
Zihn/ Zwiter / Kiss/ vnd Conterfey/
Bolus/ Kupfferrauch/ Allaun /Salpeter/
Marcasit/ Kobolt/ vnd Talckbletter/
Schweffel/ Saltz/ Federweis/ Burax/
Tufft/ Magnet/ Agstein / vnd Berckwax.
Emathit/ Pims/ Lapis Lasuly/
Cristall/ Fewrstein/ Sanfer / Zitry/
Gips/ Spat/ Albaster/ Operment/
Rott Schweffel/Reischgel/ wie mans nent/
Desgleich gras/frücht/wurtzen/holtz vnd boum/
Stein/ safft/ Geng/Spelt spelancken krum/
Bercksümpff/ einöden/ vnd auch hölen/
Darinn Berckmennlein / Geister / Seelen/
Teuffel/ Gewürm / vergifft vnd gesund/
Nach jedes Lands art/ vnd der grund
Darzu gnaturt ist vnd geneigt/
Wie jeglichs geschöpff denn das anzeigt.
Der Mensch auff der Erd lebt vnd gaht/
Die Hell / wie man sagt/ mitten drin staht/
Doch wil ich nicht fast darnach gründen/
Es wirdt sie mancher zeit gnug finden/
Gott behüt darfür all dies begerten/
Das wasser ist rings vmb die erden/
Darinn Fisch/ Perlen/ vnd Meerthier/
Würm/ Biber/ Otter/ wasser Stier/

Gottes will geht biss in ewigkeit jmmer fort.

Was im erdreich entstehet.

Hell mitten im erdreich.

Was im wasser.

Seehund/

Seehund/ Walfisch/ Stör/ vnd Ballenen/
Sonst manch art Fisch/ Krebs vnd Sirenen/
Corallen roth/ weiss/ andre Stein/
Gold fürt Tagus/ Reuss/ Aar/ vnd Rhein/
Emma/ Funtan/ Etsch/ vnd Rodan/
Ill/ Padock/ Saw/ Phrath/ vnd Pisan/
Vnd andre Wasser/ die gold treiben/
Auch Edelgestein/ auswerffen/ scheiben/
Vnd sonst von Muschlen/ gwechs vnd schnecken/
Dies Meer vnd wasser voll thun stecken/
Die lufft der Erden nahet bey/
Des region reicht an Himmel frey/
Darinn die geister familiar
Hoch wohnen/ auch offt vmb vns har
Schweben gut/ böss/ In der Region
Gros heimligkeit der Natur stahn/
Von donner/ blitz/ reyff/ hagel/ schnee/
Gwülck/ regen/ tunst/ ander farb meh/
Vnd nechst bey vns die vogel faren/
Fliegen/ sich mehren/ vnd thun baren.
Im Himmel ob dem Gstirn helts wesen
Gott/ mit sein Engeln ausserlesen/
Die in neun Chör teilt geordnet sind/
Patriarch/ Propheten/ vnd Gotts fründ/
Apostel/ Mertrer/ Heiligen all/
From̃/ Grecht/ Gleubige in der zal/
Beichtiger/ Witwen vnd Jungfrawen/
Gott geb das wir jhn auch beschawen/
Darunter sGstirn/ welchs steiff vnd stet/
Vnbeweglich vnd nicht vmbgeht/
Darnach Planet/ Stern/ die sich andern/
Am Himmel hin vnd wieder wandern/
Sind beweglich wie Sonn vnd Mohn/
All tag/ jahr/ zeit/ jhr ordnung gahn/
Schwimmen am Himmel wie im Meer
Die Fisch/ doch ohn als wasser her.
Die Element han vnterscheid/
In Natur würckung/ art allbeyd.
Auff Erd der mensch geht/ steht/ bleibt/ lebt/
Der Fisch im wasser schwimpt vnd schwebt/
Im wasser aber kein mensch mag
Natürlich wohnen einen tag/
Durch Lufft der mensch lebt/ vnd sich neert/
Fewr alle ding frist vnd verzehrt/

Tagus. Reuß. Aara. Rhein. Emma. Funtana. Etsch. Rodan. Ill. Padock. Saw. Phrat. Pison.

Neun Chör der Engel.

Vnbewegliche Sternen.

Derhalb ist es kein Element/
Sondern viel mehr ein accident.
Wasser vnd Erd begreifflich sind/
Das man am Lufft vnd fewr nicht findt/
Doch sinds empfindtlich alle vier/
Wiewol nicht der Himel zeitlich hier.
Der Himel hat des Fewrs natur/
Ist glantz/ durchleuchtig/ rein vnd pur/
Ist doch den bösen/ wie ich sprich/
Vnsichtbar/ vnd vnbegreifflich/
Die fromen aber werden den
Greiffen/ behalten/ vnd besehn/
Doch alle viere man muss han/
Was wachsen sol/ vnd sol bestahn.
Die Erd darauff es wurtzt/ vnd stand/
Das wasser feuchtung gibt zuhand/
Die Lufft erhelts/ das nicht faul werd/
Des himels Influs gibt geberd/
Jedoch Lufft/ Wasser/ Erd/ nimpt an
Des Himels farben/ die dran stahn/
Grün/ blaw/gelb/roth/braun/ schwartz vnd weis/
Darinn die Natur thut jhren fleis/
Dieweil der Himel das edelst ist/
Begert jedes also zwerden gmischt/
Daraus denn geschöpff mancherley/
In Wasser/ Erd/ Lufft/ werden frey/
Die dem verstand vnd sinn zuhoch
Sind/ wie es sey müglich doch/
Der Salamander im fewr lebt/
Die lufft den Stör beym leben bhebt/
Der Maulwurff sich der erden nehrt/
Im wasser Fisch sein zeit verzehrt/
Daraus zmercken das dNatur nicht jrrt/
Viel bringt/wans durch kunst trieben wirdt.
Wo ich hülff vnd eim bey wil stahn/
Worin ich bin/ mich sehen lan/
Denn zwar ich mich an manchem ort/
Darinn ich steck/ still halt ohn wort/
Vnd solang still lieg an der hut/
Das man mein schier vergessen thut.
Derhalben ich wil zeigen an/
Wo man mich such/ vnd finden kan/
Jedoch bin ich alleine nit
In der kunst/ die verendrung git/

Wo fewr genennt/ wirdt allweg der himel darmit bedeutet.

Vom himel nimpt alles sein eigenschafft.

Alchimiſterey.

Als da man Metall wil mutiren/
Tincturn machen/ Coaguliren/
Auch im Philoſophiſchen Stein/
Da bin ich warlich nicht allein/
Darzu in der Fixation/
Zin/ Kupffer/ Bleys/ Moͤſſings/ vnd ton/
Vnd ſolcher dingen/ farb/ bſtand gwicht/
Da bin/ ſag ich/ alleine nicht/
Sondern in dem das mehr antrifft/

Ewige heimligkeit wo die zufinden.

Vnd erſtlich/ in der heiligen Schrifft/
Darinn ich manchen ſpitzkopff für/
Das er mir wirdt zum Narren ſchier/
So er meint das er mich verſtand/
Fürt jhn der guckauch bey der hand/

Ketzerey.

Martert/ radbrecht ſich ſelbs vnd dSchrifft/
Wil honig lecken/ friſt das gifft/
Zum offtern mal er gifft verſtaht/
Daraus alsbald wol honig gaht.
Der menſch kan nicht die warheit gründen/
Das machen vnſer groſſe ſünden/
Doch alle Frome werdens zur zeit
Wiſſen vnd ſehen/ wenn Gott gnad geit.

Irrung des lauffs.

Zum andern bin ich in der Schrifft/
Die des Himmels lauff antrifft
Vnd Influſs/ an deren rechnung weit
Gefelt iſt ſeit Ptolemei zeit/
Wie allen Weiſen gnug bekandt/
Die mein ein wenig kundtſchafft hant.
Auffs dritt/ damit ich ordnung halt/

Geiſter.

Bin ich in der Geiſt form vnd gſtalt/
Die nechſt dem Himmel wohnung hon
Im Lufft/ vnd euſſerſten Region/
Die ſchweben hoch/ jetzt her/ denn hin/
Iſt vber Menſchs vernunfft vnd ſinn/
Was ſolch hoch miſterien han/
Kein menſchlich hertz als faſſen kan/
Jedoch hab ich eins teils lan fallen/
Zunutz vnd gut den Menſchen allen.
Zum vierdten ſind die Element/
In den ich bin/ die niemandt kent/
Recht warlich mit jhr gantzen art/
Wiewol es jetzt iſt auff der fart/
Das etlichs wirdt daruon an tag
Komen/ was der menſch wiſſen mag.

Zum

Zum fünfften bin ich warlich fest
In der artzney/ welchs zwar das best
Dem menschen wer/ wenns recht erkent/
Doch ist sie jetzt so gar zertrent/
Das sie jhr selbest nicht mehr gleich
Siht/ vnd nicht selber kennet sich/
Wiewol ich einen diener han
Gehabt/ hat wieder gfangen an/
Den weg zumachen zur Medicin/
Dem ich gar fest beygstanden bin/
Vnd jhm mein tugent gmacht bekant/
Wie man in Teutsch vnd Welschemland
Hat gute kuntschafft seiner stück/
Die er mit Gott/ Mir/ vnd dem glück
Vollbracht/ ans menschen cörper schwach/
Auch haben seine jünger nach
Gros wunder trieben/ vnd noch zutag/
Die Fallentsucht/ Parly/ vnd Schlag/
Frantzosen/ Wassersucht/ Stein/ Malcey/
Gries/ podagra/ prüch/ Krebs / Fistel frey
Gheilt/ vnd andre kranckheit mehr/
Jedoch so nam jhn Gott der Herr/
Als er im besten alter war:
Seine schrifften ligen hie vnd dar/
Denen man teglich starck nachtracht/
Es sind jhr etlich zsamen bracht/
Werden noch manchen künstreichen Man
Frewen/ wann ers wirdt sehen an/
Denn da ist Wurtz/ fundament vnd grund
Des Cörpers/ er sey kranck oder gsund/
Auch nicht allein in der Artzney/
Sondern auch in der Alchemey/
Vnd andrer grossen heimligkeit/
Von Gstirn/ Geist/ Element/ hat gleit
Den grund/ O het er lenger glebt/
Was hett die Welt nutzs von jhm ghebt/
Doch hat er ehr gnug erworben/
Der aller fürtrefflichst Artist ist gstorben/
Als man zalt fünfftzehen hundert jahr/
Vnd eins vnd viertzig sein hinschied war
Christlich/ verstendtlich/ sanfft vnd leiß/
Am vier vnd zweintzigsten Septembris/
Aureolus Theophrastus er hies/
Viel schöner künst hinter jhm lies/

Artzneykunst nicht in jhrem werd. Theophrastus.

Rechte Paracelsisten curirē noch wol.

Wann Theophrastus gestorben.

Dem

Dem Gott ein frölich aufferstend
Geb/ vnd vns allen ein selig end/
In seinen Büchern ich auch steck/
Denn sein grosser verstand nimpt wegk/
Das wenig darinn wirdt gemerckt.
Zum sechsten/ wo Alchemy werckt/
Halt ich warlich starck vnd steiff/
Damit mich niemandt seh noch greiff/
Mit finung/ Ziment vnd Gradatzen/
Tincturen/ Compacten/ Coagulatzen/
Mit ausziehen der Subtiliteten/
Mit achtung der stund/ zeich/ Planeten/
Particular/ Augment/ einbringen/
Albatien/ vnd dergleich dingen/
Sonderlich mit dem edlen stück/
Welchs man der Philosophen glück/
Oder den Stein der weisheit nent/
Auch langen lebens ist erkent/
Welche daruon geschrieben haben/
Das wirdt im brieff hernacher traben/
Den die Alchemy mein schwöster zart/
Ihrn kindern / vnd all die jhrer art
Gewiesen / das sie grossen nutz
Damit ausrichten / wie jhr kurtz
Vernemen werdet/ vnd hören/
Wie jhr solt vnterscheiden leren
Die ding/ so auch sind Minerisch/
Saltz/ Schweffel/ öhl vnd wasser frisch/
Salmiax/ Glas / Flores Eris/
Glete/ Salpeter/ vnd Federwiss/
Vnd sonst die zu der Alchemey
Dienstlich sind/ vnd jhr wohnen bey.
Darmit ich euch hiemit gnad/
Vnd ein lehr gib/ euch sonder schad/
So jhr nach mir wolt sehen/ gründen/
Wo jhr mich warnemen solt vnd finden/
Erstlich mit gebet zum eingen Gott /
Der mich in seim gwalt gschaffen hat/
Darnach mit wachen/ lesen/ sinnen/
Dnatur ergründen/ aus vnd jnnen/
Kein müssiggang bey euch werd gspürt/
Denn durch faulheit nichts funden würdt/
Von fressen /sauffen euch enthalt/
Denn jhr mich nicht find solcher gstalt.

Paracelsi bücher sind nicht einem jeden zuuerstehen.

Gott vor augen haltē bringet verstand der kunst.

Faule werden nicht künstreich.

Füllerey hilfft nichts zur kunst.

Auff

Auff üppigkeit euch auch nicht gebt/
Denn wer in solchen sünden lebt /
Der kan nicht künst noch tugent lieben/
Nicht fleissig sein / vnd sich nicht üben.
Was euch noth weitter zwissen sey/
Das find jhr bey der Alchemey/
Darnach bey geist / leib/ vnd auch seel/
Vnd beyn figuren in dem gemehl/
Auch in der Schrifft von anfang an:
Biss zu dem end diss Buchs ich han
Manch herrlich stück/ Experiment /
Die ich euch schenck/ hiemit vollend
Ich mein red / wünsch euch glück vnd heil/
Gott geb vns den Himmel zum erbteil.

End des ersten Capitels.

Das

## Das Ander Capitel.

# Alchimia die kunst redet.




HOert/ merckt/ versteht/ vernemt mich recht/
All die jhr seid in diesem gschlecht/
All die jhr meine kinder sind/
Vnd sonst mir gschwegert/ vnd gefründ/
Vnd all die hie in dieser welt
Stelln nach reichthumb/ kunst vnd geld/
Babst/ Keyser/ König/ Potentaten/
Cardinál/ Bischoff vnd Prelaten/
Churfürsten/ Fürsten/ Ritter/ Graffen/
Ept/ Pröbst/ Thumherrn/ Mönch vnd Pfaffen/
Edelleut/ Bürger/ vnd von geschlechten/

D                    Doctorn

Doctorn der Artzney/ vnd im Rechten/
Glert leyen/ Schreiber/ handwercksleut/
Meister/ Knecht/ Bawrn/ wer jhr seid/
Vnd wie ein jeder in seim stand/
Hoch/ nieder/ reich/ arm/ wirdt genandt/
Mein gnad ich euch wünsch vnd mein grutz/
Mein gneigten willen vnd alles guts/
Darneben ich euch zwissen thu/
Das ich allzeit/ gleich spatt vnd fru/
Von euch viel klag vnd jammers hör/
Welchs ich vernim mit grosser bschwer/
Besonders dieweil ich allezeit
Bedenck/ das jhr mir gefründet seid/
Vnd mich natürlich liebe dringt
Zubekümmern vmb das euch schaden bringt/
Dargegen mich von hertzen grund
Frewt ewer wolstand/ glück vnd gsund/
Wo ich ewer ehr vnd fürdrung seh/
Frewet michs als obs mir selber bscheh/
Denn ich aus mütterlicher trew/
Von hertzen grund mich allweg frew/
Das jhr noch allzeit traget gunst/
Zu weisheit/ natürlicher kunst/
Mit laboriren vnd arbeiten/
Spat/ frü/ vnd sonst zu allen zeiten /
Welchs ewer bstendig gmüt anzeigt/
Wiewol die hoffnung manchen betreugt/
Jedoch mir das an euch misfallt/
Das jhr so gar kein ordnung halt/
Kein zeit/ kein vnterscheid/ kein moss/
Vnd ewre ding also heilloss/
Mit grossem lust/ kost fahet an/
Am mittel thut der lust zergahn/
Das end mit sudlen wirdt verricht/
Daher kömpts das jhr treffet nicht/
Denn so hebt jhr zuklagen an/
Wie kompts das nicht von statt wil gahn/
Wie es den alten etwan hat
Gethan/ vnd gangen ist von stat/
Ich glaub die Alten haben gschrieben
Nur lügen/ sind nicht bey warheit blieben/
Vnd treibet jemmerliche wort/
Mit vngedult/ jetz hie denn dort/
Mit lestern/ nachred/ als ob ich
Nichts wer/ vnd mir selbs nicht mehr gleich/

Klag der Alchimisten.

Oder

Oder als ob Gott nicht mehr lebt/
Der alle ding regiert vnd hebt/

*Alle kunst stehet in Gottes gewalt / der gibt sie dem jenigen dem ers gönt.*

An dem all kunst steht/ glück vnd gnad/
Ders allen Alten geben hat/
Die vor viel hundert jahren tod/
Doch ewig leben in Gotts gnad.

*Die alten haben viel fleis an künst gewent.*

Denn zwar die alten tapfferen leut/
Han ohn gros arbeit funden neut/
Doch hat jhr arbeit wenig bracht/
Ohn hülff vnd segen Gottes macht/
Der nicht allein in dieser kunst
Gnad gibt/ in allen dingen sunst/
So solt jhr glauben das die Alten/
Jhr warheit nicht so leicht han ghalten/

*Die alten haben gewiß die Tincturen gehabt.*

Das sie ohn vrsach solten liegen/
Von dingen schreiben/ vnd dleut triegen/
Mit den da sie kein nutz von hetten/
Oder die sie nichts helffen theten/
Vnd die jhn weder warm noch kalt/
Geben möchten / noch einiger gstalt
Jhn hülfflich sein zu diesem leben/
Darzu hetten sie garbeit vergeben/
Als gschrieben das sie wol entboren/
Derhalb weren sie gwest gros thoren/

*Die alten haben verborgenlich jhre kunststück beschrieben.*

Das sie von dingen schreiben setten /
Die sie nit vor erfaren hetten.
Das aber sie so tunckel gschrieben/
Das die kunst ist stille blieben/
Daran han sie nicht gethan vnrecht/
Denn sie erkenten das menschlich gschlecht/

*Mit dem mißbrauch der kunst verleurt man dz glück oder gedeyen zu der kunst.*

Mit geitz/ vndanck/ schand/ hoffart gros/
Vnd vberflus/ hielt kein ziel noch maß/
Würden mißbrauchen solche gaben/
Die sie mit arbeit funden haben/
Die man in jhren büchern find/
Deren nicht wenig gschrieben sind/

*Herrliche menner vor zeiten gelebt/ die grosse erfarung haben gehabt.*

Als Tresmegistus Mercurius /
Hali/ Albertus Monachus/
Petrus Monachus/ vnd Plato/
Gilbertus/ Adam von sant Vitro /
Lampertus/ Aristoteles/ Rabi Moyses/
Ephistus/ Durandus/ Euclides.
Albertus Magnus / Plinius/
Virgilius/ Razes / Zosimus/
Heliodorus / Clemens dGertis /

 Ble=

Blemides Griech/ vnd Philopertis/
Arthepius/ Heraclitus/ Hipocras/
Methodius/ Oldradus/ Anaxagoras/
Morienus/ Arnold de Villa noua/
Josephus/Felix von Detickofa/
Olimpiodorus/ Dioscorides/
Marckos/ Arab/ vnd Socrates/
Petrus de Zeleuco/ Democritus/
Hameth/ Allouisius/ Marlianus/
Pelagius/ Africanus vnd Zeno/
Aurelius de monte Olimpio/
Galenus Pantolphus/ vnd Florus/
Hermes/ Caspar Cantarenus/
Reichardus/ Theophrastus Grec/
Pythagoras/ Dauid der Prophet/
Scutus/ Hortulianus/ vnd
Ludouicus de Claramond/
Briscus/ Vincentius/ Brisus/ Calidus/
Vnd Crysogonus Polidorus/
Tertullianus/ Valentinus/
Demetrius/ Petrus/ Dorolorus/
Albumasar/ Apuleius/ vnd Adros/
Trithemius Apt/ Alexandrinus
Ptolomeus/ Pontius/ Adami/
Panormitanus/ Lucas Vicari/
Ysidorius Constantinopolitan/
Architaus/ Firmus African/
Haba/ Bacar/ Arab vnd Halascot/
Hercules/ Publius de Asdot/
Osthanos/ Lampertus/ Verarij/
Andronicus Episcopus/ Alphidij/
Salomon Rex/ vnd Seneca/
Leonhardus de Mirandula/
Auicenna/ Clangerus Bucin/
Bernhart ein Pfaltzgraff bey dem Rhein/
Johannes Barcus/ Reymundus Lullj/
Ascanius/ Andre Vesali/
Vnd Egydius Heremita/
Phrygius von Alexandria/
Petrus de villa noua darbey/
Vnd Petrus abcoquinensi/
Auch der Griechisch Berengarius/
Julius Booltus/ vnd Briscus/
Jedoch lass ich mir vor den allen
AVREOLVM THEOPHRASTVM gefallē/
Der

Der auch wirdt Paracelsus gnent/
Den jhr zum teil sucht/ doch nicht kent/
Auch Cardanus/ Gesner/ Dilger/
Agrippa/ vnd viel andre mehr/
Die ich nicht alle mag nennen/
Bey jhren schrifften thut mans kennen/
Die warlich grossen fleis han ghabt/
Biss jeder hat ein stück ertapt/
Vnd so sie etwan zu der zeit
Han gschrieben von der meinung weit/
Vnd nicht so gar hell offenbar /
Auch nicht so heiter/ vnd auch klar/
Ist nicht von nöt das jederman/
Der list all schrifften könn verstahn /
So hat es doch nicht den verstandt/
Das sie vnwarheit gschrieben hand/
Sondern die warheit gar vnd gantz/
Die der siht heiter klar vnd glantz/
Dem Gott darzu verstentnis git/
Obs gleich versteht ein jeder nit.
Zu dem ligts nicht alls am buchstaben/
Gros heimligkeit die wörter haben/
Oder offt manches wort hinden steht/
Das im sententz vorm mittel geht /
Wenn hohe heupter die ersinnen/
Vnd dnatur kennen aus vnd jnnen/
Vnd Gott darzu sein gnad verleicht/
Sindt Compositen baldt vergleicht/
Darbey ich Euch jetzt bleiben las/
Vnd muss euch öffnen vorhin das.
Mich wundert grösslich warumb jhr
Solch böss gedancken habt gen mir/
Das jhr vermeint nicht müglich sein/
Die von mir gschriebne tugent mein/
Vnd denckt nicht das dem ewigen Gott
Alle ding ist müglich/ das er hat
Dem Menschen geschaffen alles das/
Kunst/ weissheit/ auch kraut/ laub vnd gras/
Verstand/ sinn/ vnd gewalt gegeben/
Das ers mag brauchen bey seim leben/
Doch das ers alls zu Gottes ehr/
Vnd nutz seins nechsten wend vnd ker/
So ist gwiss das jhr noch glück hettet/
Ja wenn jhrs recht gebrauchen wöltet/

Newe Scribenten.

In wörtern gros heimligkeit verborgē.

So Gott einem menschen verstand gibt/ sol ers seinem nechsten zunutz brauchen.

Denn wie jhrs alles fahet an/
Also mus es ein endung han/
Denn jhr fahet an lang proceſs/
Der kunſt vnd natur nicht gemeſs/
Vnd brauchet für das trocken naſs/
Für Scrupel nemet jhr ein maſs/
Für loth nempt jhr offt ein vntz/
Für Eſſig nemt jhr bier vnd bruntz/
Für kurtz ſo nemt jhrs dick vnd lang/
Drumb jhr arbeitet den Krebsgang/
Auch haltet jhr kein ordnung nicht/
Auff grad des fewrs/ auch maſs vnd gwicht/
Obs heis ſein ſol/ oder kalt/
Obs gſchnitten ſein ſol/ oder gmahlt/
Für ſtein jhr nemt offt ein ſaltz/
Für öhl vnd Eſſentz/ Affen ſchmaltz/
Für gſaltzen nemt jhr offt das ſüſs/
An ſtatt der hend / braucht jhr die füſs/
Vnd ſo jhr ſcharff vnd etzent ding
Solt brauchen/ nemt jhrs lind vnd gring/
In dem kein ſtercke iſt vnd krafft/
Drumb wirdt nichts geendt noch gſchafft.
Auch ſo jhr etwas diſtilieren /
Laſſt jhr die lufft die geiſt hinfüren/
Vnd ſublimiret offt zu ſtund/
Das die materi die darzu kompt
Hangt an dem ſublimatorio/
Das halt jhr zſamen/ vnd ſeid fro/
Meint jhr habt das recht erwiſcht/
So es doch eitel trüſen iſt/
Das beſt am boden bleibt vnd grund/
Das ſchütt jhr wegk zur ſelben ſtund/
Vnd alſo iſt hie nicht allein
Mit dem/ ſondern mit allem gmein.
Auch ſo jhr Metall calciniret/
Zerlaſſet/ ſcheidet vnd ſoluiret/
Gſchiht offt/ der geiſt im waſſer bleibt/
So jhr gleich s Corpus zſamen treibt/
So iſts ein corpus ohn ein geiſt/
Der denn all ding bekrefftigt ſmeiſt.
Ihr wollt viel Mineren fixieren/
Darnach dieſelben Coagulieren /
Vnd aus jhn machen Sonn vnd Mon/
Die doch die art nicht an ſich han/

Das iſt ohn fürſorg vnnd verſtand.

An dem am meiſten gelegen.

Groſſer fehl im ſublimiren dieſer zeit.

Ob gleich etwas zu Calck wirdt durch ſtarcke waſſer/ iſts derhalben nicht alles nützlich.

Gold vnnd ſilber.

Vnd

Welchs Metall von seiner substantz in ein ander sol bracht werden/ das muß auch ein eigēschafft deß/ darein es transferiert wirdt/ an sich haben/ entweder leiblich oder geistlich.

Vnd gar kein natur zu den beyden/
Ihr möcht eim d'Alchimey erleiden.
Sucht auch die wurtzel vnd Tinctur
Im Anthimonio süs vnd sawr.
Was hat doch dieses für ein art/
Das aus Spiesglas das gold so zart
Sol gmacht werden/ von seim öhl
Das an jhm hat kein geist noch seel/
Sondern ein einigs corpus ist/
Mit groben schwebel gmengt vnd gmischt/
Auch hasst all Metall/ vnd das Gold/
Das es die tugent haben solt
Zumachen das nicht in jhm wer/
Vnd der natur ist zwieder sehr/
Gleichsfals jhr auch mit schwebel hat/
Roch/ graw/ gehl/ darmit jhr vmbgaht/
Als ob in denen steckt die kunst/
So doch all arbeit ist vmb sunst/

Das haben jhr etliche von Augspurg wol erfaren im seckel.

Was man hat aus rot schweffel zogen/
Vnd wie dardurch ist mancher betrogen/
Das steht an seinem ort geschrieben/
Wenig hat man aus grawen trieben/
Den gelben las ich bleiben stan/
Den man gar ring fix machen kan/

Schweffel vñ Arsenic werden fix gemacht/ ist derhalben weder gold noch silber.

Arsenic macht jhr auch wol fix/
Dörfft darzu wenig kunst vnd glücks/
Vnd anders mehr ich bleiben las/
Gedenckt doch freund was hilfft euch das/
Wann jhr gleich fixen schweffel hat/
Vnd darmit zu eim Goldschmit gaht/

Minera zufixiren/ kost viel müh vnd arbeit/ gibt aber kein nutz.

So gibt er euch vmbs kronen schwer/
Als viel als wann es pferd zirck wer/
Das aber jhr aus solchen sachen/
Die flüchtig sind/ was fix wolt machen/

Was die natur nicht in jr hat/ wirdt weder durch kunst noch arbeit darein getrieben.

Das ist als wenn man mit eim kolen/
Was weisses an ein wand wolt mahlen/
Oder als wenn man mit einr kreiden/
Was schwartzes auff papier wolt schreiben.
Zu dem ich euch mus zeigen an/
Das jhr mit lang Proceß vmbgahn/
Die jahr vnd tag nicht werden gendt/
Zu dem jhr manch art wasser brennt/
Darin jhr soluirt mancherley/
Von Mineren/ saltz/ gewechs/ vnd stein/

Denn digeriert jhrs auff der hitz/
Coagulirts zu ſtralen ſpitz/
Denn laſſt jhrs in eim keller kalt/
Biſs ſichs ſoluirt in waſſers gſtalt/

Allein durch verzug wirdt die vnmüglichheit verdeckt.

Solchs treibt jhr jahr/ tag/ Monat zeit/
Wart ſtets biſs das es Lapis geit/
Darnach jhrs in ein Roſsmiſt ſtelt/
Diſs arbeit lang zeit in jhr helt/
Mich wundert doch was jhr drauff halt/
Das jhr diſtilirt ſolcher gſtalt/

Im laberiren viel ſuperſtition.

Was Roſsmiſt doch für krafft mehr hat/
Denn warm ſand / aſch/ Maria badt/
Oder wie die krafft kom̃ durchs glas/
Vnd ob dieſelbe hitz wirckt bas/
Denn wer hat der materj erzelt/
Ob ſie ſey in ein Roſsmiſt gſtelt/
Oder obs an der Sonnen ſtand/
In warm aſch/ waſſer/ oder ſand/
Die hitz des fewrs hat gröſſer krafft/
Denn der erzelten keines ſchafft/
Derhalb laſſt ſolche fantaſey/
Was der Natur thut wohnen bey/
Daſſelb ich euch keins wegs nicht wehr.
Das/ vnd noch ſolcher ſachen mehr
Habt jhr/ dran nichts gelegen iſt/
Nun kom̃ ich auch an das vermiſcht/
Damit jhr habet mancherley
Irrung/ glaub/ hoffnung/ wahn darbey/

Geiſter verſchweinẽ/ vnd die grobitet ſol ein ſubtilitet ſein.

Als da jhr ſulphur vor purgirt
Vnd reiniget / dardurch jhr entfürt/
Die edelſt krafft im dampff wegfleucht/
Hinfert / verzert wirdt vnd verreucht/
Denn ſulphur iſt kein bleiblich ding/
Verbrint̃/ verfellt/ verzert ſich gring/

Goſſen Saltz wirdt Corroſiſ.

Alſo da jhr das ſaltz vor ſchmeltzet /
Den Alaun brennet / röſtet/ ſeltzet /

Alſo Alaun/ ſo der gebrant.

Vnd Calcinirt den Vitriol /
Welchs jhr habt geleſen wol/

Spiritus vitrioli weichen im Calcinirẽ.

Ihr habt es aber vbel verſtanden/
Mit dem macht jhr ding zuſchanden/
Denn Calcinirn iſt mancherley art/

Nicht der ſchrifft / ſondern der vernunfft nach/

Ihr müſt nicht nur die ſchlechten wort
Verſtehn/ wie ſie geſchrieben ſtan/
Sondern betrachten wies die gmeint han/

Die

Die vom Calcinirn haben gmelt/
 Bedenckt vor was bedeut vnd gelt.
Solchs vnd dergleich meinung viel/
 Die ich nicht melden mag/ noch wil
Anzeigen/ damit ich mit meim schreiben/
 Euch vielleicht möcht in vnlust treiben/
Sondern kom̃ auff ein ander sach/
 Die auch an euch gros jrrung macht/
Das jhr allein auff die form gdenckt/
 Kein art noch eigenschafft dran hengt/
Als da jhr Silber/ Gold wolt rüsten
 Aus kupffer/ vnd sonst Metall müschen/
Das sol gut Gold vnd Silber werden/
 Siht jhm gleich an farb/ weiss / vnd berden/
Vnd wolt doch nicht gedencken dran/
 Das nicht allein die farb sol han/
Sondern bstehn Wasser/ hammer / fewr/
 Dieselb kunst ist bey euch jetzt thewr/
Es sol allein jhm nicht gleich sehen/
 Sondern sol auch die prob bestehen/
So das nicht gschicht/ es mir dann heist
 Ein corpus ohn ein seel vnd geist/
Vnd gleicht eim todten weib oder Man/
 Ligt da/ sich nicht bewegen kan/
Hat kein vernünfftig seel/ nicht redt/
 Kein odem auch nicht von jhm geht/
Hat augen doch kein stich nicht sicht/
 Sein füss können auch tragen nicht/
Ihr ohren hören gar kein wort/
 Die zung bleibt still an einem ort/
Hend greiffen nicht/ Mag kan nicht dewen.
 Lieber was sol euch solches frewen/
Ob jhr gleich hettet farb/ vnd schwer/
 Vnd nichts denn ein blos Corpus wer/
Derhalb jhr solt achtung gen/
 Wenn jhr solch ding für dhand wolt nen/
Das jhr müst beyeinander han
 Drey ding/ ohn die mag nichts bestan/
Spiritus/ Anima vnd Corpus/
 Der keins vom andern teilt sein muss/
Denn leib vnd seel könten sterben nit/
 Der geist der wer denn auch darbey mit/
So bestehn seel geist an keiner stat/
 Wann sie auch nicht ein Corpus hat/

das ist/ das der laborant der dingẽ natur/ vnd was jhn nutz oder schedlich sey/ wisse.

Auff dẽ schein ein ding ferben/ das es einem andern gleich sihet/ ist doch ebẽ das/ das es zuuor war/ wie der Esopisch esel in der Lewen haut.

Das wer das rechte öhl.

Geist/ Leib/ Seel.

Was hilfft denn dCorpus vnd der geist/
Wann nicht die seel jhn gsellschafft leist?
So jhr nun habet solches acht/
Denn hats bstand/ wenn jhr was macht/
Wie Himlisch/ hoffnung/ lieb vnd glaub/
Eins ohn das ander ist todt vnd taub/
Gleich also mag nichts jrrdisch bstan/
Es mus seel/ geist/ vnd Corpus han/
Darnach jhr euch zurichten hat/
Nur das jhr also lang vmbgaht/
Mit ewern arbeiten vnd processen/
Das man kaum zelen kan noch messen/
Da jrrt jhr auch zum teil gar gros/
Da habt jhr weder ziel noch maß/
Vnd treibets offt so lange zeit/
Das man das end erlebet nit/
So ist geraten denn die kunst/
Vnd ist kost/ arbeit/ müh vmbsunst/
Darumb jhr euch nicht sollet keren
An die/ welch solch proceß euch leren/
Denn Gott in sechs tag hat vollbracht
All ding/ vnd auch den menschen gmacht/
Den Himel/ Firmament geziert/
Lufft/ Erd/ Kraut/ Wasser/ gordiniert/
Vnd der Natur gesetzt darneben/
Was sie solt nemen lan/ vnd geben.
Drumb hütet euch vor lang proceß/
Braucht kurtz die der Natur gemeß/
Vnd der vernunfft nicht zwieder sey/
Kurtz arbeit/ da bsteht man wol bey.
Denn was natürlich ist vnd bschert/
Dasselb durch kurtze zeit euch wirdt/
Denn was hilfft auch der neunde tag/
So euchs der siebent geben mag/
Laufft nicht der Mon in dreissig tagen
Als weit/ als in dreissig jahrn thut jagen
Saturnus/ so ist einmal war/
Das mancher arbeit ein gantz jahr/
Er möchts in sieben tagen richten/
Außmachen/ breiten/ ebnen/ schlichten/
Wolt nicht dNatur sich kurtzer zeit
Erzeigen/ sehen lan so weit/
Als sie thut in so manchen tagen?
Kan man laub/ frücht vnd kreuter jagen
Durch

Gleichnis zur seligkeit.

Wieuiel kenn ich deren/ die drey/ vier/ fünff/ auch sechs jahr ein arbeit im fewer gehabt/ vnd ist zuletzt das glas zubrochen. Ja wieuiel sind darob gestorben.

Was einem bescheret ist/ bedarff nicht solches verzuges.

Was natůrlich ist / ist gewiß das es in kurtzer zeit verricht wirt/ Vrsach / die Natur treibt den vsum.
Adech.
Natůrliche arbeit thut im grossen fewer souiel in seiner acht / als im kleinen.
Der zeit achtung machet das werck volkommen.

Durch kunst / das sie im winter kalt
    Schiessen/ hersprossen/ dergestalt/
Wie sie thun in der Sommer zeit/
    So man jhn rechte ordnung geit/
Warumb wolt nicht in diesem fall/
    Dnatur auch wircken allemal?
Jedoch habt den verstandt hiemit/
    Sieben als viel/ als zweintzig git/
Doch nicht ohn vrsach / merckt den grund/
    Das jeder anfang hat sein stund/
So jhr desselben achtung gebt/
    Vnd warnempt wenn jhrs werck anhebt/.
Wiewol mancher darauff nichts helt/
    Meint das es sey alles gleich gestellt/
Wenn er es außmach oder beginn/
    Obs erfrier/ gsteh/ vnd verbrinn/
Kalt sein sol/ gstocket/ oder hitzig/
    Obs stumpff/ scharff/ reß sey oder spitzig/
Warlich fůrwar / tag/ stund vnd zeit/
    Hierinn ein gros verendrung geit/

Das der arbeit gemes ist sol man darzu bestellen/ Als der magen empfeht die speise / die leber das blut/ die Blase den harm/ die gall bilem / etc. kompt doch alles von der speis vnnd tranck.

Vnd mehr wůrckt / denn zum offtern mal
    Viel Kreuter/ Pulver/ Stein vnd Sal/
Jedoch ich diese nicht verwirff /
    Sag nicht/das mans nicht darzu dürff/
Sondern so solt jhrs nicht verstan/
    Nempt was jhr darzu můsset han /
Halt maß/ ordnung/ vnd das gwicht/
    Vergest zeit/ stund/ fewrs gradus nicht/
Was grob sol sein/ nicht pulversirt /
    Was roh sol sein/ nicht Calcinirt/
Was riechen sol/ verlutirt nicht/
    Was bleib sol sein/ macht das nicht reucht /
Wo jhr die geister halten sollen/
    Die bannt/ wenn sie nicht bleiben wollen/

Vermacht / damit die geister nicht verloren werden/ an denen am meisten gelegen.

Vnd seht das sie wol sein verlöt/
    Mit luto Hermetis secret/
Wo jhr sie solt in wasser treiben/
    Seht das sie nicht in feces bleiben/
Auch so jhr zur Medicin handt
    Oehl distilirt/ vnd wasser brandt/
Essentz subtiliert außgezogen/
    Seht das das best nicht wegk sey gflogen /
Vnd so jhrs beyeinander hendt/
    Lernt ordentlich scheiden die Element/

Damit

Damit phlegma vom spiritus
Wol kom/ vnd werd getrieben aus/
Auch öhl vnd wasser geschieden werd
Von dem das saltz/ das ist die Erd/
Vnd das jedes für sich allein
Sey pur/ fix/ sauber/ zart vnd rein/
Das man im öhl kein wasser spürt/
Kein saltz im wasser funden würd/
Beym spiritu kein phlegma sey/
Saltz bleib von öhl vnd sulphur frey/
Auch so jhr artzney macht vnd breit/
So seht vnd bedenckt zu aller zeit/
Das jhr für Essentz subtilitet
Nicht Venin Corrosif eingeht/
Vnd mehr kranck machet denn gesund/
Welchs leider offt gschicht zu dieser stund/
Das macht das in der Apoteck
Wirdt kaufft für gut/ so ists ein TrSpeck/
Drumb seht das jhr euch recht bedenckt/
Die vrsach Gfundaments/ was krenckt/
Woher es kom/ wohin es wöl/
Wormit man jhm begegnen söl/
Vnd wist das nur drey vrsach sind/
Aller kranckheit an Man/ Weib/ kind/
Die jhr vrteilen in welchem grad/
Was jhr sey dienlich/ helff vnd schad/
Vnd nicht auff zeddel schreiben an/
In d'Apoteck/ was man mus han/
Der Apotecker diss nicht hat/
Ein ander bůchs darneben staht/
Thuts wol/ wenn nur wirdt gfüllt das gwicht/
Gott geb es helff jhn oder nicht/
Vnd er das geld in seckel bringt/
Mancher ein Sirup kaufft vnd trinckt/
Wenn mans bey dem liecht besicht/
Sind die simplicien dazu nicht
Kommen/ daruons den namen hat/
Durch den sack man es lauffen lat/
Darein das kraut/ wurtz/ ist gehangen/
Dauons vielleicht den schmack empfangen/
Allsos mit andern dingen geht/
Der Patient stets hoffnung het
Zur besserung/ vnd wart auff gesund/
Biss jhm die seel fert aus dem mund/

Scheidung der Element. Wie etliche ein scharff wasser/ Vitriol öl/ schwefel öhl/ vnnd spiesglas öhl nemē/ ist doch nichts deñ ein verbrante gifftige/ beissende feuchte/ durch krafft des fewrs also heraus genötet.

Ares. Dreyerley vrsachen aller zufell.

Das ist mir selbst offt widerfaren.

Vnd jhm entweicht geist/ red vnd stim̃/
Denn wil die zung jhm folgen nim̃.
Vnd löscht jhm liecht/ der augen glantz/
Zuletzt fehrt er an Todten tantz/
Denn er sich nach dem reyen reckt/ (streckt.
Mund rümpfft/ hertz bricht/ vnd glied sich
Darnach ist das die best artzney/
Ein flachs der gspunnen/ vnd gweben sey.
Das ist der lohn den Fürsten/ Herrn/
Edelleut/ Bürger vnd Bawren hören.
Damit ich jetzund wiederumb
Auff mein materj vnd fürnem kum/
So habt jhr noch ein tugent mit/
Die mir an euch thut gfallen nit/
Das ist/ das jhr so mancherleyn/
Von puluer/ Kreutern/ Saltz/ wurtz/ stein/
Materj habt/ drauff ich nicht halt
Souiel art/ vnd mancher gstalt/
Vermengt/ thut zusamen/ vermischt/
Als ham̃erschlag/ kesselbraun/ kupfferrauch
Todtenkopff/ schweffel/ vnd Weinstein/ (ist/
Glasgall/ Arsenic/ Todtenbein/
Galmey/ glette/ bleygehl/ spiesglas/
Vitriol/ Seiffen/ vnd Porras/
Salniter/ Spahngrün/ Tucia/ Alaun/
Polus armenus/ weis vnd braun/
Zihn/ Bieressig/ vnd Cristallin/
Harn/ Laugen/ Regenwasser/ Wein/
Pech/ Gummi/ Hartz/ auch Wachs vnd Talck/
Auch Fewrstein/ Crocus Martis/ Kalck/
Salmiax/ Zihnaschen/ Sandt/ Koboldt/
Calck von dem Silber/ Kupffer/ Goldt/
Zihn/ Bley/ Menig/ thon/ Bleyglet/ Kreyden/
Ogger/ Lasur/ Auch muss sich leiden
Menstruum/ Milch/ haar/ Mummia/ blut/
Eyer/ Kess/ Gehl/ hundskoth/ auch Rut/
Die euch kan zeigen wo es ligt/
Solchs als zur Alchimy sich schickt/
Sampt andern/ die ich jetzt nicht nenn/
Als Mollen/ Eydex/ Schlangenzehn/
Stein/ Kreuter/ Wurtzen/ Samen/ Blumen/
Auch ding die aus den Tieren kummen/
Holtz/ laub/ zweyg/ safft/ auch marck vnd frücht/
Mich dünckt diss alles mög helffen nicht/

Ein leylach oder sterbkittel.

Winschelrut/ Berckrut.

Vnd machet euch selbst jhr allein /
Mit souiel Puluer / Saltz / vnd Stein /
Mit souiel gläsern / büchsen / secken /
Die voll der dingen / sind vnd stecken.
Doch solt jhr mercken diss allein /
Das ichs nicht so versteh noch mein /
Das deren obgeschrieben dingen /
Keins mög kein nutz zur kunst nicht bringen /
Sondern ich weiss / das man muss han /
Etzliche Saltz / Stein / Mineran /
Doch die zur kunst sind dienstlich recht /
Jeglichs wies hört / in seim geschlecht /
Derhalb solt jhr hie von mir han /
Mein gutdünck ich wil zeigen an /
Vnd wil euch rahten wie ichs mein /
Wenn jhr der Natur acht allein /
Vermerckt die zeit / halt mass vnd gwicht /
Verbrents oder lasts erfrieren nicht /
Gebt jhm die speiss die jhm ist gsund /
Auch essen / trincken / auff sein stund /
Vnd legts zubett / thut jhm sein recht /
Lerts weiss vnd berd / wies von seim gschlecht
Ist auffgeerbt / nach seiner art /
Ists Mannlich / so zieht jhm ein bart /
Ists weiblich / halt jhms angsicht klar /
So arbeit jhr mit nutz ohn gfahr.
Wie aber jhr curiren sollet
Auff alt oder new art / wie jhr wollet /
Werd jhr hernach kürtzlich verstehn /
Denn ich des Menschen leib durchgehn /
Vom haupt biss zu den solen nieder /
Einfeltiglichen alle glieder /
Darinn fürnembste kranckheit gmelt /
Sampt der Cur / die dargegen gstellt /
Von alten / auch die newe art /
Auff das rüst ich mich zu der fart /
Hiemit in vnterthenigkeit /
Sampt trew vnd fürsorg bin ich bereit /
Euch zudienen wo ich jmmer mag /
Der geben an sanct Leonharts tag /
Als man von Christi geburt hat zelt /
69. vnd im jahr der Welt. 6002.

Archeus. Vsus deß proceß. Achtung der Constellatiõ. Ordnung deß fewrs. Zusatz. Labung. Einsetzen. Jhm selbs gleich. Farb / Geschmeidigkeit. Natur. Gestalt. Fixigkeit. Gewicht.

Nach deß Thurneissers rechnung.

## Das dritte Capitel.

# Vergleichung der alten vnd newen Medicin/von dem Haupt vnd Hirn / vnd jhren Morbis vnd Arcanis.

# Vergleichung der alten vnd newen vnd jhren Morbis

## Alte Arcana.

| | | |
|---|---|---|
| GALENVS. | Vnguentum album. | Fürs starck/ heiß/ hauptweh/ dieser lehrt/<br>Die salb genützt/ vnd brauchet wert. |
| NICO. MESVE. | Pilulæ lucis, Pilulæ sine quibus esse nolo. | Stercket gsicht / ghör/ vom aug das fell<br>Zeuht/ vnd den leib gsundt bhelt hell. |
| ALEXAND. MAGNVS. | Aurea Alexandrina. | Wieder das hauptweh/ vnd kalte flüß<br>Der ohren/ augen/ lindert die schüß<br>Am zahnfleisch / auch an Man vnd Weib<br>Macht ring die glieder an dem leib. |
| ARISTOTELES. | Anacardina confectio. | Gibt scharffe dechtnis vnd verstandt/<br>Macht subtil die Memori zhand/<br>Denen das heupt im nack weh thut/<br>Zum Magen die Latwerg ist gut. |
| GABRIEL. | Aromaticū muscatum. | Für ohnmacht/ vnd die fallent Sucht/<br>Auch hauptweh diß latwerg gibt frucht/<br>Vnd so die mutter steigt mit schmertz/<br>Macht wolgschmack mund / vnd sterckt das hertz. |
| DIOSCORIDES. | Acorus conditus. | Von schwerteln wurtzen diese bereit /<br>Sterckt Shaupt/ vnd neruen/ fürdert zeit<br>Der Frawen leib/ wassersucht/ leber/ magen/<br>Die jhren vrsprung von kelte haben. |
| MESVE. | Aggregatiuæ. | Haupt/ magen/ leber/ die purgieren /<br>Coleram schwartz / rott flegma ausfüren. |
| MESVE. | Diaboraginatum & diabuglossatum. | Die taubsucht vnd Melancoley /<br>Wo ohnmacht vnd hertzzittern sey/<br>Vertreibt diß Confect/ nimpt den schmertz /<br>Ist gut fürs hauptweh/ sterckt das hertz. |
| MESVE. | Diacodion. | Den flus/ fallend auff dbrust vom haupt/<br>Sol die Latwerg hülff thun wers glaubt. |
| NICOLAVS | Diacalaminthon. | Von Steinmüntz diese hat jhren nam/<br>All wehtag Shaupts so durch kelte kam/ |

Medi=

# Medicin / von dem Haupt vnd Hirn / vnd Arcanis.

## Newe Arcana.

Lattich Essentz.
Rosen Essentz.
Braun Violen Essentz.

Oleum de Anathron.
Solutum Lapidis Lazuli.
Essentia ex fragis.

Turbit Mineralis.
Essentia Solis.
Aqua Mercurialis.

Butyrum Lunæ.

Oleum Axungiæ de Mumia.

Rettig saltz.
Spicanard saltz.
Lorbonen saltz.

Alcool. Microcosmi.
Essentia Ellebori.
Essen. Hyacinthi.

Quitten öhl.
Zimet öhl.
Beren öhl.
Vitriol öhl / das süß.

Solutum Smaragdi.
Extract. ex ligno Guaiaco.
Magisterium ophirizi.

Spiritus Vitrioli.
Spiritus Croci.
Spiritus sulfuris.
Extractum Agarici.

Succus Succini.
Succus Anthos.
Magisterium Alcannæ.
Sulfur Cydonij.

Antimonium præparat.
Sal Artis præparat.
Meyenblümlein præparat.

Succus Nasturcij.
Aqua Satureiæ cum oleo suo.

Extractum Tormentillæ.
Oleum Solis.
Indianischer Nardus.

Extract. Rhabarbaræ.
Sal Antimonij.

Aurum potabile.
Mercurius Maluæ.
Rosen.
Magisterium Arbor. maris rubei.

Turbit Lunæ.
Turbit Hyosciami.

Vitriol Saltz.
Sulfur præparatum.

Aquositas sulfuris.
Extract. Lycoctoni.

Aqua lubricata de scorodo & marathro.

Antimon. præparatum.

| | | |
|---|---|---|
| Mesve. | | Viertegig fieber / magen sterckt/<br>Den stein in lenden es zerwerckt/<br>Dazu bringt sie der frawen flus/<br>Kalt kranckheit heilts von wurtzen aus. |
| Mesve. | Oleum de Spica. | Sausen der ohren / vnd Hauptschmertz/<br>Die wind / felt / Leber / Nier/ vnd Hertz/<br>Miltzblasen/ windigkeit/ von felt<br>Beermutter/ angesicht es rein helt. |
| Nicolaus. | Diaolibanum. | Für trieffende augen / flüß vom heupt /<br>Ist die latwerg sehr gut/wers gleubt/<br>Stillt Gomorea vnd blutspeyen/<br>Sos Weib sehr fleust / thuts sie erfrewen. |
| Nicolaus. | Diasene. | Der taubsucht / vnd schwermütigkeit/<br>Ist diese latwerg zugeleit/<br>Die feuchte Melancoley neert /<br>Wie Nicolaus gleublich leert. |
| Avicen.<br>Mesve. | Pilulæ Assaieret.<br>Pilulæ Stomachicæ. | Diese das heupt vnd hirn purgirn/<br>Vnd die wind aus dem magen füren. |
| Nicolaus. | Dianthus. | Sterckts haupt/ benimbt Melancoley/<br>Vertreibt schweermut vnd Fantasey. |
| Mesve. | Diamoschu dulce. | Schwindel im haupt/ krümme am mund/<br>Fallsucht/ schlag/ sind die taffeln gsund. |
| Nicolaus. | Electuarium Plyrisarcoticū. | Heilt fallentsucht/ sterckt hirn vnd hertz/<br>Schwindel/ scherfft sinn/ nim̃t trawrens schmertz. |
| Galenus. | Iëra Picra. | Kranckheit des haupts/ leber/ magen / gleicht/<br>Kalt feuchte aus der mutter zeucht. |
| Mesve. | Oleum de Aneto. | Soluirt gschwer/ schweis/ den rückgrat salb/<br>Bringt schlaff/ harn/ sterckts haupt allenthalb. |
| Petr. de Abano. | Pilulæ mastichinæ. | Keine faule feuchte anders meh /<br>Reinigt aug / Beermutter / nimpt hauptweh. |
| Mesve. | Oleum laurinum. | Sterckt haupt/ därm/ magen/ lend mit gwalt/<br>Wermts miltz/ Beermutter die erkalt. |

Lenti-

Lentiscus.
Persicaria.
Aqua fecum vini.
Extract. Trissaginis.

Alkali Absynthij.

Wermuthöhl.
Oleum Solis.
Oleum Anisi.
Oleum Botini albi.

Eysop wasser.
Chamillen Essentz.
Balsamus de Galbano.

Myrrha.
Galbani aqua.
Boberellen.
Solutum Microcosmi dulce.

Oleum Camphoræ.
Flores Mumiæ.

Magisterium ex Kibrich.
Oleum Solis.
Oleum Besaharis.
Oleum Nucis myristicæ.

Turbit Veneris.
Succus Aristolochiæ albæ.

Essentia stimei.
Vitrum Antimonij.
Agstein preparirt.

Extract. Cinamomi cum oleo myrrhæ.

Sal Solis.
Balsamus sulphuris.
Oleum Persicariæ.

Thymenblütöhl.
Das sawer öhl ex moscho.
Oleum garyophyllorum.

Zitwen öhl. Zitronen öhl.
Oleum sulphuris. Oleum Antheræ.

Oleum cucumeris satiui. Magisteriū Amethistarū. Essentia Margaritarū.

Spiritus Vitrioli. Sal sulphuris.
Agarici oleum.

Cardonium Boraginis, Tamarisci, Guaiaci.

Peonien safft. Rautensafft.
Tinctura Solis.

Oleum Chamædreos. Essentia Rosmarini, quinquefolij, fumariæ.

Creutzblümlein Essentz.
Tillen Essentz. Opij Essent.

Ouum Physicorum, oder ein gülden Ey/ auff minerische weise zugericht.

Endiuien saltz.
Sulphur præparatum.
Oleum Veneris dulce.

Oleum Betonicæ.
Das blaw öhl von Chamillen.

Aurum potabile.
Oleum Margarit.

Oleum garyophyllorum.
Oleum panis.

| | | |
|---|---|---|
| NICOLAVS. | Pilulæ aureæ. | Reinigen haupt/ scherffen gehör/ vnd gesicht/<br>Magen/ därm/ sinds zupurgiren gricht. |
| MESVE. | Oleum nenupharinum. | Stillt hitz/ macht schlaffen/ sanfftigt brust/<br>Wehrt husten/ macht rum beyschlaff lust. |

Ende der Ersten Taffel.

## Vergleichung der alten vnd newen Hertzen / vnd jhren

### Alte Arcana.

| | | |
|---|---|---|
| NICOLAVS. | Diaireos Diapenidion. | Diese Confecten han die krafft/<br>Verlorne stim̃ sie wieder schafft/<br>Husten/ lungsucht / rip/ brust geschwer/<br>Macht leichten athem / auswerffen seer. |
| NICOLAVS. | Diaprasium. | Für alle presten vnd wehtag<br>Der Brust / vnd schwindels / man die mag<br>Nützen/ so flüß vom haupt hergehn/<br>Die kalt sind/ auch wehtag der zeen. |
| MESVE. | Electuarium de gemmis. | Die latwerg gmacht von Edelm gestein /<br>Nützt hirn/ hertz/ brust/ Mag/ leber gmein/<br>Macht gute farb/ hertzzittern vertreibt/<br>Kein vnrath in der Bermutter bleibt. |
| GALENVS. | Electuarium læticiæ. | Die hertz sterckung Galenus bschreibt/<br>Die alle ohnmacht gar vertreibt/<br>Die schwachen glieder des leibes sterckt /<br>Ist wunderbarer krafft wers merckt. |
| ANDROMACHVS. | Theriaca magna. | Engbrüstigkeit/ wassersucht vnd Schlag/<br>Krampff / darmgicht/ diese heilen mag /<br>Blutspeyen nimpt/ bringt frawen feucht /<br>Maleygifft aus dem leib sie zeucht. |
| NICOLAVS. | Diamoron. | Für als gschwür im schlund vnd hals /<br>Blut gurgel / zäpfflein vertreibts als. |
| MESVE. | Trochisci de camphora. | Zum hertz vnd Fieber sind die gut/<br>Böß hitz / so jemandt seut das blut/<br>Löschen den durst/ stillt Febers brunst/<br>Schwind/ lungen/ gsicht / ein schöne kunst. |

Dem

Zimentwasser/mit Granatwein.
Stöchas kraut öhl.
Tormentillöhl mit Honig.

Turbit Martis, in Holunder wasser.
Opij Essentia.
Oleum Zingiberis cum succo Mannæ.

Ende der Ersten Taffel.

# Medicin / von der Brust vnd dem Morbis vnd Arcanis.

## Newe Arcana.

Essentia Saturni.
Quitten wasser.
Spiritus von Süßholtz.
Spiritus Tartari Correcti.
Antimonium præparatum.
Cœleste prophylacticum.
Magnalia Arisari.

Turbit Iouis.
Oleum von Thymen.
Sal von Alantwurtz mit dem öhl daruon.
Muscatblüt wasser.
Magisterium solutum Margaritarum.
Temperata Veneris Essentia.

Saltz von Fenchel.
Essentia von Ehrnpreyß.
Oleum von Agstein.
Solutum Matricariæ.
Extractio thymi.
Mercurius sedi.

Manus Christi.
Essentia von Terpentin.
Essent. Origani.
Liquor Phaëthonteus.
Liquor Hysopi.
Oleum triboli enidri.

Osterlucey öhl.
Oleum Anisi.
Magisterium Pardialianche.
Safft von Rauten.
Saltz von Calmus / mit dem liquor der sanguinariæ magnæ.
Essentia mellis.

Limonien öhl.
Pertram öhl.
Weißhunds koth wasser.
Das öhl von Angelica.
Solutum Coralli albi.

Essig von Negelblumen.
Papeln safft.
Essentz von Neßlen.
Oleum Euphorbij.
Anodinum ex Chalcantho.

| | | |
|---|---|---|
| AVI-CENN. | Pilulæ Pestilentiales. | Dem hertzen gebens die grosse krafft/<br>Böß gifftig lufft so hinweg schafft. |
| ME-SVE. | Trochisci de spodio. | Hitz im Magen / Leber / Hertz/<br>Lindert aller bösen hitzen schmertz. |
| ME-SVE. | Pilulæ bechicæ. | Dem hertzen gut / heilt alle flüß<br>Der Brust/ sind zum außwerffen gwiß. |
| ME-SVE. | Pilulæ de Agarico. | Dem keychen reinigt Brust/ vnd sind<br>Zu engbrust/ husten/ gute fründ. |
| ME-SVE. | Lohoch de papauere. | Zum husten vnd auch zu der Brust/<br>Vnd gschwer / von hitz auch anders sust. |
| ME-SVE. | Oleum rosarum. | Diß öhl sterckts hertz / löscht böse hitz/<br>Vertreibt vnwill/ zun flüssen nütz. |
| ME-SVE. | Diasulphur. | Alt Feber/ husten/ eiter der Brust /<br>Weicht shart miltz / wassersucht/ macht lust<br>Zum beyschlaff/ bricht den lendenstein/<br>Macht harnen / sterckt das hertz vnd bein. |
| ME-SVE. | Sirupus de prassio. | Den alten leuten die erkalt/<br>Brust gschwer/ heilt keichen/ engbrust baldt. |
| NICO-LAVS. | Rubea Trochiscata. | Ein stund ehe dich das Fieber schüt/<br>Nims ein/ so lest es dich hiemit. |
| NICO-LAVS. | Requies Nicolai. | Die krancken die das Fieber han/<br>Mit ruh wol schlaffen/ essen gan. |
| ME-SVE. | Syrupus ex Stœchade. | Krampff/ hertzzittern / Fallentsucht / vnd schlag/<br>Von kelt vnd neruen heilen mag. |
| ME-SVE. | Oleum Chamomillinum. | Flüß/ die durch glieder / hin vnd wider /<br>Soluirt/ setzt schmertz von kelte nider. |
| NICO-LAVS. | Mithridatum. | Für gifft / hertz/ ohren / Mans vnd Weib<br>Wang/ Zeen wehtagen sie vertreib/<br>Viertegig Fieber stillt/ hats erdacht<br>König Mitridat in Ponto gmacht. |
| AVI-CENN. | Pilulæ de mezereo. | Die treiben Wassersucht mit sterck/<br>Gelb wasser/ ist ein wunderwerck. |

Oleum Solis. Bisem öhl.
Oleum opoponacis.

Oleum de Pino.
Sal von Zitwen. Geluta.

Acetum distillatum per descen. mit den Perlen.

Limonien saltz.
Saxeum sulphuris.

Rosmarinöhl.
Turbit Lunæ.

Magisterium linguæ equinæ.

Vitrum Antimonij.
Essentz von Salwey.

Extract. Rhabarbaræ cum sale Solis.

Oleum von Süßholtz.
Saltz von Mastix.

Succus Raphani.
Olei Zingiberis.

Tinctura Solis.
Oleum Antimonij dulce.

Oleum ex Bdellio.
Oleum ex serapino.

Wasser von Sanickel.
Saltz von Muscatnüß.
Turbit Solis.
Essentia von Stendelwurtz.

Essentia fuliginis.
Panchymagorum.
Butyrum Veneris.

Saltz von Schwertlen.
Essentz von Amomömlin.

Grilla.
Oleum Anisi.

Vitrum Antimonij.
Oleum Solis.

Oleum Absynthij, mit dem sawern Victril öhl.

Turbit mineralis.
Spiritus Vitrioli dulcis.

Oleum de Grilla.

Essentz von Hirschhorn.
Essentia de Hippoglosso.

Sal von Cardobenedict.
Magisterium Verbasculi.

Oleum Vitrioli dulce.
Oleum Camphoræ per se.

Ochsenzungensaltz.

Tinctura Solis.
Tinctura sanguinis ciconiæ.
Oleum Corallorum rub.
Sal Hermodactyli.

Vsifur Anodinum ex Sole.
Essen. hyphear.

Vitrum Antimonij.
Aurum potabile.

Stimeos Balsami.
Alchymillæ virtutes.

Nico-

| | | |
|---|---|---|
| NICOLAVS. | Vnguentum citrinum. | Schön angesicht/ rote augen heilt/<br>Schlier/ mackel/ flecken sie zerteilt. |

Ende der andern Taffel.

# Vergleichung der alten vnd newen Lungen/ vnd jhren

## Alte Arcana.

| | | |
|---|---|---|
| NICOLAVS. | Oxizac chara. | Der tranck der Leber böse hitz<br>Außlescht/ Tertianæ vnd allen Fiebern nütz. |
| MESVE. | Emplastrum diaphœnicenis. | Diß pflaster übern leib gelegt/<br>Die Leber sterckt/ gute dewung bewegt/<br>Mildert den bauchfluß wunderbar/<br>Wie Mesue das zeiget klar. |
| NICOLAVS. | Diacameron. | Ein herrlichen namen diese hat/<br>Dem Hust vnd keychen wiederstat/<br>Kein gschwer sie an der Lungen leidt/<br>Macht lust zum beyschlaff auch zu zeit. |
| AVICENN. | Hiera logodium. | Aussatz/ hauptschwindel/ taubsucht/ schlag/<br>Fallsucht/ Leib/ Haupt/ sie reinigen mag/<br>Auch ohren/ Leber/ Magen/ Menstrum/<br>Podagra/ grind/ gschwer sie zugut kom. |
| MESVE. | Oleum violarum. | Der Lungen gschwer/ Pleurisi/ thut/<br>Auch Brustgeschwer diß allzeit gut. |
| NICOLAVS. | Diatragacanthum calidum. | Den husten der von kelte kund/<br>Der Lung vnd Leber ist gesund/<br>Eiterspeyen/ eng brust/ vnd das keychen/<br>Vertreibt die Latwerg/ vnd deßgleichen. |
| AVICENN. | Diamargariton. | Lungen sucht/ keychen/ Frawenzeit/<br>Sterckt Magen/ nimpt schwermütigkeit. |
| MESVE. | Philonium maius. | Der Lungensucht/ vnd husten alt/<br>Schwer athem/ lenden schmertz/ stillt baldt. |
| MESVE. | Lohoch sanũ & expertum. | Diß reiniget die Lung/ macht weite brust/<br>Nimpt schleimige feuchte/ vnd bringt lust. |

Spiri-

Spiritus vini. Lac virginis. Mercurius correctus.
Aqua Solis. Adeps leporis.

Ende der andern Taffel.

# Medicin / von der Leber vnd Morbis vnd Arcanis.

## Newe Arcana.

Bibenellen öhl.
Eichenlaub öhl.
Arcanum Argestæ.

Oleum sulphuris.
Terpentin wasser.
Essentia von Burgelkraut.
Solutum rubrum Sarde.
Elixir Solis.
Sal pyrethri.

Oleum vitrioli dulce.
Oleum von Eibischwurtz.
Oleum Chrisolectri.
Oleum diapensiæ.
Sal de Scordio.
Wegerich wasser.
Magisterium Boracis.

Aurum potabile.
Spiritus vitrioli.
Oleum Solis.
Sal Margarit.
Emunctorium Veneris.
Extractum salsæ parillæ.

Turbit Saturni.
Oleum amigdal. dulc.
Oleum casiæ fistulæ.
Oleum Terebinthi albi.

Essentia de myrrha.
Oleum succini albi, correcti & subtilissimi.
Sal Betonicæ.
Tinctura Veneris.
Essentia Lysimachiæ.

Antimoni. præparat.
Oleum Terpentini.
Solutum arboris maris.

Sal artis præparat.
Essentia de Basilico.
Oleum seminis Asparagi.
Magisterium sulphuris.

Aqua salis communis.
Oleum Masticis.
Oleum Anisi.
Oleum fœniculi.

| | | |
|---|---|---|
| MESVE. | Oleum liliorũ sine specieb. | Diß öhl senfftigt all schmertz/ macht lind/<br>Weicht/ heilt/ bricht auff worauff mans bind. |
| NICOLAVS. | Diarhodon Abbatis. | Gehlsucht/ Lebersucht/ Lungenschwer/<br>Auch alle starck husten/ Fieber. |
| MESVE. | Oximel scilliticum. | Verlegne grobe materj heilt/<br>Flüß des Magen Leber in glied zerteilt. |
| MESVE. | Oleum mastichinum. | Diß alles sterckt Magen/ Miltz/ Leber/<br>Stillt schmertz/ dergleich weicht alle geschwer. |
| NICOLAVS. | Vnguentum Martiaton.<br>Vnguentum Aragon. | Von einem Artzet sie so heist/<br>Lam glieder die zuheilen weist/<br>Podagra/ schlag/ gschwulst/ wassersucht/<br>Kalt haupt/ Mag/ Leber/ bringt sie frucht. |
| DIOSCORI. | Coagulum leporis. | Getruncken/ heilt das fallent weh/<br>Lung/ Leber/ vnd andern nützt es meh. |
| MESVE. | Syrupus ex epithymo. Syrup. ex hyssopo. Syrup. de Liquiritia. | Brust/ Magen/ Lung/ vnd was von felt/<br>Der Leber auch diß wirdt zugstelt. |
| MESVE. | Vnguentum aureum. | Die edel Königlich gülden salb/<br>Vertreibt mahl/ flecken/ allenthalb/<br>Heilt alle wunden/ stich vnd schleg/<br>Gestockt blut/ nimpt lebersucht hinweg. |
| MESVE. | Syrup. acetosus cõpositus. | Zertreibt alle grob materi/ vnd<br>Verstopffte miltz/ leber/ macht gsund. |
| MESVE. | Syrup. acetositatis citri.<br>Syru. Iuiubinus. | Colera/ Rubea/ hitz/ Brust/ wust/<br>Gschwer/ Pestilentz/ diß brauchen must. |
| MESVE. | Syrupus de fumo terræ. | Sterckt/ öffnet leber/ haut allsam/<br>Von gsaltzner phlegma Coleram. |
| MESVE. | Syrup. de endiuia. Syrup. de succo rosarum. Syrupus de succo violarum. | Verstopffte Leber/ Fiebers hitz/<br>Brust gschwer/ lärt Bauch/ zum husten nütz. |
| AVI- | Pilulæ de fu- | Raud/ gehlsucht/ grind/ schup/ verbrente feucht/ |

Oleum

Oleum Saturni.
Oleum Anthemis.

Oleum pulegij.
Essent. von Wegerich.

Oleum Mercurij primi.
Oleum radicis ligustici.

Saltz von Wulkraut.
Sal Celidoniæ.

Saltz von Eisenkraut.
Oleum persicariæ.

Extract. Eleboris albi.
Magisterium Lunariæ minoris.

Oleum Solis cum essent. Tanaceti.
Oleum Antimonij dulce.

Extractio Salis Nitri.

Oleum vitrioli dulce.
Oleum iuniperi ex granis.
Essentia Margarit.
Aurum potabile.

Tinctura Corall. rub.
Tinctura amethistorum.
Spiritus vini correcti.
Magisterium Mercurialis.

Spiritus vitrioli.
Spiritus Tartari.

Tinctura Solis in olit.
Oleum Solis.

Essentz von Tormentill.
Oleum von Gampffer.

Solutum Microcosmi primi, durch sich selbs ohn zusatz.

Oleum tartari rubri.
Essentia Solis, cum vino & pino.
Moß von der Todten schedel.
Gestossene Nießwurtz.

Beerenschmaltz.
Dachsschmaltz.
Persicaria.

Tinctura Lunæ cum resina.

Oleum Corall. alb. mit Vitriol solviert.

Essentz von Terpentin.
Oleum von Eychenlaub.
Oleum Lumbrici.

Oleum Nitri.
Liquor papaueris cum oleo Mercurij.

Sal Artis.
Aqua salis communis.

Liquor Mandibularum,
Laudanum.

Meyenblümlein Essentz.
Aqua Solis.
Iua Artetica.

Liquor de Iassa.

Oleum sulphuris rubeum.

Oleum Mercurij.

| | | |
|---|---|---|
| CEN. | mo terræ. | Diß Pillen austreibt/ hinweg zeucht. |
| NICOLAVS. | Vnguentum dialtheæ. | Schäden/ wunden/ geschwür vnd streich/<br>Nimpt wehtag / lindert / weicht deßgleich. |

Ende der Dritten Taffel.

# Vergleichung der alten vnd newen vnd Blasen/ vnd jhren

## Alte Arcana.

| | | |
|---|---|---|
| MESVE. | Diaphænicon. | Den schmertz/ vnd grimmen aller dermen/<br>Vertreibt feucht Flegma/ vnd thut wermen<br>Die alte Fieber han lange zeit/<br>Auch kalte/ vndewte speiß darmit. |
| GALENVS. | Hiera composita. | Lenden vnd Blasenweh/ wie beschreibt<br>Galenus/ die Latwerg vertreibt/<br>Dem Miltz/ der Leber/ hilfft vor felt/<br>Haupt/ Aug/ Beermutter sie erhelt. |
| NICOLAVS. | Iustinum Imperatoris. | Den stein der Blasen / vnd der Lenden/<br>Jn Niern/ vnd sonst allen enden/<br>Stillt darmgicht/ blutfluß/ macht wol harmen/<br>Keyser Justinus erdachts für armen. |
| NICOLAVS. | Lithon tripon magnũ. | Die kunst den stein/ wie jhr nam lert/<br>Grieß sie aus Blaß/ Nier/ lenden fert. |
| MESVE. | Oleum Scorpionum. | Jn Nieren vnd Blasen bricht den stein/<br>Treibt aus das brochen puluer rein. |
| IO. MESVE. | Electuarium Indum maius & minus. | Vberflüssige Flegma die purgiert/<br>Faulen schleim der därm hinzeuht/ ausfürt/<br>Reingt gleich/ wend Coleram/ Lendenweh/<br>Wert wind/ nimt schmertz vnd anders meh. |
| MESVE. | Trochisci de agarico. | Die Nieren/ Leber/ Brust vnd Lung/<br>Hirn/ Haupt vnd Blas/ an alt vnd jung/<br>Flegma/ Rot/ Colera / vnd geschwer/<br>Beermutter/ Niern/ Aug/ ohr/ reingt sehr/<br>Von grober schleimiger böser feucht/<br>Democritus diß auch anzeucht. |
| NI- | | Das Darmgicht / Colica / vnd engbrust/ |

Aqua Salis communis.
Oleum Saturni. Oleum Iouis.
Oleum Antimonij.
Magisterium Chelidonij.
Succus plantaginis maioris.
Liquor de Galion.

Ende der dritten Taffel.

# Medicin / von Ingeweid / Nieren Morbis vnd Arcanis.

## Newe Arcana.

Essentia de Oliuis.
Essentia de Cirsio.
Essentia de Nasturtio.
Essentia de absynthio.

Saltz de Cantarid.
Saltz vom Nagelkraut.
Turbit Iouis.
Cardobenedicten öhl.

Oleum von Seuenbaum.
Oleum Philosophorum.
Essentz von Eberwurtz.
Antimonium præparatum.

Oleũ von Baldrian. Turbit Martis.
Sal von Agrimonien.

Basilien essentz.
Essentia auri.

Meisterwurtz saltz.
Oleum von Garben.
Oleum sulphuris.
Oleum saluiæ.

Liquor Esulæ.
Essentz von Lindenblüt.
Turbit Lunæ.
Turbit Tamarisci.
Oleum Solis.
Oleum de thure.

Gundelreben öhl.

Vitrum Antimonij.
Bingelkraut öhl.
Saltz von Mutterkraut.
Sulphur anodynum ex Marte.

Oleum de vitro.
Succus succini.
Essentia von Wermut/& cum sale suo.

Saltz von Violenwurtz.
Magisterium de scorpionibus.
Solutum saxifragæ albæ.

Essentia von Gundelreben.
Sulphur Anodinum ex Ioue.

Oleum Veneris.
Oleum Terebinthi subtiliss.

Tinctura Martis.
Essentia Zedoariæ.
Essentia Elebori nigri.
Magisterium solatri.

Tinctura Antimonij.
Panchymagorum thuris.
Adeps human.

Oleum ligni paradisi.

| | | |
|---|---|---|
| COLAVS. | Diacatholicon. | Verstopffung / Coleram / vnd sust/<br>Flegma/ Melancolia wiert<br>Hiemit außtrieben vnd purgiert. |
| NICOLAVS. | Vnguentum populeon. | Scharff/ hitzig Fieber / schlaffen bringt/<br>Nier/ Leber/ gschwür/ wund/ sie durchdringt. |
| MESVE. | Oleum de ruta. | Wermt mutter/ Blasen / Nieren / glieder/<br>Legt schmertzen vmb die seiten nieder. |
| MESVE. | Diatrion pipereon. | Diese von dreyer art Pfeffer grüst/<br>Sterckt Magen/ bricht stein/ wo er ist/<br>Macht harnen fürdert frawen blum/<br>Wermt kalte glieder vmb vnd vmb. |
| MESVE. | Dialacca. | Bricht stein in Lenden/ vnd der Blaß/<br>Wermt Magen der erkaltet waß/<br>Wassersucht/ harn treibt/ öffnet das/<br>Mag/ Leber / die verstopffet was. |
| NICOLAVS. | Electuarium Ducis. | Hertzog Ruprechts sohn der probiert/<br>Treibt wind/ Nieren/ Blasenstein. |
| NICO. LAVS. | Electuarium philantropos. | Sand/ gries/ stein in Niern/ Lend vnd Blaß<br>Bricht/ drumb sie freund deß menschen was. |
| MESVE. | Oleum liliorū cum specieb. | Därm/ Lenden/ Beermutter wehtag/<br>Brustschmertz von kelt es nützen mag. |
| MESVE. | Diacurcuma. | Diese/ wie Mesue vns lehrt/<br>Alt wassersucht vnd harn auskert/<br>Zerstörten Magen/ Frawen zeit/<br>Nützt/ Lend/ Blaß/ nimpt böß feuchtigkeit. |
| MESVE. | Syrupus de menta. | Wermt/ sterckt den Magen/ treibt vnlust/<br>Den Bauchfluß stillt / leibs wehtag sust. |

Ende der Vierden Taffel.

Oleum Philipendulæ.
Gemsſchmaltz oder marck.
Trachenblutwaſſer.

Eſſentia Pyrethri.

Eſſentia Corall. alb. cum ſpiritu vini.

Tinctura de ſuccino.
Turbit Iouis. Balſamus ſeſami.

Beyfuß öhl.
Oleum Veneris albi.

Sal Antimonij.

Sulphur præparat. cum terra ſigillata.
Eſſentia von roſen.
Steinbrech öhl.

Maſtix mit Campher ſublimirt.
Liquor Terebinthi cum ſpiritibus vini extract.

Der grün Balſam vom Schwefel.
Oleum von Tillen.
Eſſentia Solis vel ſtimeonis.

Sulphur mit Campher ſublimirt.

Sulphur Solis.
Zeitloſen öhl.

Oleum ſeminis petroſelini.
Extractio Iuſquiami.

Aurum potabile.
Seeblumen ſaltz.

Oleum de vitro.
Extractio Theriacæ cum aqua ſcorpionum.

Coriander öhl.
Oleum fæniculi.

Oleum ſeminis petroſelini.
Tinctura Iouis.

Oſterlucy öhl. Oehl von Beilwurtz.
Oleum de bdellio.
Oleum Roſmarini.
Oleum de Euphorbio.

Eſſentia von Campher.
Eſſentia de Aloë.
Turbit Lunæ. Rauten ſafft.
Liquor de Berberis.

Aurum potabile.
Aqua vitæ.
Oleum de menta.
Oleum de aniſo.

Oleum de galanga.
Oleum de Cinamomo,
nuce moſchata.
garyophillis.

Ende der Vierden Taffel.

# Vergleichung der alten vnd newen
vnd jhren Mor-

## Alte Arcana.

| Autor | Arcanum | Tugend |
|---|---|---|
| GALENVS. | Hiera simplex. | In grosser achtung/ brauch vnd werd/<br>Dieweil Galenus diese lehrt.<br>All kranckheit die von kelte sind<br>Im Mag/ haupt / Leber/ hilfft sie gschwind. |
| NICOLAVS. | Catharticum Imperiale. | Die purgirt fast gestopffte leut/<br>Windigen Magen/ haut reinigt zu zeit/<br>Jagt aus dem leib die Coleram/<br>Ein purgats Keyserlichem stam. |
| MESVE. | Oxymel simplex. | Der tranck zerteilt / vnd auch abtreibt/<br>Kein grob feucht im Mag/ Leber bleibt/<br>Die gleich macht ring/ fürt aus den glieder<br>Alt febres/ bringt sterck/ gsundheit wieder. |
| MESVE. | Oleum de absynthio. | Sterckt magen / wermbt / treibt würm vom leib /<br>An kindern/ alt/ auch Man vnd Weib. |
| MESVE. | Diagalanga.<br>Diacyminum.<br>Diambra. | Zerteilt grob blest/ sterckt dewung/ magen/<br>Kalt Leber/ wehrt auffstossens schaden/<br>Nützt darmgichtige/ wermbt die glieder /<br>Vertreibt wind/ macht gute dewung wieder/<br>Sterckt alle glieder / Magen / hertz/<br>Die von kelt sind / heilt mutterschmertz. |
| MESVE. | Oxymel compositum. | Verstopffte Magen/ Miltz vnd Leber/<br>Macht harnen/ heilt die alten Feber/<br>Teilt Flegma/ vnd auch Coleram/<br>Vnd was von grober feuchte kam. |
| IOHA. DE S. AMANDO. | Oleum myrtinum. | Die böse hitz deß Magens tödt/<br>Alle böse flüß sie weichen nöt/<br>Stillt vnwillen/ der von Colera<br>Herkompt/ vnd vbriger Flegma. |
| MESVE. | Syrupus de absynthio.<br>Syrupus de thymo. | Dem kalten Magen/ vnd dewen wol/<br>Auch leber/ zu dem diese sol/<br>All vnuerdewte feuchte gschwind<br>Verzert / wie lang die glegen sind. |

Medicin/

# Medicin / von Magen vnd Miltz / bis vnd Arcanis.

## Newe Arcana.

Tinctura Antimonij.
Saltz von Gundelreben.
Wein von Haselwurtz.
Essentia von Rhabarbara.

Vitrum Antimonij in öhl verendert.
Oleum von Senesbletter.
Essentia von Zimet/mit der tinctura perlarum.

Turbit Solis.
Oleum de Rhabarbara.
Oleum panis mit Hopffenöhl.
Oleum Anisi.

Manus Christi.
Oehl von Muscatblüt.

Sulphur præparatum per oleum Anisi.
Oleum von Fünfffingerkraut/ mit der tinctur Rhabarbaræ.
Oleum Zinamomi & gariophyllorum.

Antimonium præparat. per Liquiriciam.
Sulphur purgat. & præparat. sublimat. per myrrham.

Aqua serpilli.
Essentia von Fenchelwurtz.
Spiritus von Ingwer/ oder das öhl.

Essentia von Pfeffer.
Sal von Cardomömli.
Oleum von Calmus.
Oleum sanguinis draconis.

Oleum Lentisci,
colchotaris,
origani præcipitati,
Peucedani.

Sulphur sublimatum, mit Coloquint sublimirt.
Extractio Rhabarbaræ mit sulphur vñ oleo Anisi, Tormentillæ, absynth.

Oleum fœniculi.
Essentia de Thapsia.
Balsamus sulphuris.

Das süß Vitriol öhl / mit dem öhl von Saffern.

Oleum von Cypressen.
Essentia von Sasihon.
Sal von Agrimonien / vnd wermut.
Sal Antimonij.

Essentia vini primi.
Oleum Galbani.

Oleum von Brodt.
Oleum Boraginis ex floribus.
Magisterium opoponacis.

Tinctura Veneris, die lauter.
Magisterium floris sulphuris.

| | | |
|---|---|---|
| MESVE. | Pilulæ de Hermodactilis maiores.<br>Pilulæ de Hermodact. min. | Podagra allen schmertz dergleich /<br>So kompt von { kelte / hitze } machen weich. |
| MESVE. | Pilulæ de rhabarbaro. | Alt Fieber von böß fauler art/<br>Reinigt Wassersucht/ Mag/ Leber zart. |
| NICOLAVS. | Stomachicũ frigidum. | Die hitz deß Magens diese löscht/<br>Allen durst / heiß Fieber sie vertuscht. |
| MESVE. | Syrupus acetosus simplex. | Zu kalt/ heis/ trocken/ feucht/ subtil/ grob /<br>Auff alle art hat die das lob/<br>Treibt andere Artzney an die stat /<br>Dahin sie sich sonst nicht treiben lat. |
| NICOLAVS. | Stomachicũ laxatiuum. | Colera / Flegma / aus dem Magen<br>Purgiert/ hinfürt / vnd wegk thut jagen. |
| NICOLAVS. | Triphera minor. | Menstruum/ bauchfluß / zviel fliessen wolt<br>Gülden ader/ jhr das brauchen solt. |
| NICOLAVS. | Trochisci de terra sigillata. | Für gifft/ darzu stillt sie das blut/<br>Für Pestilentz sind sie auch gut. |
| NICOLAVS. | Syrup. de cichorea. | Für Pestilentz / schmertz/ blattern löscht/<br>Die Leber/ Gehlsucht / harnt vnd mescht. |
| NICOLAVS. | Trisandali. | Hitzige Leber/ Magen bewegt /<br>Gehlsucht/ dreytegig Fieber legt. |
| MESVE. | Syrupus de eupatorio. | Alt Fieber/ öffnet Leber/ Magen/<br>Freyt Wassersucht/ Mesue thut sagen. |
| MESVE. | Diacinamomum. | Den Magen sterckt/ macht dewen wol/<br>Stillt den vnwillen/ ist gsundheit vol. |
| MESVE. | Oleum de iunipero. | Den Krebs/ schwartz blattern/ vnd die haut<br>Die vnrein/ ist ein sonder kraut. |
| NICOLAVS. | Stomachicũ calidum. | Den kalten Magen / dewung sterckt/<br>Veralt / vndewte speiß hinwerckt. |
| RASIS. | Pilulæ co- | Dem Magen ist diß außerwelt/ |

Panchymagorum Mercurij.
Oleum Solis.
Oleum tartari diſtillati.
Das ſüß oleum Magnetis.
Spiritus vini.

Turbit Mineralis, extrahirt mit dem ſpiritu vini.
Succus Hæmathitis, cum ſulphure Solis.

Antimon. præparat. cum Coloquintida.

Saltz von Coriander.
Oleum de Rebeboia.

Eſſentz von Erdbeer.
Sal de Calamintha.

Oehl von öpffelblüt.
Oehl von Quittenkern.

Hie zweiffelt mir obs müglich ſey /
Vnd der natur mög wohnen bey/
Das eins vier qualiteten treib/
Schlecht waſſer nützt mehr ins menſchen leib.

Chamillen ſaltz / auch das gelbe öhl daruon.

Sal Iouis. Oleum de Rhabarb.
Aniß eſſentz. Turbit Solis.

Oleum Myrrhæ.
Oehl von Pferſichkernen.

Oehl von den Myrobalanis.
Turbit Lunæ.

Dachſen blut Eſſentz.
Eſſentia vom Storchenblut.

Sulphur præparat.
Tamariſcen öhl. Oehl von hirſchhorn.

Oleum Solis.
Eſſentia Elebori nigri.

Eycheln Eſſentz.
Turbit Martis.

Oleum Antimon. dulc.

Tinctura Coralli albi & rubei, cum oleo Victrioli.

Sal ſulphuris, vermiſcht mit Tillenöhl.

Oleum Martis alb.

Turbit Mineralis.
Eſſentia de Roſa rub.

Vliſibona Eſſentz/ ſonſt ſerpentaria.
Thoruſcula pini.

Sal von Faſelen / Feigbonen / vnd von Lunaria magna.

Oleum Tartari.
Oehl von Jüden kirſchen.

Oleum Margaritarum, vnd deß Cimets.

Oleum abſynthij.
Turbit Lunæ.

Oleum de Maiorana.

Oleum & ſal Cinamomi.

| | | |
|---|---|---|
| | chiæ. | Für böse feucht/ auchs haupt erhelt. |
| Io. Mesue. | Pilulæ alephanginæ. | Sterckt dewung sMagen/ haupt/ angsicht/<br>Purgirt/ leidt grobe Flegma nicht. |
| Mesue. | Trochisci de Lacca. | Oeffnet die Leber/ Magen reingt/<br>Miltz/ wasser/ gehlsucht/ wie Mesue meint. |

Ende der fünfften Taffel.

# Vergleichung der alten vnd newen Medi-
deß Menschen / vnd jhren

## Alte Arcana.

| | | |
|---|---|---|
| Mesue. | Diasatyrion. | Mancher darff der Latwergen nit/<br>Dieweil sie lust zum frewlein git/<br>Sie hilfft dem wieder auffwertz sta/<br>Den hat erlegt die Hectica. |
| Nicolaus. | Triphera magna. | Beermutter diese schön purgiert/<br>Menstruum treibt/ todte geburt ausfürt/<br>Macht fruchtbar/ bringt schlaff/ so sie wird gmischt<br>Mit Opio/ dem weib sie schedlich ist. |
| Nicolaus. | Vnguentum Agrippæ. | Macht stulgang/ wermt die kalten glieder/<br>Treibt harn/ vnd bringt den beyschlaff wieder/<br>Herodes der Agrippa heist/<br>Die Salb hat braucht/ wie Nicolaus weist. |
| Nicolaus. | Benedicta laxat. | Gesegnet heist die von jhr krafft/<br>Alle wehtag sie vertreibt/ hinschafft/<br>Die Läm/ vnd auch das Podagran/<br>Lend/ Blaß vnd Niern sie reinigen kan. |
| Io. Adriand. | Confectio Hamech. | Für Bocken/ Morbum Gallicum/<br>Verbrante Coleram vmb vnd vmb/<br>Raud/ Fistel/ Krebs/ Wolff vnd Malcey/<br>Heilt was von gesaltzner Flegma sey. |
| Mesue. | Cassia extracta. | Das innerst marck aus dieser rör/<br>Reingt blut vnd Coleram/ macht hör/<br>Löscht durst/ vnd weicht den harten leib/<br>Wehrt feuchte/ vnd bringt lust zum weib. |

Saltz

Saltz von Campher.

Camelshew wasser/ mit der Essentz vnd dem öhl.

Essentia de lilio conuallium, mit dem roten öhl daruon.

Essentia Artemisiæ. Turbit Veneris.
Extraction deß baums Lothus.

Oleum vitrioli dulce.
Sulphur præparat. cum Euforbio.

Ende der Fünfften Taffel.

## ein/ von den Geburtsgliedern/ vnd marck

Morbis vnd Arcanis.

### Newe Arcana.

Oleum de Antirrhinon.
Oleum de flore æris.
Oleum von der Stendelwurtz.
Oleum opoponacis.

Turbit Solis.
Aurum potabile.
Sal Margaritarum.
Essentia lapidis amabil.

Oehl von Gampffer.
Oehl aus den Treibkörnern.
Sal de Musco.
Safft von Persicaria.

Oleum Mercurij, cum oleo mastichino.
Essentia von Kürberen/ von Centaur. maior.

Essentia Mercurij.
Essentia Ellebori nigri.
Oleum de guaiaco.
Oleum Saturni.

Tinctura Martis.
Turbit Lunæ.
Oleum de camphora.
Spiritus vitrioli.

Oleum Cichoreæ.
Essentia Solis.
Saltz von Zapffenkraut.
Turbit Mercurij præparati.

Oleum Anethinum.
Oleum Colophoniæ.
Stibium præparat. per Aloëpaticum.
Magisterium pini.

Beeren / Dachsen/ Hirschen/ menschen schmaltz.
Essentia Carabe.
Magisterium magnetis.

Essentia lapidis Lazuli.
Sal von hergotsbertlein.
Aqua von Singrün.
Magisterium æris vsti.

Oleum Ophyrizi.
Turbit Solis.
Magisterium salsæ perillæ.
Butyrum Hermitis.

Sulphur Solis.
Extract. de Berberis.
Essentia Ribes.

MESVE. Pilulæ Indæ.

Wann du Melancholiſch gepreſt/
Morpheam nigram Auſſatz heſt/
Krebs/ Fiſtel/ gehlſucht/ Fieber quart/
Miltz kranckheit heilt/ vnd all jhr art.

MESVE. Trochiſci de myrrha.

Die ſcheiblein bringen Menſtrum baldt/
Reinigen die Mutter die erkalt/
Das auffſtoſſen der Beermutter
Baldt heilt/ vnd ſonſt wehtagen mehr.

NICOLAVS. Diatragacanthum.

Von tragaganto dem gummy
Wirdt die genent/ vnd hilfft darby
Der ſchwindſucht/ wůſten reinget als/
Der zungen ſcherffen/ vnd des hals.

NICOLAVS. Electuariũ de ſucco roſarũ.

Coleram/ dreytegig Fieber treibt/
Flegma ſalſum weichet/ ſperma bleibt.

NICOLAVS. Emplaſtrum Apoſtolicũ.

Geſchwulſt ſetzt/ eyter/ Dörn/ pfeil zeucht/
Niern wunden heilt wers vberſtreicht.

NICOLAVS. Emplaſtrum oxycroceum.

Arm/ ſchenckel/ Rip/ vnd all bein brůch
Rechtfertigt/ alte wunden/ ſtich.

MESVE. Emplaſtrum diachylon.

Dieſer ſind drey/ weicht Schlier vnd gſchwer/
Bringt eyter/ vertreibt alle ſehr.

MESVE. Syrupus de arthemiſia.

Verſtopffte mutter von kelt vnd feucht/
Macht fruchtbar/ Menſtruum auszeucht.

NICOLAVS. Oleum vulpinum.

Zum Podagra/ Bruch/ vnd zum gicht/
Zum lendenweh/ veracht ſie nicht.

MESVE. Oleum amigdal. dulc.

Lungen/ kelen weichet/ als was hert/
Die von der Schwindſucht ſind verzert/
Macht feiſt/ bringt ſperma/ mehrt den leib/
Bringt luſt zum beyſchlaff man vnd weib.

MESVE. Oleum amigdal. amar.

Das bitter die verſtopffung lind/
Scherfft gſicht/ ghör/ vnd vertreibt den wind/
Weicht neruen/ heilt haut wo ſie ſchrint.

MESVE. Pilulæ fœtidæ.

Grob ſchleymig feucht in neruen/ ſenen/
Podagra/ Läm die nimpt ſie denen/
Das hauptweh/ Hemicranea/
Schlag/ fallent Sucht vnd Manca.

Oleum Martis.
Oleum Solis.
Oleum philosophorum.
Turbit Saturni.

Tinctura Veneris.
Oleum von S. Johans treublein.
Saltz von Campher.
Aqua von Sperling.

Turbit Iouis.
Sal von Menwelwurtz.
Essentia vitrioli.
Sal von Naterwurtz.

Sal von Eychenlaub.
Oleum von Eyerweiß.

Oleum Saturni.
Spiritus vitrioli dulc.

Oleum von Storchenschnabel.
Sal masticis. Essentia Terpentini.

Oleum sulphuris. Oleum Saturni.
Oleum Antimonij. Oleum sacrũ.

Turbis Veneris.
Tinctura corallorum rubeorum.

Oleum Solis. Oleum vitrioli fort.
Turbit Antimonij.

Vitrum Solis.
Aurum potabile.
Sal Martis.
Sal Corall. alb.

Oleum Antimonij.
Oleum sulphuris.
Oleum vitrioli.
Oleum Altheæ.

Oleum citraginis.
Oleum de Margarit.
Essentia Solis.
Sal Lunæ.

Sal Saturni.
Balsamus sulphuris.
Temperata Solis essentia.
Præcipitat Mercurij.

Extractum Citrini.
Magisterium ex opio.
Temperata Solis Essentia.
Mercurius verbenæ.

Sulphur absynthij.
Magisterium Ellebori.
Extractum sulphuris rubei.
Spiritus tartari albi.

Oleum Moschocaryonis.
Succus cristalli ætherei.

Balsamus sulphuris.
Butyrum Hermetis.

Succus martagenis. Mercurius Alka-(kenghi.
Magisteriũ lapidis Assij vel Beinwel.

Oleum Mercurij dulce.
Butyrum panis ex frumento.

Extractum Emblici.

Lac virginis. Butyrum Solis.
Magisterium Tartari.

Solutum agrimoniæ.
Magisterium de seriphio.
Oleum ægilopis.
Solutum Boracis.

Butyrum mal. aranth.
Spiritus Cichoreæ.

Spiritus vitrioli amar.
Magisterium Cassiæ fistulæ.
Magisterium sulphur. sublimati.
Cinis de Aconito.

| | | |
|---|---|---|
| MESVE. | Pilulæ de sagapeno. | Bringt frawen zeit/ nimpt mutter schmertz/<br>Podagra gleich/ vnd reinigts hertz. |
| MESVE. | Pilulæ de lapide Lazuli. | Verbrente alte böse feucht/<br>Melancoley sie hinweg zeucht. |
| NICOLAVS. | Vnguentum Apostolorũ. | Fistulen/ wunden/ etzt faul fleisch/<br>Reinigt die wunden allermeist. |
| RASIS. | Kalt wasser. | Rasis sagt das kalt wasser sey<br>Fürs hauptweh gut/ vnd fantasey/<br>Ich halt er meint wer wasser trinckt/<br>Der wirdt nicht voll/ sein haupt nicht singt. |

Ende der Sechsten Taffel.

Oleum

Extractum Asparagi.
Sal von Granatöpffelkörner.

Turbit Martis.
Oleum garyophillorum.

Oleum Saturni.
Oleum Philosophorum.

Oleum Solis.
Oleum de Persicaria.
Oleum Dictamni.
Turbit Mineralis.

Oleum salis communis.
Oleum de radice capitis monachi.

Essentia gemmar.
Sulphur absynthij.

Sal aluminis.
Solutum coloquintidæ.

Tinctura Margarit.
Sal Consolidæ.
Extract. Hermodactyl.
Essent. Gentianæ.

# Ende des Ersten Buchs.

# Das Ander Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Argument des andern Buchs.

DAs ander Buch zeigt Geist / Leib / Seel/
Mit sampt dem gmût/ klar/ lauter/ hel/
Jedes mit seiner art/ form vnd gestalt/
Durch vier Capitel wirdt abgemalt/
Darinn wirdt bewiesen / das die all/
Im Menschen/ Kraut/ Stein/ Thier/ Metall/
Vnd allen wesentlichen dingen/
Beysam̃ solln sein/ vnd mans muss bringen
Zusammen/ sonst kein ding bestat/
Das nicht Geist/ Leib vnd Seele hat/
Letzlich das Gmût das ist das vierd/
Welchs den Geist / Leib / Seel warlich ziert/
Denn wo kein lôblich gmût nicht wer/
Ziert Adel/ Reichthumb/ schône nicht sehr/
Ein kûnstlich/ tapffer gmût geht vor
Reichthum/ pracht/ Adel/ Gold fûrwar.

# Das Erst Capitel.

# Vom Geist.




ANfangs da sich all ding erhebt/
Ehe kein mensch gwest ist/ noch gelebt/
Ehe Himmel/ Lufft/ Erd/ Wasser/ Hell/
Ward gschaffen/ auch kein leib noch seel/
Kein thier/ kein Metall/ kraut/ wurtz/ frucht/
Kein Fisch/ gewürm/ Vogel/ ander zucht/
Da es noch finster war/ nicht liecht/
Ehe Sonn/ Mon/ noch kein Sternen nicht
Am Himel gschafft/ gmacht/ gordnet war/
Bin ich gewest/ vnd lang daruor.

Ehe sich nichts gregt hat oder glebt/
Da hab ich auff dem wasser gschwebt.
Ewig bin ich/ ohn anbegin/
Ewig ich auch ohn ausgang bin.
In mir ist vollmacht vnd weisheit/
Verstandt/ langmut / fürsichtigkeit.
Allmechtigkeit/ erlösung/ gwalt vnd krafft/
Was ich nur denck/das ist schon gschafft.
Ohn mich kan nichts sein / vnd nicht leben/
Allen dingen thu ich krafft/ stercke geben/
Erhalt alle ding / wie die sein mögen/
Als ich vorbetracht/vnd thu erwegen/
Was je volbracht vnd gemacht ward/
Darin bin ich mit meiner art /
Nach jedes dings darin ich bleib/
Natur/ art/ gschefft / handtierung/ treib/
Himlisch/ natürlich/ menschlich/ Metalsch/
Was mich nicht hat/ das ist falsch/
Alle ding durch mich regiert/ gfürt werden
Im Himel/ Hell/ Lufft/ Wasser/ Erden/
Aller ding gestalt/ farb / nim ich an/
Die mich begeren/ vnd müssen han/
Allein ohn leib vnd seel ich bin
Für mich selbst / doch kein leib kan sein /
Er hab denn mich Geist/ der bey jhm stet/
Denn wenn ein leib ein seel gleich het/
So möchts kein wirckung nimmer bringen /
Ich Geist muss sein in allen dingen /
Ohn mich Mensch/ Thier/ kein leben hat /
On mich kein frucht/ kraut/ wechst noch stat/
Ohn mich kein Metall wirdt vollbracht/
Ohn mich nichts ghandelt wirt noch gmacht.
Dem flam̃ am fewr ich mich vergleich/
Der lufft/ denn ich vnsichtbarlich/
Bin vnbegreifflich/ jedoch würd
Ich empfunden/ gmerckt vnd gspürt.
Der Safft ist meiner art vnd Oehl/
Ich steck vnd wohn auch in der Seel /
Jedoch so sind wir dermass gscheiden/
Das ein gros mittel zwischen beyden.
Zwilling/ Wag Wasserman/ sind mein zeichen /
In arbeit ich dem mutieren gleichen /
An Complex Sanguineus/
An Metall der Mercurius.

Genesis 1.

Was on geist ist / ist nichts volkommens.

1. Element.

Oehl vñ safft ist deß geistes art.

Die seel hat auch ein sondern geist in sich.

♊ ♒ ♎

Sanguineus.

☿

Familiar. Lemures. Raphael. Cherubin. ♀ ♃

Mein Geister die mir sind gemess/
Familiar vnd Lemures/
Raphael vnd die Cherubin/
Venus/Jupiter/Planeten mein/
Vnsichtig/ doch empfindtlich gar/
Braun/ Rosinrot/ vnd violfar/

Natura. Turbit. Operment. Kalck/ Salpeter/Flores. Kupffer/ Salartis / Campfer/Wachs/ sind all geistlich.

Weiss sind meine farben/ vnd Colur/
Oehl/ feuchtigkeit/ vnd die natur/
Hört mir zu/ Turbit/ Operment/
Kalck/ Salpetter/ vnd Flores gnent/
Kupffer / Salartis / Sanfer / Wags /
Ich hab kein ruh nacht vnd des tags/
Bey mir kein schlaff noch müssiggang/
Worein ich kom bleib ich solang/
Biss das dasselb zergeht / verschwint/
Das letzt bin ich / das man drin find/
So baldt ich bin daruon gedrent /
So ist es drumb gethan vnd geend.

Ohn geist mag nichts sein.

Aller ding eigenschafft ich bin/
Darneben/drauff/ darbey / vnd drin/
Jetzt bin ich hie/ denn bin ich dort/
Verender all augenblick mein ort/

Geist leidet nichts.

Als guts/ böss/ das dem menschen gschicht/
Thier / Holtz / Stein / Plant / empfind ich (nicht/

Geist vnentpfindtlich.

Hab weder kummer/ trawr noch leid/
Denn ich hab kein empfindtligkeit/
Kein wehe noch wol ich haben mag/
Bin durchleucht wie der helle tag/

Dem Gold den geist ausziehen/ vnd in einem andern Metall gebē / ein schönes künstlein.

Durchdring all ding mit krefften gantz/
Klar/ schön/ hell/ wie der Sonnen glantz/
Wer mich aus Metall treibt vnd bringt/
Hat ein ding/das all ding durchdringt/
Wo ich von Gold vnd Silber weich/
Da ist es Mösch vnd Bley geleich/
Wer mich Bley/ Kupffer/ geben kan /
Der darff kein sorg vmb nahrung han /
Wo er wöl nemen kleid/tranck/speiss/
Den heis ich Philosophum weiss/

Artzney fundament.

Welcher mich denn in Planten kent/
Mich von allen saltzen/ safften trent/
Der schem sich nicht der künst/ noch mein/
Der wirdt ein geschickter Artzt sein/
Jedoch so hab ein jeder acht/
Er sey wer er wöll/wenn er hat gmacht

Ein

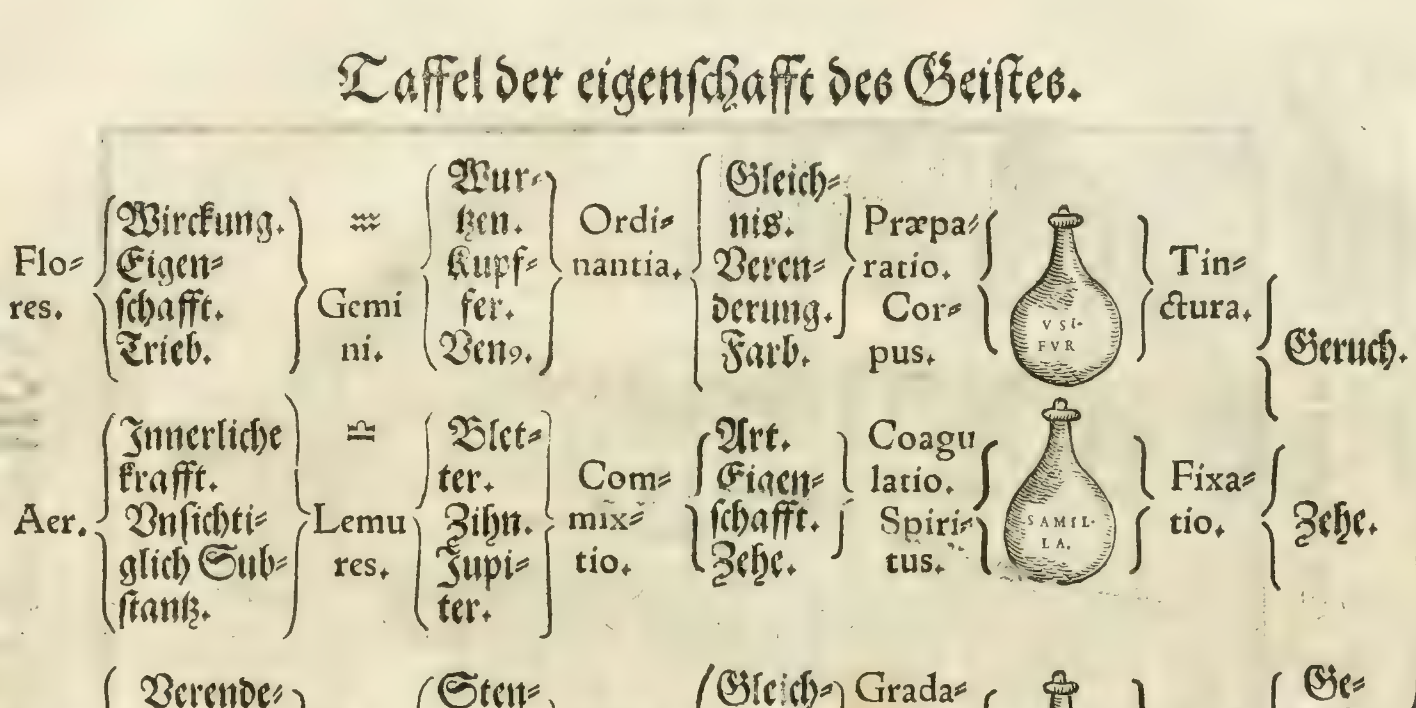
Ein Corpus von substantz wies woll/
Das er mich drein schieb/ bringen sol/
Wo das nicht gschicht / das ich ausbleib/
So ists ohn geist ein todter leib/
Vnd ist ein Corpus wie eins was/
Des zeuberers Ludwigs Louicas/
Nun bin ich aber mancherleyn/
Lind/ mild/ jetzt hart gleich wie ein stein/
Rot/ grün/ gelb/ weiss/ blaw / purpurisch /
Dünn/ dick/ jetzt langsam / bhend vnd frisch.
Wesserig/ sawr/ ress/ bitter/ scharff/
Süs/ wie mich jedes braucht vnd bedarff.
Im Porras / Wein vnd Vitriol/
Da bin ich dünn/ subtil / schmeck wol.
Im gestein bin ich aus puluers art/
Rot/ durchsichtig in Corallen zart/
Schön zittrinfarb in Margariten /
Im holtz offt dünn/ offt dick zuzeiten/
In den Metallen ohn alle gstalt/
Etlichs Minera puluer halt/
Von farb vnd Colur mancher hand/
In Planten die im erdrich stand/
Hab ich in jedem nach seinr art
Mein wohnung / dünn/ dick/ grob vnd zart/
In menschen vnd thieren in dem blut /
Abgespalten einer feuchten gut /
Vnd also fort in allen dem/
Bin ich eim jeden nütz / bequem /
Doch muss ich sein vermenget allzeit
Mit dem/ das etwas wesens geit/
Sonst ists gethan/ vnd nimmer bsteht
Das ding/das geist nicht in sich het /
Denn Geist gibts/ helts/ hats als geziert/
Geist weist/ lert/ treibt/ verschafft/ vnd fürt/
Geist handelt/ wandelt/ denckt/ schlecht an/
Ohn Geist kein substantz mag bestan.

Der die todte jungfraw mit einem frembden geist lies tantzen.

Geist nimpt aller ding farb / art/ geruch an sich.

Taffel

# Taffel der eigenschafft des Geistes.



| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Spiritus. | Flores. | Wirckung. Eigenschafft. Trieb. | ♒ Gemini. | Wurtzen. Kupffer. Venus. | Ordinantia. | Gleichnis. Verenderung. Farb. | Præparatio. Corpus. | VSIFVR | Tinctura. | Geruch. | Turbit. | Veneris. |
| | Aer. | Innerliche krafft. Unsichtiglich Substantz. | ♎ Lemures. | Bletter. Zihn. Jupiter. | Commixtio. | Art. Eigenschafft. Zehe. | Coagulatio. Spiritus. | SAMILLA. | Fixatio. | Zehe. | | Philosophorū. |
| | Sulphur. | Verenderung. Olitet Scherffe. | Raphael. | Stengel. Vinū. Pinus. | Diligentia. | Gleichnis. Tugent. Schwere. | Gradatio. Anima. | PARINTHON. | Soliditas. | Gewicht. | | uis. |

## Das Ander Capitel.

# Von dem Leib.




ICh bin ein Corpus starck vnd fest/
Vom Geist geschaffen/ der ist das best/
Das letzt so Gott im Paradeis
Hat gmacht durch sein heiligkeit weiss/
Wiewol all ding ein Corpus han/
Die im geschöpff vor mir hergahn.
Alle ding sind gmacht durchs wort vnd red/
Zu mir kam werck vnd wort allbed/

Jedes

Gott hat alle andere ding allein mit dē wort / den menschē aber mit wort vnd wercken erschaffen.

Jedes ding hat sein leib angenomn
Durchs wort/ zu mir ist erden komn/
Aller ding geist ist durchs wort hergflossen /
Mein geist ist mir worden eingblasen/
Andrer thier seelen sind vnbekant
In jhn/ die mein wirdt lebend gnant/

Mensch ein lebende seel.

Gleich in dem geschöpff jedem thier wirdt
Sein gehülff gschaffen die jhm gebürt/

Das weib kompt vom Man.

Allein ich mus ein frembdes hon/
Das mein gehülff von mir mus kon/
Vnd ists gröst wunder das aus bein/
Sol kommen ein solch Corpus rein/
Gleich drauff weil ich das edelst war/
Da kam ein schöner brautschatz har/
Vnd ward mir geben alles das
Vorhin gmacht/ breit/ vnd gschaffen was/

Alles wirdt dem menschen geschenckt.

Zu dem/ Seel / Geist mir vnterthan/
Das ich sie zwingen/ nöten kan/

Leib zwingt seel vnd geist.

Die Seel mir offt rhat das ich nit
Solt sünden / wenn ich folget mit/

Seel wiedersteht dem bösen.

O wie wer so ein herrlich ding
Vmb mich/ doch schetz ichs also ring/
Bin der Seeln gar vndanckbar drumb/
Vnd weis doch wann sie von mir kum /
Wann Seel vnd geist von mir abstahn/
Sich eussern/ vnd mich gar verlan/

Ohn seel vnd geist ist der leib nichts.

So bin ich nichts anders/ denn vorhin
Ein koth vnd leimkloß gwesen bin/
Ohn geist vnd Seel / hab auch kein krafft/
Denn was wirdt von eim todten gschafft/
Nichts anders / denn das er das ort
Bschwert/da er hin geleget wordt/
Vnd das er nach dem neunden tag
Stinckt/ das kein Creatur nicht mag

Mensch stincket am neunden tag.

Bey vnd vmb jhn wohnen vor geschmack/
Hie spiegle dich du Madensack/
Hie sih dein pracht vnd hoffart an/
Der du veracht hast jederman/
Der du dein Nechsten hast betrübt/
In sünd/ schand/ lastern dich geübt /
Gwalt thon/ falsch gricht/ tyrannisirt /
Neid/ hoffart/ pracht/ die welt verfürt/

Menschlicher vbermut.

Gwuchert/ Finantz braucht/ andern das jhr
Entzogen/ vnd zugeeignet dir/

Vnd so dus als beyhauffen hast/
Mit vnwil du dein geist verlast/

*Menschlicher jammer.*

Wenn dein Seel von dir fleugt vnd weicht/
So wirstu Bley vnd Kupffer gleich/
Sobald die kommen auff den test/
So ist der rauch das aller best/
Vnd ist ein Corpus ohn seel/ geist/
Derhalb es bley vnd Kupffer heist/
Vnd also auch mit allem dem/
Das lebt/ steht/ wechst/ sey schad/ Old bequem/
Da bin ich sichtig/ begreifflich/

*Leib sichtig/ erdrich/ holtz/ aschen/ wurtzen/ Melancholicus/ pulver/ wasser/ Crocus/ Reduciren.*

Las handlen/ tasten/ sehen mich/
Dem Erdrich gleich in meiner art/
Holtz/ Aschen/ auch die wurtzen zart/
Meiner Complex Melancholicus/
In mir puluer/ wasser/ Crocus/
Dem Reducieren ich vorstand/
Dem Gebein/ Fleisch am leib/ füss vñ hand/

*♑. ♍. ♉. ☊.*

Steinbock/ die Jungfraw vnd der Stier/
Vnd Trachenheupt/ diese alle vier
Sind mir zugeeignet/ sonst bin ich/
Wie vorgesagt/ sichtig/ begreifflich/

*Ariel/ Vriel/ Gnomi/ ist als dem leib zugeeignet.*

In der Naturen heimligkeit/
Ist Ariel auff mich bereit/
Durch Vriel ich gfürt muss werden/
Die Gnomi so da in der erden
Ihr wohnung/ platz/ vnd wesen hand/
Ist vber menschlichen verstand/
Sonst ich saltz vnd bewegung han/

*♄ ♂*

Saturnus/ Mars thun mir beystan/

*Antimonium.*

Von den Metallen/ Bley/ Spiesglas/
Braun/ schwartz/ graw/ sind mein Coluras/
Bins sterckst vnd mechtigst in eim weg/
Auchs schwechst vnd heyllos ohn vermög/
Dem Todt ich vnterworffen bin/
Vor dem Seel/ Geist/ wol sicher sein/
Von dem bewegen vnd arbeiten/
Es sey wies wol/ auch gehn vnd reiten/
Da werd ich müd/ auch kranckheit hab/
Diss als Seel/ Geist/ nicht zschaffen gab.
Wehtage empfind ich/ auch warm vnd kalt/
Vmb Seel vnd Geist hats nicht die gstalt.
Zergengklich bin ich/ vnd verschwind/
Seel/ Geist allzeit vnd ewig sind.

Ich

Ich sündig/ thu böss zu aller zeit/
Drumb ich mit der Seelen teglich streit/
Die Seel mich von der sünd abmant/
Den fleischlichen lust zu wiederstand/
Ich such ehr/ reichthum/ gwalt/ wollust/
So bald ich stirb / ists als vmbsust/
So aber ich hab guts gethan/
Empfind die Seel drumb ewig lohn /
Derhalb Seel/ Geist / mich teglich weist
Das zuthun/ was recht vnd Göttlich ist.
Diss ist nun von dem Menschen erzelt/
In Vogeln/ Fisch/ Thier/ sichs anders helt/
Ihr seel kein ewig wesen hat/
Doch ein verstandt auch mit jhr gaht/
Der hund versteht/ auch andere thier/
Ihr haus vnd wohnung kennen schier/
In Kreutern/ Wurtzen/ Holtz vnd Stein/
Ist seel vnd geist dem Corpus gmein/
Nicht beweglich/ doch ein leben hat/
Weils auff der Radix wechst vnd stat/
Sobaldt es aber gendet würd/
Obs gleich verfault/ grunt oder dürt/
So hat es doch sein krafft darin/
In welchen seel vnd geist ich gleich bin.
Nun kom̃ ich auch an die Metall/
Vnd Mineren gleich allzumal/
Da muss man Spiritum vnd animam/
Mit in vnd bey mir Corpus han /
Denn wo nicht Leib/ Seel / Spiritus/
Beysammen ist/ ists als vmbsust/
Vnd besteht kein Corpus recht noch gut/
Wen̄ Seel/ Geist/nicht sein werck auch thut/
Als wenig als Geist/Seel/ ohn mich
Mögen bestehn allein für sich/
Als wenig ohn der eins ich kan
Nichts würcken oder fahen an/
Vnd so ich Seel gleich bey mir het/
Vnd vns der Geist auch nicht beysteht/
So ist all vnser thun vmbsunst/
Es sey von natur/ oder kunst/
So möcht ich vnd der Geist mit nichten
Ohn die Seel nichts thun noch verrichten/
Die Seel das leben ist vnd bleibt/
Der Leib den handgriff übt vnd treibt/

Belohnung vmb das vergangen leben.

Im Metall muss Geist vnd Seel mit dem leib vereinigt sein.

Leben in der seel/ Arbeit in dem leib.

Practica im geist.
Vollendung in der natur.
Wachsung von dem Influs.

Den anschlag Spiritus practiciert/
Natur die würckung treibt vnd fürt/
Natur vnd Influss mit der Seel/
Sind drey ding die da würcken schnel/
Der Leib/ Natur / vnd die Substantz/
Die drey den samen bringen gantz /
Erkentnis/ Modus/ Spiritus /
Mit ordnung swerck bereiten muss/
Vnd also wirdt die arbeit gricht/
Denn ohn vns alle drey ists nicht/
Wo eins vom andern ist getrent/
Für gut Metall mans nicht erkent.

Farb/ Geist.
Bstandt/ seel.
Substantz oder materi der Leib.

Der Geist die farb gibt vnd gestalt/
Die Seel den bstandt vnd werschafft halt/
Die Substantz vnd das greifflich wessen/
Das man sonst Materj thut heissen/
Das bin ich Leib/ der mich endern kan/
An farb/ gestalt/ schwere/ vnd fortan/

Mare Alchimy kan diss als.

An zehe/ Auch mir geben ein
Ein andere Seel/ nimpt mir die mein/
Auch mein Geist aus mir zeucht vnd bringt/
Ein andern in mich steckt vnd dringt/
Vnd mich mit Seel/ Geist/ so vereint/
Das man vns drey ein ding sein meint/
Vnd vns denn also zsamen bind/
Das wir vntrent/ vnteilsam sind/

Das ist das vns fix macht im fewr vnd wasser / auch in allen Proben.

Vnd gibt vns dann ein Purgatz ein/
Das vns kein gifft oder Venin
Nicht schaden mag / auch das wir thund
Ertrincken nicht in wassers grund/
Vnd wir im fewr beysammen stand/
So steiff/ fest/ wie ein Diamant/
Auch das wir zsammen zancken nicht/

Das ist/ das es zeh sey/ vnd nicht vngeschmeidig.

So vns noth/ trübsal/ angst anficht/
Mit schlagen/ trocken/ treiben/ ziehen/
Das wir nicht voneinander fliehen/
Oder vns nicht söndern noch teilen/
Zerspalten/ reissen/ vnd auffkeylen/
In summa / so wirs als bestahn/
Vns drey in eim ding finden lan/
So kommen wir zu solcher ehr/

Als das gold.

Das vns manch Jungfraw / Fürst vñ Herr
Am hals tregt/ vnd auff seiner hand/
Auff haarband/ Paret/ hauben/ gwand/

Auch

Auch vns vertrawt/ vnd mit jhm fürt
Für ein gferten/ lieb vnd werdt/
So er wil reisen vber feld/
Hoffnung auff vns allein er stelt/
Vmb vnsert willen wirdt schön empfangen/
Wohin er reit/ fehrt/ vnd kömpt gangen/
Babst/ Keyser/ König vns halten für gsund/
Speiss/ tranck/ aus vns in jhren mund
Empfahen/ halten vns lieb vnd schon/
Vor jhn wir allzeit müssen stohn/
Damit sie vns ansehen/ bschawen/
All hertzen/ gmüter/ wir erfrewen/
Adel/ Bawren / vnd alle Welt/
Stellen nach vns/ auch achtung helt
Auff vns als thun/ lan/ werben/ handlen/
Kauffen/ verkauffen/ reisen/ wandlen/
All ding so offentlich oder nicht/
Allsampt allein durch vns wirdt gschlicht/
Vnd damit ichs auffs letzt ausmach/
So ist aller welt thun/ handel/ sach/
Es sey ehrlich/ schendtlich/ quat/
In allem das auff erden gat/
Getrieben wirdt/ gehandelt/ gmacht/
Ist als von vnsert weg auffbracht.
Nun sind wir drey in einem wort/
Seel/ Geist/ vnd Corpus gnent/ vnd fort
So sind wir in allen dingen beysamen/
Wie ein Gottheit in dreyen namen/
Nicht drey Götter/ sondern ein Herr/
Ein Geist/ nicht drey / vier / oder mehr/
Also drey wort/ ein Schöpffer deuten/
Drumb nicht drey schöpffer/von drey leuten/
Obs gleich ist/ das drey Person stan/
Jedoch sie nur ein wesen han/
Nicht das ein jeder sonderlich
Sein wesen hab/ vnd scheide sich/
Denn in dem Vater/wohnt Sohn/ Geist/
Geist/ Vater/ dem Sohn beystand leist/
So ist ein Geist/ Vater vnd Sohn/
Vnd mögen sich nicht teilen lon/
Auch so sie sollen bstendig bleiben/
Muss Seel vnd Geist sich zsamen scheiben/
Wie man beym zügel fürt ein Pferd/
Also Seel / Geist/ durch mich gfürt werd/

Ist warlich ein guter gefert.

Schöne Credentz von ☉ vnd ☽.

Alles durch gelds ☉ vnd ☽ willen.

Gleichnis von der Gottheit drey personen in eim wesen.

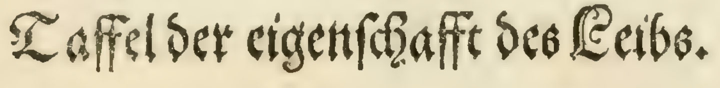
Gleichnis vom wein gegen den Metallen.

Vnd gleich wie der wein in dem vaſs/
Darinn der wein/ die feuchte naſs/
Die ſcherffe im wein / der feuchte ſteckt/
Die krafft empfind/ wer deſs viel leckt/
Alſo ſo ich/ wie vor gemelt/
Ein wůſte/ der mich machen wôlt/
Mir farb geb/ zehe vnd beſtand/
Im lufft/ fewr/ waſſer / vnd auffm land/
Vnd hett die gſchmeidigkeit vnd gwicht/
So wer ich zuuerwerffen nicht/
Vnd wer ein Corpus/ in dem wer
Seel/ geiſt/ compact/ fix/ farb/ art/ ſchwer.
Hiemit ichs bſchleus/ Ein jeder betracht/
Das er auff Seel vnd Geiſt mehr acht/
Denn nur allein auffs Corpus frey/
Himliſch/ Jrrdiſch/ natůrlich/ wie es ſey/
So wirdt er bey ſeiner arbeit bſtehn/
Magſts geiſtlich/ weltlich/ kůnſtlich verſtehn/
Wie du wilt/ brauch hie dein verſtandt/
Gott ſey vns gnedig allenſandt.

Himliſch vnd jrrdiſch zuuerſtehen.

Taffel

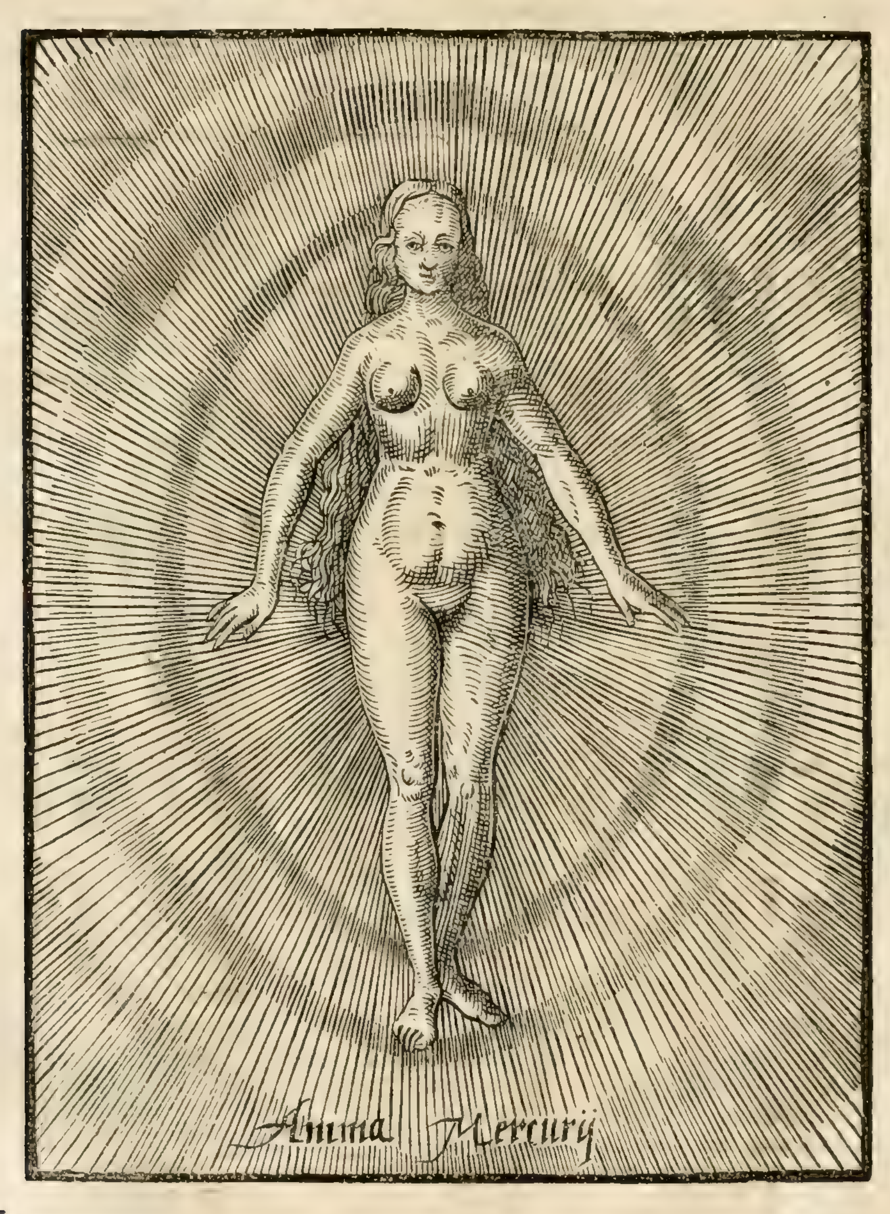
# Taffel der eigenschafft des Leibs.



| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Corpus. | Radix. | Handgriff. Art. Natur. | Taurus. | Lust. Begierd. Sperma. | ARIEL. | Sam. Bley. Saturnus. | Zeit. | Anfang. Vnterscheid. Gewicht. | Solutio. Spiritus. | ♄ so. | Radix. | Spiritus. | Oleum. | Saturni. Philosophorum. Lunæ. |
| | Terra. | Substantz. Begreifflich. Materi. | Capricornus. | Gebein. Fleisch Marck. | GNOMI. | Kraut. Silber. Luna. | Maß. | Mittel. Vrsach. Farb. | Reductio. Corpus. | ARGEN. so. | Tinctura. | Corpus. | | |
| | Sal. | Influs. Essentia. Krafft. | Virgo. | Blut. Bewegung. Balsam. | VRIEL. | Safft Anthimonium. Cristall. | Fleis. | End. Würckung. Bestand. | Fixatio. Anima. | SAMIL. LA. 4. | Compactum. | Anima. | | |

## Das Dritte Capitel.

# Von der Seel.




Geistliche rede.

O Einigs Liecht/ du höchster Hort/
Der du bist anfangs gwest im wort/
Das wort bey dir/ aus dem als fleust/
Des gnad als segnet vnd begeust/
Pflantzt/ zweigt/ bawt/ darzu erndet ein/
Ich arme Seel vnd schöpffung dein/
Stehe hie/ erkenn mein blödigkeit/
Mein jammer/ elend/ klag vnd leidt/

Gros elend der Seel deß bösen menschen.

Darin ich leider teglich leb/
Jedoch ich mich wiedrumb erheb/
Vnd dir lob/ ehr/ preis/ herrligkeit/
Von nun an biß in ewigkeit
Dancksag/ vnd dich allezeit preiß/
Das durch dein Allmechtigkeit weiß/
Du mich das edelst/ gordnet/ bracht/
Erlöst/ vnd Erb zum Himel gmacht/
Denn vnter allen Creaturen/
Die du hast gschafft/ je gmachet wuren/
Den Himmel mir gschafft/ geben ein/
Zum Himmel bin ich gordnet allein/
Vor deim angsicht klar wie die Sonn/
Ich dir mag dienen/ vor dir ston/
Dein aller heiligisten glantz/
Mag ich ansehen/ vnd dich gantz
Erkennen / deinen liebsten Sohn
Jhesum/ hast für mich kommen lan
In menschlich form/ gstalt/ weiß vnd maß/
In jhm die heiligst Gottheit gros
Verborgen lag/ biß zu der zeit/
Das er mit wunderzeichen/ die weit
Sind vber menschlich verstandt / vernunfft/
Welche er gwirckt hat durch sein zukunfft/
Die Todten hat er aufferweckt/
Mich gewichne Seel wieder in sie gsteckt/
Lam/ schwach/ feldsiech/ vnd wassersüchtig/
Blutflus/ Besesone/ vnd Gichtbrüchig/
Taub/ Hörlos/ Blind / Hirnschweinig / stumm
Hat gheilt/ vnd Sünder gmachet frum/
Den willen seines Vaters er
Hat göffnet/ sein heilsame lehr
Gepredigt/ zuletzt mit seim blut
Den zorn seins Vaters mild vnd gut
Gmacht/ abgleint/ vnd vns all erkaufft
Mit seim blut/ das da rint vnd laufft
Aus den malzeichen seiner glied/
Sein leib auffgopffert/ vns gmacht fried
Durch seinen todt vns all errett/
Den Teuffel er gebunden hett/
Ist aufferstanden am dritten tag/
O HErr drumb lob vnd danck ich sag/
Vnd ehr dich/ Darnach er thet stan
Am berg/ fur auff gen Himels thron/

Wie ein herrlich ding vmb die Seel der fromen menschen.

Grosse barmhertzigkeit Gottes gegen den menschen.

Christus thut grosse wunderzeichen.

Christi sterbē für vnser sünd dültig gelittē.

Christi sieg vnd triumph.

Auffart Christi.

Da er bey dir/ mit dir/ in dir/
Lebt vnd regiert/ Göttlicher zier/
Zur rechten deiner allmechtigkeit/
Da ich stets wart/ vnd allzeit beit
Des vrteils/ aus dem Göttlichen mund/
Das du wirst fellen zur letzten stund/
O Ewigs heil/ da vrteil nit
Was recht gebürt/ gib gnad darmit/
Denn wo du hie würst sentenz geben/
Nach dem das wirs verdient heben/
So wer es mit mir armen Seel
Sethan/ denn ich gros pein vnd quel
Müst leiden / dafür O HErr bewar
Vns/ vnd las vns dein angsicht klar
Anschawen/ mit frieden/ lust vnd freud/
Im thron der höchsten herrligkeit.
Also steht geistlich mein gedanck/
Dem zeitlichen ich nicht anhangk.

Christus kompt zu richten.

¶ Fortan sag ich/ das leib vnd Geist
Mich müssen haben/ wo ich nicht leist
Ihn beystandt/ da ist bey jhn kein krafft/
Wirdt auch nichts nützlichs von jhn gschafft/
Denn so der leib thut manglen mein /
Oder das ich beym Geist nicht bin/
So ists mit deren jedem vmbsunst/
Es sey von natur/ oder kunst/
Denn Geist vnd leib in allen dingen/
Ohn mich Seel nichts zuweg kan bringen.
Erstlich so ich vom menschen weich /
So ist er einem Ass geleich/
Der Mensch durch mich gefüret wirdt
Zu dem das Gotts ist/ vnd jhm gebürt/
Sonst ich der Essentz mich vergleich/
Dem Rauch vom fewr vnbegreifflich.
An arbeit hab ich das Soluieren /
Krebs/Scorpion/Fisch/thun mich regieren/
Die Natur/ Influs/ vnd das leben
Am menschen ich bin / vnd thu auch geben
An Planten / die bletter/ stengel/ stiel/
Mercurij vnd pituitæ viel/
Nach meiner Qualitet ich bin
Flegmatisch/ sonst pur vnd rein.
Mein regierender President/
Gabriel/ Tarsis/ sonst bin ich bekent

Weltlich oder natürlich zuuerstehen.

Essentz. Rauch. Soluieren. ♋. ♏. ♓. Natur/ Influs. ☿. Gabriel. Tarsis.

Nymphen.

O. D. ☿. ist alles der Seeln vnterworffen.

Mit Nymphen/ die in wassers grund
Wohnen/ die Sonn vnd Mon die thund
Mich leiten/ mein Metall das ist
Quecksilber/ das so gschwind entwist/
Rauch/ Essentz/ Blut/ Flegma/ vnd leben/
Sehl/ morgenröt/ glantz/ leibfarb/ darneben
Bin ich heilig/ andechtig/ fürsichtig/
Still/ schamhafft/ ehrlich vnd auffrichtig/

Seel zum himel erschaffen.

Mein thun vnd wesen Göttlich ist/
Heilig/ mit himlischem vermischt/
Clarificiert/ durchleuchtig glantz/
Ewig/ langwerend ist mein substantz/
Bin fix vnd werhafft vnzergenglich/
Allein ich bin zum Himmelreich
Erschaffen/ vnd in solchem fall/
Durchleuchtig/ lauter wie Cristall/
Gott mag ich schawen/ vnd bey jhm
Wohnen/ von dem ichs leben nim/
Der leib von mir hats leben gantz/
Wie der Mon von der Sonn den glantz
Empfeht sein liecht/ klarheit vnd schein/
Also von Gott die wirckung mein
Ich an mich nim/ denn thu ich geben
Dem Menschen sein vernunfft vnd leben/
Wo ich in andern thieren bin/
Manglet mir vernunfft/ doch hab ich siñ/
In den Metallen bin ich die krafft/
Der bstandt vnd sterckung eigenschafft/
Sobald ich weich von deren eim/
So ists kein Metall/ gleicht auch keim.
Ich kan ohn geist vnd ohn den leib
Wohnen/ ob ichs gleich beyd vertreib/

Seel bleibt allzeit vnd ewig.

So leb ich doch ohn jhre krafft/
Ich hab Göttliche eigenschafft/
Bin rein/ andechtig/ fleuch die sünd/

Leib verfürt die Seel.

Der Leib mich dess offt vberwind/
Wieder mein willen muss ich dick
Thun/ welchs mir schwer/ vñ bringt vnglück.
Ich hab kein gfallen an meim leib/
Jedoch im leib vnd geist ich bleib/
Der geist weicht/ so ich weich daruon/
Der leib zu asch wirdt/ thut zergehn/
Das gebein wehrt etliche jahr vnd zeit/
Das fleisch im leib der Erden leit/

Biſs wir all drey zuſammen werden
Kommen/ das gſchicht am end der Erden/
Wie ich in dieſer kleinen Welt/
Die Microcoſmus iſt gezelt/ — Kleine welt.
Dem Menſchen thu ſein leben füren/
Alſo thu ich mein ordnung füren/
In Thieren/ Holtz/Stein/ Erd/ Metall/
Vnd andern dingen allzumal/
In ſumma/ was je ward geboren/
Erſchaffen/ oder ſonſt iſt woren/
Darin da bin ich Seel ein weſen/
Aller ding/ ſo ich thu zſamen leſen/
An krafft vnd tugent alles das/
So an der krafft verborgen was.
Nun ſtehets alſo vmb mein natur/ — Alchimey.
Wo einer etwas machen wur/
Vnd mich nicht geben in das gmecht/
Da iſts falſch/ nicht bſtendig noch recht/
Der mag auch kein mutation
Machen / der mich nicht ziehen kan
Von leib vnd Geiſt / ſo ſondern ab/
Das ich kein gmeinſchafft mit jhn hab/
Auch mich mag wieder gen vnd bringen/
Ohn nachteil eben deren dingen/
Daraus er mich hat zogen vor/
Ohn abgang noch verlierung gar/
Vnd er mich nöten könn in das/
Darinn ich vor nie gweſen was/
Auch das ich drinn ſo bſtendig bleib/
Das mich kein vrſach daraus treib/
Vnd das das gröſt iſt/ fele nicht/
Das ich in jedem leichtem leicht
Mög wohnen/auch an form vnd gſtalt/
Im warmen warm/ im kalten kalt/
Im runden das es hab kein eck/
Auch das kein rundes im gvierden ſteck/
Vnd das im gſaltznen ſey kein ſüſs/
Das ich beym ſchweren ſchwer ſein müſs/
Das lind ſol ſein kein ſcherffe hab/
Das ich kein neſſe trucknem gab/
Vnd das ich alle farb vnd art
Des dings annem / rauch / grob/ rein/ zart/
Vnd das ich jhm kein vnart gieb/
Bey gſchmeidigkeit vnd zehe blieb/

Hie mercket all jhr Alchimisten/ wie jr das Metall solt zurüsten.

Zu dem das ich vereiniget bin
Mit jhm dermaſs/ ſey gold oder Zihn/
Kupffer/Eyſen/ auch Conterfey/
In Meſſing/ ton/ vnd Mercury/
Das ich drinn wohn vnd bleib ſo drinn/
Wie ich vor in dem gweſen bin/
Aus dem er mich gezogen hat/
So Compact/ fix/ das ewig bſtat/
So ſolchs geſchicht/ bin ich ein ding/
Das manchem macht ſein leben ring/
Das er ohn noth ſein tag verzert/
Sich wol vnd ehrlich ohn mühe neert/
Jedoch iſt das drumb noch nicht gar/

Hie geht die Artzney an.

Erſt ligt viel dran / wo Menſch in gfar
Seins lebens iſt/ mit kranckheit gros/
Mit wehtag/ zufal/ mancher moſs/
Mit ſchwacheit/ blödigkeit/ ſtich vnd wunden/
Schüſs/ſtreich/grind/Malcey/flecken/ſchrunden/
Schlag/Berlen/Leme/Fieber/Vergicht/
Taubheit an ohrn/vnd am gſicht/
Breunen/Schwindel/Rur/ Roten ſchaden/
Auch an den gliedern brüch/ſchenckel/waden/
Vom heupt hinab biſs auff die füſs/
Die menſchlichs geſchlecht empfinden muſs/
Fallent ſucht / Apoplexia/
Paralyſis vnd Mania/
Der augen art/ mit zufall behafft/
Denn ſie von mancherley geſchafft/
Cornea/ Vuca/ Coniunctiua/
Sclirotica / vnd Secundina/
Deſsgleichen Aranea/ Rhetina/
Die feuchte/ genant Criſtallina/
Vitrea/ Albuginea/ denn trieffent rott/
Dunckel/ Finſter/ manch fleck drinn ſtot/
Dieſe allſampt bald verletzet ſind/
Von zufellen/ flüſſen/ bſchedigt gſchwind.
Darnach am mund/ zung/ ohren/ rachen/
Schlund/ hals vnd keln / viel wehtag machen
Den menſchen/ ſchwacheit in dem leib/
Die glieder bſchwert an Man vnd Weib /
Hertz/Bruſt/ Lung/ Ingweid/ Mag vnd Leber/
Niern/Blaſs/mit gehlſucht/vnd mit Feber/
Vnd andern Preſten/Plat/ Bruſtgeſchwer/
Pleury/Pneumonia/Lungen ſeer/

Tremor cordis / Helitropia/
Tenaſmus/ Phtiſis / Sincopia/
Raud/ Mager/ Blattern / Colica/
Heiſſerheit/ huſten/ Iliaca /
Schweinung/ Gliedwaſſer/ Peſtilentz /
Frantzoſen/ Bruch/ Schlier/ faule ſchwentz/
Kolben/ Karnüffel/ Diſſenteria/
Krebs/ Fiſtel/ Wolff/ Gomorrea/
Gſücht/ Erbgrind/ hirnſchweinung vnd krampff/
Durchlauff/ Gſchwulſt/ Freneſis / dampff.
Darnach zufell an Frawen zart/
Die doch von natur kalter art/
Als ſo ſie flieſſen mehr denn gut/
Oder kein fluſs nicht flieſſen thut/
Oder die mutter in jhn iſt
Erkalt/ verunreint / oder in die brüſt
Geſchwellung/ eyter vnd Venin
Wechſt/ ſchieſt/ oder ſonſt kompt hienein/
Oder im geberen bey jhn bleibt/
Das jhn darnach die Seel austreibt/
Oder das ſie biſs in jhr grab/
Ein anliegen han/ deſs ſie nicht ab
Kommen / biſs der grim̃ bitter Todt
Sich mit dem leben gewechſelt hat/
Vnd ander kranckheit viel ohn zal/
Die ich nicht all auff dieſes mal
Mag bringen hie an dieſen ort/
Drauff ſag ich/ wo einer gfunden wordt/
Der mich Seel kan aus allen dingen/
Das iſt die höchſte krafft/ ziehen/ bringen/
Aus Stein / Kreuter/ Wurtzen vnd Metall/
Das krafft/ ſterck/ würckung/ alszumal/
Das vor ein centner/ eymer was/
Kompt in ein pfund vnd halbe maſs/
Vnd da man vor ein pfund hat geben/
Da ſol man jetzt eins quintleins gleben/
Vnd wo man vorhin nam ein maſs/
Sol man jetzt nemen drey tropffen bloſs/
So ſol die krafft ſein zſamen gfürt/
Nach dems auszogen / gehöhert würt/
Das hilfft für oberzelte ſchmertzen/
Sterckt die Memori/ gibt dem hertzen
Krafft/ gſundheit/ reinigt blut vnd leib/
Am Cörper/ doch hat Man vnd Weib

Subtilitet die heilt / vnd iſt die edelſt artzney.

Brauch vnd application der tincturen/ Eſſentzen vñ anderer ſubtiliteten.

Ein

Vnterſcheidt der perſonen.

Ein vnterſchied/ auch jung vnd alt/
Deßgleich feucht/ trocken/ heis vnd kalt/
Sol jedes vnterſchieden werden/
Wie Himmel/ Fewr/ lufft/ waſſer/ erden/

Tria principia aller kranckheit.

Mercurius/ Sal/ auch Sulphur/
Von dieſer dreyen art/ natur/
Han alle oberzehlte ſchaden
Ihr eigenſchafft/ dem von Gotts gnaden/
Ich allem thu ein wiederſtand/
Wenn jhr mich recht auszogen hand/
Damit jhr aber recht verſtat/
Worin jhr mich zufinden hat/
Worinn ich wohn die höchſte krafft/
So wiſt/ das mich der geiſt hat gſchafft/
Der auff dem waſſer ſchwebt vorzeit/
Ehe gmacht war jchts vnd gſchaffen neut/

Namen etlicher Creaturen/Mineren vnd ſimplicië.

Erſtlich im menſchen/ dem ich bin
Vom himmel geben/ da ich auch hin
Wiedrumb ſcheid ab zu meiner ſtund/
Weich ab mein weg/ durchs menſchen mund.
In thieren die das leben hand/
Bin ich im ſchmaltz/ blut/ marck/ verſtand.
In Kreutern/ Stein/ Metallen als/
Kabis/ Köl/ Turbit/ Kellershals/
Wolgemut/ Schaffmilch/ Ophiucha/
Stickwurtz/ Epff/ Anis/ Mumia/
Alaun/ Timus/ Knobloch/ Weinſtein/
Quendel/ Johanskraut/ Helffenbein/
Walwurtz/ Aeſpeln/ Wegras vnd Roſen/
Ammomum/ Armoniac/ Hauſenbloſen/
Schweffel/ Laſurſtein/ Serapium/
Violwurtz/ Bachmüntz/ Lerchenſchwum
Fünfffingerkraut/ Klebkraut/ Verbena/
Criſomy/ Wacholder/ Coloquinta/
Fenchel/ Negelein/ Maioron/
Lübſtickel/ Steinbrech/ Müntz/ Aron/
Wolgemut/ Zitwen/ Mirandel/
Vitriol/ Meerhirſch/ vnd Amelmel/
Myrrhen/ Scamonea/ Aloes/
Epaticum/ Cubeben/ Cypres/
Capcellinum/ Hauswurtz/ Andorn/ Alraun/
Anthirbinon/ Mangolt/ weiſs vnd braun/
Schleben/ Ampffer/ Roſen/ Diptan/
Wolffsmilch/ Bibenel/ Entzian/

Lacca/Hagendorn/ Tragantum/
Lattich/Maur/ Pfeffer vnd Seeblum/
Roßhaub/pflaumen/ kalck/ weis kraut/ Violen/
Gehl/ braun/blaw/weis/vnd auch Citrolen/
Wegwart/hundszungen/ tag vnd nacht/
Cantarides / welches harnen macht/
Poley/ Roßmarin/ Römisch Agley/
Myrobolani weis / Kömich / Pasteney /
Cassia/ Linguea/ Endiuia/
Leberkraut/ Weißwurtz/ Betonica/
Bolus Armenus rot/ weiß/Roß
Anacardi/ Haselwurtz/ Ameos/
Costus / Nißwurtz/Nessel/ Bertram/
Petroleum/Ysop/ Schelkraut/ Diptam/
Euforbi/ Römisch Kümich/Atich/
Je lenger je lieber/ Camedren / Latich/
Balsamkraut/ Stickwurtz/ Betterlein/
Hirschzungen/ Leberkraut/ Terpentin/
Arabisch Gummi / Hopffen/ Sumach/
Trachenblut / Nachtschat / Gritendach/
Wegras/ Sandel/ rot/ weiß vnd gehl/
Gerst/ Haber / Tinckel / Weitzenmehl/
Tamerinden/Wulkraut/ Perlein/ Granaten/
Tormentill/wolffsmilch/Rettich/Muscatē/
Steinbrech/ rott/ weiß/ auch Kren vnd Kressen/
Rattensam/Schweinsbrod/ knöpff von Cy-
Poley/Wolffstrel/Zinober/ Cristallē/ (pressen/
Menich/Queckſilber/ weis/ rott Corallen/
Ibisch/Adams blutstein/ Storax/
Beerenklaw/Erdrauch/Spießglas/ vñ wax
Kirschgummi/ Kirschen/ Opium/ Hartz/
Papeln/ vnd Nießwurtz/weis vñ schwartz/
Acorus/Harnstang/ Holder/ Parax/
Cappern / Wermut/ Appoponax/
Bdellium / Galbanum / vnd Carmilien/
Blawe schwerteln/ gehl vnd weise Lilien/
Dillen/ Laudanum / Wolgemut/
Spica/Rosinlein/ Muscatblüt/
Granatblum/ Liquida/ Sticados/
Maurpfeffer / Magsam / Benignen / Roß/
Tamerischen/ Spargen/ Casia Fistel/
Goldwurtz/Haseln/ vnd Eychenmistel/
Wilder klee/ Senff/ Crisomix/ Osterlucey /
Feygbonen/ Baumöhl/ Anis/ Salbey/

Gold-

Goldwurtz/ Ingwer/ Zimet/ Mandel/
Serapium/ Bocksbart / vnd Zuckerkandel/
Sperbern/ Erbseln/ Bisem/ Ambra/
Schlüsselblum / Honig/ Endiuia/
Violwurtz/ Diphinihon/ Melon/
Linsen/ Erbs/ Bonen / Agrimon/
Hanfer/ Mastix/ Tucia/ Rüten/
Auchs creutz ins Hirschen hertze mitten /
Camels hew / Meisterwurtz/ Senesbladt/
Persicaria Trasi/ vnd Gotts gnadt/
Blutstein grün/ graw/ braun/ rott vnd weiss/
Galmey/ Bley/ Kupffer/ Zihn vnd Kiss/
Marcasit/ Wein/ Bier/ Halöpffel / Essich/
Wurtzeln/ Terra sigillata/ vnd Kressich/
Erdöpffel/ Cubeben/ Lauendel/ Basilien/
Paradisholtz / Ebenus vnd Presilien/
Burgelkraut/ Erdzwiebel/ Augentrost/
Nüss/ Kirschen/ Thierlein Citrulen kost/
Storchenschnabel/ Sauihon/ Ehrenpreiss/
Satirion/ Zwibel/ spat/ Frawenneyss/
Beerwurtz/ Valeriana / Filtzkraut/ Rubein/
Schmaragd/ Granaten/ Balas/ Citrein/
Bynetsch/ Saffern/ Scabiosa/ Verbena/
Auch das kraut S. Maria Magdalena/
Rabarbarum/ Sigwurtz/ Repontica/
Tausent gülden kraut/ Scariola/
Aloepaticum/ Erzwiffel/ vnd Schaffmilc /
Rittersporen/ Flökraut vnser Frawē schiele/
Jüdenkirschen/ Ebhew/ Bibenelwurtzel/
Seuenbaum/ Gold/ Silber/ vñ stekwurtzel/
Pfremen/ Chamander vnd Calmus/
Tag vnd Nacht/ Meerdistel Pinpernuss/
Vogelszung/ Ochsenzung / Marcasit/
Beyfus/ Melissen/ Ossepie mit/
Spangrün/ Weyrauch/ Cardomömli/
Abbiss/ Scharlach/ Poma Adami/
Erdbeer/ Farnkraut/ Angelica/
Hundreb/ Lorber/ Lunaria/
Heydnisch Wundkraut / Cardobenedict/
Die wol dewt/ sich züm magen schickt/
Sonnenkraut/ Zweyblat/ Arnyhon/
Plantix/ Slagkraut / Baldrion/
Wunderbaum/ Crisophrat / Merrettich/
Sternkraut/ Deltix/ Miss/ Wegerich/

 Arona/

Arona/ Berbergkraut/ Bleygehl/ Zeitlosen/
Zekenkraut/ Johoniam/ Claperrosen/
Timian/ Knabenkraut/ Myrtus/ Tufftstein/
Hirschhorn/ Monkraut/ vnd Erdmörchlein/
Zwiffel/ Singrün/ Abthon/ Agley/
Benedictwurtz/ Blutwurtz/ ein blat vñ zwey
Christwurtz/ Kymnishon/ Modelgeer/
Pomerantzẽ/ Hertz erhalt/ Windschos/ Ein-
Limonien/ Trachenwurtz/ Hamorsis/ (beer/
Himelskrafft/ Wundkraut/ vnd Zimnys/
Mertzenblum/ Olander/ vnd Springkorn/
Paracelsica/ Durchwachs/ vnd Einhorn/
Jungfrawen zucht/ Leutichona/
Zauberkraut/ Walfraw/ Saluitella/
Tolkraut/ Feygwartzen kraut/ korn von Paris/
Heilig geist wurtz/ Neglein rot gesprengt vñ
Sonnenkraut/ Zornwurtz/ vnd Sarben/ (weis/
Auch sonst viel kraut von gstalt/ art/ farben/
Holtz/ Gstein/ feistes marck/ vnd öhlen/
Die ich jetzt nicht all mag erzelen/
Die aller höchste krafft ich bin/
Drumb sag ich/ wer mich aus jhn
Kan ziehen/ der wirdt warlich recht
Ein Künstler gnent bey allem gschlecht/
Nun bin ich aber mancher gstalt/
Nach jedes dings art/ jetzt warm/ denn kalt/
Jetzt trucken einem puluer gleich/
Baldt in ein feuchte verker ich mich/
Feist/ mager/ Wesserich/ Oehles art/
Lind/ mittel/ brüchig/ zeh vnd hart/
Sawr/ süss/ ress/ bitter/ scharff/ versaltzen/
Dünn/ dick/ offt fett/ als wer ich gschmaltzẽ.
Von farben ich gantz vngleich bin/
Blaw/ weiss/ Gehl/ grün/ rot wie Rubin/
Purpur farb/ braun wie die Violen/
Kein Schilder möchts so schön nicht malen/
Jedoch durchsichtig glantz allmal/
So lauter rein wie ein Cristall/
Der gschmack an mir sey wie er wol/
Ich durchleucht/ lauter/ klar sein sol/
Wo einige trübheit bey mir würd
Gmerckt/ gesehn/ empfunden oder gspürt/
So bin ich nicht wie ich sein sol/
Denn ich muss greinigt sein gar wol/

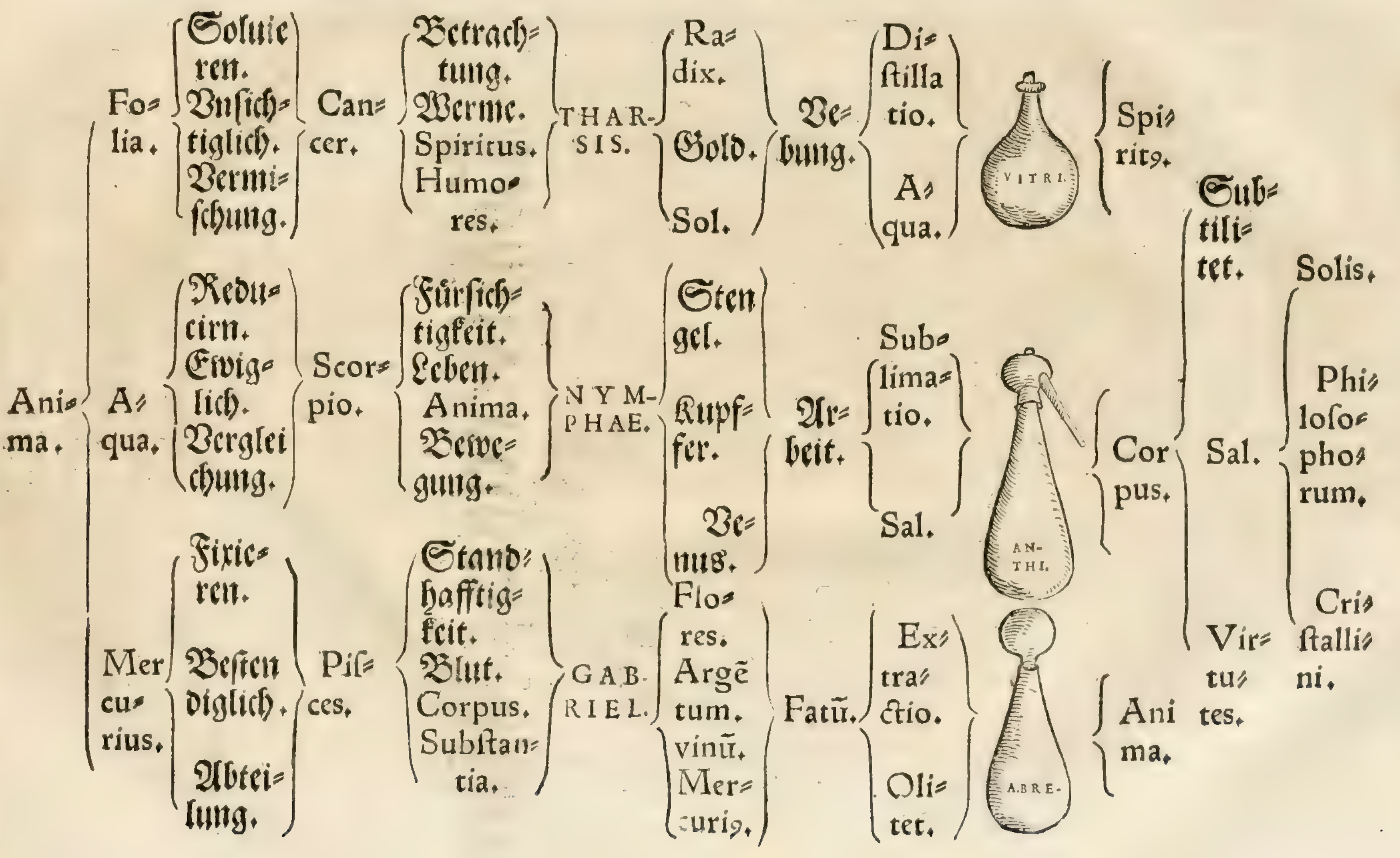
Jedes nach seiner art.

Schöne farben der subti[illegible]. [illegible] solten lauter ohn alle irdischeit sein.

So würd ich im menschlichen leib/
An jung/ alt/ mittel / Man vnd Weib/
An Vieh/ Metall/ vnd andern dingen/
Kan ich gros wunder zwegen bringen/
Denn ich bin aller dingen krafft/
Essentz/ natur/ art/ eigenschafft.

# Taffel der eigenschafften der Seel.

# Taffel der eigenschafft der Seel.



## Das Vierde Capitel.

# Von dem Gemüt.




Wann Weib / Geist / Seel vnd Leib gebiert /
Das ist ein Mensch / doch man nicht spürt /
Was eigenschafft / art / jhm sey geben /
Was er werd würcken in seim leben /
Ob er falsch / from / trew / weiß / gerecht /
Fürsichtig / Spitzfündig / künstlich / schlecht /
Neidisch / lasterlich / oder glückhafftig /
Ob er schwach / gsund / blöd oder krafftig

Werd sein/ so er zu seim verstandt
Kompt/ vnd sein kindlich jahr vergand/
Das man/ sag ich/ solches nicht kan
Keim kindlein klein nicht sehen an/
Ob es gleich hat fleisch/ bein/ leib/ blut/
Das macht/ bin noch nicht da Gmůt/
Nach dreissig Monat fah ich an
Mich erzeigen/ das man mag verstan
Eins teils/ wie Corpus/ Geist vnd Seel
Sich schicken/ vnd wies geraten wöl/
Von dem tag an nim ich stets zu/
Vor mir hat Geist/ Seel/ Leib/ kein ruh/
Da ticht vnd tracht ich allezeit/
Bekůmmer mich mit haß vnd neidt/
Mit leren/ da geht mir zuhand
Schad/ vnglůck/ nachred/ spott vnd schand/
Forcht/ schrecken/ leid/ verachtunge/
Verlust/ gwaltthat/ jetzt wol/ denn weh/
Vbung / lehr / kunst/ begierd vnd lust/
Reichthumb/ gwalt/ vnd viel anderst sust/
Kalt/ warm/ sorg/ angst/ trůbsal vnd noth/
Hunger/ durst/ kranckheit/ vnd der Todt/
Das ist das letzt das mir daruon
Wirdt/ vmb als das ich garbeit han/
Denn so die Seel mit geist weicht ab/
Ich gar kein bleiblich statt mehr hab/
Offt gschicht/ das ich auch weich daruon/
Wenn geist vnd seel noch bleiben ston/
Als was der leib volbringt/ regiert/
Wirdt als durch mich gepracticiert/
Mit mir selbs hab ich manchen streit/
Bin nimmer ruhig/ zu keiner zeit/
Guts/ böß/ ich anricht/ rhat darzu/
Ich erfinds/ der leib muß darbeit thun/
Ohn Leib ich nichts volbringen kan/
Enden/ außrichten/ fahen an/
So mich der leib nicht bey jhm hat/
Er gleich eim rhor im wasser stat/
Das sich bewegt von lufft vnd wind/
Jedoch kein leben in jhm find/
Also ein leib ohn gmůt nichts leist/
Ob gleich in jhm ist seel vnd geist.
Vernunfft ich zu eim diener hab /
Den samen ich den kreutern gab/

Ausserhalb der Natiuitet/ auff die man auch nicht so festiglich gleuben sol / weiß man vor eim jahr keines menschen art zuurteiln.

Nach dreissig Monaten merckt man was gemůts der Mensch werden wil.

Eitel elend hie auff erdē.

Gemůt weichet offt lang vor dem abschied der seel oder geistes.

Gemůt ersinnet alles.

Vernunfft dienet dem gemůt.

Gleich

Gleich mich dem fewr eim accident/
Meine Himelische zeichen send/

♌. ♈. ♐. ☋.

Lew/ Wider/ Schütz/ vnd Trachenschwantz/
Mich frewt blaw/ grün/ auch rot vnd glantz/

Subtiliteten.

Subtilitet/ auch sinn/ gedenck/
Auch alle auszüg/ schlüpff vnd renck/
List/ fünd/ mit sampt vernunfft ich füren/
Michael der Geist thut mich regieren/

Michael / superi / Seraphin.

Superi/ vnd die Seraphin/
Sind Superintendenten mein/

Preparirn.

Das Prepariren durch mich wiert/

☉. ♂. Balsam. ☿. ♀.

Gold/ Eysen/ Balsam / auch regiert
Mich der Planet Mercurius/
Venus jhm darzu helffen muss/

Colera / sind dem Gemüt vnterworffen.

Coleram ich von Complex hab/
Augenblicklich far ich auff vnd ab/
Thun/ lassen/ alle weiss vnd berden/
Allein von mir getrieben werden/
Alle hendel an mir glegen sind/
Ich reiss vnd fahr so mechtig gschwind/
Das nichts/ ohn Gott/ ist/ das so weit
Mög faren in so kurtzer zeit/
Denn ich far in eim augenblick
Viel hundert meilwegs offt vnd dick/
Im augenblick dergleich ich kum
An vorige statt/ ort wiederum/
Zu dem bin ich Gmüt nicht das minst/
Das du mensch hie auff erden finst/

Gemüt ein herrlich ding vnd gab Gottes.

Denn ich allein regier die Recht/
Alle hendel/ dies gantz Menschlich gschlecht/
Sie sein wie sie wollen gnant/
Durch mich getrieben werden vnd gant/
Alle künst durch mich sind practiciert/
Durch mich wirdt Land vnd Leut regiert.
Ich bin allein/ allein bin ich/
Dem alle Menschen arm vnd reich/
Ihre anschleg öffnen/ nichts ist mir
Verborgen/ das ich nicht regier.
Alle heimligkeit/ sey wie klein/ wie gros/
Schandtlich/ ehrlich/ gut/ böser moss/
Mir Gmüt allein vertrawt mag weren/

Gemüt bedencket viel guts vnd böses.

Von Babst/ Keyser/ Köng/ Fürsten/ Heren/
Schlag warlich manchen handel an/
Wenn der also solt fürsich gan/

So würd es manchem werden schwer/
Darumb wohnet ob mir Gott der Herr/
Der lest mich anschlahen aller gstalt/
Doch ordnet ers wies jhm gefalt/
Denn er ists Gmüt/ Seel/ Geist vnd Leib/
Ein Oberuogt in Man vnd Weib/
Wiewol mir offt auch geht von stat
Mein anschlag/ wenn Gott fallen lat
Den Menschen/ vnd von jhm zeucht ab
Sein gnad/ barmhertzigkeit/ die gab
Das ewig liecht menschlichem gschlecht/
Doch das sies solten brauchen recht/
Denn wo mein anschleg all fürgahn/
So ist der Mensch von Gott verlan/
Wenn aber mir wirdt gwert zuzeit/
Mir nicht allweg mein willen geit/
Sondern wenn ich nach reichthum streb/
Gibt Gott das ich in armut leb/
So ich wil haben lust vnd frewd/
So vermengts der ewig Gott mit leid/
Oder thu ich nach pracht/ wollust streben/
Gibt mir Gott ein demütigs leben/
Vnd solche zeichen wie die sind/
Die zeigen an ein Gottes fründ.
Sonst bin ich ring von meinr natur/
Leichtfertig/ scharff/ auch mein figur
Kan nicht wol gfiguriert werden/
Denn niemandt kennt mich auff erden/
Das macht ich bin mancherley art/
Subtiler natur/ lind/ rein/ zart/
Wo ich weich von eim menschen hin/
Das höchst verlieren ich warlich bin.
Bin blöd/ bald bschedigt ich mag werden/
Sonst bin ich Göttlicher geperden.
In manchen menschen hab ich dick
Angricht gros jammer vnd vnglück.
So hab ich offt viel guts vollbracht/
Manchen zum grossen herrn gmacht.
So hab ich manchen hohen Man
Bracht/ das er ein arm end hat gnan/
Denn ich allein bin eben das/
Das anzeigt/ wie/ wo/ wenn/ vnd was
Eins jeden menschen begeren sey/
Doch mag man mich verbergen frey/

Gott regiert alles.

Welchem menschen alle seine anschleg nach seinem willen fortgehen/ gegen dem ist Gott nicht mit gnaden geneiget/ denn tribulation/ anfechtung/ angst vñ noth/ ist allzeit bey einem jeden fromen Christen.

Gemüt kan nicht wol ausgesprochen werden.

Gemüt ist bald beleidiget.

Wie bey dem Anthonio vnd Nerone.

Wie im Cicerone vnd Alexandro M.

Wie bey dem Dario vnd Pompeio M.

Das mich keiner baldt erkennen kan/
Wenn aber einer wolt vnterstan
Mich zuerforschen vnd ergründen/
Eigentlich wissen/ sehen vnd finden/
Der kan in Man/ weib/ alt vnd jungk/
Mich sehen vnd spůrn durch den trunck/
Denn so der leib mit wein beschwert/
Mein wohnung er so gar vmbkert/
Treibt mich aus meinem zimmer fort/
Leidt mich bey jhm an keinem ort/
Denn wer voll ist/ da spůrt man geschwindt/
Wie er ist gnaturt/ geart vnd gesindt/
Der wein kein heimligkeit nicht holt/
Offt endert mich auch Silber/ Goldt/
Denn ich werd offt erkaufft gar hoch
Zu freundschafft/ feindschafft/ plag vñ rach/
Gmůt macht all freundschafft/ trew vnd lieb/
Gmůt macht from/ bôss/ auch môrder/ dieb/
Gmůt hat erbawet alle Stedt/
Gemůt alle kunst erfunden hett/
Gmůt helt/ regiert Policey vnd Recht/
Gmůt hat gar manchen gschent vñ gschmecht/
Gmůt hat erhalten vnd erhelt/
Gmůt bawt vnd pflantzt die gantze welt/
Gmůt leert vns nach dem himel trachten/
Gmůt leert vns auff das ewig achten/
Jnsumma/ Gmůt ist dahin gricht/
Das ohn mich Gmůt/ lebt/ webert nicht/
Ohn dGottheit vnd Seel ichs edelst bin/
Denn ich fahr mit der Seel dahin/
Seel/ Gmůt/ ein solche einung hendt/
Das nicht wol môgen werden trent/
Ein ehrlich gmůt in dieser welt/
Ein menschen vnsterblich erhelt/
Ein mannlich/ dapffer/ künstlich gmůt/
Den menschen vor viel vnraths bhůt/
Ein gmůt das weiss/ verstendig ist/
Mit ehr/ kunst/ Tugent/ wirdt vermischt/
Jst vber alle schetz der Welt/
Ein auffrecht gmůt Gott wol gefellt.

Tolle menschen erôffnẽ jr gemůt vnd sind nicht verschwiegẽ.

Geitz macht verrheterey/ wie Pyrrhi Leibartzt.

Nichts hôhers vnd edlers / denn ein warhafftig / künstreich vñ auffrichtig gemůt.

K Taffel

# Taffel des Gemüts/ vnd seiner eigenschafft

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mens. Gemüte. | Semina. | Præparatio. Practica. Inuentio. | Aries. | Verstand. Art. Natur. | SVPERI. | Pondus. Gold. Sol. | Farb. Spiritus. | Sulphur. Oleum. Flegma. | Tinctura. | | |
| | Ignis. | Vnsichtiglich. Innerliche würckung. Vnbegreifflich. | Leo. | Auffmerckung. Vereinigung. Sichtiglich. | MICHAEL. | Bestand. Eisen. Mars. | Harte/ Corpus. | Mercurius. Essentia. Wasser. | Radix. | | |
| | Liquor. | Erkentnis. Modus. Betrachtung. | Sagittarius. | Fewers ordnūg. Achtung der zeit. Zerteilung. | SERAPHIN. | Proba. Ignis. Adamant. | Fixa Anima. | Sal. Balsam. Spiritus. | Turbit. | | |

Vitrioli, vnd aller saltzen.
Mercurii, derer sieben für- (nemlich.
Gemmarum.
Solis.
Herbarū, deren vielerley.
Antimonij.
Lignorum, aller art vnd (geschlechtē.
Lunæ.
Gummi, vnd aller hartzē.
Cristalli.
Sulphuris, vnd aller fet- (tigkeiten.
Martis.
Salis.
Margaritarum.
Sanguinis, alles Bluts.
Veneris.
Corallorū, vnd aller stei- (nen.
Iouis.
Succini, vnd aller säfften.
Saturni.
Camphoræ, vnd aller Mi nerischen säfften.

# Das Dritte Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Argument des Dritten Buchs.

WJe Fewr / Lufft / Wasser / vnd die Erden /
Gsöndert / vnd sollen gscheiden werden /
Diß dritt Buch leert vnd in sich helt /
Durch fünff Capitel kurtz erzelt.

## Das Erste Capitel.

# Von dem accident Fewer.




HJerinn so merckt/ nemt acht/ verstendt/
Wie jhr solt teilen die Element/
Damit sie warhafft gscheiden werden/
Fewr/ Lufft vnd Wasser/ von der Erden/
Lufft/ Fewr vnd Erd/ vom wasser ab/
Auch Lufft kein Erd/ Fewr/ Wasser hab/
Vnd Fewr also gereinigt sey/
Erd/ Wasser/ Lufft/ wohn jhm nicht bey/

Vnd

Vnd sey ein jedes so allein/
Das nichts vom andern wohn darbeyn/
Das ist der kunst der erst anfang/
Drumb fahs also an / machs nicht lang.
¶ Ein baum steth/ der ist weis/ schön/ gantz/
Der hat zwen äst/ der ein ist glantz/
Durchsichtig/ gleicht sich einem stein/
Vnd heist also/ wie ich es mein/
Er siht gleich einem gfrornen eiss/
Der ander ast ist auch wol weiss/
Ist doch gar zornig/ denn er beist/
Das gold er meistert/ voll zerreist/
Der erst ast hat nur fünff buchstaben/
Der letzt souiel Vocal wirdt haben/
Aus diesen beyden wirdt gezogen/
Dess gwichts halb darffs nicht viel frogen/
Drumb nimbst es mit einer gleichen [a] mass
Ein wasser/ welchs dreymal was
Gefallen auff die erden nieder/
Vnd auffgeschöpfft in himel wieder/
Diss wasser hat ein solche krafft/
Das all Metall zu puluer schafft.
Darnach vom [1] stamm des baums ein pardt/
Vnd [2] leim gebrent/ das er rot wardt/
Vermischt durch ein/ in puluers weiss/
Diss distillier gar zart vnd leis/
Solang biss gar kein feuchtigkeit
Mehr geht/ denn soltu sein bereit/
Das [3] Vulcanus heb zblasen an/
Das [4] rote Vögel fliegen daruon/
Vnd sich versamlen in das [5] Nest/
Wann du die beyeinander hest/
So setz ein [6] Hut/ mit einer nass/
Der einer halben elln lang was
Darauff / setz jhn ins [7] Wasserbad/
Machs nicht zuheiss/ das jhm nichts schad/
Vnd las jhn schwitzen also lang/
Biss gar kein [8] schweis mehr von jm gang/
So [9] bleibt er an dem boden sitzen/
Vor [10] ohnmacht mag er nicht mehr schwitzen/
So solst jhn [11] laben vnd stercken
Mit [12] aqua vitæ/ biss du thust mercken/
Das jhm kompt wieder all sein krafft/
Vnd sich [13] verzert sein eigenschafft/

Sal my.
1. 2. 3. 4. 5.
Salarmoniac.
1. 2. 3. 4. 5.
a. Gleich viel.
Distillier ein wasser / welches drey mal wieder auff sein feces gossen / vnd allemal wider distillirt / wirdt ein aqua Regis / das soluirt alle Metall.
1. Stam deß baums ist der todtenkopff.
2. Ziegel.
3. Mit starckem fewer.
4 Rote spiritus.
5. In Recipienten.
6. Helm.
7. Mariabad.
8. Kein feuchte.
9. Die feces.
10. Gar dürr.
11. Darauff giessen.
12. Lebendig wasser.
13. So resoluier sich.

Doch hats ein ordnung wieuiel man
Eins jeden nem / vnd müsse han /
Denn nach der ordnung ich hie red /
Dieweil sie gnant sind alle bed /
So nim nach ordnung [14] vier [15] sechtzehen /
Vnd thu jhm wie vor ist beschehen /
So wirdt der geist der [16] vieren zunicht /
Vergiss des ersten wassers nicht /
Darein leg die hell [17] Sonnen klor /
Die [18] dreymal giagt / vnd trieben wor
Durch [19] den / der jhm nicht ist verwandt
Die auch kein gmeinschafft zsamen handt /
Doch miss das wasser / vnd die Sonn /
Drey solstu zu dem einen thun /
Wenn denn das wasser also würd /
Als hetstu drein ein [20] Saffran grürt /
So hastu der kunst ein anefang /
Thus in ein glas / der hals sey lang /
Das vnden hab ein [21] grossen knopff /
Setz oben drauff ein starcken [22] kopff /
Denn setz das glas in solche hitz /
Das aus dem schnabel vor am spitz
Ein feuchte trieff / mit solcher weiss /
Fein gmach / wie von der Sonn das Eyss
Schmiltzt vnd zergeht / darnach zuletzt /
Hat sich das Gold an boden gsetzt /
Der schönen Meyenbutter gleich /
Das wieg / hast viel / so bistu reich /
Nun so du aber wenig hast /
Dasselbig such zusammen fast /
Vnd nim darzu dreymal souiel
Des [23] wassers / das nicht sterben wil /
Welchs ist aus des baumes stammen
Gesamlet / vnd auch bracht zusammen /
Darnach thus wieder in ein glass /
Stells in das [24] bad / doch heitz es bass /
Weñs vier vñ [25] zweintzig mal zwölffe schlacht /
So ist die arbeit ausgemacht /
So hastu ein schön gemalen Goldt /
In leib du das nicht brauchen solt /
Denn es ist scharff / vnd Corrosifisch /
Das nicht auffm letzten löchlein pfeiffist /
Da hastu denn allein das fewr /
Ist rottfarb / vnd zukauffen [26] thewr /

14. Des ersten vier teil.
15. Des letztẽ sechtzehen teil.
16. Resoluirt das.
17. Gold darein.
18. Durchgossen.
19. Anthimonium.
20. Gelb.
21. Violglas.
22. Helm.
23. Aqua vite.
24. Sand Capel.
25. Zwölff tag vnd zwölff nächt.
26. Vrsach es gibt wenig.

Doch diß kein Element mag sein/
Ist ein zufall / der mischt sich drein.

## Das Ander Capitel / Von dem Element Lufft.

SO du zu aussern scheden das
Wilst brauchen/ denn thus in ein glas/
Die feces nim/ vnd geus daran
Das wasser/ das du vor hast gnan/
Vnd auffgehalten/ das ist gwiss
Ein aqua vegetabilis/
Das glass setz so tieff in den sand/
Drey finger/ oder ein zwerch hand/
Ruff dem [1] Vulcano das er kum/
Vnd schmied/ blas fewr an vmb vnd vmb/
So sihstu oben in dem [2] knopff/
Weiss farb ein [3] Flegma manchen tropff/
Die samlen sich/ vnd rinnen nieder
Durchs rohr/ in ein [4] ort/ so wirdt es wie- (der
Ein wasser/ doch ist noch darbey
Viel dings/ als ob es [5] Flegma sey/
Thus bsonder/ bhalts zu seiner zeit/
Leg koln an/ blas biss das es als gleut/
So kompt ein [6] rote wolcken zart/
Die an dem [7] Himel vmbher fart/
Für die Sonn / denn fehts an auff [8] Erden
Tunckel/ vnd etwas finster werden/
Wenn nun der [9] thaw wirdt gar zuschwer/
So fellt er auff die [10] Erden her/
Gelbfarb/ da ist kein Flegma bey/
Doch glaub ich/ das es lufftig sey.
Also hastus erst Element/
Diss [11] letzt blest an/ das [12] erst das brent.

1. Machs fewr.
2. Helm.
3. Weis wasser.
4. Receptackel.
5. Wesserigkeit.
6. Rote spiritus.
7. Oben im helm.
8. Im fürleg.
9. Die geister.
10. im fürleg.
11. Das letzt ist lufft/ drumm blest es.
12. Das erst ist fewr/ drumm brennt es.

## Das Dritte Capitel / Von dem Element Wasser.

NVn solstu deren noch zwey haben/ (grabē/
Eins [1] löscht aus/ das ander lest sich [2]
Nims wasser/ das du vorhin schon
Hast in ein glas allweg gethon/

1. Wasser löscht.
2. Erd wirdt graben.

3. Feces.

Vnd geuß es wieder vber [3] das/
Auff dem es vorhin manchmal was/
Doch soltu vorhin denselben stein
Reiben zu einem puluer klein/
Vnd distillier es noch ein mol/
In solcher werme wie Herr Sol
Die [4] stuben heitzt in denen tagen/
Wenn man dhund auff der stras thut jagen/
Oder die Schůler můssig gan/
Vnd die meister nicht viel zschaffen han/
Demselben setz denn für ein glaß/
In dem vorhin nichts ist noch was/
Doch machs dermaß/ das nichts daruon
Mög riechen / dempffen/ weichen/ gon/
So hastu weiß/ dünn/ scharff/ wenns gstat/
Das treib so lang/ biß nichts mehr gat/
So setz darnach die [5] lange naß
Auff den/ [6] von dem er gfressen waß/
Vnd setz jhn an der [7] Sonnen glantz/
Treibstus zuhart/ so gwints ein schrantz/
So es bricht/ ist die arbeit all vmbsunst/
Vnd dient nicht zu derselben kunst/
Drumb thu jhm gmach/ am ersten lind/
Biß grawe tröpfflein fallen sind/
So hör auff/ so hastu noch zwey/
Aus eim da komen beyderley/
Drein thu das weiß von [8] Hennen drey/
Die noch nicht ausgebrůtet sey/
Vnd distillier es noch ein mol/
So hastu drey/ das erst [9] brint wol/
Das ander [10] blest/ das es wol brent/
Das dritt [11] löschts aus/ die beyde trent.

4. Fast solcher hitz / wie die Son mitten im Hewmon scheinet.

5. Den helm.

6. Vber den kalck / der resoluiert ist.

7. Der erste grad des fewers.

8. Drey eyerdotter.

9. Fewer.

10. Lufft.

11. Wasser.

## Das Vierde Capitel/ Von dem Element der Erden.

DAs vierd bleibt grün/ vnd mag sie all
Ertragen / [1] frist sie allzumal /
Damit hastu drey Element/
Sind gscheiden/ gsöndert vnd zertrent/
Das fewr darbey gehts doch nicht an/
Welchs wir an statt der wirckung han/
Oder des Influs oben nieder/
Ein himlisch werm der jrdschen glieder/

1. Ist gar Corrosiff vñ beissig.

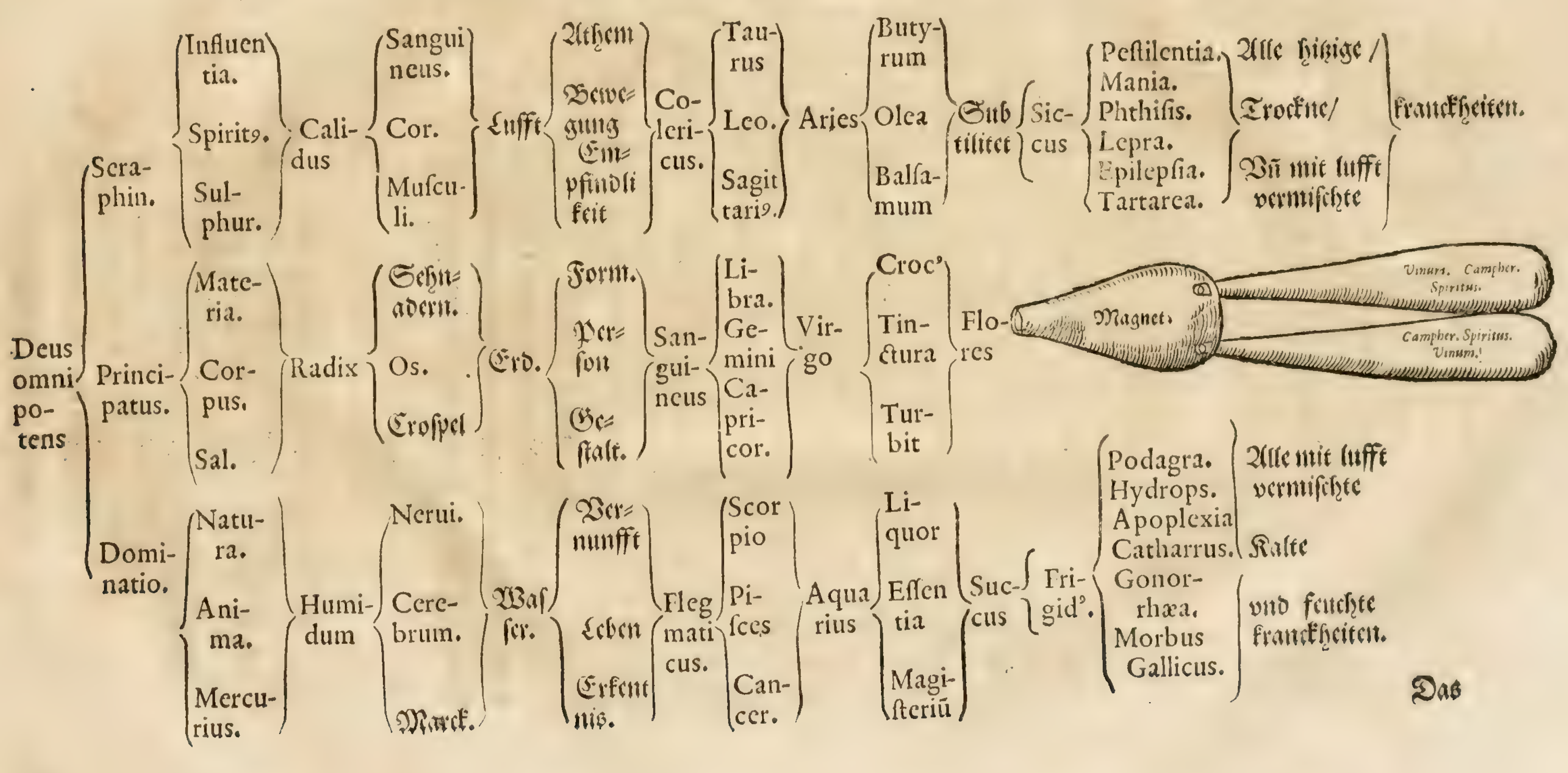
Sind

Sind doch all vier eim wasser gleich
An der substantz/ also merck mich/
Der farb halb hats ein vnterscheid/
Das Fewr ist rot/ Lufft/ Wasser/ beyd/
Sind etwas gar schier einer Colur/
Die Lufft ist süss/ mild / d Wasser sawr/
Die Erd ist grünfarb/ etwas scharff/
Wer künstlen will/ dieser vor bedarff.

## Folget das fünffte Capitel / von der drey Elementen/ vnd deß zufelligen Fewrs kelte vnd truckne/ vergleichung/ gefasset in ein Taffel.

Taffel

# Taffel der drey Elementen / vnd des zufelligen Fewrs kelte vnd truckne / vergleichung.




Das

# Das Vierde Buch
# QVINTÆ ESSENTIÆ.
## De Mercuriis Metallorum.

### Argument des Vierden Buchs.

WAs des Himels lauff darzu kan/
Zeigt die figur klar/ lauter an/
Darnach wirdt aus Metall gricht
Mercurius/ der gar ehnlich sicht
Dem/ so von natur selber wechst/
Das vierd Buch hat Capitel sechs.

Das

## Das Erste Capitel.

# Vom Mercurio Solis.

Erstlich deß Himmels eigenschafft/
Deß Gstirns Influs/ natur vnd krafft/
Planeten/ Zeichen/ werd erkent/
Mit sampt dem gantzen Firmament.




DAs Gold hat billich den vorgang/
Wenns machen wilt/ verzeuch so lang/
Das die Sonn vnd der Mercurius/
Einander finden in dem haus

Der

1. Zwilling.

Der zweyen [1] Kinder/ die da sind
Ohn vater/ mutter/ vnd ohn all fründ/
Doch sol es gschehen vmb die zeit/

2. Mohn im Krebs.

Wenn [2] Luna auff dem Krebs hinreit/
So purgier vor/ vnd reinig baß.

3. ☉. durchs Spiesglas gossen.

Das gold/ wirffs dreymal in das [3] glaß/
Daraus man öhl macht sawr vnd süß/
Sein erster nam gleicht sich eim spies/
Darnach limiers/ waschs sauber ab/

4. 10. loth oder pfund.

Wiegs fünff mal [4] doppelt / darnach hab

5. * Salarmoniac.

Galitzen stein/ [5] Stern/ Sal Gemer/

6. Jedes ein loth.

Wieg jedes ein [6] mal/ vnd nicht mehr/

7. Jedes zwey loth.

Den Alaun du [7] zweymal solt messen/

8. Vitriol zehen loth.

Grün [8] wasser/ so in Vngern gesessen/

9. Salpeter 18. loth.

Vnd [9] Saltz das Peter so gern ist/
Des letzten man zweymal neune mist/
Des grünen wassers souiel gwicht/
Als du finger hast/ vnd minder nicht/
Setz ein/ vnd fewr darunder leg/
Das erst weis wasser thu hinweg/
Das ander/ so was gelblicht ist/
Darinn die Limatura gmist/
So lang in warme aschen gstelt/
Biß wasser grüne farb behelt/
Vnd als verschwunden ist daruan/
Denn thu zweyerley feuchte dran/

10. Essig 2. loth.
11. Branter wein drey loth.

Ein [10] gefaulten [11] distillierten wein/
Erst zwey/ des letzten drey sollen sein/

12. Luto sapientiæ.

Verlöts mit [12] Hermetis Secret
Gar wol/ damit kein dampff draus geht/
Stells zwey hundert vnd viertzig stund

13. Jm ersten grad △.

In [13] warmen sand/ das ist jhm gsund/

14. Jm andern grad △.

Darnach ein [14] gradum stercker treib/
Solang/ wie vorgsagt/ zletzt so gib

15. Jm dritten grad △.

Jhm noch ein [15] gradum/ an der hitz/
Doch nicht zuheis / das es nicht sprütz/
Vnd treib es wie du vorhin hast /
An zeit vnd tag/ laß kalten fast/
So findstu/ so dus wäschest ab
Mit Wasser/ das erst feces gab/
Ein lebenden Mercurius/
Ist weiß/ dünn/ flüchtig vberaus/
Gar vnfix/ vorhin kein Metall/
Ein flüchtiger geist/ nichts sonst mehr fall/

Wirdt auch zu keinen zeiten meh
Warhafftig Gold/ das d Prob besteh.

## Das Ander Capitel / Von dem Mercurio Lunæ.

DAs Silber folgt zunechst dem Goldt/
Den du also zurichten solt.
Erstlich ein Sulphur Lunæ richt/
Hast den/ sorg vmb Mercurj nicht/
¶ Drumb soluier Silber zpuluer rein/
In dem wasser gmacht/ das ich [1] mein/
Des wassers drey teil thu darzu/
Ich mein/ zu eim teil Silber thu/
Darnach machs zu gar bheb vnd dicht/
Damit das es ver rieche nicht/
Las digerieren gantz vnd gar/
Denn brich das glas/ das Puluer klar
Das sublimier zum dritten mal/
So hoch du kanst/ so gret es wol/
Was an dem sublimatorium
Hangt/ machs zusammen vmb vnd vmb/
Darüber geus ein spiritus/
Der ist vom Wein gezogen aus/
Dreymal wenns gschicht/ dieselbe krafft
Hats puluer zu eim Sulphur gschafft/
Desselben Sulphurs solst mit fleis
Drey teil in eins/ Aqua Regis
Legen/ so wirdts in dreissig tagen
Zu eim Mercuri/ der sich lest jagen/
Ist lebend/ doch es wenig würdt/
An dem Mercurj man nicht spürt/
Ob er natürlich/ oder bereit/
So gleich sind sie einander beydt.
¶ So aber du gern wissen wolst/
Wie du das wasser machen solst/
Darein du Silber hast soluiert/
So wiss das es bereitet wierdt
Von [2] Mucainomra [3] Las / Allaun/
[4] Samilla Calciniert gar braun/
Salpeter/ Saltz/ Viriderıs /
Drey/ fünff/ vier/ acht / auch [8] semel/ [9] (bis/
Da hastu species/ Process/ gwicht/
Kerstu fleis an/ so felts dir nicht.

1. Folgt hernach.

Drey theil Sulphur. Ein teil aquæ Regis.

2. Salarmoniac.
3. Saltz.
4. Vitriol.
8. Ein mal.
9. Zwey mal.

Das

## Das Dritte Capitel/ Von dem Mercyrio Saturni.

> 1. Schweffel.
> 3. Alaun ein vierteil.
> 4. Vitriol 2. vierteil.
> 2. Salpetter drey vierteil.
> 5. Suloptor ist roth Aterment/ des sol man halb souiel nemen/ als des Alauns ist/ nemlich ein vierteil.
> 6. Flegma.
> 7. Vom kalck.

SAturnum diesen Calcinier/
Mit [1] Usifur / denn distillier
Ein wasser von den stücken drey/
[2] Salpetter das dritt/ [3] Alaun serst sey/
Den [4] Vitriolum in der mit/
Darnach solstu vergessen nit
Den Alaun/ mitten brich entzwey
[5] RotPolus gleich dem/ einerley/
Diss stoss zu puluer/ rürs durch ein
Zum fewr/ zletzt gros / zum ersten klein/
Die geister/ wenns ein röte han/
Vnd wol in den Recipienten gan/
So nims/ soluier den kalck zustund/
Lass fellen sich/ vnd setzen zgrund/
Zeuch ab das [6] Wasser von der [7] Erd/
Geus essich dran/ damits sawr werd/
Zweymal so schwer als des kalcks wiert/
Einest souiel Weinstein Calciniert/
In eim glass sechtzig tag wol vermacht/
Desgleichen auch alsouiel nacht/
Setz in ein sandt / im ersten gradt
Des fewrs/ ein sanffte hitz das hat/
Nach sechs vnd sechtzig tagen findst gwiss/
¶ Waren Mercurium Saturnis/
Der lebt/ doch ist er nicht so gschwindt/
Wie die natürlichen ☿ sindt/
Viel schwertze hat / ist nicht gar glantz/
Gwicht/ leben/ art/ vnd die substantz
Er hat/ wer den denn herten kan/
Vnd jhm ein gelben rock zeucht an/
Vnd den macht bstendig Compact fix/
Der bdarff nach Gott keins andern glücks.

## Das Vierde Capitel/ Von dem Mercurio Veneris.

DEr ordnung gib ich hie kein acht/
Wie die Planetē gstelt sind/ gmacht
Sondern wie sichs schickt/ vnd mir gfelt/
Die besten nacheinander zelt.

¶ Vnd acht auff die Coniunction
Mercuri vnd Veneris/ wenn der Mon
Zunimpt/ ſchlag dünn vnd Laminier
Des kupffers/ darnach das purgier/
Wiegs Saltz/ vnd Kupffer [1] dünn gemacht/
Des letzten viertzehen / des erſten acht/.
In ein [2] langhals du diſs ſtratier/
Darnach ein waſſer diſtillier
¶ Von Federweiſs/ vnd Schweffel roth/
Saltz/ das vom Todtenkopff ausgoht/
Eſſig/ Belgiſchen/ Arſenic/
Weis Vitriol/ Salpeter ſtück/
Die wieg vier/ eins/ ſechs/ zweintzig loth/
Ein quintlein/ darnach viere ſtoth/
Noch haſtu zehen an der zal/
Schüts vbers Stratiert alszumal/
Verbind jhm [3] die naſen / das nicht reucht
Ein [4] Mohnſchein/ gmach gfewrt/ das nit (fleugt/
In aſche/ oder warmen ſand/
Nach der zeit/ nim es aus/ verſtand/
¶ Vnd thu es in ein ander [5] gmach/
Durchſichtig verlutierter ſach/
Darzu das künſtlich gmachet [6] Sal//
Ein [7] Stein der lebt vnd brennt ſey wal/
Darzu den [8] vater der Metallen/
In gleicher lenge/ das ſie fallen/
Stells an ein ort im erſten grad/
Machs nicht zuheis/ ſonſt brechts jhm ſchad /
Wann Luna ſtreicht zweyhundert grad
Am Himel laufft/ fehrt vnd auch gahd/
So waſch jhn/ wie auch die andern vor/
So findſtu ein Mercurium klor/
Den truckne/ halt jhn wol beyſamen/
Durchs leder drucks/ die dadurch kamen
Das ſind die rechten / die darin
Bleiben/ kein nütz nicht mögen ſein/
Der farb halb iſt er etwas braun/
Iſt langſam/ treg/ vnd hat ein laun/
Vnartig fleugt im waſſer heis/
Drumb halt jhn kül/ vermacht mit fleis.

1. Sollen erſtlich zu einer weſſerigen ſubſtantz gebracht werdē.
2. Kolben / wie ein Violglas.
Federweis 4.
Schweffel des roten 1.
Todtenkopff ſaltz 6.
Eſſig 20.
Belgiſcher Arſenic 1.
Vitriol 4.
Salpeter 10.
3. Der Helm ſol wol vermacht ſein.
4. Das iſt 29. tag.
5. In ein andern kolben.
6. Sal artis.
7. Lebendigen ſchweffel.
8. Berck Zinober.

## Das Fünfft Capitel/ Von dem Mercurio Iouis.

Hie

HIe kompt der gütig Jupiter
Mit ſeim Mercurio auch daher/
Der zeit achtung hierin du halt/
Wenn Jupiter ſich einigt baldt
Mit dem [1] Mercurio / vnd der Mon
Im Krebs ſteht/ vnd thut nidſich gan /
So Calcinier mit [2] Vſifur
Den Jouem/ das er zpuluer wur/
Des Jouis ſchweffel gleicher maſs /
Diſs alles du ſoluieren laſs/
In einem [3] Königlichen bad/
Zeuchs waſſer ab / dem kalck ohn ſchad/
Geuſs wieder drüber voriger maſs/
Zweintzig tag putrificirn laſs /
In einer werm/ die [4] halb iſt gmacht/
Als manchen tag/ ſo manche nacht/
Darnach geus denn ein ſtarcken wein/
Der nicht ſey bey den [5] krefften ſein/
Vnd hab die hitz in kelte verkert/
Das angnem werd mit vnluſt gmehrt/
Vnd diſtillirt ſey vnterſich /
Las ſtehn zweintzg tag wie vor/ denn ſich
Das die materi ſauber rein
Werd gwaſchen ab/ vnd gflöſt dahin/
So findſtu kleiner körnlein viel/
Wie ſand/ doch klar/ rein/ vnd ſubtil/
Die thu in ein höltzine püx /
Eſſig darzu/ vnd Saltz/ reibs flux /
Vnd rür es hin vnd wieder har/
Biſs der Mercurius zſamen far/
Vnd ſich an einen klotzen ſetzt/
Drucks durch/ waſchs aus/ vñ bhalts zuletzt /
Das iſt Mercurius von dem Zihn/
Doch weis ich darmit wenig gwin.

1. Coniunction Jouis mit Mercurio.
2. Schweffel.
3. Aqua Regis.
4. In halber linder hitz.
5. Er ſol vorhin zu eſſig worden ſein.

## Das Sechſt Capitel/ Von dem Mercurio Martis.

SPröd/ rottfarb/ grob/ vnartig / hart/
Wirdt der Mercurius ſeiner art /
Erſtlich du den mutieren ſoldt /
Wann Mars im [1] Krebs ſteht/ vnd das [2]
Im Wider/ oder im Steinbock/ (Soldt
Mit ſeiner hitz erſpart ein rock/

1. Martis gang ſol hinder ſich ſein am himel.
2. Die Sonn ſol im Wider oder Steinbock ſein.

 Vnd

3. Der Mon sol zunemen.

Vnd die Fraw [3] Luna berg auffeilt/
Nims Eisen/ auffs kleinest gefeilt/
Reuerberiers mit starckem fewr/
[4] Vier stund lang/ darnach distillier.

5. Nemlich vier stück.

¶ Ein Wasser von so manchem stück/
Als [5] stund sind gmeld / zwo linien zrück/
Ein [6] weissen vnd ein [7] blawen stein/
Das sind jhr zwen/ den beyden gmein/

VITRIOLVM
123456789
weisser [6] sechs loth.
blawer [7] 14. loth.

Ein nam wirdt gendt von neun buchstaben /
Die in zal / tausent zwey vnd sechtzig haben/
Des [7] Blawen viertzehen/ [6] sweissen sex/
[8] Saltz es ein mit [9] achtē/ darnach decks
Mit [10] Alaun/ doch nur einen teil/
Treibs starck/ das die röte durch jhn eil/
Den gebrenten du darein soluier/
Den Kalck mit Oleum Tartarj rür/
Auff einem breiten harten stein/
Zu einem müsolein zart vnd rein/
Setz in ein glas / vermacht mit fleis/
In sandt / gib fewr gar sanfft vnd leis.

8. 9. Saltz acht loth.
10. Alaun ein loth.

¶ Im ersten grad/ zwölff tag vnd nacht/
Darnach solst han ein puluer gmacht/
Von vieren Saltzen/ vnd zwey stück/
Flos æris/ vnd kalck lebendigk/
In gleichem gwicht/ fast einer leng/
Die vier saltz du darunder meng/ ([13] glantz
Ein [11] künstlichs/ ein [12] gmeins/ vnd auch ein
Eins von eins [14] Todten haupts substantz/
Des letzten zwey/ des ersten drey/
Des glantzen vier / des gmeinen sechs sey/
Zusammen mit dem müsolein zart/
Mit starckem fewr reduciert ward/
Mit Bley/ wol brent auff/ [15] Todten bein/
So findst gut Luna pur vnd rein/
Draus du bereiten/ machen solt
Mercurium/ wie du vor nach dem Goldt
Vom Silber glert / vnd brichtet bist/
In dem Capitel das da ist
Das erst [16] ohn eins/ doch wirdt er gar
Grob/ vnrein/ rauch/ vnd rötlicht gfar/
Ist doch der köstlichst vnter allen/
Wies dem Paracelso thut gefallen.

11. Sal artis drey loth.
12. Sal commune sechs loth.
13. sal gemer. vier loth.
14. So vom Todtenkopff des schiedwassers genommen worden/ zwey loth.
15. Auff dem test.
16. Im andern Capitel des vierden buchs.

# Das Fünffte Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## De Turbit Metallorum.

### Argument des Fünfften Buchs.

IM fünfften Buch der Turbit lehr/
Sieben Capitel folgen her/
Wie aller Metall würckung / sterck/
In puluer bracht werd / du hie merck/
Ins menschen leib gros nutzung geit/
Am ersten folgt des Golds Turbeit/
Luna/ Mars/ Venus/ Jupiter/
Mercurius/ Saturnus/ beschleust die lehr.

## Das Erste Capitel.

# Von dem Turbit Solis.

Die höchst wirckung der kunst auff Erd
Ist/ das der zeit geachtet werd
Von dir/ damits nicht nachteil bring/
Zeit bringt vnd endert alle ding.




KUnstliche eigenschafft du solt
Empfinden/ wenn du machen wolt
Aus klarem Gold ein Puluer werdt/
Dem geh nach/ wie du hie wirst glert.

Wann

1. In Leone.
2. Im krebs.

Wann [1] Sol in jhrem eignen haus
Dem Lewen steht/ ehe sie geht draus/
Der Mon im hindersich gehnden [2] Thier/
Vnd zunimpt/ denn so Laminier
Ophirisch rein/ vnd digen Goldt/
Darnach du distillieren solt
Das wasser/ darinn sich soluiert
Das Gold/ vnd zu eim kalck drinn wierdt.

3. Terpentinbaum 50. lot. Wein dreissig loth. Hartz zweintzig loth.

¶ Wein/hartz/ vnd denn die [3] humores
Von dem baum/ der eim Tiperres
An natur vngefehrlich gleicht/
Ein köstlich wasser/ wers auszeucht
Recht ordentlich/ vnd acht des gwicht/
Zweintzig / dreissig / ist mehr denn funfftzig (nicht/
Vnd sag ein jeder was er wöl/
Ob man hinder/ Old fürsich zel/
In dieser distillirten krafft/
Werd das dünn Gold zu einem safft/
In dreissig stunden in eim glas/
Das zugstopfft / vnd erwermet was/
Wann nun das Gold wirdt gar verzert/
Vns Theophrastus weiter lert/

4 Helm.

Ein [4] Kopff mit einem schnabel lang/
Auffs glas gsetzt/ zugfewrt/ das da gang
Die Flegma von der Olitet/
Wenn gar kein wasser mehr abgeht/
So geus es wieder auff den Kalch/

5. Drey mal.

Thus Vn/ [5] doi/ tre volte/ sagt der Walch/
Zum vierden mal das glas lutier/
Kalck/ wasser/ öhl/ vnd gold/ alle vier
Du digeriren solst/ vnd kochen
Zu puluer/ darnach das glas zerbrochen/
Vnd die materi seuberleich /
In einem reinen Tiegel verstreich/
Denn oben mit gar gutem leim/
Das nicht auffschründ/reis oder keim/
Reuerberiers neun tag vnd nacht/
Mit starcker Vulcanischer macht/
Darnach nims aus/ so hastu gmacht
Ein Gold/ des tugent ich hoch acht/
Das reib auff einem Marmelstein/
So gibt es ein gebs püluerlein/
Zwar nicht das ringst/ das menschlich gschlecht
Gsund bhelt/ vnd krancke bringt zurecht.

# Das Ander Capitel / Von dem Turbit Lunæ.

HJe wirdts ein ander meinung han/
Den Turbit Lunæ so fah an.
Befeilten [1] Anul/ vor gfeiniert/
Vnd künstlich Saltz mit Schweffel wierdt/
Auch [2] asch/ so von dem edlen safft
Kompt / der da manchem nimpt sein krafft /
Auripigmentum darnach acht /
Das zletzt ein rauch in [3] dhůt werd bracht/
An diesem rauch heb zelen an/
Eins/ Eins/ Eins/Eins/zwey/zwölff fort-(an/
Diss alles zu eim puluer klein
Gestossen in eim Mörsel stein/
Darnach zugmacht/ vnd Zimentiert/
Wenns sechs [4] mal zwölffe schlagen wiert/
So nim es aus der starcken Sonn/
Machs zu puluer/ vnd geus essig dron/
Darnach der distillierten [5] feucht/
Die manchen vom werck ins Wirtshaus (zeucht/
Auch [6] Königlich wasser/aller drey/
Jedes [7] zwey halbe/ vnd [8] fünffe sey/
Vnd sich mit vorigem gwicht verein/
Thus in ein glass/ das nicht zuklein/
Versiegle das mit dem [9] Sigill/
Das Hermes fürs best halten wil/
Setz in sand/aschen digeriers/
Jm dritten grad Coaguliers/
Zu einem harten starcken stein/
Den reib zu einem puluer klein/
Mit sechs [10] teil/ das die Bawren fellt/
Vnd gar kein heimligkeit nicht bhelt/
Doch sol er vor sein distilliert/
So lang biss das er lebend wierdt/
Darnach jhn durch ein lange nass
Abzeuh/ das wirdt/ wies vorhin was/
Ein puluer/ denn geus die Flegmam
Auffs puluer/ daruon sie vor kam/
Diss thu sechs mal / die feuchtigkeit
Die digerier/ so findstu bereit
Ein puluer zart/ von glantzem schein/
Das wirdt der Turbit Lunæ sein/
Den halt in Horn/ glass/ schön vnd wert/

1. Luna 12. teil.
2. Weinheff aschē/ ein teil/
3. Hůtrauch ein teil. Auripigment ein teil. Sal artis zwey teil. Schweffel ein teil.
4. Drey tag vñ drey nacht.
5. Die spiritus vini.
6. Aqua Regis.
7. 8. Diß ist sechs teil.
9. Wol verlutirt.
10. Das ist guter starcker wein / der gegiert sey / damit der schwefel daruon kome / vnd darauff distillirt.

Er hat viel böser siechtag gnert
Die Feces schmeltz mit eim zuschlag/
Damit dirs Silber werden mag/
Das nicht in Turbit alles kümpt/
Denn es allein die seel mit nimpt/
Vnd aus dem Silber die subtilitet/
Die erd bleibt / oůbrig in Turbit geht.

## Das Dritte Capitel/ Von dem Turbit Martis.

EIsen vnd Stahl ist auch nicht das minst /
In dem du grosse tugent finst/
Des ersten vier/ des letzten drey/
Die Laminier/ doch jedes allein/
Auffs dünnest / darnach soluier das
Besonder jedes in eim glaſs/
In diesem wasser das da wierdt
Von diesen stücken distilliert.

Beyderley / eisen vier teil/ vnd Stahel drey teil.

¶ Fürs ein/ ein roter [1] Vsifur was/
Vnd souiel [2] bitterkeit von glas.
Zum andern [3] Belgisch gifft / venin/
Allaun [4] Plumosum des sol sein
Vier teil/ vnd darnach Vitriol
Zwölff/ vnd viertzehen Salpeter strol/
Diſs distillier zum dritten mal /
Welchs [5] Königlich wasser geben sal/
Wann nun die beyde sind soluiert/
Der kalck Reuerberiert wierdt
Drey mal [6] drey/ auff vnd niedergang/
Denn laug dran thu / las stehn so lang
In eim glas/ biſs es putrificiert/
Welchs sechs vnd dreissig tag wern wierdt/
Denn zeuch die Flegma sauber ab/
Im ersten grad des fewrs acht hab/
Vnd treib das öhl mit starcker hitz/
Im letzten grad des fewrs das schwitz/
Das öhl/mit so schwer Todtenkopff
Setz in ein glaſs/ biſs gar kein tropff
Mehr feucht ist/ sonder digeriert/
Auff lindem fewr gar wol glutiert/
Das du zu einem puluer stoſs/
Ist Turbit Martis/ des krafft ist groſs.

1. Roter schweffel ein loth.
2. Glasgallen ein loth.
3. Belgisch Arsenic zwey loth.
4. Allaun Plumosum 4. lot.
Vitriol 12. loth.
Salpeter 14. loth.
5. Aqua Regis.
6. Drey tag/ vnd drey nacht.

Das

## Das Vierde Capitel/ Von dem Turbit Veneris.

DEm Mars die Venus folgt billich nach/
Weil sie jhn gliebt hat/vnd sonst auch
Nicht kleine gmeinschafft mit jhm treibt/
Auch Mars bey Venus gern bleibt/
Denn dieser beyde vereinigung gros/
Gibt der Philosophey ein stos/
Die da helt/ wie dann viel gelerten
Schreiben/ das nicht mag gendert werden/
Ein Metall in das ander gantz/
So kan Mars in Venus substantz
Bracht werden/ dermass vnd gestalt/
Das menniglich für war kupffer halt.
¶ Nun folg ich meiner ordnung hin/
Purgierten Venus/ den schlag dünn/
Zimlich dick/ wie ein gmein Papier
Durchsichtig Saltz/gleichs gwichts stratier/
Vnd verlutier das in ein Pott/
Stells woluermacht in heisse glut/
Reuerberiers zwölff tag vnd nacht/
Puluerisiers/ ein wasser gmacht/
Von dem der sich an boden setzt/
Vnd in dem [1] weinfass ist der letzt/
Das wasser sol zwölffmal sein gwegen/
Thus in ein starck glas/ vnd dargegen
Des puluers souiel auch ins glas/
Ists nicht bheb/ so Lutier es bas/
Vnd digeriers zu einem Stein/
Den reib fein subtil/ thu darein
Zwey teil des Vitrioli weiss/
Von dreissig eyern/ diss mit fleis
Als vnter ein zusammen reib/
Das es gleich einem mässlein bleib/
Mach zeltlein draus/ die truckne denn/
Setz ein/ Reuerberiers/ vnd brenn
Die zeltlein dreissig tag vnd nacht/
Doch sih/ das allzeit fewr sey gmacht/
Darnach findstu den Turbit rot/
Wie er vom kupffer wirdt/ den solt
In würden halten/ reib jhn klein
Zu puluer/ er siht wie Ziegelstein/
Die klein zerstossen/ etwas braun/

Trüsen.
1. Daraus wirdt guter branter wein distilliert.

Gibs

Gibs dem mit wein ein/ der erstaun/
Oder dem die red/ vernunfft entgaht/
Viel tugent dieser Turbit hat.

## Das fünffte Capitel / Von dem Turbit Jouis.

MEnschlich vernunfft viel hülff erdenckt
Wider das weh thut/ schwecht vñ krenckt/
Auch wieder armůt / vnd zum pracht/
Ist Turbit Jouis auch erdacht/
Sol der nun werden recht bereit /
So acht der stund/ vnd merck die zeit.
Wenn Jupiter steht in dem Stier/
Vnd der Mon hat seine teil [1] all vier/
So Calcinier mit Saltz gemein
Den Jouem/ wie ein sandt so klein /
Darnach von dreyen distilliert
Ein wasser/ Jouem drinn gsoluiert/
[2] Zwey weisse/ vnd eins [3] grüner art/
Da jedes aus eim wasser wardt /
Eins [4] brint/ ist süss/ das ander [5] herb/
Das [6] grün gibt krafft/ zeucht zsamẽ mer/
Des brinnenden vier teil am gwicht /
Den andern beyden/ gleich shalb richt/
Dreymal das wasser wiederumb
Auff sein mutter werd gschůt vnd kum/
Vnd allweg wieder new [7] geboren/
Darinn soluier die kleinen koren/
Die du vom Joue hast bereit /
So klein wie sand/ als vor ist gseit/
Den kalck süss ab / vnd Zimentier
Den wol vermacht/ sechs stund [8] vnd vier/
Mit solchem fewr als wolstu jhn
Verbrennen gar/ vnd treiben hin/
Darnach das brennt erkalten lass/
So findst ein pulver/ reib das bass/
Das ist der Turbit Jouis grecht/
Der nützt jung/ alt/ Man/ Weibs geschlecht.

1. Das ist / das er new wirdt.
4. Salpeter vier loth.
5. Salmiax 5. loth.
6. Vitriol drey loth.
7. Wieder vberzogen.
8. Ist zehen stund.

## Das Sechst Capitel / Von dem Turbit Mercurij.

DEn hat gar mancher Künstler vor
Gesucht/ darnach gründt mannig jar/
Möcht wol der Menschen auffenthalt
Gnent werden/ vnd für Silber/ Golt
An schatzes statt gschlossen werden ein/
Halt den in der haushaltung dein/
Denn der viel schöner tugent übt/
Wenn du jhn kenst/ er dir baldt liebt/
Nun nim den/ so purgiert/ greinigt wirdt
Mit Essig/ Saltz/ das man nicht spürt
An jhm einige vnreinigkeit/
Soluier den in dem wasser/ bereit
Von Alaun/ Vitriol vnd Saltz/
Salpeter/ jetzund hastus als/
Des letzten sol am meisten sein/
Von zehen stücken gwegen ein/
Das erst drey stück/ darnach die zwey/
Das erst von sechs/ denn dreyerley/
Darnach zwey [1] Wasser thu darein
Zum kalck ins glas/ ein teil gar klein/
So wirdt der kalck an boden sich
Setzen/ einer nassen aschen glich/
Den süss mit süssem wasser ab/
Solang biss er kein ress mehr hab/
Denn thus in ein glas/ wol vermacht/
Stells in ein fewr zehen tag vnd nacht/
Damit es trockne hart vnd fest/
Reibs klein/ nim Essig der der best
Sey/ thu daran zweymal so schwer/
Wie ich dich vom Saltz vornen ler/
Verlutiers in ein glas mit fleis/
Setz ein/ las digeriren/ vnd wiss
Das es im ersten grad des fewrs
Sol gschehen/ zehen tag regiers/
Damit es zu eim puluer würdt/
Reibs auff eim stein/ daran ist gspürt
Gros tugent/ würckung/ trib/ vnd krafft/
An vieler presten eigenschafft/
Er wirdt rot/ purpurfarb/ vnd lind/
Er heist von recht der Menschen fründ.

Alaun drey loth.
Vitriol sechs loth.
Saltz drey loth.
Salpeter zehen loth.
1. Zwey wasser/ das ist/ dz man zwey mal wasser darüber giessen sol.
Sechs loth Essich.

## Das Siebende Capitel/ Von dem Turbit Saturni.

Satur-

SAturnus wer der erst von recht/
Ja wenn ichs Himels ordnung bdecht/
Dieweil ich aber jrrdisch red/
Ist er der letzt/ Gold vnd Silber bed
An köstligkeit den vorgang hat/
Wiewol jeder sein prob bestat/
Denn dieser/ zu dem der gehört
Gleich so köstlich ist/ wirdt gehrt
Als der/ so aus dem gold wirdt gmacht/
Jeder nimpt seiner würckung acht/
Wie wasser durst löscht gleich so wol
Als dem/ der von wein truncken vol/
Oder als rocken brod vertreibt
Den hunger/ vnd der mensche bleibt
Als wol/ als bey dem weiss brod lebt/
So der Turbit Saturni behebt
Sein würckung/ doch zu dem da er
Dienet/ vnd jhn Gott der Herr
Verordnet/ menschlich blödigkeit
Zuretten/ in noth/ jammer vnd leidt/
Denselben macht auff diese art/
Wenn Saturnus im Schützen fart/
Vngefehr im fünff vnd zweintzigsten grad/
Nim das zwölfft teil / feil die ohn schad/
Damit nichts vnreins darzu kum/
Thus in ein Zirckelatorium
Die drey stück/ all in einem gwicht/
Vergiss des alauns darzu nicht/
Vnd denn den Salpeter sauber rein/
Mit dem Vitriolischen stein/
Diss wasser zirckelier so dick/
Je öffter/ je besser sichs schickt/
Darein den gfeilten alten [1] Thoren
Zerlass / wenn der kalck wieder [2] gfroren/
So nim drey teil souiel [3] Gemer
Des Saltz/vermachs gar wol vmbher/
Damit kein rauch daruon nicht kunt/
Brenns mit starck fewr so manche stundt
Als [4] teil du erstlich hast genomn/
Oder [5] drey mehr/als teil darzu sind komn/
So hastu/ wenn dus nimpst heraus/
Den Turbit von dem Saturnus/
Den reib zu puluer/ vnd behalt/
Er hat ein schöne gelbe gestalt/

Jedes in seinem stande thut nach seiner natur/ vnd wirckt wie jm der HErr Gott krafft verlichen hat.

1. Das ist Saturnus.
2. Coaguliert.
3. Sal gemer.
4. Zwölff stunden.
5. Oder 15. stunden.

Jst krefftig / heilsam Man vnd Weib /
Auch nütz zubrauchen in den leib.

# Das Sechste Buch
# QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Von den Tincturen.

## Argument des Sechsten Buchs.

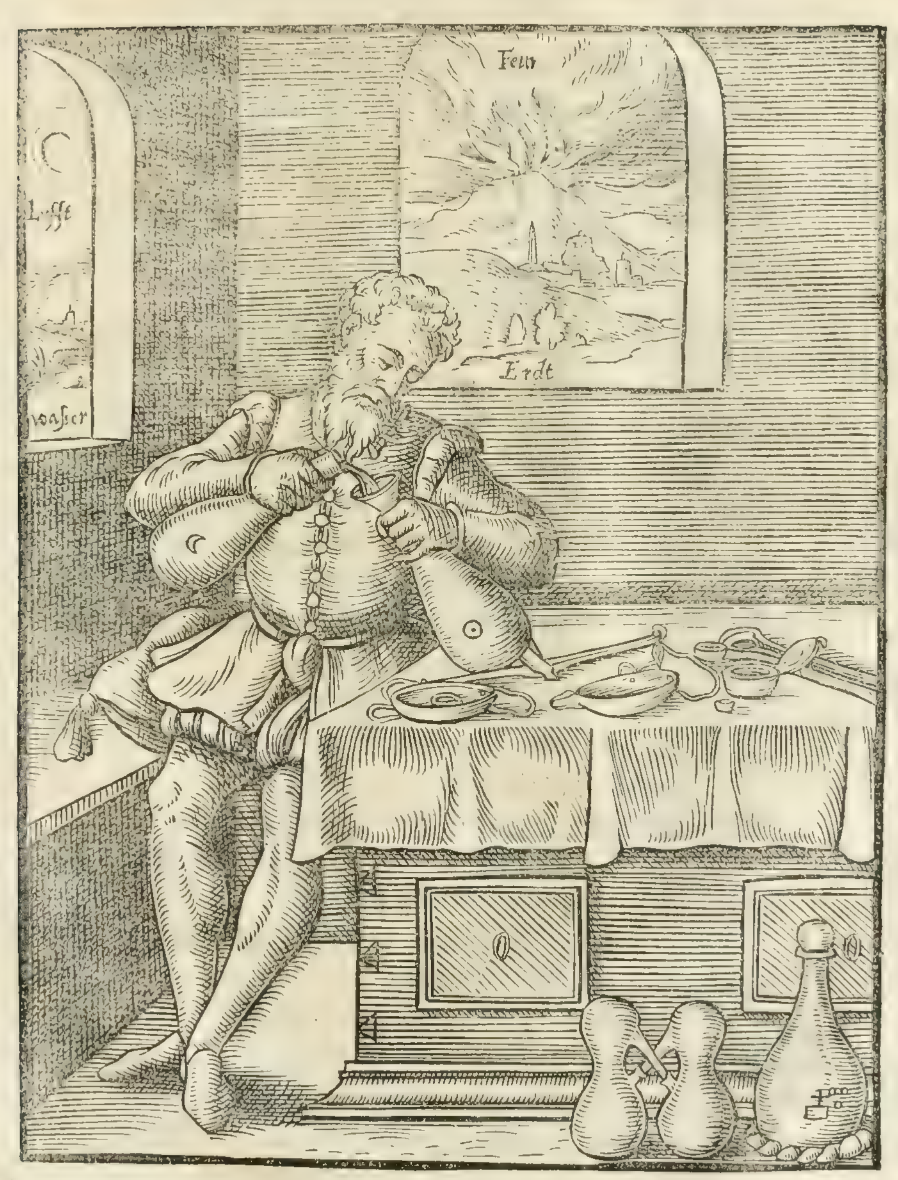
HJe folgen der Tincturen acht
Aus den Metallen / doch wirdt gmacht
Aus Coralln / Agstein vnd Magnet
Tinctur / die durch arbeit zugeht /
Wie diese werden bereit / drumb sich /
Versuchs / so findstus eigentlich.

Das

## Das Erste Capitel.

# Von der Tinctur Solis.

So heiß vnd kalt wirdt temperiert/
Wie das ein rechte werme wierdt/
Also in maß vnd gwicht betracht/
Recht temperiert/ kein jrrung macht.




Tinctura Solis die herrlich gob/
Die Gott hat gschaffen/ dem sey lob/
Deren sindt zwo/ die ein ist süß/
Die ander sawr/ hat auff die füß

Bracht manchen lang gelegnen Man/
Auch Frawen/ jung/ alt/ die sie han
Wieder zu voriger gesundheit
Gfürt/ das sie haben von jhn gleit
Krücken/ Stäb/ bett/ darauff lang zeit
Sie han vertrieben/ vnd gesunde leut
Sind worden/ wie vor jahren lang/
¶ Also die Tinctur du anfang/
Die Sonn mit Mars Coniunction/
So sie im Wieder/ Scorpion/
Der Mon im Steinbock oder Stier
Zunimpt/ vnd gros gnug gwachsen schier/
So jag Solem/ [1] gerecht vnd frum/
Vnd allweg wenn er wieder kum/
So jag jhn wieder/ thus drey mal/
Biss er rein wirdt vnd purgiert wol/
Das er auff vier vnd zweintzig gradt/
Vnd auff der höchsten staffel stat/
Durch den du jhn aber jagen solst/
Wenn du sein namen wissen wolst/
So frag dem nach/ der allezeit
Ein [2] spies hat/ wieder die Metall streit/
Vnd [3] Glass gibt/ darmit man purgirt/
Wenn dir derselb denn kundtbar wirdt/
So nim das Gold vnd soluier das/
In [4] Königlichem wasser/ in eim glas/
Darnach die Flegma zeuch daruon/
So bleibt der kalck am bodem ston/
Die Flegma du zusammen halt/
Reuerberier den kalck in gstalt
Des sterckften fewrs/ gar wol vnd recht/
So lang als man eins taglons [5] Knecht
Zalt für ein halbes wochen lohn/
Den Kalck reib klein/ die Flegma thon
Wieder darüber/ Distillier
Sie wieder ab/ in gradu [6] vier/
Wann hintersich wirdt zelt vnd gredt/
Nach der Flegma ein Glitet/
Die teil mit starckem heissem dunst/
Ein rote Tinctur/ hoher kunst/
Wirdt durchsichtig/ lauter/ rein vnd süss/
Gott woll das niemandt brauchen müss/
So aber jemandt die muss han/
Wirdt manchem menschen wol mit than/

1. Gar fein purgirt durch den Antimonium.

2. 3. Antimonium.

4. Aqua Regis.

5. Drey tag.

6. Das ist/ im erstē grad des fewrs.

Doch solst verstan/ der süssen natur
Viel höher geacht wirdt/ denn der sawr.
So werden in diesem Capitel die beydt
Verborgen/ wie sie werden breidt.

## Das Ander Capitel / Von der Tinctur Lunæ.

ZWar dieses Oehl hat krafft vnd tugent/
Dem alter/ mittel/ vnd der jugent/
Drumb richts dermassen an/ so du wit
Sehen/ was Luna für Tinctur git.
Nim Luna pur/ schön/ rein/ compact/
Die fix sey/ zwey teil diese schlagt/
Vnd Laminier die dünn vnd zart/
Denn legs in vier teil Aqua fart /
Den brenn von vieren stücken gleich/
An schwere/ leng/ vnd grös/ merck mich.
¶ Ein [1] stern/ ein [2] O/ ein [3] apffel s Reich/
Ein [4] O teilt in der mitte gleich/
Mit einem strich der lenge nach/
In ein starck glaß du diß vermach/
Darauff ein [5] Helm ohn ein visier/
So wirdt kein aug ausgstochen dier/
Setz in ein Capel zehen nacht/
Im ersten grad des fewrs / das macht
Es trocken/ sos wirdt digeriert/
So reibs das es zum puluer wierdt/
Thus in ein starck glas wiederumb/
Sih das kein rauch daruon nicht kum/
Darumb verlutiers solcher gstalt
Mit Leim/ der weder reiß noch spalt/
Damit das glas nicht brech noch schrind/
Bestreichs vmbher mit luto lind/
Setzs ein/ damit es langsam sich
Reuerberier zwölff tag/ deßgleich
Der nächt souiel als tage hast/
Mit fewr laß jhm kein ruh noch rast/
Reibs vnd geus dann daran bey zeitz/
¶ Mit vier püncktlein ein gerad [7] kreutz/
Das wieg/ vnd nim des souiel loth/
Als manch punct bey dem Creutzlein stoth/
Darnach ein Y / das vor dem Zet/

1. *. Salarmoniac.
2. O. Alaun.
3. ⦶— Vitriol.
4. ⦶ Salpeter.
5. Blinden Helm.

7. ⁜ Essig vier loth. Gampffer drey loth.

Im A B C sein wohnung het/
Des nim souiel teil als (darna)
Manch Buchstab im A B C sta/
Diß in ein glaß zusammen setz/
Ein [8] lang naß drauff/vermachs/Zur letz
Was feucht ist zeuch mit linder hitz/
Biß das ein [9] feiste nacher schwitz/
So thu das wasser aus dem glaß/
Stell eins darunter das nicht naß/
Sondern schön zart vnd trucken sey/
Las den [10] Vulcanum kommen bey/
So folgt ein dicker weisser dunst/
Der sitzt an boden/ das ist die kunst/
Vnd Tinctur aus dem Silber zart/
Edler/ heilsamer/ gsunder art/
Bhalts wol vermacht/ so wehrts lange zeit/
Gros hülff/ viel nutzs dem Menschen geit.

8. Helm.
9. Oehl.
10. Das starcke fewer.

## Das Dritte Capitel/ Von der Tinctur Mercurij.

MErcurius/ der wie Wassers art/
Ein mutter der Metallen zart/
Mit Sulphur seinem Gmahel trew
Gebiert/ bringt für/ die Metall new/
Wie das künstlich bewiesen wierdt/
Wie die Natur/ die feucht gebiert/
Vnd auch wie angefangen werden/
Auch letzlich bracht zur welt auff Erden/
Vnd wie sie hie in dieser zeit
Erhalten werden/ kundtschafft geit/
Die kunst der Natur lerung zeigt/
Sich nach jhr helt/ lenckt vnd neigt/
Durch kunst hie alle krafft vnd sterck
In eins bracht wirdt/ dasselbig merck/
Geschicht auff nachfolgende weiß/
Der Coniunction acht mit fleis/
Die der Mercurius mit dem Mohn
Hat/ wann der letzt thut nidsich gohn/
So sublimier Mercurium
Drey mal/ darzu nim in der sum/
Nucs/ Kalckstein/ Schweffel/ Branten wein/
Lebenden kalck/ diß als stoß klein/
Thus als zusammen in ein glaß/

Wiegs

Mercurium 70. loth. Rues zehen loth. Kalckstein vier loth. Schweffel fünff loth. Brantē wein 80. loth. Lebendē kalck neun loth. 1. Helm.

Wiegs vorhin/ nims bey dieser maß/
Siebentzig/ zehen/ vier/ fünff/ wirdt sein/
Nach gemeiner zal/ achtzig vnd neun/
Darnach zel weiter/ Viertzig/ vier/
Das ist die summ/ das glaß lutier/
Vnd digeriers auff warmen sand/
Das du drinn leiden magst ein hand /
So lang biß die feuchte daruon gang/
Welchs gschicht in zehen tagen lang/
Darnach darauff setz ein [1] Stormhut/
Der sicht gleich wie eins Reygels tut/
Vnd treib die wesserige feucht/
Das sie hindurch den schnabel zeucht/
Vnd sterck das fewr vmb einen teil
Mit krafft/ wirdt dir ein wasser zteil/
Lauter/ klar/ wie ein firner wein/
Vnd sicht als ob du Saffran drein
Hetst gsprengt/ das weiß vnd gehl thu weg/
Ein ander glaß du darfür leg/

2. Das ist/ das fewr sol noch eins so starck werden als vor.

Ein [2] Spiegel an der Sonnen glantz
Leg/ so wirdt sich denn samlen gantz
Die hitz/ wenns scheint in spiegel nein/
So wierdt dhitz starck vnd zwiefach sein/
Wenn nun die hitz am grösten ist/
So kömpt ein Glitet gemischt/
Rotfarb/ wie Vngerischer wein/
Oder ein Pallas vnd Rubein/
Das ist die Tinctur aller kunst/
Tinctura Philosophorum sunst
Gnent/ zwar in deren beyderley /
Zur Medicin vnd Alchimey
Sie in jhr hat der tugent lob/
Geht allen Tincturen derhalb ob/
Sie sol vermacht/ nicht offen stehn/
Den Morbum Gallicum macht sie gehn/
Allein eingeben jn speiß vnd tranck
Hat viel erfrewt / die da waren nicht kranck.

## Das Vierde Capitel / Von der wurtzel oder Tinctur Antimonij.

DJs ist ein stücklein das fürwar
Auch tugent hat / drumb ichs hiehar

Setz

Setz an/ der ehren/ vierdes ort/
Seins gleichen wenig funden wort/
Das fleisch / Metall/ Blut/ Kraut / holtz/ stein/
Durchdringt/ purgiert/ vnd seubert rein/
Diss wirdt bereit auff diese weiss/
Doch hab gut acht / ker an viel fleis/
Vier Saltz/ ein stein/ vnd auch ein safft/
Bringt dieser materj solche krafft/
Glacla/ das der Las Peter
Hat gschmeltzt zu Saltz/ lass fliessen sehr/
Darnach nim Salmiax/ der var
Im feucht ein wenig zerlassen war/
Muratrat Mudure so nim acht
Des gwichts/ nach ordnung das betracht/
Dreyfach allzeit/ so ist es recht/
Wiegs ab/ merck auff/ es ist gar schlecht:
Ein pfund ist zwey vnd dreissig loth/
Welchs zweymal sechtzehen thut vnd hat/
Darnach so du hast vier/ die bhalt/
Thu zwölff darzu/ so gibt es baldt
Ein halb pfund/ da hetstu das gwicht/
Ein starcken wein/ das letzt ausbricht/
Darein du vor zerlassen hast
Armenisch Saltz/ das darnach fast/
Daran sie wieder digeriert/
Wenn die materj gstossen wierdt/
Die setz in einen Tiegel scherb/
Vnd Calciniers/ das nicht verderb/
So mach darumb ein zirckel fewer/
Darnachs in siedig wasser rür/
Darin zergeht die materj baldt/
Das zeuch durch die filtz/ so es erkalt/
So digeriers zu einem stein/
In einem glas / vermacht allein/
Damit kein rauch daruon nicht gang/
Des [1] steins vnd [2] Spiesglas nim gleich (lang/
Stoss beyde zpuluer/ Calciniers/
¶ Das es nicht schmeltz / nim holtz vnd rürs/
So es heiss ist/ das es schier rot
Wirdt/du es eilendts schütten solt
In ein frisch wasser/ das sol stan
Bey dir/ in einer eisen pfan /
Darinn sied es ein stund/ geus ein
In ein verglasiert kächelein /

Alcali ein pfund.
Salpeter 2. pfund.
Saltz 32. loth.
Salmiax 16. 16. 32.
Weinstein 16. loth.

1. Materi vñ 2. darzu spies glas / nim jedes ein halb pfund.

Stells

Stells an ein ort da es still staht/
Spreng Essig drauff/ daruon so gaht
Die Essentz/ einer Leber gleich/
Das lauter wasser darab seich/
Schütt anders dran/ das thu so offt/
Biß gar kein ressigkeit noch krafft
Mehr in den roten Feces steck/
Dasselbig wasser reuch hinweck/
In einem woluermachten glaß/
So bleibt dir ein pur puluer/ das
Schmeltz in eim starcken Windoff/ diß
Hat wunder schöne farben gwiß/
Das in ein gläßlein sauber/ rein/
Gethon/ oder auff ein Marmelstein/
Vnd soluiert/ diß ist die Tinctur
Des Antimoni/ durch die wur
Viel wunders gstifft/ an allen dingen
Thuts gros verendrung vnd wunder bringen.

## Das fünffte Capitel / Von der Tinctur Martis.

Eisen vnd Stahel ich hie mein/
Vnd red von jedem doch allein/
Wies jedem nutz ist vnd gefalt/
Beyd zsamen hats ein solche gstalt.

Eisen vierzehen loth. Stahel zweinzig loth.

Des ersten viertzehen/ nim darzun
Des letzten/ werdens zweintzig thun/
Die gfeilt/vnd dfeilung gwaschen zart/
Darnach soluiert auff diese art.
¶ Das wasser von Salpeter wol
Gebrant/ vnd souiel Vitriol/
Ein roten kalck/ darzu thu Wein/
Auch Harn/ vnd digerier es ein/
¶ Doch sol der kalck Reuerberiert
Werden/ ehe Wein vnd Harn dran wierdt
Gethan/ Wanns digeriert ist hart
Zu eim stein oder steines art/
So geus des vorigen safft wiedrumb
Darauff/ zwey teil/ sich das darab kum
Die Flegma/durch ein Sonnen schein/
Leiß/ sanfft/ ziemlich/ doch treib es ein
Je lenger/ je mehr/ zum vierden grad/

Auffs

Auffs letzt/ das glůt/ vnd ŏl hergadt/
Dasselb thu bsonder in ein glas/
Das vorhin ausgeronnen was/
Schůt über die feces mit dem ŏhl/
Das thu drey oder auch vier mal/
Doch reib die feces allezeit/
Damit sie ein zart puluer geit/
Zum letzten treib in solcher gstalt
Als ob dus schmeltzen wolst mit gwalt/
Was denn für feister Olitet
Austropfft/ vnd was zum letzten geht/
Das ist die Tinctur von den beyden/
Du magsts aus jedem allein wol scheiden
Wie du wilt/ ich stell dir das heim/
Die Tinctur heilt Krebs/ wolff/ faule bein.

## Das Sechste Capitel/ Von der Tinctur Veneris.

SO Venus steht im Wasserman/
Vnd die Sonn tritt den wieder ran/
Der Mohn abnimpt/ wirdt die Tinctur
Am bequemsten/ doch wanns noth sein wur/
So mag die Sonn im Stier wol ston/
Deßgleich die Venus vnd der Mon/
Das Kupffer limier mechtig klein/
¶ [1] Zinober/ [2] gsaltznen [3] Peterlein/
Ein [4] Ring/ vnd auch ein [5] Sporenradt/
Ein [6] O dardurch ein krůcken gadt/
Daruon so brenn ein wasser gmein/
Doch nim darzu ein [7] brenten stein/
Der vorhin todt/ jetzt lebend war/
Ein Ring [8] darin ein Creutzlein far/
Vnd ein erhŏhten [9] Drachenschwantz/
Hiemit hastu die materj gantz/
Das gwicht vnd maſs bedarffstu wol/
3. 30. 2. 1. drey vnd zweintzig mol/
Denn wieder zwey/ eins/ vnd noch eins/
Sih rechens recht/ vergiſs jhr keins.
Wanns wasser nun ist distilliert/
So wirdt die Venus drinn soluiert/
Jedoch vor dem soluieren man
Die Flegma wieder schütt daran/

1. Zinober ein loth.
2.3. Salpeter dreissig loth.
4. O Alaun zwey loth.
5. * Salmiax ein loth.
6. O— Vitriol 3. loth.
7. Lebender kalck zwentzig loth.
8. ⊕ Arsenic 2. loth.
9. Mercuriū sublimatum zwey loth.

An die Feces/ das dus recht verstast/
Darab dus distillieret hast/
Das solstus erstmal nicht allein/
Sondern dreymal so giessen nein/
Das wirdt ein Aqua Regis schier/
Den Venus du darinn soluier/
In jedem loth des wassers etz
Zwey quintlein kupffers/ wanns sich setz
So thu darzu ins glass hienein
Ein quintlein starcken branten wein/
Verlutiers glass/ vnd digerier
Auff gmachtem fewr ein tag drey/ vier/
Denn distillier die Flegma gschwindt
Vom Kalck/ Reuerberiers das brindt/
Mit starckem fewr viertzig stunden lang/
Die Flegma wieder drüber gang/
Putrificiers zwölff [10] stund vngefar/
Da jede zweyer tag lang war/
Darnach die Flegma daruon zeuch/
In vnser [11] Frawen badt/ desgleich
Zimlicher hitz/ sey nicht zuheiss/
Damit man gmach vnd langsam schweiss/
Damit mans an der hitz wol merck/
Darnach das fewr ein wenig sterck/
Auffs letzt so starck/ das alles rot würdt/
Vnd man die Olitet daran spürt/
Die fah in ein besonder gschirr/
Halts hoch / denn zu nutz wirdts komen dir/
Den Stein / der in den lenden leit/
Bricht diese Tinctur/ machts dich quit.

10. Vier vnd zweintzig tag vnd nacht.

11. Maria badt.

## Das Siebende Capitel / Von der Tinctur Iouis.

DIs ist die Tinctur/ durch die würdt
Viel heimligkeit getrieben/ gfürt/
Menschlichem Cörper zu sonderm trost/
Viel er aus jammer hat erlöst.
Erstlich wann du bereitest die/
Begins nach dieser ordnung hie/
¶ Den Iouem du solt wol vermacht
Brennen/ auff dreissig tag vnd nacht/
In einem steten fewr allzeit
Der tiegel sein sol das er glüt/

1. 2. Zihn sieben teil.
3. 4. 5. Salpeter sechs teil.
6. Spangrün zwey teil.
7. Saltz ein halben teil.
8. Börax ein teil.

So wirdt das Zihn ein puluer zart/
Aschenfarb/ dieses reib gar hart
Mit Aqua vegetabilis/
Gar rein wie öhlfarb/ denn so miss/
Des gribnen Zihns nim [1] drey/ [2] vier mass/
Auch [3] eins/ vnd [4] fünffe [5] Reteplass/
[6] Newrgnaps zwey / [7] Saltz ein halben teil/
Ein Griechisch λ [8] noch einst souiel/
Vnd pulverisier diss allessam
In eim glass/ damit nichts draus kam/
So lutiers starck/ vnd wol auff ein/
Doch thu darzu zwölff masse wein/
Diss digerier mit kleiner macht/
Sanfft/ leiss/ ein tag/ [9] drey/ [10] vier/ vn̄ ([11] acht/

9. 10. 11. Ist sechtzehē tage.

Darnach so es ertrocknet gar/
Nims aus/ so wirdt es ziegel far/
Reibs wieder klein mit Essich lindt/
Thus in ein glass/ machs fewr das brindt/
Vnd ein helm oben drauff glutiert/
Der die Lufft/ wenn er zwasser wiert/
Heraus fürt in Recipient/
Damit die tröpfflein bass nit gendt/
Denn das du zehne zelst allzeit/
Zwischen dem das felt/ vnd dem das leit/
So mach das fewr zimlicher sterck/
Weils wasser weiss geht/ denn so merck/
So lass es lauffen/ gmehlich gan/
Wenns aber gehl hebt zwerden an/

Diß wasser weil es gar starck wirdt/ sol man gut achtung habē/ damit es nit zu geschwinde gehe.

So nim die erst Flegma hinweg/
Ein ander glass jhm vnterleg/
Vnd treib denn des Vulcani knecht/
Das sie den blassbalg fassen recht/
Vnd blasen dapffer allezeit/
Mit grosser hitz/ solang biss glüt/
Die Glitet wirdt rotlecht gar/
Den Todtenkopff gantz rein bewar/
Thus aus dem glass/ vnd reib jhn wieder
Auff einem stein/ jetz auff/ denn nieder/
Die Glitet darüber schüt/
Reibs wol/ das es ein müsslein git/
Vnd distillier es noch ein mol/
Wie vor hast than/ so gret es wol/
Das dritt mal du dergleichen treib/
Auff das dkrafft nicht im Todtkopff bleib.

Das

Das letzt mal wirdt es die Tinctur/
Ist süslecht/ scharff/ vnd gar nicht sawr/
Zwar diese hat ins menschen blut/
Fleisch/ bein/ Marck/ magen/ than viel gut/
Auch hat sie in Metallen thon/
Das ich vnd mancher gsehen han/
Darbey ichs bleiben lass/ vnd fahr
Zubringen auch Saturnum har.

## Das Acht Capitel / Von der Tinctur Saturni.

HJe kömpt der alt/ kalt/ hinckend gsell/
Den man zeicht/ das er nichts guts bstell/
Vnd was einer böss thut/ fehet an/
Spricht man/ es hats Saturnus than/
Derhalb jhm wie dem Niemandts geht/
Was man verschütt/ verunschickt het
Im haus/ wenn mann denn darnach fragt/
Niemandt hats than/ ein jeder sagt/
Darmit fahen wir die arbeit an/
Darzu solt [1] funfftzig stück bleyweis han/
Das stoss klein/ zehen Eyer weiss/
Vnd acht teil pruntz du darauff giess/
Diss alles wol zusammen reib/
Auff das darbey nichts trockens bleib/
Darnach so thu es in ein glas/
Darauff ein lange [2] Spechten nass/
Setz in ein Balneum Marie/
Lass alle Flegma darab geh/
Wanns nicht mehr gehn noch trieffen will/
Setz in ein fauln heintz/ erstlich still/
Das fewr/ nicht starck/ damit es geb
Ein wenig [3] Wassers/ das da leb/
Sey weiss gar dünn/ so baldt das kundt
Ein dicke/ so hör auff zustundt/
Geus wasser vber die Feces/
Das thu dreymal/ doch allzeit mess
Das wasser/ damit du habest lehr
Obs wasser minder sich/ old mehr/
Drumb distillier es also lang/
Biss das halb wasser hinweg gang/
Wann du das halb findst/ vnd nicht mehr/
Mit starckem fewr du dich denn ker

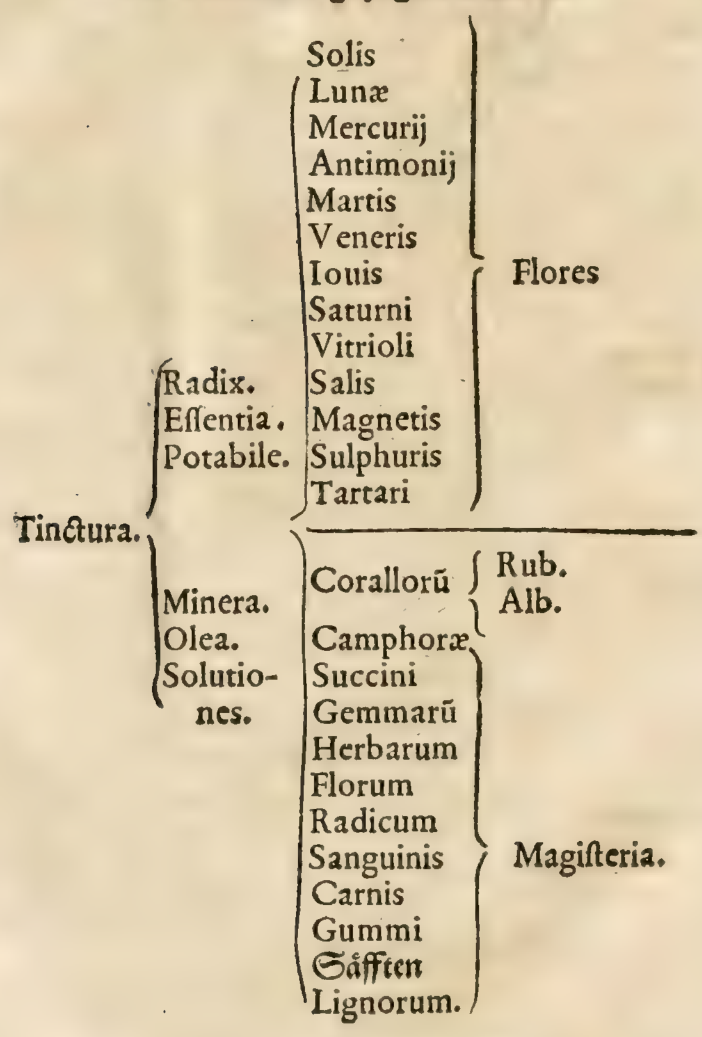
1. Bleyweis funfftzig loth.

2. Helm.

3. Aqua vite.

Zur arbeit treib die Glitet/
Die wie ein dicker Lerget geht/
Vnd sondert sich vom wasser ab/
Was krafft diese Tinctura hab/
Ist auszusprechen zu keiner zeit/
Den gschmack den diese Tinctura geit/
Ist süslecht/ scharff/ vnd gar nicht sawr/
Hiemit endt sichs buch der Tinctur.

## Taffel derer ding / aus welchen die Tincturn gezogen werden.



# Das Siebend Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Von den Schweffeln.

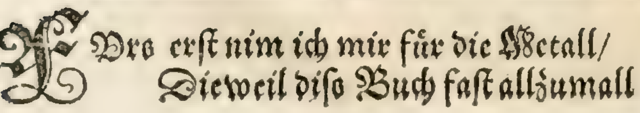
### Argument des Siebenden Buchs.

ALle ding auff erdrich Schweffel han/
Zeigt die natürlich erfarung an/
Doch sind neun der fürnemsten geacht/
Die ich hie hab zusammen bracht/
Erstlich ein Metallischer Sulphur/
Nach dem Bluts/Fleisch/steinscher natur/
Kreutisch/höltzisch/Wesserisch/vnd der stot
In Summen/zletzt der Sulphur rot.

## Das Erste Capitel.

# Von dem Metallischen Schweffel.

Das Fewr in rechter ordnung gfürt/
Nicht zstarck/noch zschwach/ getrieben wierdt/
Welchs jeder weiser wol fürsicht/
Fewr alle ding erhelt vnd bricht.



FVrs erst nim ich mir für die Metall/
Dieweil diß Buch fast allzumall

Von den Metallischen krefften redt/
Alle würckung der Metallen steht
Am Sulphur/ denn wie allezeit
Fast alle hochgelerte leut
Bekennen/ so sollen die Metall
Ihr tugent vnd krafft allzumal/

Die Erde ist schwanger.

Vom Schweffel/ aus dem sie geboren/
Mit dem Mercurio/ so sie woren
Vereinbart durch die fewers krafft/
Die der Influs von oben schafft/
In der Beermutter jrrdischer feucht/
Die solch sperma zsamen zeucht/

Wachsung der frucht.

Dardurch ein Corpus wirdt erzeigt/
Welchs wechst vnd zunimpt/ zletzt so steigt

Pradem/ witterung/ zeigt die frucht.

Der pradem vnd die witterung/
Fürdert/ zeigt an die frucht so jung/
Die in dem leib der Erden ligt/
Die sich scheibt/bwegt/zum ausgang schickt/
Wenn sie nicht lenger bleiben kan/
Zeigt der ausbruch der feuchte an/
Die dampffs weiss gegen himel zeucht/
Der mensch sich baldt der Gebeer Am gleicht/

Mensch empfehet die frucht der erden.

Sich rüst zuempfahen diese frucht/
Den leib der Erden er durchsucht/
Vnd bringt die frucht an tag mit frewdt/

Hebam vnd mensch in minerischen dingen verglichē.

Baldt zu dem badt man sich bereit/
Die frucht zureinigen/ waschen ab/
Das sie kein vnrath bey jhr hab/
Mit scheiden/ puchen/ waschen/ schmeltzen/
Brennen/ abtreiben/ seigern/ seltzen/

Müntzerey.

Darnach sie baldt den Tauff empfacht/
Das gschicht/ so man den stempffel schlacht
Darauff/ das ist/ wann man sie nent/
Darbey sie alle welt erkent/

Prob des geschlagnen geldes zeigt den werdt an/ wie man an des menschē thun vnd lassen sihet/ ob er from oder böse sey.

Auffs letzt siht man wie jhr natur
Sich halten wöll/ vnd auch wardur
Sie leben/ vnd obs böss/ old grecht
Wölle leben/ vnd ob man sie möcht
Für from erkennen/ denn so wirdt
Sie glütt/ geschlagen/ gwegen/ probirt/
So sie denn grecht erfunden wirdt/
So mag sie wandlen/ vnd handtirt/
Vnd wirdt von jederman hoch gacht/
Biss an jhr end/ also betracht

Ein jeder mensch/ sein thun vnd lon
Auch das aus Schweffel her ist kon/
Gold/ Silber/ vnd sonst alle Metall/
Auch das ohn Schweffel nichts zumal
Sein kan noch mag/ es sey was wöll/
Wie man den Schweffel ziehen söll
Aus allen dingen / vnd wie er
Den Menschen nützt so mechtig sehr/
Wirdt durch die Capitel ausgericht/
Kurtz/gschwind / mit wenig worten leicht.

Nichts ohn sein schweffel.

¶ Das Ertz/ darinn Metall wirdt gspürt/
Ohn Schweffel nicht gefunden würdt/
Das schlag in stück/ wie ein Nuss gross/
Thus in ein hafen solcher mass/
Damit der hafen werde voll/
Ein andern hafen man denn sol
Auch dieser gstalt mit wasser rein
Halb füllen/ vnd den graben ein
Biss zuoberst an den hals/ denn leg
Ein deckel drauff/ damit nit mög
Das Ertz vom obern hafen drein
Fallen/ darin viel löchlein klein/
Der deckel wie ein schaumkell soll
Geformiert sein/ ein wenig holl/
Den obern hafen vmbgekert/
Das sein bauch gen dem himel wert/
Vnd setz der beyder hafen mond/
Das sie zusammen gleichlich stond/
Mit leim verstrichen/ solcher mass/
Damits kein rauch nicht von sich lass/
Mit fewr zum ersten mehlich gefürt/
Je lenger/ je grösser trieben würd/
Auffs letzt so starck fewr / das es glüt
Gleich einem eisen in der schmit/
Das glüen were also lang/
Biss der Mon dreissig minuten gang/
Darnach erkalten lassen sott/
So findstu in dem vntern Pott
Den Schweffel schön/ vnd wol bereit/
Von dem Metall/ das drein ist gleit/
Was für Metall du denn hast brent/
Für diesen Schweffel wirdts erkent /
Wiewol offt Ertz helt dreyerley/
So sih welchs dess am meisten sey/

Ertz dreyerley 🜍

Das

Das halt den platz/ vnd gibt den nam
Dem Sulphur/ der da ausser kam/
Nun haben die Metall/ die da sindt
Geschmeltzt/ auch noch schweffel der da brint/

Geschmeltzte Metall habē noch ein schwefel in jhnen.

Die werden gescheiden solcher mass/
Dem Gold ich hie den vorgang lass/
Dem geht nach/ Gold das gfiniert rein/
Soluier zu einem kalch/ ich mein
In diesem wasser/ das da wierdt
Von Salmiax gedistilliert/
Mit zusatz des Salpeters strol/
Alaun/ Spangrün/ Saltz/ Vitriol/
Diss wieg hintersich/ zwölff/ vnd zwey/
Drey/ zwey/ sechtzehen/ viererley/

1. salmiax 12.
2. Salpeter 2.
3. Alaun 3.
4. Spangrün 2.
5. Saltz 16.
6. Vitriol 4.

Darnach das wasser distillier
Vom kalch / vnd denn so sublimier.
Was an dem Helm zu oberst bleib /
Das ist der Sulphur/ den zertreib/
Vnd purgier jhn mit branten wein
Dreymal/ wirdt Sulphur Solis sein:
Also aus allen Metallen zeuch
Auff diese weiss/ die alle gleich
Werden auszogen solcher gstalt/
Doch jedern du soluieren salt
Mit einem bsondern wasser gwiss/
¶ Ein Aqua vegetabilis
Zum Silber brauch/ das ist jhm gut/
[1] ¶ Das vorgnent erst / vnd fünfft es thut
Zu dem Mercurium/ wol allein
Bey dem gwicht/ wie sie vorhin sein
Genent/ ¶ zum Kupffer aber merck /
[2] Vom ersten / andern/ dritten/ sterck
Es/ mit dem fünfften gleich alson
[3] Wies gwegen ist/ bey dem lass ston/
¶ Zu dem Saturno nim hiemit
Das fünfft/ das vierd/ das erst vnd drit/
Die ordnung halt allzeit im gwicht
Wies vornen steht/ so jrrstu nicht /
¶ Den Iouem aber du hie solt
In aller massen wie dem Goldt/
Allein zwey/ sechse/ thu daruon/
An deren statt solln werden gnon/
Ein ○ /darinnen ein [4] Quadrat/
Des nim souiel/ beym zweyten stat/

1. Salmiax ein teil. Saltz fünff teil.

2. Salmiax 12. teil. Salpeter zwey teil. Alaun drey teil. Saltz 16. teil.

3. Saltz 16. teil. Spangrün vier teil. Alaun drey teil. Salmiax 12. teil.

4. ⊖ Alumen plumosū

Hiemit

¶ Hiemit du der Metall Sulphur
Hast ausgezogen rein vnd pur/
Doch hat der Schweffel/ vor erzelt/
Noch gar viel tugent/ die er helt/
¶ So er wirdt geben/ Calciniert/
Neun mal aufftrieben/ gsublimiert/
In menschlichem leib grosse krafft/
Viel gsundheit er vnd dewung schafft/
Ich gschweige erst/ das in öhl vnd salben/
Mit schmieren/ eingen/ allenthalben
Solch tugent in jhm gefunden wirdt/
Wer den recht braucht/ sein krafft baldt spürt.

## Das Ander Capitel / Von dem Blutischen Schweffel.

Alles was aus blut geboren ist/
Das ist auch mit Sulphur vermischt/
Vnd wo an bluts statt feuchte stat/
In allem was das leben hat/
Darinn wont Schweffel mit seiner krafft/
Schweffel natürlich werme schafft/
Ob wol das blut in fischen kalt/
Der Schweffel sein krafft gleichwol bhalt/
¶ Darumb so du wilt ziehen den
Aus blut/ dasselbig lass gestehn/
Das es gestocke vnd dick wer/
Das Wasser/ so darauff fert her
Das geuss daruon fein sauber ab/
Durch ein pfann/ die viel löchlein hab /
Lass wol ertrieffen/ denn thu das
Gestocket blut hin in ein glas/
Vnd distilliers im andern gradt/
Vermacht/ damit kein dampff draus gaht/
Den Helm darauff/ starck wol vnd fest/
Das Wasser das d' empfangn hest/
Das thu in ein Viol/ das hat
Ein langen hals/ der eng/ drauff stat
Ein blinden Helm setz/ vnd Lutier/
Setz ein/ vnd dasselb digerier/
Das es gar trocknet zu eim Sal/
Denn sterck das fewr/ glüs als zumal/
So sublimiert der Sulphur sich/

Hangt

Hangt oben an/ den zsammen strich/
Vnd sublimier jhn ein mal noch/
Sos drey mal gschicht / so wirdt er hoch/
Das ist der Sulphur von dem blut/
Wie man sie daraus ziehen thut/
Von Storchen blut der Sulphur bringt/
Eingnomn/ gifft aus dem Magen dringt/
Der Andren tugent lobs sind wert/
Schweffel aus blut viel siechtag neert/
Doch jeglich blut nach seiner natur/
Vnd nach Complex der Creatur/
Darinn es ist entsprungen recht/
Drumb vnterscheid der Blůter gschlecht.

## Das Dritt Capitel / Von dem Fleischischen Schweffel.

DEn meisten prest/ wehtag empfindt
Das fleisch/ vom schweffel/ der drinn (brindt/
Den zeuh aus dem auff die manier/
Zerhack fleisch/ fisch/ vnd andre thier/
Wasch die gar sauber/ zart vnd rein/
Hacks/ wie man Bratwůrst hackt/ so klein/
Darnach so geus rein wasser dran/
Wann du möchst regenwasser han/
Wers best/ denn lass es sieden hart/
Zwölff stund lang/ doch des fleissig wart/
Damit es dir nicht vbergang/
Den deckel lass vermacht so lang/
Biss das es gar versotten ist/
So klein wie muss / denn biss gerůst/
Vnd seig es durch ein laugen sack/
Vnd alles das nicht dardurch magk/
Das schůtt hinweg/ die lauter gstalt
Setz in ein Keller/ der sey kalt/
So wirdt die feistigkeit zur scheib/
Nims sauber drab/ damit nichts bleib/
Das wasser sied ein / wie du var
Dem blut hast than/ darnach nim war/
Was oben an dem Helm anhang/
Das nim hinweg/ sublimiers so lang/
Wie du beym blut vorhin bist glert/
Der Sulphur viel vnraths auskert/

Doch

Doch bedenck die substantz stets darbey/
Von was geschlecht des fleischs es sey/
Denn fleisch hat gar viel vnterscheidt/
Eins macht gsund/ sAnder bringt kranckheit.

## Das Vierde Capitel / Von dem Steinischen Schweffel.

MAncherley Stein geschaffen sindt/
Durchsichtig/dunckel/hart vnd lindt/
Geferbt von mancherley Coiur/
Nach jedes Lands art vnd natur/
Deß Himels Influs/ Lufft/ Wasser/ Erdt/
Auch andern säfften / vnd der geperdt/
Der Minerischen Samen rein/
Als edele Gemmas/ vnd Agstein/
Da einer weich/ der ander hart/
Als schiffer/ Spat/ Quartz/ fewrstein wart/
Oder als Smaragd/ vnd Sapheyr/
Auch Cristall vnd Diemandt/ dies fewr
Bestahn/ auch meistern alles das
Von Metall/ auch von Stein vnd glas/
In diesen allen/ vnd jhr art/
Ist Sulphur grob/ rauch/ rein/ vnd zart/
Denn wie vorgsagt/ so ist kein ding/
Es sey hoch/ nieder/ gros/ klein/ gring/
Das ohn ein Schweffel mag bestan/
Drumb wenn du den wilt aus jhm han /
Aus gmeinen steinen/ die zerstoß/
Reuerberiers im fewr / das gros/
Vnd brenns / biß er zu eim Kalch wierdt/
Das nichts steinisch mehr dran werd gspürt/
Doch eim mehr denn dem andern hitz/
Ein jede art nach jhr/ denn so spritz
Ein guten klaren firne wein/
Oder gut Regenwasser drein/
Rürs wol / seud es in einem glaß/
Zwölff stund/ denn distillier das naß
Daruon/ durch einen schönen helm/
Denn reib den Kalch zu einem Mehlm:
Vnd geuß dann die Flegma wiederumb
Eben auff den Kalch / dauon sie kum/
Diß thu dreymal / zletzt digerier
Es ein/ vnd darnach sublimier

Den

Den Sulphur/ also hast in gemein
Den Sulphur von eim jeden stein/
Das brennen gschicht in verborgnem fewr/
Als wol vermacht vnd bheb/ regier
Die arbeit/ denn so baldt es reucht/
Der Sulphur sich von dannen zeucht.

## Das fünffte Capitel / Von dem Krautischen Schweffel.

KRaut/ wurtz/blum/frucht/Sam/ stengel/
Hierin ein gleiche ordnung hat/ (blat/
Das fürgenommen/ hack gar klein/
Drucks safft daruon / geuss wasser drein/
Vnd stoss in einem Mörsel fast/
Denn druck das wasser / das du hast
Darüber gossen/ wieder drab/
Baldt du ein ander wasser hab/
Vnd thus so manchmal/dick vnd offt/
Biss man kein krafft empfindt noch hofft
In der Materj/ denn seud ein
Das wasser halb/ vnd filtriers rein /
Das digerier denn gantz vnd gar/
Vermacht / im obern glass nim war
Dess Schweffels/ da er sich setzt an/
Den sublimier/ wie du jhm vor hast than.

## Das Sechst Capitel / Von dem Holtzischen Schweffel.

DAs holtz gehoblet oder dreit/
So dünn/ als wie man gras abmeyt/
Darnach gesotten/ wol vermacht
In einem glas drey tag vnd nacht/
Als dann die feuchte gossen drab/
Doch das man andre wieder hab/
Das man die wieder giess daran
Vnd sied/ als du jhm vor hast than/
Drey mal das sieden/ als diss macht/
Neun tag/ vnd auch also viel nacht/
Darnach durch die bandt gezogen ab/
Auff das nichts jrrdisch vrsach hab/
Den Schweffel zuuerhindern dran/

Digeriers/ vnd lafs den ob sich gahn/
Vnd sublimier jhn wol mit fleifs/
Er wirdt schön/ lind/ vnd etwas weifs.

## Das siebende Capitel/ Von dem Wesserigen Schweffel.

HJe wil ich auch / wo Gott gnad geit/
Ein buch von schreiben/ kurtzer zeit/
Was nutz derselbig Schweffel bringt/
Der souiel lamer glied durchdringt/
Vnd sonst hat souiel Proben than/
Jedoch lafs ichs auff difsmal stahn/
Das wasser darinn Schweffel würdt
Empfunden/gmercket vnd gespürt/
Das zeuch zum dritten mal durch bandt /
Das es rein wirdt vom staub vnd sandt/
Seuds ein/ doch nim vorhin das gwicht/
Denn sublimiers/ so wirstu bricht/
Nicht allein das es Schweffel hat/
Auch wieuiel loth im Gmen staht/
So aber sonst im wasser ist
Bitumen/ Oger/ Berckwachs gmist/
Vitril / Allaun/ Kalch/ vnd Metall/
Oder was es sey/ bleibt als zumal
Am boden/ aber der Sulphur
Der sublimiert sich rein vnd pur/
Vnd hengt sich oben an der gstalt/
Drumb du es für waren Sulphur halt.

## Das Achte Capitel / Von dem Gummischen Sulphur.

DJe Gummi sindt die feuchtigkeit /
Die wol kocht/ sich zusammen leit
An bewmen/ früchten/ stauden/ Hecken/
Zwischen dem Stamm vnd Rinden stecken/
Deren zunemen vnd vberflus/
Die rind macht spalten / treibt sie aus/
Die haben Sulphur mechtig viel/
Derhalb sie brenne in der eil/
Difs stofs zu puluer/ leg sie ein/
In einen starcken firne wein/

Lafs

Lass in eim glass stehen zehen tag
An werme/ das ein hand drinn mag
Gehalten werden/ nicht zuheiss/
Das nur das glass ein wenig schweiss/
Doch sol es wol vermachet sein/
Damit der Sulphur mit dem wein
Nicht hinriech/ denn er gantz subtil/
Und hinfert gar in schneller eil/
Denselben wein und die Mateer
Reib auff eim stein / wenns kalt wirdt sehr/
Darnach digerier das noch zwölff stundt /
Auff halben teil/ lass sitzen zgrundt/
Und geuss den wein gar lauter ab/
Das gar kein trůbigkeit mehr hab/
Den wein seud ein/ und sublimier/
So findestu den Sulphur schier /
Der henckt sich oben an das glass/
Ist er nicht rein/ sublimier jhn bass.

## Das Neunde Capitel/ von dem roten BergSchweffel.

Dis heist Rot Schweffel/ in Tirol/
Man find jhn auch in Spanien wol/
In Africa und auch in Schweitz
Der hat gemacht viel krieg und streits/
Beyn glerten/ und beyn Alchimisten/
Die all daruon zusagen wůsten/
Der ein viel Goldt mit machen kan/
Der ander macht das Kupffer zubstan
Im fewr/ auff Capell/ und dem Test/
Der vierd weiss eins/ das ist das best /
Der kan darmit gar wol Tingieren /
Der Gauch thut jhn beym schnabel fůren/
Nun diesen hat gar mancher gsucht/
Und drůber brochen gar viel schucht/
Und sind viel tausent gůlden drumb
Verkůnstlet worden/ woher er kum/
Ward offt eim geboten/ wenn er wist
Ein roten schweffel/ wo der ist/
Wolt man jhm tausent Taler bar
Schencken/ den sucht man hier und dar/
Nun hat man funden offt zuzeit/

Der alten Negleren reichthumb.

Viel betrug mit dem roten schweffel.

Jedoch daraus gemachet neit/
Sind noch wol herrlich dapffer leut/
Die gute hoffnung gehabt allzeit/
Wenn sie nur roten Schweffel hetten.
Dieweil sie denn gern wissen weten
Wo der zufinden wer/ vnd bekon/
Damit sie kein grossen vnkost hon/
So finden sie zu Antorff gnug
Zukauffen/ da mit gutem fug
Sie vmb ein ring geldt solchs erfaren/
Vnd solchen grossen vnkost sparen/
Doch so sie wollen darumb schreiben/
Sollen sie nicht beym namen bleiben/
Sondern sie sollens Reischgel nennen/
Also werden sie roten Schweffel kennen/
So aber sie den seubern wollen /
Sie gleich wie den Metallischen sollen
Vntersich treiben in ein Pot/
Wie von den Metallischen stoht/
Doch sollen sie jhn sublimieren/
Vnd je öffter sie jhn auffüren /
Je schöner / zletzt er durchsicht staht
Wie ein Rubin/ Spinel/ Granat/
Doch bewars fewr/ denn er gern brent/
Hiemit sichs buch vom Schweffel endt.

Reischgel ist roter schweffel.

Das

# Das Achte Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Von den Salibus.

### Argument des Achten Buchs.

DJß Buch durch zehen vnterscheidt
So mannich Saltz für die augen leidt/
Der Metallischen siebne her/
Sol/ Luna/ Mercurius/ Jupiter/
Venus/ Saturnus/ Mars/ Kraut/ Stein/
Vnd zuletzt/ Saltz von Thiern in gemein.

## Das Erste Capitel.

# Von dem Sal Solis.

Vnter naß/ trocken/ heiß vnd kalt/
Wie fix vnd flüchtig hab ein gstalt/
Vermerck bey Man vnd Weibs figur/
Weiß ist der/ der erkennt d'Natur.




Nim Wasser das aus Gold bereit/
Wie Archidoxa dich bescheidt/
Vier teil/ dasselbig digerier
Halb ein/ vnd darnach distillier

Durch ein Helm/ der gar wol vermacht/
Damits nicht ausriech darnach acht/
Diſs waſſer das wirdt allzumal
Zart/ lauter/ rein/ wie ein Criſtall/
Thus in ein glaſs/ verlutiers feſt/
Seuds ein im dritten grad/ auffs letzt
So findſtu an dem boden ſtahn
Ein puluer/ das ſolſt ſoluieren lan
In Maria badt/ das es wierdt
Zu waſſer/ wenn das Coaguliert
Zum dritten mal/ ſo wirdt es weiſs/
Iſt Saltz aus Goldt/ das bhalt mit fleiſs.

## Das Ander Capitel / Von dem Saltz Lunæ.

SO Vltermarin wirdt gericht
Vom Silber / ſo nim an dem gwicht
Des Eſſigs zwölff/ denn digerier.
Im erſten grad des fewrs/ denn rür
Es wol/ vnd digerier es ein
Zu puluer/ das ſoluier in wein/
Vnd digerier es zu eim Sal/
Iſt Saltz von Silber/ thus drey mal.

## Das Dritt Capitel / Von dem Saltz Mercurij.

NIm des Mercurj der da laufft/
Soluier den in eim waſſer zhauff/
Das diſtilliert ſey von eim Ring/
Dardurch ein ſtrich am mitten gieng/
Der ander Ring ſey für ſich allein/
Im dritten ſol ein creutz durch ſein/
Wie Diſmas an eim ghangen iſt/
Vnd ein Z / mit eim I. vermiſt/
Diſs wieg eins/ zwey/ ein dreiſſig teil/
Vnd auch ein zwölfften iſt nicht zviel/
Darnach ſo es ſoluieret wort/
So diſtillier das waſſer fort
Vom Kalch/ vnd treib die Spiritus
Vom Kalch gar ſtarck ins waſſer naus/
Das Waſſer darnach digerier
In eim glaſs/ mit gar ſanfftem fewr/

⦶ Salpeter 1.
O Alaun 2.
⊖ Vitriol 30.
♃ Sal Gemer 12.

So findstu das Saltz weiss vnd schon/
Du magst es wieder soluieren lon/
So dus noch reiner haben wildt/
Zum dritten mal/ so wirdt es mildt/
Zart/ rein/ subtil/ wie ein Cristall/
Das ist von dem Mercurio Sal.

## Das Vierde Capitel/ Von dem Sal Jouis.

BElaminierten Jouem den
Soluier in Essich/ du solt nen
Gleich viel des Essig/ vnd des Zihn/
Der Essig distilliert sol sein/
So er gsoluiert/ so zeuch es ab
In eim Helm/ was für wasser gab/
Schütt wieder vbern Todtenkopff/
Zeuchs wieder ab/ damit es tropff/
Thus drey mal/ darnach digerier
Es ein/ so gibts ein weiss Saltz dier.

## Das fünffte Capitel/ Von dem Sal Veneris.

ESustum grieben mechtig klein/
Darüber laugen gschütt gemein/
Viertzehen teil des ersten wart/
Des letzten nim zwey hundert part/
Lass digeriern drey teil ein/
Das vierde teil sol bleiben dein/
Das filtrier zweymal das es wert
Von aller grobitet vnd Erd
Gereinigt/ darnach seuds vermacht
Zu Saltz/ geschicht in tag vnd nacht.

## Das Sechst Capitel/ Von dem Sal Saturni.

NEt Bley mit Schweffel Calcinier/
Des letzten zwey/ des ersten vier/
Darnach geus harn dran/ seuds ein weil/
Drey oder vier stund ist nicht zveil/
Letzlich den harn in balneo

Abzeuch/

Abzeuch/ vnd digeriers denn so
Im andern grad des fewrs zumal/
So bleibt ein puluer/ ist das Sal.

## Das Siebende Capitel / Von dem Sal Martis.

Gefeilt Eisen/vnd Harn / zwölff vnd zehen/
Als zsamen than/ vnd lass es stehen/
Zwen Monat/ oder sechtzig tag/
Denn distillier das wasser ab/
Vnd digerier es auff dem fewr/
Denn wiederumb du es soluier/
Vnd Coagulier es wiederum/
So hast Saltz das vom Marte kum.

## Das Acht Capitel / Von dem Saltz so aus Kreutern kompt.

Die Kreuter/ wurtzen/ blumen/ frücht/
Zu aschen brant/ doch offen nicht/
Darnach mit lauterm wasser schon/
Ein laug gemacht/ vnd durch lan gohn/
Die durch die filtz zum dritten mol
Wirdt zogen/ darnach gsotten wol/
Biss zu eim Saltz in seiner art/
Welchs wiederumb soluieret wardt/
Vnd darnach wieder Coaguliert/
Solch Saltz aus allen Kreutern wierdt.

Lauter wasser ist jr eigen wasser / das daruon distilliert ist.

## Das neunde Capitel / Von dem Saltz so aus Steinen kompt.

Die Stein auff zehen tag lang brent/
In starckem fewr vermacht zum endt/
Darnach gestossen/ vnd besprengt
Mit [1] Vrin/ der mit Essig gmengt/
Darnach auff vorige manier/
Gebrant ein tag/ drey/ oder vier/
Darnach zu einem puluer klein
Gerieben auff eim Marmelstein/
Vnd voriger Mess dran than/ vnd feucht/
Zwölff/ zehen/ zweintzig/ nach dem gwicht/

1. Harn.

Harn 22.
Essig 20.

Vnd

Vnd distillier durch Alembic/
Seuds wasser biß zu Saltz sichs schick.

## Das Zehend Capitel/ Von dem Saltz aus allerley lebenden Thieren.

FJsch/ Vögel/ brenn mit fleisch vnd blut/
Dochs eingweit vorhin man draus thut/
Dasselbig wasser digerier/
So lang biß das sich Coagulier/
Also die Saltz aus allen dingen
Magst ziehen draus/ vnd von jhn bringen/
Wiewol noch mancherley Saltz sindt/
Die man nicht so endt/ noch begindt/
Da practicier ein jeder in/
Hie hab ich anzeigt zehen sinn.

Das

# Das Neunde Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Von Eilff herrlichen Gliteten oder Essenzen.

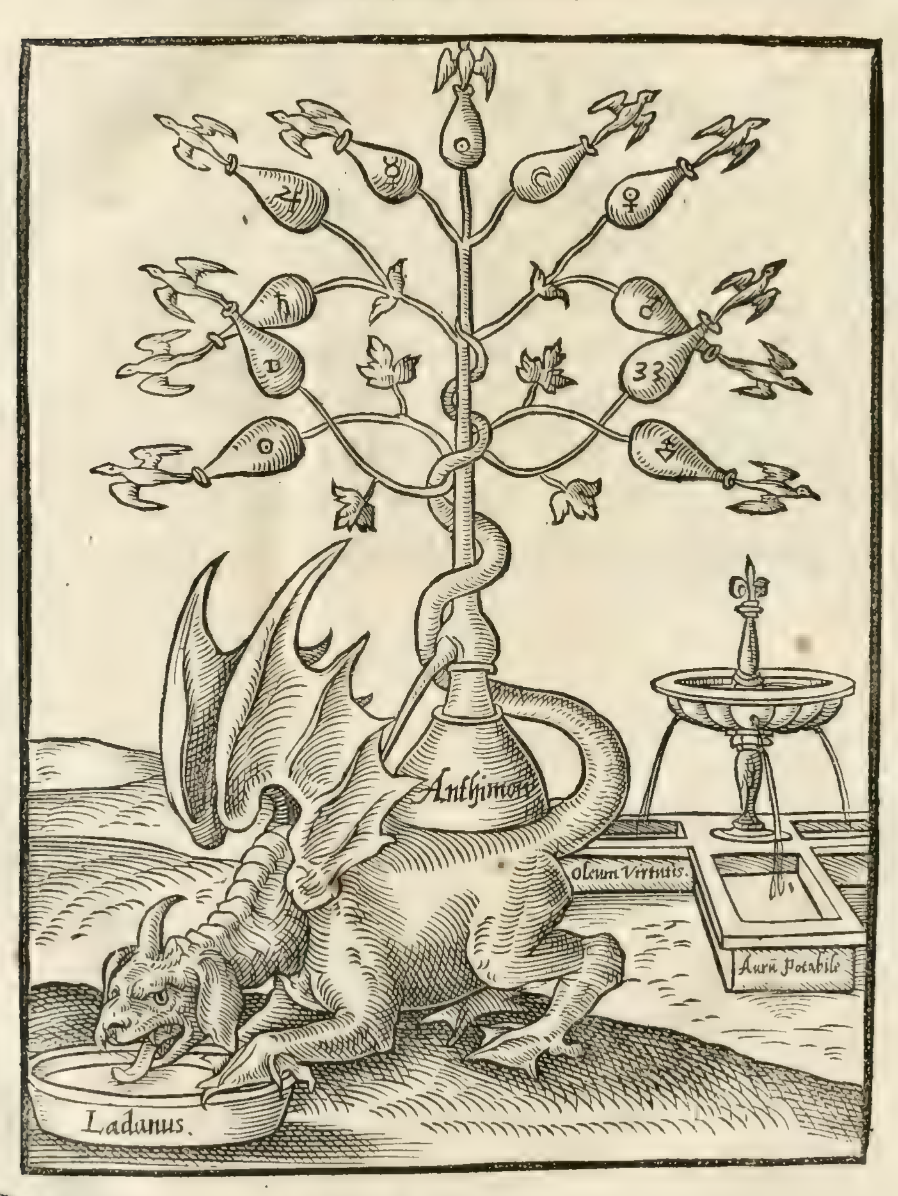
### Argument des Neunden Buchs.

HJerinn eilff herrlich Glitet/
Da jede ein Essentz versteht/
Oder eim Spiritu vergleicht/
Kurtz anzeigt/ wie man die auszeucht/
Aus Vitril/ Gold/ Silber/ Bley/ Zin/
Queckſilber/ Kupffer/ Eiſen/ Berlin/
Auch Antimonium/ Planten/ frůcht/
Menſchlichem gſchlecht für zufell ſeucht.

## Das Erste Capitel.

# Von der Essentz Vitrioli.

Ein Drach ein schöne frucht gebiert/
Denn als was fix ist/ flüchtig wirdt/
Deß Lebens brunn drey quellen hat/
Machet das flüchtig wieder bstat.




DEn nim/ der schön blaw/ lauter ist/
Mit gar keiner weiss noch röte vermist/
Vnd Calcinier den also lang/
Biss gar kein dampff mehr von jhm gang/

Vnd er rot werd/ doch sperr in ein
In einen eisern Pott/ vorhin
Geseubert/ vnd ein [1] horn darfür/
Das krum sey/ vnd am spitz ein thür
Hab/ da der rauch mag fahren von/
Erstlich gmach fewr/ lass wasser gohn/
Wanns gar kein wasser mehr wil geben/
So hab ein ander glass darneben/
Das setz dem Horn am schnabel var/
Vnd lass [2] Vulcanum komen dar/
Das krug vnd Feces glüt als rot/
Wann dann ein dicke feuchte goht/
Das treib ohn kolen nur mit flammen/
Wann die Olitet allzusammen
Ins glass kompt/ so solt werffen drein
Dess Spiritus von dem [3] Retin/
Drey tropffen/ dann fünff tropffen auch
Von dem Oehl/ das da ist ohn rauch
Vorhin distilliert aus [4] Coneber/
Denn zeuch es wieder vber her/
So wirdt die Essentz honig süss/
Seelfarb wie gold/ bringt viel auff dfüss.

1. Helm ohn faltz vnd schnautzen.
2. Starck fewer.
3. Niter.
4. Rebenöhl.

## Das Ander Capitel / Von der Essentz Solis.

DIe edelst/ höchst subtilitet/
Aus dem Gold ziehen/ so zugeht.
Soluier das Gold ins [1] Königs bad/
Lass dreissig tag stehn im dritten grad/
Den schweiss thu daruon/ wüsch zuhandt
Mit einer [2] lang nass/ die drauff standt/
Wann nun der [3] gefressen trocknet gar/
So nim den safft der vor drinn war/
Begeuss jhn mit der feuchte rein/
Die von [4] Mitnepret/ [5] Munip wein
Gmacht sey/ darmit du jhn vermeng/
Vnd stells in warm sandt gsagter leng/
So wirdt Herr Sol ein Wasser gehl/
Das digerier den vierden thel/
Gantz wol verstopfft/ vermach die thür /
Dann distilliers/ so geht herfür
Herr Sol der edel König stett/
Verendert all sein dignitet/

1. Aqua Regis.
2. Helm.
3. Das gold das verzehrt ist.
4. Terpentin.
5. Hartz.

Vnd lest sich füren vbersich/
In dLufft den hellen wolcken gleich/
Den [6] regen wieder auff die erdt
Zum dritten mal/ wie du vor bist glerdt/
Darnach so treib mit starckem fewr/
So kompt die Essentz s Golds / die thewr
Vnd hoch zuhalten ist/ vnd gar
Viel höher / denn das gold vor war/
Hat vber all Essentz das lob/
Sehst jhm recht nach/ du findst die prob.

6. Dz wasser wieder vber die feces.

## Das Dritt Capitel / Von der Olitet oder Essentz Lunæ.

DRey [1] vnd dreissig vñ ein strich durch die/
Ein [2] sechster Aspect/ darnach zih
Ein zirckel [3] ring/ gleich einem O/
Daruon so mach noch [4] [5] zwey also/
Das [6] ein teil in der mitte gleich/
Das ander auch/ dardurch ein strich/
Der allein durch das halb teil gang/
Vnd ausser dem ring gleich so lang/
Als vom [7] Diameter biss zum punct/
Denn blass dem fewr zu das es funckt/
Vnd distillier eins wassers sterck/
Doch nim des gwichts acht / darauff merck/
Eins/ ein halbs/ zwey/ vnd darnach sechs/
Zum letzten zwölff / zusammen legs
Wanns gebrent ist/ vnd wasser wirdt/
So werd die Luna drinn gsoluirt/
Nach dem soluiern zeuch die Flegman
Vom Kalch/ geuss [8] lebend wasser dran/
Stells zehen tag/ denn geus darab/
Geus wieder dran/ solchs drey mal hab/
So soluieren sich die Spiritus
Der Lunæ/ vnd fleust mit hinaus/
So du die Flegma zeuchst daruan/
Wenn nun das wasser gehl thut gan /
So sterck das fewr/ vnd leg jhm für
Ein ander glass/ darinn kompt schier
Die Essentz von dem liechten Mon/
Die lass drey tag am warmen stan/
Damit das es sich rectificier/
Diss stücklein lass gefallen dier.

1. ℞ Zinober 1.
2. ✱. Salmiar ein halbes.
3. O. Alaun 2.
4. 6. ⦶ salpeter 6
5. 7. ⊖ Vitriol 12.
8. Aqua vitæ.

# Das Vierde Capitel / Von der Olitet oder Essentz Saturni.

1. Schweffel.

DEn Calcinier mit [1] Usifur/
Die Flegma darab zogen wur
Durch ein Helm/ artig wol vermacht/
Im zweyten grad des fewrs hab acht/
Den Todtenkopff wieder begiess
Mit der Flegma/ so wirdt es süss/
Dreymal auffs letzt so sterck die hitz/
So treibts die Olitet/ ist nütz.

# Das Fünffte Capitel / Von der Olitet oder Essentz Iouis.

DEn Iouem auff das aller kleinst
Calciniert/ das dus ein staub sein meinst/
Den leg in starcken Brantewein/
Zihns zehen/ des weins ein teil sol sein/
Lass ligen sechs vnd dreissig tag/
Denn digeriers zum stein ich sag/
Darnach es distillier dermass/
Das alles das was Flegma was/
Daruon geh/ in dem dritten grad
Schick dreymal den Kalch /das er bad
In seinem vor verrerten schweiss/
Darnach so mach den ofen heiss/
Vnd treib jhn das er blut ausschwitzt/
Drey tag lang er im ofen sitzt/
Den ersten schweiss trockne jhm ab/
Den roten du zusammen hab/
Das ist der gsundheit eigenthum/
Treibs biss kein schweis mehr von jhm kum.

# Das Sechste Capitel / von der Olitet oder Essentz Mercurij.

Mercurius.
1. Sal artis ein teil.
2. Sal gemer zwey teil.

DEn sublimier auff sieben mal/
Durch [1] künstlich vñ [2] durchsichtig (Sal/
Für eins/vnd zwey/ darnach soluiert/
In starcker laug das sublimiert/
Zeuch darnach durch dem Alemic

Die feuchte ab / das thu so dick /
Versteh das wieder drüber thust /
Drey mal / vnd allzeit abzeuhst /
Doch erstlich in dem ersten gradt /
Das ander wie die ordnung gaht /
Auffn vierd grad folgt die Olitet /
Die treib so lang biß nichts mehr geht /
Ist grosser tugent / scharffer krafft /
Hat Mercurialische eigenschafft.

## Das Siebende Capitel / Von dem Oleo Veneris.

1. Sal gemer 8.
2. Salpeter 4.
3. Salarmoniac 31.

JE [1] MEHR [2] Peter des [3] Mior hat /
Je minder er sich gnügen lat /
Darzu gfeilt Kupffer wie saltz / stells frey
Für jedes wort / die ersten drey /
Das gewicht / acht / vier / eins / dreissig zel /
Als puluerisiert so klein wie mehl /
Thus zsamen / brenns neun tag vnd nacht /
Doch wol verlutirt vnd vermacht /
Denn reib zu kleinem puluer das /
Vermachs / mit Harm / wol ein glas /
Putrificiers dreissig tag / zeuch ab
Die Flegma / weils ein weisse hab /
Wenns gehl wirdt / sterck das fewr noch mehr /
So lang biß kompt ein röte her /
So laß der liechten Sonnen schein /
Mit allen krefften scheinen drein /
Das rot jag an ein bsonder eck /
Da sihstu was für krafft drinn steck.

## Das Achte Capitel / Von dem Oleo Martis.

NOt Sulphur zwey teil / gfeilten Mars
Dreissig / vnd denn Salmy zwey pars
Puluerisiert / darüber gschüt
Harn / thus in ein Pot der rinne nit /
Laß dreissig tag stehn / rürs drey mal
All tag / darnach laß sieden wol /
Vnd distillier im andern grad
Die Flegma ab / wenn rot farb gaht /

So treib

So treib gar ſtarck die Olitet/
Biſs das es blutrot heraus geht/
Das Oleum du rectificier/
Auff warmen ſandt ein mal drey / vier.

## Das Neunde Capitel/ von dem Oleo Margaritarum / vnd andern weichen Steinen.

LImonen ſafft/ Acetum/ Surach/
Gleichs teils / diſs diſtillier gar gmach
Neun mal/ doch allzeit wol glutiert/
Drey vierteil es denn weniger wierdt/
Das ein vierteil bleibt krefftig gantz/
Eim Zitrin gleich an farb vnd glantz/
Darinn ſoluier die Perlein klein/
Corallen/ Braſam / vnd dergleich Stein/
Doch ſollen ſie vorhin ſein grůſt
Durch Calciniern/ wie du bricht biſt/
Darnach die Flegma diſtillier
Daruon/ biſs es ertrocknet ſchier/
So treib mit ſtarckem fewr / das geht
Ein Kŏnigliche Olitet.

## Das Zehend Capitel/ Von dem Oleo Antimonij.

Antimonium.

DEn ſtoſs zu puluer auff das kleinſt/
Souiel als du ſein gnug ſein meinſt/
Darnach nim von eins baumes aſt/
Von dem du vorhin geleſen haſt/
Aus dem ſtamm drey/ zwey ſchieſſen her/
[1] Cainomra / [2] Glacla / vnd [3] Peter/
Nun haſt darzu der ſtůcken vier/
Drey/ zwey/ vnd eins / pulueriſier
Diſs alls/ vnd in ein Windoff ſetz/
Wanns ein ſtůck wirdt/ nims aus/ vnd netz
Mit waſſer/ reibs klein/ darnach ſeud
Es [4] zwo/ [5] drey/ vnd ein halbe [6] zeit/
Das waſſer geuſs darnach daruan/
Vnd geus ein anders wieder dran/
Seuds wieder/ růrs mit einem ſtab/
So dus drey mal haſt gſotten ab/

1. Salmiar 3.
2. Alcali 2.
3. Salpeter 1.

4.5.6. Fünff tag vnd ein halben.

Thus wasser zsamen/ zeuchs durch band/
Dasselbig wasser setz auff sand/
Vnd digeriers zu einem Sal/
Dasselbig Saltz thu allzumal
In ein glaß/ distilliers durch hitz/
Biß das ein Olitet herschwitz/
Das Oehl geuß vber die Feces
Vom Antimonio / die ist ress/
Vnd distilliers zum letzten grad/
Das gibt ein öhl /daran Gotts gnad
Wirdt gespürt vnd gesehn offt vnd viel/
Ist rotfarb/ wer es süß han wil/
Der scheid es eben auff die weiß/
Wie das Oleum Vitriolis.

## Das Eilffte Capitel / Von den Oliteten der Kreuter/ Samen/ Früchten/ Blumen/ etc. vnd anderer Planten.

Ein jedes öhl sol für sich allein / ohn zusatz anders öl vnd feuchtigkeit sein.

HJe hats ein grossen vnterschedt/
Denn etlich han viel Olitet/
Den andern zusatz geben wirdt/
Darmit man die Olitet ausfürt/
Etlich durch fewr/ etlich durch kelt/
Etliche durch lufft/ denn wie erzelt/
So sind die besten die allein
Ohn zusatz andrer ding in gmein
Austrieben werden/ ein jeglicher
Nem aus dem vorgeschriebnen lehr/
Nach jedes Krauts art/ form vnd gstalt/
Denn wenn ich jedem bschreiben solt
Für sich selbs ein bsondern Proceß/
Ich möcht in einr Franckforter Meß
Kaum Papiers gnug zukauffen finden/
Ein jeder mag der art nachgründen/
Das er die Qualiteten treib/
Bey jedes Krauts eigenschafft bleib/
Das öhl kein andern gschmack sol han/
Denn das daraus mans zeuht / daruan
Es kompt/ so es hat andre gstalt/
Art/ farb vnd würckung / so ists gmalt
Vnd Conterfeyt/ dem ichs vergleich/
Vnd gar nicht lebendig/ darumb zeuch

Ein

Ein jegliche hohe Glitet/
Das gschmack/ farb/ art vnd würckung geth/
Wie das daraus mans gmachet het/
Darmit end sichs buch der Glitet.

# Das Zehende Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Von den zwölff Hauptstücken der Alchimy.

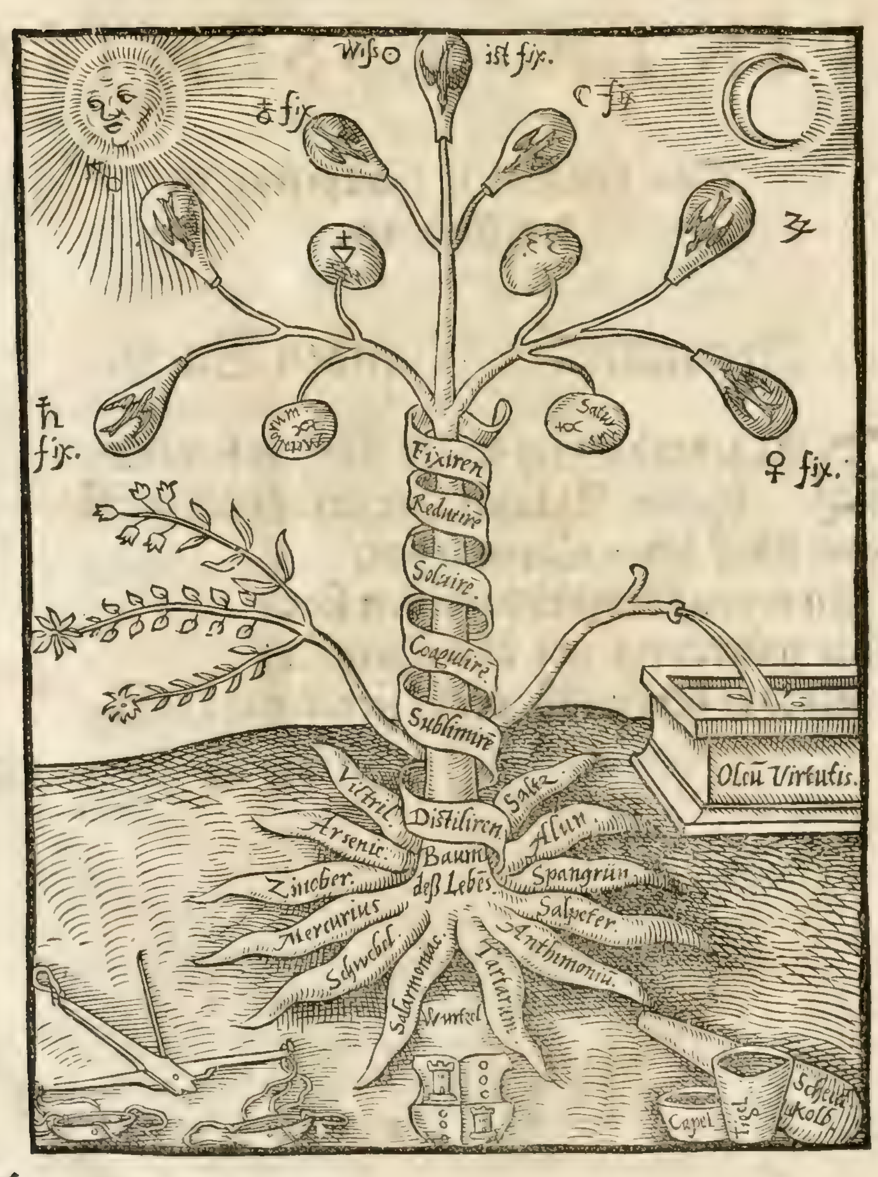
### Argument des Zehenden Buchs.

DAs zehend Buch zwölff stück außweist/
Welche Alchimia die kunst hoch preist/
Jedes stück zehen Carmen hat/
In denen kürtzlich begriffen stat
Sein würckung/art vnd eigenschafft/
Natur/ herkunfft/ prob/ sterck vnd krafft.

## Das Erste Capitel.

# Vom queckſilber.

So dieſe nun ſind alle fix/
Fewr/ waſſer/ bſtand/ erſt darffſtu glücks/
Das jedes hab ſein farb vnd gwicht/
Alßdenn der Kunſt wirdt mangeln nicht.




ICh bin ein vnzeitig Metall/
Glatt/ ſchlüpfferig / in dieſem fall
Fix machen. Von niemandt ich mag behalten werden/
Der mich möcht zwingen mit geberden/

Das

Das ich das fewr hielt/ vnd möcht bstan/
Mich schmieden/ treiben/ ziehen lan/
Der hat an mir ein threwen fründ/
Doch dern noch wenig kommen sind/
Drumb ich mich berüm der Künstler herr/
Sie sind gleich nah oder fer.

## Das Ander Capitel/ Von dem Schweffel.

ICh brinn/ vnd bsteh doch nicht im fewr/
Fixigkeit bey mir ist gar thewr/
Hab weder Gold noch Silbers art/
Jedoch es aus mir gmachet wardt/
Ich kan dich halten/ vnd du mich/
Damit so werden wir gelich
Dem Gold vnd Silber an der gstalt/
Ja welcher rechte maß mit vns halt/
Vnd vns nicht treibt mit hartem schlagen/
Das gschicht in drey mal sieben tagen.

Zinober machet man also von den beyden.

## Das Dritt Capitel/ Von dem Vitriol.

ICh weer vor beyden obgeschrieben
Des Silbers pondus/ bey muß bleibē/
Vnd nicht kan weichen also hin/
Vnd ziehen in den Zinober ein/
Vnd demnach er verendert wirdt/
Von seinr mutter/ die jhn gebirt/
Gib mehrung auch denn wo ich lig/
Ich allzeit Gold vnd Silbers pflig/
In Vngern ist mein beste stat/
Romanisch auch sein prob than hat.

Vitriol behelts gewicht.

## Das Vierde Capitel/ Vom Arsenico.

AN mir steckt alle kunst vermist/
Ja wer desselben wissent ist/
Denn warlich ich von Römern bin
Vor zweyen tausent jahren/ vnd vorhin

Gear-

Bearbeit worden zu Tarrent/
Die mein natur erkündigt hend/
Und bleib in meiner alten prob/
Steh gantz nicht ab von meinem lob/
Doch der mich üben wil und brauchen/
Sol mein dampff schwaden von im kuchen.

Arsenic.

Vor seinem dampff sol sich ein jeder hüten.

## Das fünffte Capitel / Vom Weinstein.

Virtutes und gifft des weins / nach dem er gebraucht wirt.

ALs wünderlich ein Mensch wirdt gschafft/
Wann er sich uberweint mit safft
Der von den Reben kompt und rint/
Wie seltzame eigenschafft er gwint/
Auch wie der wein erhelt beym leben
Den/ dem er messiglich wirdt geben/
Wie er auch heilt all stich und wunden/
Die raud/ all schupen/ grind und schrunden/
Viel mehr hab ich der tugent in mir/
Bin der Alchemia höchste zier.

## Das Sechst Capitel/ Vom Saltz.

ICh bin auch zuuerwerffen nit/
Wiewol ich gmein bin auch darmit/
Was tugent ich hab in Metallen/
Die zuuerendern offtermalen/
Erkent/ der mich beschrieben hat/
Wo ich mag han ein bleiblich stat/
Zu dem ich kom / helff ich erhalten/
Sein geist mancherley weiss und gstalten/
Ohn Saltz wirdt selten bracht herbey/
Das fix wer/ und bstendig sey.

| | |
|---|---|
| SAL commune. | Sal Armoniacum. |
| Sal cõmune præparatũ. | Sal Tartari. |
| Sal artis. | Sal Sulphuris. |
| Sal capitis mortis. | Saltz von Glaßgallen. |
| Sal Porrax. | Sal Gemer. |
| Sal Alcali. | Sal Niter. |

## Das Siebende Capitel / Von dem Spangrün.

Mein

MEin krafft ist beissend / reß vnd scharff /
Wiewol ich keines behalters darff /
Denn ich werd garbeit von natur
Aus dem Metall / ist mein figur
Grün gstalt / vnd hitzig höchstes grad /
Ich halt das gwicht / vnd bin dem schad
Das doch mein rechte mutter ist /
Wenn ich mit andern werd vermist /
So geb ich endrung / farb vnd gwicht /
Falsch gold verbirgt sich vor mir nicht.

Das ist / es frist das kupffer vnd eisen.

Spangrün öffnet falsch gold.

## Das Acht Capitel / Von dem Alaun.

EIn Nitrisch gwechs / weiß wie der schnee /
Durch sieden / rösten / anders meh /
Werd ich zu wasser / lauter / rein /
Folgends durch zeit zu einem stein
Ich wachsen thu / zusammen zeucht
Mein art / gar keim Metall nicht weicht /
Denn ich menschlichem nutz darbey /
Nicht allein in der Alchimey /
Sondern zu gsund menschlichem leben /
Kan grosse krafft vnd würckung geben /

Alaun ein nützlich gewechs oder Minera.

## Das neunde Capitel / Von dem Salpeter.

MEin ankunfft sich in der erden helt /
Die wüst / erdorret / vngestalt /
Durch wasser werd ich zsammen bracht /
Kalter natur / dürr / vnd verschmacht /
In mir groß krafft ist eingeleibt /
Kein Metall vnuerletzet bleibt /
Wo mir mag werden zugesetzt
Ein Compositz / die beist vnd etzt /
Dem Gold bin ich insonders gneigt /
Wie ferben / Zimentieren anzeigt.

Salpeter gut vnd schedlich / darnach er ein Companen hat.

## Das Zehend Capitel / von dem Spießglaß.

Ein

EIn roh/ vnzeittig gewechs ich bleib/
Hass alle Metall/ jag vnd treib
Ein rauchen vnuolkomnen Schwebel/
Ein tödtlichen rauch/auch dampff vnd nebel/
Des Bleys am meisten bey mir hab/
Doch rauch/ vnartig/ brůchig/ grob/
Hab doch in mir dess ringe kunst/
Vnd wer da weiss den handgriff sunst/
Macht nutz aus mir/ bringt/ nöt vnd treibt/
Souiel das jhm noch vberbleibt/

## Das Eilfft Capitel / von dem Salarmoniac.

MEin ankunfft/ wie gesagt/ alda
Jst in dem kleinen Armenia/
Bin nicht das wenigst in der sachen/
Wenn man mutieren wil vnd machen
Gold/ Silber/ vnd auch die Metall
Verendern/ vnd die allzumal
Jm fewr arbeiten vnd soluieren/
Das Gold zertreiben vnd zerrůren/
Zu puluer/Kalch/ ichs machen kan/
Doch wirdt mir etzlich zusatz than.

Salmiax ein scharff beissig materj.

## Das Zwölfft Capitel/ von dem Zinober.

ZJnober/ der da ist gfixiert/
Vnd wie er sein sol/gmachet wierdt/
Jst höchster kunst / an jhm es stet/
Beschleust den riegel an dem Bret/
Durch jhn kompstu zu deim begeren/
Bittestus von Gott / er wirdt dichs gweren/
Diss ist das zwölfft vnd letzt hauptstück/
Jn dem die kunst ligt/ vnd das glück/
Mit dem bescheid du seyst vergnůgt/
Zusetz auch zeit vnd ordnung fůgt.

Ob einer gleich alle die Process hette/ die in der welt sein/wirt er/wo jm das Gott nicht günt/ nichts ausrichten/ Vnd diss ist der Alchimisten schanddeckel.

Das

# Das Eilffte Buch
# QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Von der Seel Solis vnd Lunæ/vnd zubereitung zu dem Lapide Philosophorum.

### Argument des Eilfften Buchs.

DReyzehen Artickel diss aussweist/
Wie von Gold/ Silber/ seel vnd geist
Werden aussgezogen/ vnd darnach/
Wie man zubreit vnd fertig mach
Die ding/ so zu der heimligkeit
Der Philosophen werden bereit.

# Das Erste Capitel.

Der Drack ist todt/ ohn alle wehr/
Er gschwilt/ vnd wechst aus jhm ein gschwer/
Gleich einem schwam/ daraus jhm safft
Herfleust/ hat Gold vnd Silbers krafft.




ZWey wort gredt mit viertzehn buchstaben/
Die alle beyd fünff sylben haben/
Begriffen ein in fünff Vocal/
So man das zeucht in eine zal/
Vitriol. Bringts hundert/ siebenzehen dir/
Sulphur. So du das hast/ solt glauben mir/
So hastu anfang deren dingen/
Die du begerst vnd wilst volbringen/

Drumb

Drumb du dein rechnung fleissig stell/
Versuchs obs dir gerahten wöll.

## Das Ander Capitel.

Fünfftzehen buchstaben außerwehlt/
In zweyen worten sind gestelt/
Welche sechs brochner silben haben/
Das ander sindt als stum buchstaben/
Vnd so man es zelt allzumal/
So haben sie souiel Vocal
Als silben darinn begriffen werden /
So man es zelt bey den gelerten/
Die gantze zal so man jhr acht/
Tausent/hundert zwey vnd zweintzig macht.

Sulphur. Vsifur. Mercurius. Queckfilber.

## Das Dritte Capitel.

SO nim des mehrern an der zal
Zwey/ vnd des mindern zehen mal/
Sih das aus beyden ob der glut
Ein endrung gschicht/ wie milch vnd blut/
Wann es ein teiltes kleid anzeucht/
Vnd gehl vergeht/ vnd schwartz außreucht /
So stell du für der Sonnen hitz
Ein Bret / damit es nichts mehr schwitz/
Der anfang ist die höchste prob/
Darumb du Gott solst sagen lob.

Queckfilber 2. Schweffel 10. Rot vñ weiß.

Löschs fewer ab.

## Das Vierde Capitel.

DJe zeit nach sieben solstu stellen/
Wann du thust drey mal sieben zellẽ/
So hastu denn die rechte zeit/
Die dieser dingen endrung geit/
Sieben wenn der mensch auffgestat/
Ein frostig hertz am morgen hat/
Sieben so er sich übt vnd ringt/
Vnd der Mittag schier zuher dringt/
Nach Mittag die Sonn am heisten ist/
Die letzten siebne hast erwist.

Ist 21.

Erstlich kül/ darnach ein grad wermer/ darnach ein grad heisser/ darnach im vierden grad.

## Das Fünffte Capitel.

Schweffel 4.
Glaßgallen 2.
Vitriol 7.
Spangrün 3.
Esustum 5.
Zinober 9.
Essig 4.
Wein 9.

SChweffel/ Glaßgallen/ Vitriol/
Spangrün/ Esustum/ stossen wol/
Zinober/ jetz zel hindersich/
Neun/ fünff/ drey/ sieben/ zwey/ vier/ sprich/
Daran schütt Essig sawrer krafft
Viere/ vnd denn neune Rebensafft/
Daraus die krafft in die wolcken treib/
So starck/ das nichts auff erden bleib/
So nun der thaw vnd Regen wieder
Herab felt auff die erden nieder/
So hastu auch ein nützlich stück/
Erkenstus/ so danck Gott vmbs glück.

## Das Sechste Capitel.

Das sublimiren ist schnee. Das Coaguliren ist Eyß. Der Regen ist das Flegmatisch wesen.

SO es im sommer geregnet hat/
Ein thaw auch auff der erden staht/
Welchs in dem Winter schnee vnd Eyß
Wirdt hart/ wie denn der kelte weiß/
Sol Eyß vnd schnee zusammen rein
Auffgehebt/ doch jedes fein allein
Behalten werden/ denn der schnee
Macht nacherwertz des Eyß noch meh/
Das Eyß wirdt wieder an der Sunnen
Geschmeltzt zu einem wasser brunnen.

## Das Siebend Capitel.

1. Salmiax 2.
2. Gold 4.
4. Silber 4.
5. Soluiren.

EIn Stein heist Salarmoniac/
Wirff in den Brunnen vorgesagt/
Auff vorige weiß [1] zwey/ wie ich sprich/
Diß alles laß vereinigen sich/
Darnach merck das du habest [2] Sol/
Das sehr getruckt vnd gwaschen wol/
[3] Viere/ so hastu recht gewicht/
Vnd viere [4] Luna/ vergiß nicht/
Die laß du alle beyde [5] verschwinden/
Das mans nicht siht/ vnd nicht kan finden.

## Das Achte Capitel.

IN sieben mal [1] sieben zeiten klein
Wirdt alles das zu einem Stein/

Das

Das vorhin Eyss/ Schnee/wasser war/
Darzu auch Gold vnd Silber klar/
Denn setz nach dem ein das gfrorn hat/
In ein gut frisch warm [2] Wasserbadt/
Darinn es schmiltzt/ schwitzt/ wirdt zergohn
Zu einem schweiss lieblich vnd schon/
Das [3] haupt jhm oben wol verbind/
Das jhm die dämpff nicht schaden sind.

2. In warm sand.

3. Den helm.

## Das Neunde Capitel.

DArauff ein distillation/
Die Spiritus fein gmach lass gohn/
Ein [1] hut mit einem zincken lang
Setzt er darauff/ das dardurch gang
Gmehlich/ nicht zuhart noch grob/
Ein wasser wie Cristall/ dess prob
Sol silber ferben auff dem stein/
Darauff gestrichen von Gold rein/
Verendert in eim augenblick/
Denn sag Gott lob vmb heil vnd glück.

1. Helm.

Transmutatio.

## Das Zehend Capitel.

DIss wasser in ein ander gschirr
Gethan/ vnd das Coagulir
In warmer aschen/ das dein hand
Darinn magst leiden/ oder sand/
Das wirdt in sieben [1] zeiten gricht/
Das man [2] Eisszapffen gfrieren sicht/
Die sonst dem edlen Stein Zitrin
Geferbt/ als het man Saffran drin
Gethan/ doch rein vnd durchleucht gantz/
Dem Allant gleich an hert vnd glantz.

1. In souiel tagen.
2. Cristallen.

## Das Eilffte Capitel.

DArauff die Eisszapffen grieben rein/
Wie Mehl/ auff einem Marmelstein/
Vnd mit dem wasser das darbey
Dünn gmacht/ vnd grürt zu einem brey/
Auff den soltu Mercurium
Souiel thun/ das es in der sum

Den ersten teilen vorgeschrieben/
Hab fünff/ recht gwegen vnd gerieben/
Damit Mercurius nicht mehr gsehen
Werde/denn solt vmb Essig spehen.

## Das Zwölfft Capitel.

Ein solchen Essig der da hat
Kein Flegma/ vnd auss ⊖— gaht/
Doch nicht von wein noch starckem tranck/
Darzu des gwichts / hast eins zu danck/
Welchs die materj bald verkert/
Was vor gehlfarb geartet wert/
Ist jetzt in blut verkeret woren/
Der geist der darzu ist erkoren
Sol vor sein wol Rectificiert/
In jhm kein Flegma funden wierdt.

Das sind die rechten spiritus Vitrioli.

## Das Dreyzehend Capitel.

Diss alles in ein gantzes gschirr/
Ein starcken [ 1 ] hüter gesetzt darfür/
Damit es nicht entfliehen kan/
Magstus ein wenig binden an
Mit dem Sigill vnd schloss Hermeten/
Der mass verrieglen vnd verlöten/
Ein schweissbad du jhm solt zurichten/
Das heitz zu dreymal sieben schichten/
Eine der andern vngleich staht/
Zletzt schier die hitz eins glüen hat/
Ein safft/ gleich einem roten wein/
Die Spiritus zletzt thun füren ein/
Lass sieben stunden erkalten vor/
Ehe dus eröffnest/ denn fürwar/
So es sein rechte kelt nicht hat/
Gross schaden dir darüber gaht/
Lass wieder regnen auff die erdt/
Thu wieder wie du vor bist glert/
Ein gwicht von branten starcken wein/
Thu vorhin vber d'Erde sein/
Auff das er dieses wasser rot/
Zum letzten vberzogen hot/
In ein schön glass/ gar wol gespürt/

1. Das ist wol vermachen.

Souil stund.

Vber die Feces.

Ver-

Vermacht/ pettschiert/ versieglet würdt/
Darinn last es mehr sieben zeit/
Biss es eingfrewrt eins Eyses geit/
Solch Eiss wirdt rot wie ein Granat/
Doch nicht so dicke farb es hat/
Ist süss zum erst/ zeuch es zusamen/
Lass trocknen/ bhalts in Gottes namen.

Coagulir sich wider.

# Das Zwölffte Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Von der ordnung der Philosophischen heimligkeit.

## Argument des Zwölfften Buchs.

HJerinn durch viertzehen kurtzer red/
Des Steins der weisheit ordnung steht/
Mit sampt dem bawm vnd seiner frücht/
Hell/ glantz/ auch bschlossen fest vnd ticht/
Damit sich endt der gantz Process/
Gott wöll das all welt gniesse dess.

# Das Erste Capitel.

Der ein Drack sich nach seinem todt
Verschluckt/ vnd selber gefressen hot/
Dem andern beug das heupt zum schwantz/
So hastu die rechte kunst gantz.




DEr ankunfft aller heimligkeit/
Des steins/ der kunst/ ehr vnd weisheit/
Auch langen lebens gsundheit ist
Nicht eintzig / sondern wirdt vermist
Von dreyen stücken/ die da handt
Ein ewigs wesen/ vnd bestandt.
¶ Erstlich vom Gold/ welchs Ophiris/
Der mennlich sam vnd sperma gwiß/

Gold ist der menlich same darzu.

Das

Das Corpus/ dardurch solch werck
Wirdt confirmiert/ zum andern merck.

## Das Ander Capitel.

Die seel lune durch vorige arbeit ausgezogen/ ist die mutter der empfengnis dieser frucht.

DAs Silber ist das ander theil/
Welchs Compact fix/ doch nur die seel/
Darbey kein feuchtigkeit mehr schweb/
Doch warm/ das es den samen bheb/
Vnd sein Beermutter gereinigt gar/
Damit das Sperma nicht ausfahr/
Vnd die frucht möge narung han/
Diss ists Weib/ vnd das Gold der Man.

## Das Dritte Capitel.

Qüecksilber.

DAs drit partickel ist der lebt/
Das leben/ von natur behebt/
Vnd nicht aus den Metallen gmacht/
Der sein vrsprung vom schweffel empfacht/
Welcher zwar der Seeln die frucht eintreibt/
Aus dem der geist auch bey jhr bleibt/
Denn der Mercurius ist ein feucht/
Die von jhr selbs das leben zeucht/
Vnzeitig/ als obs nicht ausgmacht/
Vnd vor der zeit an tag wer bracht/
Derhalbs allen Metallen zwieder ist/
Vnd sich recht war mit keim vermist/
Die Metall es wol an sich zeucht/
Doch nicht vereint/ bald es hinfleucht
Vom Gold/ Zihn/ Kupffer/ Silber/ Bley/
Dem Eisen es gar nicht wohnt bey/
Ob es sich die anzunemen fleist/
Es doch kein ware vereinigung heist/
Vnd wirdt ein Amalgama gnent/
Dieweil es dick wirdt/ vnd verbrent
Vom fewr/ sich scheiden lest hindan
Von dem/ das es hat gnomen an/
Derhalb dieweils nur wirdt vermist/
Vnd gar kein ware vereinigung ist/
So ist dein arbeit gar vmb sunst/
Derhalb so merck hie weiter dkunst/
Warhafftig must die drey Metall

Nicht

Nicht mischen/ sondern vereinigen wol/
Als wenig als ein weib oder Man
Ohn seel/ geist/ leben/ webern kan/
Als wenig Gold/ Silber/ außricht/
Wo der Mercurius wircket nicht/
Als wenig der Mercurius/
Ohn Gold vnd Silber richtet aus/
In summa/ ware vereinigung recht
Muſs sein/ das die drey in ein gschlecht
Kommen/ vnd war vereiniget sind/
Nicht Amalgamiert/ da eins verbrint/
Das ander an dem boden sitzt/
Oder eins erfrewrt/ das ander schwitzt/
Drumb hab gut acht/ vnd fleissig merck/
Aus dreyen zumachen nur ein werck.

Der Mercurius wirdt warhafftig müssen vermischt werdē.

## Das Vierde Capitel.

DIe vermischung nicht puluers weiſs/
Nicht Amalgamiert/nicht gschmeltzt/ (doch fleis
Sich zu eim waren wasser das
Alle drey zmutieren/ die im glaſs
Schön lauter fliessen/ vnd die gar
Kein Kalch nicht setzen/ sondern klar
Dem natürlichen wasser stan/
Kein jrdischeit nicht bey jhn han/
Doch ists nicht gnug das wasser werd
Der Mercurius/wie du vor bist glert/
Er sol auch fix vnd bstendig sein/
Sonst flüg er im wasser gleich dahin/
Als wol/ als ob er wer wie vor
Mercurius/ darumb der ein Tor
Wol sein mag/ der sich vnterstaht
Zuurteilen/ der kein wissen hat
Der klag vnd antwort/ die vorhin
Soln billich anzeigt vnd gfürt sein.
¶ Ob aber du möchst bringen her/
Vnd sprechen/das nicht müglich wer/
Das Mercurius/ Silber oder Gold
Man zu eim wasser machen solt/
Das ohn alle Feces flüſs dahin/
Vnd das es bstendig/ fix solt sein/
So gdenck/ das du vntadlet lest
Ein ding/ daſt nicht weist noch verstehst/

Wo sie alle drey in ein recht warhafftig wasser verendert/ als denn mögen sie wol vereiniget werden.

Die geister aller dreyen sollen fix im wasser/ vnd nicht flüchtig sein.

Denn

Plauderer vnd lose Schwetzer/ die nichts können / verachten auch die / so etwas können.

Denn zuverachten ist gar ring /
Denn zuerfinden sollich ding/
Derhalb du vnueracht et las
Das du nicht kenst/ biß das du das
Verstehst/ vnd dNatur baß durchgründst/
In der du solch vermögen findst.
Denn Gott vnd die Natur sind gricht/
Das jhn kein ding vnmüglich nicht/
Denn wer hat die Natur gelert/
Das aus trocknen Metallen wert/
Oehl/ Wasser/ subtil/ zart vnd rein/
Deßgleich auch aus eim harten Stein /
Derhalb dich nicht verwundern solt/
Wenn zu eim wasser Silber/ Goldt/
Mercurius/ Zihn/ Bley/ Kupffer wert/
Du hast die kunst/ wannd das hast glert.

## Das Fünffte Capitel.

NVn weiter es allein nicht ligt/
Das die in wasser werden verschickt/
Wann aber Gold vnd Silber werden
Zu warem Quecksilber / die den geberden
Des gewachsnen sich vergleichen dermaß/
Das gar kein vnterscheid nicht was
Der substantz halben/ vnd am gsicht/
Am leben/ eigenschafft/ vnd gwicht/
So möchten sie vereinigen sich/
Das gar kein vnterscheid/ sprich ich/
Wer zwischen denen/ sondern das
Eins in das ander vereiniget was /
Vnd sie all drey durch Fewers krafft
Verriechen/ vnd hin werden gschafft /
Das heist Via vnd voluntas/
Jetzt merckst den handel etwas bas/
Nun folgt das leben vnd gewicht/
Vnd fixigkeit/ das fliehen nicht/
Denn so jhnen felte deren eins /
So macht ein recht vereinigung keins/
Wo aber die Fix bendig sindt/
So meistern sie die Natur gschwind/
Welchs allen Weisen lange zeit
Verborgen/ vnd der einfalt geit

Gott/

Gott/ solche hohe gaben an
Groß weißheit/ ohn Gott / nicht fassen kan.
¶ Nun so der Mercurius fix wirdt gmacht/
Gold/ Silber/ lebend/ flüchtig geacht /
Sorg nicht/ da ist die kunst vorhand/
Mach das erst fleucht/ die zwey bestand/
Denn thus zusammen/ vnd fixier
Die alle drey/ so glaub du mier/
So sie noch alle lebend sind/
Die arbeit sie zusammen bind/
Vnd gibt/ sag ich/ ein vereinigung/
Ohnendlich/ grecht/ vnd ein vrsprung/
Warhafft/ vnaufflößlich der drey Metall/
Ob ich sie anders warlich sall
Metall thu nennen/ noch zur zeit/
Ein ewigs ding ohn vnterscheid/
Drey Corpus/ aber nur ein Seel/
Ein geist/ drey namen / wie ein gemehl/
Von einer farb werden geschilt/
Kein zerteilung/ kein vnterscheid mehr gilt/
In summa Eins/ Eins/ Eins/ nur Eins/
Ein ding/ sag ich/ vnd teilts auch keins.

## Das Sechste Capitel.

WAnn nun diß alles fix ist/ lebt/
Sein alten namen es noch bhebt/
Mercurius Philosophorum es heist/
Von dem manch glerter zusagen weist.

## Das Siebend Capitel.

VNd ob du sprechst/ das man ein Oehl
Von diesem jedem machen sól/
Vnd darnach die Oehl zsammen mist/
Obs nicht gleichsfals ein vereinigung ist/
Drauff sag ich Ja /wann sie fix sind/
Das deren keins verreucht / verbrind /
Auch gwicht vnd Metallische art
Behielten/ vnd nicht weniger wart/
So solstu die mit art / natur/
Nicht eins süß sein/ das ander sawr/
Sondern es muß an farb/ gschmack/ kunst/
Gwicht/

Gwicht/ dünne/ feuchtigkeit/ vnd sunst
An wirckung/ eigenschafft/ substantz/
In summa sie sollen gar vnd gantz
Beysammen/ vnd in ein bestan/
Denn wenn eins blieb/ jens für daruon/
So wers/ wies Euangelium redt/
Kein Reich/ das wieder sich selbst ist/ bsteht/
Drumb ich bey vorgesagter weiss
Bleib/ welche/ so die mit gutem fleiss
Bereit/ besteht/ vnd ist gewiss/
Nun in zwölff grad dus teile/ biss
Wenns glüet wirdt/ das es bhelt das gwicht/
Zir auch weicht in dem wasser nicht/
Vnd auff der Capell nicht reucht weg/
Im Bley vnd Spiessglas bstendig mög
Sein/ vnd den hammer mag ertragen/
Bleib gantz im löten/ ziehen/ schlagen/
So das geschicht/ du sicher bist/
Das du den neunden grad hast erwist.

Was gut Gold vnd silber für zugent haben sollen.

## Das Achte Capitel.

DAs zehend wirdt ein wasser sein/
Da diese röt gsoluieret ein/
Zwar starck/ denn es sonst nicht verzehrt/
Denn so es nicht zu wasser wierdt/
Vnd nach dem setzt einen roten Kalch/
So ists Ne/ ba/ bon/ spricht der Walch/
So aber es ein roten schlich/
Der einem griebnen ziegel glich/
Den süss ab/ so hastu ohn fel/
Den eilfften grad dieser arbeit hell.

Der eilffte grad oder die eilffte prob.

## Das Neunde Capitel.

DArnach die rot Materj bass
Arbeit/ vnd diss in einem glass/
Dann durch die dünst/ so grob/ vnrein/
Dick/ die verhindern diesen Stein/
Das er nicht durchsicht oder glantz/
Drumb soluier jhn zu wasser gantz/
Nicht durch ein wasser/ das er sich
An boden setz/ werd Kalch/ vnd schlich/
Sondern ein wasser das jhn hebt/

In dem er fert/ hin vnd her schwebt/
So das geschicht/ so setz diß glaß
In ein bad/ drinn es schwitze baß/
Diese Materj Coagulier/
Doch in ein solch bad du sie für/
Das ohn ein wasser reinigt das/
Darinn sich wescht vnd seubert bas/
Ein zeit von drey mal siebnen seich/
Wasch/ seubre/ vnd sich dann vergleich
Eim Stein/ den wiedrumb mach lind/
Das er durch enge klunsen rind/
Den du wiedrumb Coagulier/
Das thu ein mal/ drey/ oder vier/
Wenn der wirdt durchsicht/ rein vnd pur/
Das ist die höchst krafft der Tinctur/
Vnd Gradus/ fixats/ vnd gsundheit
Dem warhafftig wirdt zugeleit/
Die erhaltung aller jrrdischen dingen/
Was krafft vnd tugent der mag bringen/
Ist allen hohen gmütern weiß/
Der Stein ist rotlecht/ sanfft vnd leiß.

Das ist ein zart subtil wasser.

## Das Zehende Capitel.

Dem Rubin Balas ehnlich brind/
Jedoch so ist er also lind/
Das er sich schaben lest wie Kreidt/
Ist reß/ am kosten scherffe geit/
So man den auff die zungen nint/
Der gantz menschlich leib das empfindt/
Zu dem hat er ein lieblich grüch/
Der viel wurtzen nicht vngleich/
Ist zsamenziehender art vnd krafft/
Tingiert des Metals eigenschafft/
Für vnnatürlichem todt er erhelt
Den Menschen/ drumb er wirdt gezelt
Das ander leben der schöpffung/
Er lest kein runtzlen/ bhelt dich jung/
Kein Metall wirdt darmit Tingiert/
Es sey denn vorhin wol purgiert/
Hierdurch geht alle Creatur/
Das best nach Gott/ denn die natur
Zergeht im wasser/ öhl vnd Wein/

Schleufft

Schleufft in d' Metall/ vnd geht hinein/
Durchdringt das blut/ wie er ein find/
Also lest er jhn/ er verbrint
Zu keiner zeit/ wie der Diamant/
Sein substantz hat ewigen bestandt/
Es ist das nützlichst/ niemandt schad/
Also hastu den zwölfften grad/
Ein teil der kunst ist vor im trab/
Darnach das mittel hilfft dirs ab/
Das end machts ring/ vnd zierlich leicht/
Doch eins sich auff das ander zeucht/
Vnd keins ohns ander nichts hierein
Mag bringen/ dann sie müssen sein
Beysam/ drumbs folgend Calcinier/
Biss es verbrent vnd rot wirdt schier.

## Das Eilffte Capitel.

NEun buchstaben werden gesetzt/
Fünffe zum erst/ tausent zuletzt/
Fünff vocal/ vnd auch vier syllaben
Die tausent/ zwey vnd sechtzig haben/
Drauff geuss ein feuchtigkeit zerstört/
Die jhr hitz in kelte hat verkert/
Das nimpt ein andere farb an sich/
Vnd wirdt dem Hemathiten gleich/
Alsdenn die feuchte geuss daruon/
In ein geschirr/ vnd lass es ston/
Vnd leg darein den würfflen gleich
Etliche stück von Osterreich/
Lass darinn ligen biss die Sonn
Ein mal verschwind/ zwey auff thut ston/
Darnach nim funfftzig/ vnd fünff NA/
Lass die auff Todtenbein abga
Mit deme/ der sein todt feind ist/
Wenns sauber wirdt/ vnd rein ausgwist/
Auffs schönst palliert vnd greinigt wirdt/
Mit rot vnd weiss zuhauff stratirt/
In ein durchleuchtigen zwillich sack
Verbirgs/ damit das niemandt schmack/
Setz in ein bad/ das nicht sey nass/
Zum ersten kül/ damit das vass
Nicht gar sehr hitzig werd vnd schwitz/
In sieben zeiten wert die hitz/

VITRI- 5. I. 10. OLVM. 50. 5. 1000. Essig.

Zinober.

Zwo nacht/ ein tag.

Auffen test.

Mit spiesglas.

Ist ein schöner kolben oder glass/ wol vermacht im heissen sand.

Sieben tag.

So lass Vulcanum blasen drein/
Damit das auch die Sonnen schein/

Mehr hitz.

Wann nun die Sonn sticht also heiss/
So kompt von rot vnd weiss ein schweis/
Der henckt sich an dem himel an/

An helm.

Vnd wirdt wie gwülck zusamen gan/
Dann gib Vulcano noch ein knecht/

Stercks fewer.

Der starck arbeit/ so wirdt es recht/
Doch sol der knecht die tugent han/
Am morgen sol er frü auffstahn/
Ehe die Sonn auff die Erden schein/
Sieben tag sol sein arbeit sein/

Es sol sich sublimirn/ ehe die grosse hitz kompt.

So hat er dient sein wochenlohn/
Am siebenden sol er müssig gon.

## Das Zwölffte Capitel.

AM achten tag sich wieder rüst/
Ja wenns in der stund Martis ist/
Vnd Luna hat vorm angesicht
Ein scheib/ die sich eim teller gleicht/
Vnd feht an lauffen/ das sie kum
Zu eim/ der hat zwey hörner krum/

Das ist/ das der Mon voll sey/ vnd gegem viertel.

Denn gibt sich in den wolcken auch
Ein schwaden/ Nebel/ dampff vnd rauch/
Daruon sich samlet inr Region
Der Nebel zu eim wasser schon/
So nun die tröpfflein werden schwer/
Felts zu vns auff die erden her/
Etlichs felt auff ein fruchtbar land/
Daraus viel kleiner gwechslein gand/
Die bringen frucht mit grossem nutz/
Dem moss gleich/ das an bewmen stultz/

Wünderliche erschaffung des Goldes/ wechset wie das gras.

Oder wie har an einem bart
Am mund staht/ oder kleine würtzlein zart/
Sind klein/ subtil/ schön/ weiss vnd kraus/
Artig/ fix/ Compact vberaus/
Als denn dein arbeit hat ein end/
Den knecht Vulcani wieder send
Den weg/ den er ist komen vor/
Sein lohn du jhm solt zalen bar/
Doch behalt Vulcano noch ein zeit/
Biss das man drey mal Vesper leit/

Das ist/ lass das fewr abgehn zum teil.

Dem-

Demnach magstu jhn lan passieren/
Den liechten zwilchsack zeuch herfüren/
Brich dz glaß — Trenn jhn denn auff / nim das du hast
Auff erdreich/ ist ein edler gast/
Dem ist vom regen auff der straß/
Sein rock vnd kleidung worden naß/
Grawe farb. — Vnd ist die farb jhm gschossen ab/
Sibt wie die blum von dem Schabab.

## Das Dreyzehende Capitel.

Auff eim test/ der von gebranten beinen vnd geschlemter buch aschen gmacht sey.

DAs theil/ vnd damit es werd rein/
Schicks in ein bad von schelmen bein/
Die durch das fewr sind gwaschen weiß/
Auch holtz des krafft durch wassergeuß/
Hinweg sey glößt/ darein da setz
Dein gast/ damit er schwitz/ zuletz

Setz jhm bley zu.

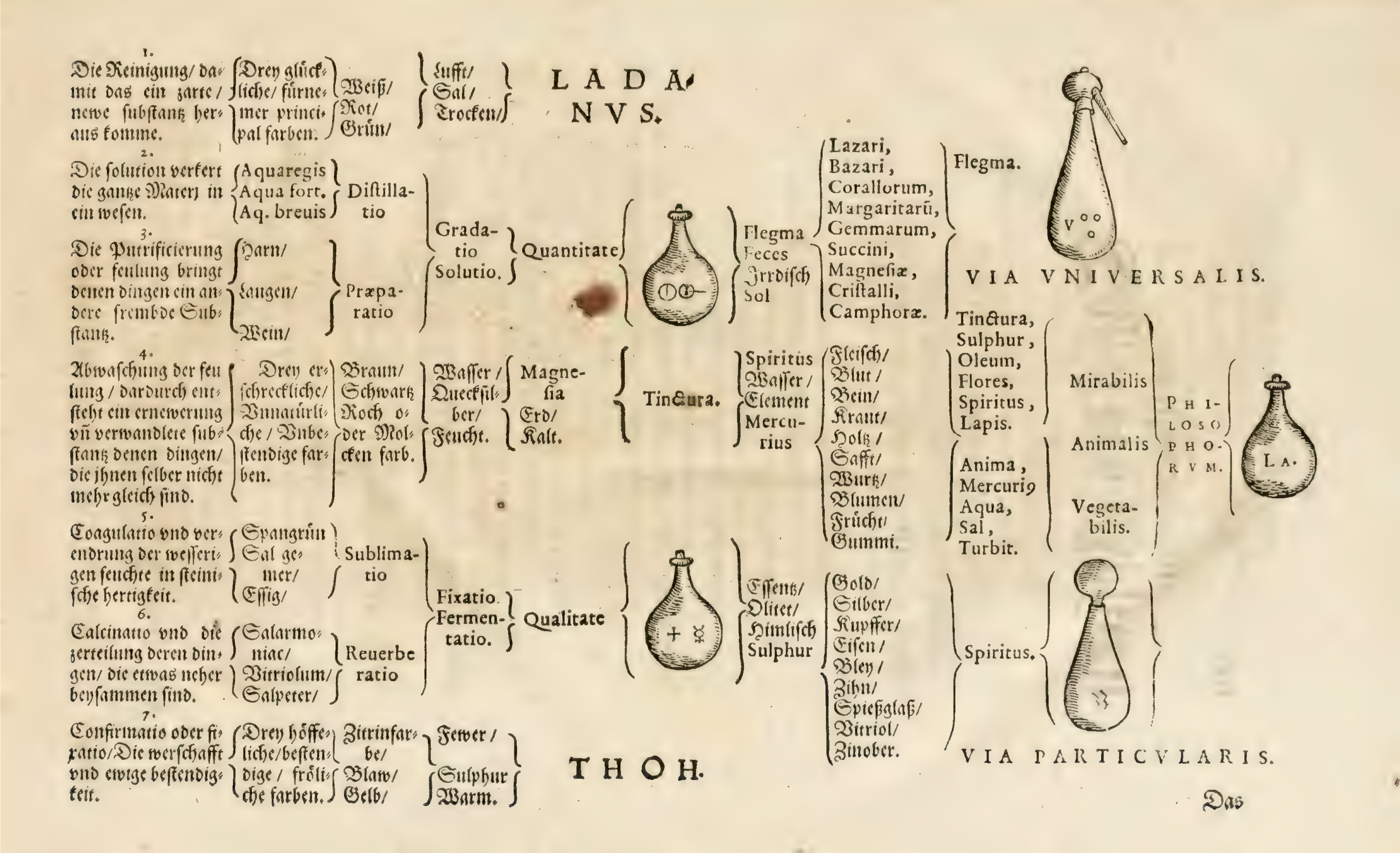
Gib jhm ein/ damit er purgier
Sein leib/ vnd rein werd/ denn so zier

Das ist/ gieß ein zahn.

Vnd formier jhn nach deim gefallen/
Langlecht / dick / dünn/ rund wie ein ballen/
Also wie du mit dem bist bricht/
Vergiß des edleren gleichfals nicht/
Denn wie den frembden geurteilt wiert/
Also dem heimischen Recht werd gfürt/
Hiemit das zwölffte Buch sich endt/
Gott geb ein frölich aufferstendt.

## Das viertzehend Capitel zeiget den baum der sieben notwendigkeiten/ mit seinen früchten.

# Taffel des Mysterij der Philosophen.


LADANUS.
1. Die Reinigung/ damit das ein zarte/ newe substantz heraus komme.
Drey glückliche/ fürnemer principal farben.
Weiß/ Rot/ Grün/
Lufft/ Sal/ Trocken/
2. Die solution verkert die gantze Materj in ein wesen.
Aquaregis
Aqua fort.
Aq. breuis
Distillatio
3. Die Putrificierung oder feulung bringt denen dingen ein andere frembde Substantz.
Harn/ Laugen/ Wein/
Præparatio
Gradatio
Solutio.
Quantitate
4. Abwaschung der feulung/ dardurch entsteht ein ernewerung vñ verwandlete substantz denen dingen/ die jhnen selber nicht mehr gleich sind.
Drey erschreckliche/ Vnnatürliche/ Vnbestendige farben.
Braun/ Schwartz Roch oder Molcken farb.
Wasser/ Quecksilber/ Feucht.
Magnesia
Erd/ Kalt.
Tinctura.
5. Coagulatio vnd verendrung der wesserigen feuchte in steinische hertigkeit.
Spangrün
Sal gemer/
Essig/
Sublimatio
6. Calcinatio vnd die zerteilung deren dingen/ die etwas neher beysammen sind.
Salarmoniac/
Vitriolum/
Salpeter/
Reuerberatio
Fixatio.
Fermentatio.
Qualitate
7. Confirmatio oder fixatio/ Die werschafft vnd ewige bestendigkeit.
Drey höffeliche/ bestendige/ fröliche farben.
Zitrinfarbe/ Blaw/ Gelb/
Fewer/
Sulphur Warm.
THOH.
Flegma
Feces
Jrrdisch
Sol
Lazari, Bazari, Corallorum, Margaritarũ, Gemmarum, Succini, Magnesiæ, Cristalli, Camphoræ.
Flegma.
VIA VNIVERSALIS.
Spiritus
Wasser/
Element
Mercurius
Fleisch/ Blut/ Bein/ Kraut/ Holtz/ Safft/ Wurtz/ Blumen/ Frücht/ Gummi.
Tinctura, Sulphur, Oleum, Flores, Spiritus, Lapis.
Anima, Mercurius Aqua, Sal, Turbit.
Mirabilis
Animalis
Vegetabilis.
PHILOSOPHORVM.
LA.
Essentz/
Oliter/
Himlisch
Sulphur
Gold/ Silber/ Kupffer/ Eisen/ Bley/ Zihn/ Spießglaß/ Vitriol/ Zinober.
Spiritus.
VIA PARTICVLARIS.
Das

# Das Dreyzehend Buch QVINTÆ ESSENTIÆ.

## Ein Schlußred vber die zwölff vorgehende Bücher.

### Argument des Dreyzehenden Buchs.

HIerinn wirdt kürtzlich gmelt d'Vrsach
Warumb diese Bücher gschrieben/gmach/
Vnd wie dieselben sind zuuerstahn /
Auch was dieselben in sich han/
Das niemandt schad noch verachtung gschicht/
Zletzt Prob drauff/die bringts als ans liecht.

DEr hoch berůmt Historicus
Vnd Rômer/ Titus Liuius/
Gibt vns ein heitern klaren bricht
In seinem Buch der Rômischen gschicht/
Das nach der Stadt Rom anefang/
Zwey hundert/ sechtzig jahr lang/
Zu Rom in Kôniglicher dignitet
Tarquinius Superbus gregiert het/
Ein Fürst vol hohmut vnd hoffart/
Drumb er Superbus gheissen wardt/
Jedoch viel Fürstlich tugent ůbt/
Dem auch kunst / weißheit / Manheit liebt/
Wiewol er letzlich von seim Reich/
Durch that seins sohns elendiglich
Vertrieben ward / verstossen / giagt/
Nun wie ein teil der andren sagt/
Sol vnter seinem Regiment/
Ein alt weib/ mager/ vnbekent/
Zum Kônig Tarquinio komen sein/
Mit jhr hab bracht der Bůcher neun/
Vnd die dem Kônig botten an/
Vmb ein sum geldts wôl sie jhms lan/
Welche summa den Kônig bschwert
Zugeben/ denn sie des nicht wert
Weren/ der Kônig solches redt/
Das weib drey Bůcher an der stedt
Verbrent fürs Kônigs angesicht/
Baldt darnach sich vom pallast richt/
Ließ anstehn biß an andern tag/
Das weib kam wieder/ hielt ein frag/
Ob er vmb erst gefordert geldt/
Diese sechs Bůcher kauffen wôlt/
Der Kônig solchs baldt verneint/
Vnd diß nicht billich wer er meint/
Das sechs als viel wert solten sein/
Als vor die Bůcher alle neun/
Das weib ward zornig/vnd verbrent
Noch drey der Bůcher/ welchs befrembd
Den Kônig/ fragt was sie haben wolt/
Oder was er jhr geben solt
Für die drey Bůcher/ die sie noch het/
Das weib mit kurtzen worten redt/
Das vmb die drey das gefordert geldt/
Als vmb alle neun sie haben wôlt/

Da

Da fiel dem König erst in sinn/
Viel seltzams were gschrieben drinn/
Vnd kaufft jhr die drey bůcher ab/
Darumb er souiel geld jhr gab/
Als viel sie het gefordert vor/
Da der Bůcher noch neune war/
Die da vber manche zeit darnach/
In wůrdigkeit vnd ehren hoch
Gehalten worden sind viel jahr/
Das weib nicht mehr gesehen war/
¶ Wiewol die Histori vor erzelt/
Bey allen Scribenten nicht gleich helt/
Vnd an der zeit/ person/ sein gscheiden/
Dem Prisco vnd Superbo beyden
Zuglegt/ jrrt mich in keinem fal/
Allein zeig ichs an auff diss mal/
Vnd eben darumb ichs erzel/
Das kein weiss Man verachten söl/
Ob etwann bůcher scheinen schlecht/
Sondern vorhin sol sehen recht/
Vnd die nicht bschawen nur ein mal/
Sondern sie offt durchlesen wol/
Damit jhn nicht sein hoher sinn
Verfůr/ das ein teil der kunst verbrinn/
Des er darnach můss mangel han.
Ein ehrlich/weiss/ verstendig Man
Eilt gmach/ bedenckt sich wol allzeit/
In Bůchern steckt viel heimligkeit.
¶ Damit man aber nicht gedenck/
Das ich diss Histori hieran henck/
Das ich diss Buch demselben gleich/
Jedoch so lass ich dűncken mich/
Das ich mein arbeit thu hieher/
Als wol/als wanns was grössers wer/
Damit ein jeder hie verstand
Die Causas/ die mich trieben hand/
Das ich diss hab zusammen gricht/
¶ Erstlich hab ichs in Reimen dicht/
Damit es lustig/ fůr das ein/
Fůrs ander/ kurtz/ zusammen klein/
Gschwindt gredt/ verborgen/ weltlich wort/
Geistlicher sinn/ verstand/ vnd fort/
Abgschnitten/ vnd zum dritten drinn
In schlechten worten viel hoher sinn.

Reimen sind kurtzweilig zulesen.

¶ Zum

¶ Zum andern/ weil gar viel wirdt gredt
Von aller ding subtilitet/
Und jeder rhůmt sich etwas han/
Ich auch wolt zeigen was ich kan/
Und was ich durch viel můh/ arbeit/
Für ein schatz hab zusammen gleit/
Derhalb ich aller dingen krafft/
Saltz/ Schweffel/ Turbit/ eigenschafft/
Der Olea/ Tinctur/ Florum Essentz/
Mit grosser můh vnd patientz
Erlernt hab/ sampt den Spiritus/
Und anders/ wie mans zeuht daraus/
Hab zsammen gsetzt vnd bschrieben wor/
Doch dunckel/ wie gemeldet vor/
Das nicht ein jeder drůber fall/
Gleich wie ein tauber Stier in stall/
¶ Und damit jeder recht versteh/
Das Sulphur/ Sal Essentz noch meh
Sindt/ denn ich hie beschrieben hab/
Der ordnung ich allein nachtrab/
Halt/ wie denn meinen brauch ich ha/
Eins/ zwey/ drey/ vier/ etcetera/
Auch nicht das ich zu jedem teil
Capitel oder jnhalt zuuiel/
Oder den gantzen Proceß stell/
Wie man die laborieren sól/
Sondern allein der art nach für
Ein jeglicher/ der practicier/
Und denck jhm nach/ doch jeder merck/
Was er für hand hab für ein werck/
So find er souiel zum anfang/
Das er nicht dran darff suchen lang/
Und hat ein zeiger zu der straß/
Das er wol wandlen mag fürbaß.
¶ Zum dritten/ weil jetz jeder wil
Von Oehl vnd Essentz reden viel/
Und růmt sich hoher grosser kunst/
Wie er das/ vnd viel anders sunst
Kan extrahieren/ söndren/ scheiden/
Von Himlisch vnd Elementischen beyden/
Und růmt sich Paracelsicus/
Pompast/ Hocheim/ Theophrastus/
Lobt seinen meister/ ders wol wert/
Er wirdt aber von jhm wenig geehrt/

Jeder wil viel wissen.

Es sind noch viel mehr subtiliteten/ denn hie beschriebē.

Kurtze lehr hierinn.

Ein jeder wil ein Paracelsist sein/ ohn allē verstand.

Paracelsus alles lobs würdig.

Es wirdt jm aber viel zugelegt / das von jhm nie fürgeben ist.

In dem / das er jhm zulegt das /
Wie das das öhl in diesem glas /
Das puluer / so in der büchsen stand /
Sey gmacht nach Paracelsi hand /
So er doch warlich nicht verstaht /
Was Theophrastus darmit hat
Gemeint / da er von solchem redt /
Gschweig das ers also gmachet het /
Gleich wie sie mit dem Vitriol /
Essentz von Venus / Luna / Sol /
Turbit / Tinctura / Flores / Sal /
Sulphur / Spiritus / vnd alszumal /
Legen sie Theophrasto zu /
Als ob sein nam die krafft darthu /
Daran sie warlich felen so weit / (schreit /
Als der gröste Bawr im Schwartzwald

Paracelsus hat recht distilliert / weiß nit was seine jünger distilliren können.

Denn was Theophrastus hat distilliert /
Das hat er dermaß Rectificiert /
Das es allein war ( war sag ich /
Warhafftig / warlich ) eigentlich /
Ohn einige andere substantz /
Rein / durchleucht / klar / vnd subtil gantz
Hat extrahiert / drumb durch solche krafft /
Hat er Prophetische wunder schafft /
Vnd ist seins gleich vor jhm nicht gwest /
Er sol vielleicht auch sein der letzt /
Drumb sag ich / wann dergleich sie thetten /
Vnd darnach auch den namen hetten /
Fürs Paracelsi Jünger ich wolt
Gern halten / welchs schrifft man billich solt
Mit gülden buchstaben schreiben ein /
¶ Zu ewiger dechtnis der künsten sein /

Paracelsisten solten baß lesen.

Darmit ich die ermanet wil han /
Die sich seine Jünger heissen lan /
Das sie acht haben auff sein schrifft /
Vnd recht lernen teilen honig vnd gifft /
Geister vnd die subtilitet
Recht beschweren das sie ausser geht /
Wann kunst vnd nam dann kompt zusamen /
Dörffen sie sich jhres meisters gar nicht scha-
Denn er sein kunst dermaß probiert / (men /
Ewig sein nicht vergessen wierdt /
So aber sie nicht ordentlich
Ausziehen / scheiden / thun sie sich

Vnd jhren Meister grösslich letzen /
¶ Hiemit ich die vierd vrsach setzen/
Das ist die Artzney/ die der zeit/
In Deutsch vnd Welschland breit vnd weit
Dermass so gar von jhrem stand
Ohn ordnung steht/ das schier ein schand
Ist/ das man solchs dult vnd leit/
Vnd das man etwann zu der zeit
Nicht die Apoteken visitiert/
Da alt verlegen ding braucht wierdt/
Vnd offt ein X wirdt für ein V
Verstanden/ pro für quæ darzu/
Die Apoteker kein ordnung hen/
Für Meum sie gehl Rüben gen/
Vnd Smirnion für Peterlein/
Sol in Egypto gwachsen sein/
Die Haselwurtz gen sie gar gwiss/
Fürs edel simplex Baccharis/
An des Indischen Costum stat/
Angelic / Zitwar man gnomn hat/
Vnd felschen den Opoponax
Mit Amoniaco/vnd gehl wax/
Acorum wurtz/ gehler Wasser Lilien/
Muss waren Calmus stadt erfüllen/
Da sind Doctores schüldig an/
Die solch jrrung für lassen gahn/
Wiewol sie niemandt mehr denn sich
Allein darmit beschedigen/ ob gleich
Der Kranck den todt darob bekümpt/
Dardurch des Artztes lob abnimpt/
Denn ein getrewer Medicus
Eim Hirt vnd Vater in eim haus
Vergleicht wirdt / denn der Patient
Sein leib vnd leben in sein hendt
Vertrawt / ist zwar ein sorglich ampt/
An dem leib/ leben/ gesund/ alssampt
Staht/ das jhm wirdt vertrawt/ das macht
Das die Glerten billich hoch geacht/
Denn wer ein sollich ding bestaht/
Darff das er schmaltz in ohren hat /
Das Julius der erst Herr Keyser
Hat/ da Alexiam blegert er/
Oder als König Salomon
Hat/ da er hat sein vrteil thon/

Artzney in jemerlichem verechtlichem stande.

Etliche Apoteken haben schlechte verlegne wahr.

Quid pro quo.

Doctores solten die Apoteken visitieren.

Hoch ampt eines Artzts.

Ein Artzt bedarff grosser weisheit vnd fürsichtigkeit.

Oder

Oder der weyss Griech Socrates/
  Da er Gsatz gab dem rechten gmess/
Oder Vlysses auff dem Meer/
  Da er fuhr für die Syrenen her/
Oder als man bey Scipio fand/
  Da er Carthago vberwand/
Welchs ich nenn/ das schmaltz der Weissheit/
  Vernunfft/ Kunst/ vnd Fürsichtigheit/
Denns menschen leben ist nicht ring/
  Es wechst nicht wie ein Pfifferling/
Derhalben so sol ein Artzt frum
  All Circumstantzen in einer sum
Vorbetrachten/ eher eim gibt ein/
  Woher es kom/ wo ers geb hin/
Vnd nicht so leichtlich nur gedenck/
  Ob es gesund mach/oder krenck/
Wann er allein den seckel fült/
  Wanns jetzt wies etwann vor zeiten gült/
Das an jhm selbs ein Medicus
  Die prob vor thet/ vnd trüncks selbs aus/
Würd mancher in seim Krautgart bleiben/
  Der sonst viel in dApteck thut schreiben/
Jedochs nicht als am Artzet ligt/
  Mancher ein Recept schreibt/ vnd schickt
Dem Apotecker/ ders mutiert/
  Das Schlehen safft für Aspaltum wierdt/
Oder Meussdreck für Pfeffer seit/
  Vnd schölmen fleisch für Mumia geit/
Vnd Lerget für den Terpentin/
  Muss aus dem Wald Libano sein/
Auch Geisspfirt für Lorbonen wigt/
  Kirschbaum hartz eim für Gummi schickt/
Der kompt weit aus Arabia her/
  Vnd dieser Erraten sind viel mehr/
Als da sie Wasser distilliern/
  Viel Meyen thaw sie drunder rüren/
Wanns nur allein ein wenig schmeckt/
  Kein krafft noch frucht darin nicht steckt/
Ich gschweig/ das manch Wurtz/ Kraut jetzund/
  Das tödtlich ist/ wirdt gen für gsund/
Zu dem man jetzt gar wenig verstaht
  Was Plinius/ Hypocrates hat
Gemeint für Kreuter/ Wurtzen/ Säfft/
  Zu dem hatten sie viel ander krefft/

Menschlich leben sol man nicht gering schetzen.

Apotecken jrren auch offt/ obs gleich der Medicus recht dargibt.

Alte werden nicht verstanden.

Grosser vnterschied der qualitet hie vnd in andern landen der gewachsenen dingen.

Denn man an jhn zu dieser zeit
Empfind/ drumb han sie gefehlt gar weit/
Vnd ist zuuerwundern/ das man darff/
Ein solche handlung/ so schwer vnd scharff/
Daran menschlicher wolstand ligt/
Vnd man dran greifft/ das sich nicht schickt/

Gradus nicht recht in gewechsen.

Der gradus beschreibung wie die Alten/
Von etlich Kreuter / Wurtzen/ gehalten/
Zu dem ist das gros vnterscheid/
Ein Schwaben vnd Italiener beyd
Aus einer büchsen/ glas/ curiren/
Obs gleich beyd Febre laboriren/
So ist die Complex doch nicht gleich/
Ich schweig erst das in Oesterreich/
Ein kraut/ wurtz/ die krafft/ tugent/ fürt
Wie das/ so in Egypten wierdt/
Ob sie gleich beyd an form vnd gstalt
So gleich weren / ob sie weren gmalt/
Wie denn Galenus selber redt/
Das Macedonische Petersil het

In einem lande besser vnd kreftigere frücht denn in dem andern.

Mehr krafft/ denn andre hat noch thut/
Desgleich in Ponto die Wermut/
Vnd der Calmus in Colchia/
Auff dem berg Corik der Saffra/
Vnd sonst noch deren dingen ohn zal/
Die mir nicht müglich allzumal
Zuerzelen sind an diesem ort/
Vergleichung hie nichts helffen wort/
Denn die gstalt hierin nichts wircken kan/
Die jnnerliche krafft nimpt sich an/
Nach dem die Erd gnaturt ist gantz/
Die eigenschafft des krauts/ substantz
An sich nimpt / Ich für gleichnis ein/
Von Etsch/ Feldliner/ Neckerwein/

Exempel vom Wein.

In drauben wechst an allem ort/
Fast zu einer zeit gelesen wort/
Doch hat der Etschwein grösser krafft/
Denn der am Necker/ welchs Influs schafft/
Darnach das Erdrich da er wirdt
Gepflantzt/ da er wechst/ das jhn gebiert/
Derhalb ob in Arabia/
Egypten/ Syrien/ Grecia/
Chaldea/ vnd im heilgen Land/
Die Kreuter solche tugent hand/

Wie die Philosophen vor viel zeit
Han gschrieben / mag sich gleichen neit /
Das die in kalten landen stahn
Nicht solch Influs des Himels han /
Als die / denn wann sich solches find /
So kems / das so wol Balsam stünd
In Schwaben / Island / vnd in Schweden /
Als in Syrien vnd Egypten beden /
Oder die Feygen zu Veranen
Als gut / als die in Tusculanen /
Vnd die Nieswurtz vnd Entzian
Die müsten auch in Flandren stahn /
Die sonst stehn in dem Schweitzerland /
Vnd sonst noch Kreuter mancher hand /
Oder in Tyrol Rosmarin /
Der auff der Schampanien her vnd hin
Steht / den man thewr kaufft an viel orten /
Jedoch was darffs daruon viel worten /
Spanisch / Vngrisch / Cyprisch / Griechsch wein /
Bodensee / Necker / Beyrisch / am Rein /
Maluasier / vnd Zürichwein / die beyd
Die han ein grossen vnterscheid /
Welchs jetzt die Artzt wenig betrachten /
Allein die alten gradus achten /
Wies vor viel jahren gschrieben wirdt /
Man find jhr keinen ders probirt /
Darmit manch mensch / der kelt bedarff /
Den todt empfeht durch hitz gar scharff /
Welchs alles Gott zu seiner zeit
Mit straff wirdt lan vngerochen nit /
Denn wenn als Erdreich hetst verbrent /
Auch alle Recht vnd Gsatz zertrent /
Darzu beraubt das Paradeis /
Wer nicht als böss / merck auff mit fleis /
Als wann du tödst ein Christenman /
Den Gott mit seinem blut gewan /
Vnd bist darzu so durstig keck /
Heischt das er dir dein Liedlohn legk /
Vnd nimbst jhm geld ab / daruon dich neerst /
Was jhm gsund ist dasselb jhm werst /
Vnd gibst jhm schlangen für das brodt /
Sih was im Euangelio stoht /
Ob du ein threwer vater bist /
Der seinem kind den hunger tist

Wo der Balsam wechst.

Grosse sünde ein menschen vmb sein leben vnd gesundheit bringen.

Mit brodt/ das es begert vnd heist/
Ob du sprichst/ das dus nicht besser weist/
So ler dein kunst/ probier die vor
An dir/ ist sie denn gwiss vnd war/
So magst sie auch eim andern gen/
Es heist nicht solch ausziehen/
Das Auicenna das hat gschrieben/
Hypocras hats also getrieben/
Plinius hats also bereit/
Aristoteles von dem hat gseit/
Vnd andrer bücher/ der ohn zal/
Da gdenck/ das es fast alszumal
Allein aus einem brunnen fleust/
Fast als aus einer wurtzel scheust/
Denn einer folgt dem andern noch/
Als bald man ein hat ghalten hoch/
So hats der ander auch gerühmt/
Mit wort vnd wercken hoch geblümt/
Vnd confirmirt/ das er nicht verstund/
Nicht kent/noch gsehen/vnd kein grund
Daruon nicht wust/ empfand noch hat/
Wie erstlich bschrieben sind die gradt/
Also sie in allen büchern stahn/
Seh einer alle Herbaria an/
Da ist nichts denn der erst Effect/
Kein new erfundne kunst drinn steckt/
Vnd ist nichts anders drinn denn zanck
Vom gschmack der Kreuter / gstalt / farb / (gstanck/
Vnd obs den rechten namen hab/
Was der schreibt/ schlecht jhm jener ab/
Vnd spricht/ er hab das recht nicht gnent/
So es doch jhrer keiner kent/
Vnd zancken sich zu aller zeit/
Vnd wenn es auff das letzt ausgeit/
So hats Auicenna/ Hypocras/
Plinius/ Auerrois/ Nicolas/
Dioscorides/ Strabo/ Clemens/ Aron/
Hermes/ Theophrastus/ Mesue gethon/
Cordus/ Euax/ vnd Arnoldus/
Paulus Egineta / vnd andre suss /
Die selbs der ding nicht einig seindt /
Derhalb / damit ichs ein mal end/
¶ So ist die fünffte vrsach das/
Darumb diss buch ich aussgehn las/

Artzt solten an jhnen selbert jhre kunst probiren.

Aller alten beschreibung fast einerley gesang.

Zanck in namen der kreuter / aber kein verstandt in den tügendē.

Alte Artzney dieſer zeit ohn nutz.

Das dieſe alte Artzeney
Zu dieſer zeit ohn würckung ſey/
Vnd Gradus nicht recht ausgetelt
In Kreutern/wie der Text inhelt/
Vnd das aus Minerischen ſachen
Man mag war/grecht Remedia machen/
Die vber alle artzeney
Vnd Compoſitz der alten ſey/
Nicht das ich Kreuter drumb veracht/
Denn aus denſelben auch wirdt gmacht
Als wol/ als aus Metall Eſſentz/
Gib auch den alten audientz/
Ja wenn die Welt zu dieſer zeit
Were/ wie dazumal waren d Leut/
Vnd wohnten an denſelben ſtedten/
Vnd auch dieſelben Kreuter hetten/
Vnds himels Influs hett die geberd/
Die Element/Fewr/ Lufft/ Waſſer/ Erd/
Die Sonn bey jhrer krafft deſsgleich/
Auch alle würckung eigentlich/
Da kranckheiten hett an Alt vnd Jung/
Das ſint ein groſſe enderung
Hat vberkomen in ſouiel jahren/
Dieweil man denn jetzt hat erfaren/

Metall aller orten gleich/ aber die Planeten nicht.

Das d Metall aller orten gleich/
Vnd gröſſer würckung han in ſich/
Denn alle andre ding auff Erdt/
So iſt die newe Kunſt gelerdt/
Vnd ſind die alten Mixtur erzelt
Eins teils/ vnd die new dargegen gſtelt/
Darin faſt alter Cur alle prob/
Die bey jhn han gehabt das lob/
Doch nicht alsſammen her gebracht/
Sondern allein das fürnembſt bdacht/
Da das Metalliſch nicht allein
An eim ort / ſondern zrings vmb gmein
In aller Welt ſein würckung treibt/
Was recht auszogen wirdt das bleibt/
Da Kreuter/ Wurtzen/ Holtz vnd Safft/
Nach jedes Lands art beſondre krafft
Hat/ das in Metalln ſich anders findt/
Denn was Metalliſch iſt verbrindt/
Vnd ob du ſprichſt/ das Reiniſch Goldt
Dem Vngriſchen ſich nicht gleichen wolt/

 Drauff

Drauff sag ich/ das die warheit ist/
Das Reinisch mit etwas ist vermist/
Da merck/ vernim/ auch sih vnd hör/
Was ich dir kunt thu vnd dich ler/
Was aus Metallen wirdt gerist/
Sey Turbit/ öhl/ oder was es ist/
Da wirdt das Metall vor purgirt/
Dadurch das Reinisch so edel wirdt/
Das ich vmbs best Arabisch Goldt
Dir nicht vmb einen pfennig wolt
Mehr geben/ denn ich gib vmb das/
Das jetzt purgirt vor Reinisch was/
Allsos mit Silber/ Zihn/ Vitril/
Bley/ Kupffer/ Eisen/ Spiesglass wil/
Vnd andern Minerischen krefften/
Auch sulphuren/ kreutern/ wurtzen/ Säfften/
Höltzern/ Gesteinen/ Fleisch/ vnd Blut/
In summa/ alles was man thut/
Sol dermass werden zugericht/
Das beym Spiritu kein Flegma nicht/
Beyn Oleis gar kein wässerkeit/
Beyn Turbit Floren kein jrrdischeit/
Bey den Tincturen anders nicht
Denn Clarificirten durchschein sicht/
Das gar kein Feces setz noch fell/
Wenn er gleich tausent jahr stahn söll/
Vnd durch den Magen der reinigkeit
Verzert/ verdewt werd/ vnd bereit/
(Das ist distilliren/ Reuerberiren/
Purgiren/ Scheiden/ Sublimiren)
Das durch sein natürlichen weg
Die Feces wieder hingebn mög/
Die substantz werd zu einem kat/
Die seel vnd geist in dhöhe gaht/
Vnd wirdt zu Wasser/ Essentz/ öhl/
Turbit/ Tinctur/ geist/ Minera/ seel/
Nach jedes dings art/ eigenschafft/
Wann du nun hast ein sollche krafft
Beysammen/ da gibs dann für Sucht/
Das bringt im Menschen besser frucht/
Denn so du eim ein korb voll kraut
Eingebst/ füllt jhm den bauch vnd haut/
Vnd etwann dick ein krausen voll/
Wers recht gmacht/ thets drey tropffen wol/

Reinisch gold gefiniert ist so schön vnd gut als das Arabisch.

Distillieren dem dewen gleich.

Eros tränck der Artzte ohn nutz sind schedlich.

Vnd

Vnd bleht die wammen nicht so dick/
Ist dem Patient ein gut anblick/
Vnd schmeckt nicht nach der Apoteck/
Von souiel kraut vnd Puluerseck/
Vnd würckt von stundan das mans spürt/
Derhalb sag ich/das man sich jrrt
Gröslich/das man den Griechen/ Araben/
Egyptiern/ die jhre kreuter haben
Vielleicht gefunden sollicher art/
Welchs auch zu jhrer zeiten ward/
Das sich sint weit verendert hat/
Darzu in keiner ordnung staht
Die Apoteck an keinem ort/
Denn anders nichts drinn funden wort/
Denn was der alten meinung weist/
Hiemit sichs buch der Essentz bschleust.

# Epilogus.

NVn Edler/Vester Herr hiemit
Ich Ewer Vest vnd Hocheit bit
Diss mein gethan fleis/ arbeit/ die
Ich ewer Herrligkeit gib hie/
Wöll günstiglich mein schirmer sein/
Wo böse meuler plappern drein/
Denn diss zu niemandts nachteil gar/
Verachtung/schaden/ schmach noch gfahr/
Sondern allein menglich zu gut/
Wos jemandt anders deuten thut/
Der versteht nicht mein meinung recht/
Denn hierinn niemandt wirdt geschmecht/
Sondern souiel ein Mensch vermag/
Dünckt mich das ich die warheit sag/
Darzu wo ich hett etwann girrt/
Erbiet ich mich/wo etwar wirdt
Gefunden / der michs besser bricht/
So schem ich mich zulernen nicht/
Vnd hett ich gleich ein fuss im grab/
Ich allzeit sinn zulernen hab/
Damit ich aber nicht allein
Mit worten wöll gehöret sein/
Sondern mit der prob vnd der that/
Souiel diss Buch Essentzen hat/

Gib ich Ewer Vest in einem Glaß
　　Eins jeden/ obs gleich wenig waß/
Die ich der zeit hab zubereit/
　　Wie euch der auszug bricht vnd bscheit.
¶ Mercurius/ Saltz/ Turbit/ Tinctur/
　　Oehl/ Spiritus/ Wasser/ Seel / Sulphur /
Flores/ Aurum potabile /
　　Radix/ Minera/ vnd anders meh/
Sawr/ Süß/ aus allem das gemelt/
　　Der Gott/ der alle ding erhelt/
Geb ewer Vest/ deren Gemahl/ Freund/
　　Die ding zu leib/ seel/ nůtzlich seind/
Sampt langer gsundheit/ vnd auffs lest/
　　Ewige seligkeit/ das ist das best/
Wenn der leib wirdt der Würme speiß/
　　Festina lente / Zeit bringt ehr vnd preiß.

FINIS.

TYPOGRAPHVS
LECTORI.

WIewol mir wol bewust / das viel Erraten in vorgehenden büchern der quinten essentien seind / zuuor in dem dritten capitel des ersten buchs / darin die vergleichung der alten vnd newen Medicin vnd Arcanen werden fürgetragen / die vielleicht den Leser am verstand hindern / vnd sonst auch ergern möchten / So haben wir doch dieselben Erraten auff dismal nicht können endern noch vorbessern / aus vrsach / das das Exemplar zum teil vncorrect / zum teil vndeutlich geschrieben gewesen / vnd wir vns in frömbde vnbekante wörter nicht haben können richten / vnd darnach / das der Author vns etwas weit gesessen / vnd seiner geschefften halben die Correctur nicht hat können vbersenden / das wir sie hetten zu ende des buchs angehengt. Haben derwegen das buch also müssen lassen vncorrigiert an tag kommen / Vnd bitten demnach den gutherztigen Leser / er wolle das jenige / das er verstehet / selbs im durchlesen corrigieren / was er aber nicht verstehet / dessen sich bey dem Author / oder bey andern des Authors bekanten vnd guten freunden / vnd die solcher dingen verstand haben / selbs erholen schrifftlich oder mündlich / Welchs wir denn hiemit haben wollen dem Leser guter meinung vermelden / vnd befehlen jhn also dem allmechtigen.

Gedruckt zu Leipzig / Bey
Hans Steinman /
TYPIS VOEGELIANIS.
M. D. Lxxiiij.











